

Ulmer Statistik 2011

**ulm**

Stadt Ulm  
Information

**ulm**

**Ulmer Statistik  
2011**



Stadt Ulm  
Information

**ulm**

## **Ulmer Statistik 2011**

Herausgeber

Stadt Ulm

Bürgerdienste  
Sachgebiet Statistik und Wahlen  
Kornhausplatz 4, 89073 Ulm

Tel. Auskunftsdienst 0731/161-3372

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Übersichtsplan, Stadtteile	8
Verzeichnis der Stadtteile und Stadtviertel	9
Ulmer Stadtgeschichte in Stichworten	10
Chronik des Jahres 2009	11

## 01 Stadtgebiet, Naturverhältnisse 17

01 Lage und Größe der Stadt	21
03 Nutzung des Stadtgebiets	22
04 Wasserführung der Donau	23

## 02 Bevölkerungsstand 25

01 Bevölkerungsstand nach verschiedenen Quellen	30
02 Wohnbevölkerung nach Altersjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	32
04 Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln	34
05 Wohnbevölkerung nach Stadtteilen, Geschlecht, Konfession und Familienstand	35
06 Haushalte nach Stadtteilen	35
07 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln	37
08 Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund	39
09 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	40
10 Eingebürgerte Personen nach Altersgruppen und Art der Einbürgerung	44

## 03 Bevölkerungsbewegung 45

01 Eheschließungen	49
06 Ehescheidungen nach Ehedauer	51
07 Ehescheidungen nach der Anzahl der minderjährigen Kinder	51
08 Geborene ortsansässiger Mütter	52
12 Gestorbene Ortsansässige nach Altersgruppen	53
13 Gestorbene Ortsansässige nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	53
15 Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen	54
17 Wanderungen nach Herkunft und Ziel	55

## 04 Bau- und Wohnungswesen 57

01 Entwicklung des Wohnungsbestands seit 1950 (im jeweiligen Stadtgebiet)	61
02 Entwicklung des Wohnungsbestandes nach Stadtteilen	62
03 Wohnungsbestand im Stadtkreis nach der Zahl der Räume	63
04 Baugenehmigungen	64
05 Baufertigstellungen	65
06 Fertiggestellte Wohnungen in den Stadtteilen nach der Zahl der Räume	66
07 Bauüberhang	67

<b>05</b>	<b>Preise und Preisindizes</b>	<b>69</b>
01	Verbraucherpreisindex	73
03	Ulmer Einzelhandelspreise: Ausgewählter Waren in €	74
04	Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude nach verschiedenen Basisjahren in Württemberg	Baden- 75
<b>06</b>	<b>Versorgung und Entsorgung, Umwelt</b>	<b>77</b>
01	Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	81
02	Energieverteilungsanlagen	81
03	Fernwärmeversorgung der Fernwärme Ulm GmbH	82
04	Abwasserwirtschaft	82
05	Abfallwirtschaft - Überblick	83
06	Abfallwirtschaft - Abfallarten	83
07	Stadtreinigung	83
<b>07</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>85</b>
01	Landwirtschaftliche Betriebe ab 1960 nach der Größenklasse der landwirtschaftlich genutzten Flächen	89
03	Viehhalter und Viehbestände	90
06	Schlachtungen	91
08	Beanstandungen bei der Schlacht tier- und Fleischuntersuchung	92
<b>08</b>	<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>93</b>
01	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung	97
02	Umsätze der Ulmer Wirtschaft	98
03	Verarbeitendes Gewerbe: Entwicklung seit 2003	99
04	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigten-Größenklassen	100
07	Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe	101
10	Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung	102
11	Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen	102
13	Tourismus: Gäste und Übernachtungen	103
14	Tourismus: Stadtführungen	105
17	Handelsregistereintragungen im Registerbezirk am Standort Ulm	106
18	Konkurs- und Vergleichsverfahren in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen	106
19	Zwangsvollstreckungen im Amtsgerichtsbezirk Ulm	107
<b>09</b>	<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>109</b>
01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen	113
03	Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm	115
04	Offene Stellen im Arbeitsamtsbezirk Ulm	116
05	Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen Arbeitsamtsbezirk Ulm	117
06	Vermittlung von Berufsausbildungsstellen im Arbeitsbezirk Ulm	118
07	Ausbildungsbetriebe, -verträge und neubegonnene Ausbildungsverhältnisse	119

<b>10</b>	<b>Verkehr</b>	<b>121</b>
01	Straßen	125
02	Radverkehrsanlagen	125
03	Öffentliche Stellplätze für Pkw im Bereich der Innenstadt	126
04	Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	126
05	Fahrzeugbestand und Einwohner je Kfz	127
06	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen	128
06a	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen nach Umweltplaketten und Stadtteilen	128
07	PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln nach Nutzungsart	129
08	Straßenverkehrsunfälle	130
09	Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	131
<b>11</b>	<b>Soziales</b>	<b>133</b>
01	Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen	137
02	Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe	138
03	Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben	139
09	Kinder und Kindergärten nach Stadtteilen	140
13	Vormundschaften, Pfllegschaften und Beistandschaften für Minderjährige	141
14	Jugendgerichtshilfe	141
15	Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm	142
16	Empfänger von Wohngeld	142
<b>12</b>	<b>Sport</b>	<b>143</b>
01	Mitglieder der Sportvereine	147
06	Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher	149
09	Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche	150
<b>13</b>	<b>Gesundheitswesen</b>	<b>151</b>
01	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	155
02	Fachärzte nach Fachgebiet	155
05	Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen, Pfllegetage	156
08	Universitätsklinikum Ulm: Einzugsgebiet	157
09	Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern	158
10	Meldepflichtige Erkrankungen	158
11	Bestattungswesen	158
<b>14</b>	<b>Schulwesen</b>	<b>159</b>
01	Schulen und Schüler, Gesamtübersicht	163
02	Auswärtige Schüler	164
03	Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit	165
04	Schüler an allgemeinbildenden Schulen	165
05	Klassen, Unterrichtsräume und Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	167
06	Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen	168
07	Übergänge aus Grund- und Hauptschulen	169
08	Grund- und Hauptschulen	170
09	Behindertenschulen	171
10	Realschulen	172
11	Allgemeinbildende Gymnasien	172

<b>14 Schulwesen Fortsetzung</b>	
12 Reifeprüfungen	173
13 Schulabgänge	173
14 Berufsschulen	174
15 Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort	174
16 Berufsfachschulen	175
17 Berufskollegien	176
18 Berufsbildende Gymnasien	177
19 Fachschulen	177
20 Universität und Fachhochschule: Studierende	178
21 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft	179
22 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Hauptfächern	180

<b>15 Kulturelle Einrichtungen</b>	<b>181</b>
01 Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen in gesamten Einzugsgebiet	185
03 Ulmer Volkshochschule: Alle Kursteilnehmer/-innen nach Alter	186
05 Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.	187
07 Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen	188
08 Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit	189
09 Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe und Besucher	190
10 Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe	190
11 Ulmer Museum: Besucher und Ausstellungen	191
12 Museum der Brotkultur: Besucher	192
14 Aquarien- und Terrarienschau: Besucher	193
15 Naturkundliches Bildungszentrum der Stadt Ulm	193
16 Ulmer Münster: Besucher	193

<b>16 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>195</b>
01 Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen	199
01a Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	200
02 Polizei	201
04 Tätigkeit der Feuerwehr	202

<b>17 Steuern und Finanzen</b>	<b>203</b>
01 Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm	207
03 Einkommensteuerpflichtige sowie deren Einkünfte	207
06 Gemeindesteuern: Steueraufkommen	208
07 Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach Steuerart	209
08 Hebesätze für Realsteuern	209
09 Schulden aus Krediten	210
10 Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushalts	210
11 Gemeindefinanzstatistik: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach Einzelplänen	211

<b>18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung</b>	<b>213</b>
01 Europawahlen seit 1979	217
02 Bundestagswahlen (Zweitstimmenergebnisse seit 1949)	218
03 Landtagswahlen seit 1960	220
04 Gemeinderatswahlen seit 1946	221
05 Gemeinderatswahlen seit 1946: Erreichte Zahl der Sitze	223
06 Oberbürgermeisterwahlen seit 1948	225
07 Der Gemeinderat und seine beschließenden Ausschüsse	226
08 Personalstand der Stadtverwaltung	227



<b>19</b>	<b>Ulm und Umland</b>	<b>229</b>
01	Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe	223
02	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises: Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	234
03	Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm: Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	237

<b>20</b>	<b>Städtevergleich Baden-Württemberg</b>	<b>239</b>
01	Wohnbevölkerung	243
02	Natürliche Bevölkerungsbewegung	243
03	Wanderungsbewegungen (Gewinn und Verlust)	244
04	Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge)	244
05	Altersstufen der Wohnbevölkerung	245
06	Entwicklung des Wohnungsbestands	246
07	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	246
08	Bautätigkeit und Wohnungsbestand im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	247
09	Übereignete Flächen und Baulandpreise	247
11	Bruttowertschöpfung	248
12	Steuerbarer Umsatz	249
13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	250
14	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	251
15	Verarbeitendes Gewerbe	251
16	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	252
17	Tourismus	252
19	Berufstätige Ärzte	253
20	Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	253
22	Steuereinnahmen und Schuldenstand	254
23	Gemeindegebiet und Nutzungsarten	255
24	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	255

### Zeichenerklärung

- s = geschätzte Zahl
- = nichts vorhanden bzw. Zahlenwert gleich null
- . = Zahlenwert unbekannt bzw. Fragestellung nicht zutreffend bzw. Datenschutz
- 0 = Zahlenwert nicht null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählinheit
- () = eingeschränkte Aussagekraft

darunter = teilweise Ausgliederung einer Summe

davon = vollständige Aufgliederung einer Summe

Mögliche Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen



# STADTKREIS ULM

## Stadtteile und Stadtviertel



0 1 2 3 4 km

© Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

## STADTKREIS ULM: VERZEICHNIS DER STADTTEILE UND STADTVIERTEL

### **11 Mitte**

- 110 Altstadt
- 111 Neustadt
- 112 Karlstraße
- 113 Michelsberg
- 114 Gaisenberg
- 115 Wilhelmsburg

### **12 Oststadt**

- 120 Wielandstraße
- 121 Friedrichsau
- 123 Safranberg
- 124 Eberhardtstraße

### **13 Böfingen**

- 130 Eichenplatz
- 131 Braunland
- 133 Böfingen-Gewerbegebiet
- 134 Böfingen Süd
- 135 Böfingen Mitte
- 136 Böfingen Ost
- 137 Obertalgingen
- 138 Böfingen Nord

### **14 Weststadt**

- 140 Nördliche Wagnerstraße
- 141 Blaubeurer Straße-Gewerbegebiet
- 142 Schillerstraße
- 143 Südliche Wagnerstraße
- 144 Donaubastion
- 145 Galgenberg
- 146 Unterer Kuhberg
- 147 Sedanstraße
- 148 Saarlandstraße
- 149 Mittlerer Kuhberg

### **15 Eselsberg**

- 150 Mähringer Weg
- 151 Eselsberg Mitte
- 152 Hetzenbäumle
- 153 Lehrer Tal
- 154 Universität
- 155 Hasenkopf
- 156 Am Weinberg
- 157 Wanne
- 158 Türmle
- 159 Häringsäcker

### **16 Söflingen**

- 160 Alt-Söflingen
- 161 Sonnenstraße
- 163 Auf der Laue
- 164 Söflingen-Gewerbegebiet
- 165 Roter Berg-Alt
- 166 Harthausen
- 169 Roter Berg-Neu

### **17 Grimmelfingen**

### **18 Wiblingen**

- 180 Alt-Wiblingen
- 182 Erenlah
- 183 Wiblingen-Gewerbegebiet
- 185 Tannenplatz West
- 186 Tannenhof
- 187 Tannenplatz Süd
- 188 Tannenplatz Mitte
- 189 Eschwiesen

### **19 Donautal**

- 190 Daimlerstraße
- 193 Riedhof

### **20 Jungingen**

### **21 Unterweiler**

### **22 Mähringen**

### **23 Eggingen**

### **24 Ermingen**

### **25 Donaustetten**

### **26 Göggingen**

### **27 Einsingen**

### **28 Lehr**

## ULMER STADTGESCHICHTE IN STICHWORTEN

um 5000 v.Chr.	jungsteinzeitliche Siedlung (bei Eggingen)
2./3. Jh.	römischer Gutshof am Kuhberg
4.-7. Jh.	alemannisches Gräberfeld (beim Bahnhof)
854	erste urkundliche Erwähnung Ulms als königliche Pfalz
1131/1134	Zerstörung Ulms; nach dem Wiederaufbau unter den Staufern entwickelt sich Ulm bis zur Mitte des 12. Jh. zur Stadt
1377	Grundsteinlegung zum Münster (Ulm zählt ca. 8 000 Einwohner)
1397	mit dem Großen Schwörbrief gibt sich Ulm eine Stadtverfassung; sie regelt die Beteiligung der Bürgerschaft am Stadtreghment
14.-15. Jh.	Entwicklung des Ulmer Gebietes zum damals größten aller deutschen Reichsstädte
1530	entscheidet sich die Bürgerschaft in namentlicher Abstimmung für die Einführung der Reformation
1543	Einstellung des Münsterbaus (Ulm zählt ca. 19 000 Einwohner)
1618-1648	der 30jährige Krieg zieht Ulm schwer in Mitleidenschaft; der Pest 1634/35 fallen zahlreiche Bürger und Flüchtlinge zum Opfer
1702	wird Ulm erobert und erhält eine bayerisch-französische Besatzung, deren Abzug die Bürgerschaft 1704 erkauft
1802/03	Verlust der Reichsfreiheit und Eingliederung in das Kurfürstentum Bayern als Provinzhauptstadt für Schwaben
1805	Schlacht bei Elchingen; die österreichische Besatzung kapituliert in Ulm vor Napoleon
1810	Ulm fällt an das Königreich Württemberg, die Donau wird Landesgrenze zu Bayern
1811	Albrecht Berblinger, der "Schneider von Ulm", scheitert beim Versuch die Donau zu überfliegen
1842-1859	Ausbau Ulms zur Festung des Deutschen Bundes
1844	Fortsetzung des Münsterbaus; 1890 wird der Münsterturm, der höchste Kirchturm der Welt, vollendet
1938	Ulm wird Stadtkreis
1944/45	schwere Zerstörung der Altstadt durch Luftangriffe
1955	Eröffnung der "Hochschule für Gestaltung" (HfG), die bis 1968 besteht
1960	Gründung der Staatlichen Ingenieurschule (seit 1972 Fachhochschule)
1967	Gründung der Universität Ulm
1971-1975	Eingemeindungen von Jungingen, Unterweiler, Mähringen, Eggingen, Ermingen, Donaustetten, Gögglingen, Einsingen und Lehr
1987	Ulm wird zur Wissenschaftsstadt
1993	Das Congress Centrum Ulm (CCU) und das von Stararchitekt Richard Meier geplante Stadthaus am Münsterplatz werden eröffnet
2007	Nach 5-jähriger Bauzeit wird, mit der Eröffnung der Kunsthalle Weishaupt, Ulms Neue Mitte vollendet.

# Chronik der Stadt Ulm 2011

## Januar

- 1 Das Donaubad Wonnemar wird eröffnet. Die Badegäste erwartet eine neue Saunalandschaft mit sechs Saunen, zwei Dampfbädern und einem großzügigen Ruhebereich sowie ein general-saniertes Erlebnisbad mit Wellenbecken, Sport- und Thermalbecken sowie zwei Außenbecken. Insgesamt 18 Millionen Euro wurden von den Städten Ulm und Neu-Ulm für die Sanierung der gesamten Anlage aufgewendet.
- 3 Der Deutsche Fußball Bund hat vom Amtsgericht Ulm die offizielle Mitteilung über die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beim SSV Ulm 1846 Fußball e.V. erhalten und den Verein aus dem Spielbetrieb der 4. Liga ausgeschlossen. Ulm steht damit als erster Absteiger der Regionalliga Süd fest.
- 6 Glatte Fahrbahnen und Bürgersteige legen den Verkehr in Ulm und Neu-Ulm am Dreikönigstag völlig lahm. Die Polizei zählt in beiden Städten bis in die Mittagsstunden schon 30 Verkehrs-unfälle mit einem geschätzten Sachschaden von annähernd 500.000 Euro. Viele Fußgänger sind auf dem spiegelglatten Asphalt gestürzt. Glatteis legt auch den städtischen und regionalen Busverkehr in Ulm und Neu-Ulm in der Frühe komplett lahm. Erst kurz vor zwölf Uhr fahren alle Busse wieder planmäßig.
- 17 Bundesforschungsministerin Annette Schavan und der baden-württembergische Minister-präsident Stefan Mappus geben offiziell den Start frei für das neue Helmholtz-Institut für Elektrochemische Energiespeicherung am Oberen Eselsberg. Das Land Baden-Württemberg wird gemeinsam mit der Universität Ulm einen Neubau für das Institut errichten, der Ende 2013 bezogen werden soll. Einen Aufgabenschwerpunkt soll zunächst die Grundlagenforschung für neue Lithium-Ionen-Technologien bilden.

## Februar

- 6 Am Ende der 40. Auflage der Aktion 100.000 und Ulmer helft kann mit 639.785 Euro erneut ein neues Rekordergebnis verkündet werden. Nicht die Jagd nach Spendenrekorden steht im Mittelpunkt, "sondern das Einzelschicksal von Personen und Familien sowie die Hilfe, die viele Initiativen durch die Aktion leisten können", sagt Oberbürgermeister Gönner. "Hier zeigen sich Nächstenliebe, Solidarität und Hilfsbereitschaft."
- Der Große Ulmer Narrensprung 2011 bricht bei seltenem Kaiserwetter in einem harten Winter alle bisherigen Rekorde. 139 Gruppen, 7000 Hästräger, 500 Musiker und geschätzt an die 20.000 Zuschauer sind auf den Beinen. Über vier Stunden schlängelt sich der imposante Zug der Narren durch die Straßen der Ulmer Innenstadt.
- 25 Auf der Baustelle der Ratiopharm-Arena am alten Neu-Ulmer Volksfestplatz wird Richtfest gefeiert. Für den Rohbau der Ratiopharm-Arena sind laut Bauträger bislang 1300 Betonfertigteile montiert und 3800 Kubikmeter Beton sowie 600 Tonnen Betonstahl verbaut worden. Eröffnet wird die Arena am zweiten Dezember-Wochenende.

## März

- 11 Nach 14 Monaten Bauzeit wird der Erweiterungsbau der Universitäts- und Rehabilitations-kliniken Ulm (RKU) eingeweiht. Bei einer Bausumme von 12,5 Millionen Euro entstanden nach Angaben der Klinik-Geschäftsführung etwa 2500 Quadratmeter zusätzliche Nutzfläche. Der neue vierstöckige Kliniktrakt beherbergt im Erdgeschoss die neurologische und orthopädische Hochschulambulanz der Universitätsklinik Ulm. In den oberen Geschossen wurden die bereits bestehenden Stationen erweitert.
- 14 Der Atomunfall im japanischen Kernkraftwerk Fukushima und die Naturkatastrophen in Japan beschäftigen auch die Bürger in Ulm und Neu-Ulm. Mehr als 1000 Menschen versammeln sich am Abend auf dem Münsterplatz, um mit einer Mahnwache ihr Mitgefühl für die japanische Bevölkerung auszudrücken und gegen Kernenergie zu demonstrieren.
- 17 Auf dem Weinhof wird feierlich der erste Spatenstich für die neue Ulmer Synagoge gesetzt. 73 Jahre nachdem in der Reichspogromnacht Nazis die 1869 erbaute Synagoge im Herzen Ulms schändeten und beschädigten, wird symbolisch mit dem Neubau begonnen. Der Ulmer Ortsrabbiner betont, dass dies ein besonderes Ereignis nicht nur für die Juden, sondern für alle Ulmer sei.
- 27 Bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg kommt es zu einem historischen Machtwechsel. Die CDU verliert nach 58 Jahren die Regierungsmacht im Land an die Grünen und die SPD, wenngleich gerade die Grünen im Wahlkreis Ulm lange um ihr Mandat zittern müssen. Letztlich wird die Region Ulm und Alb-Donau weiterhin von vier Abgeordneten im Landtag vertreten.
- 30 Ohne Gegenstimme und bei zwei Enthaltungen votiert der Ulmer Gemeinderat für den weiteren Ausbau der Ulmer Straßenbahn. Wie das Ergebnis der durch die Stadtwerke Ulm in Auftrag gegebenen standardisierten Bewertung verheißt, können die Wissenschaftsstadt auf dem Eselsberg und die Schulzentren auf dem Kuhberg bis 2017/18 an das Straßenbahnnetz angeschlossen werden.

## April

- 6 Die Pläne, die katholische Kirche "St. Michael zu den Wengen" mit einer neuen Turmspitze zu versehen, sind vom Tisch. Von 35 auf 50 Meter sollte der Turm der Wengenkirche in Ulm erhöht werden. Nachdem das Bauvorhaben im Juli 2010 auf Eis gelegt worden war, hat sich die Wengengemeinde auch aufgrund einer neuen Kostenschätzung nun endgültig von ihm verabschiedet.
- 10 Das 200jährige Jubiläum des Flugversuchs des "Schneiders von Ulm", Albrecht Berblinger, wird vielfältig gefeiert. Ein verkaufsoffener Sonntag mit bemerkenswertem Rahmen- und Aktionsprogramm steht ganz im Zeichen des historischen Flugversuchs von Berblinger. Unter dem Motto "Faszination Fliegen" locken die Geschäfte aber auch zahlreiche Vereine und städtische Abteilungen mit besonderen Aktionen.
- 14 Archäologen haben auf der Schwäbischen Alb neue Fragmente des Löwenmenschen entdeckt. Bei erneuten Grabungen fanden die Archäologen vom Landesamt für Denkmalpflege hunderte weiterer Bruchstücke der Figur, mit denen nun eine große Lücke an der rechten Körperhälfte und im Nacken ergänzt werden konnte. Die Figur im Ulmer Museum ist dadurch um einige Zentimeter gewachsen.
- 17 Die Sieger des Berblinger Flugwettbewerbs 2011 stehen fest. Insgesamt 36 Teilnehmer aus sechs Ländern hatten sich um den Preis beworben, bei dem innovative umwelt- und ressourcenschonende konstruktive Auslegungen und Antriebe im Mittelpunkt stehen. Prämiert werden ein Hochleistungssegelflugzeug mit lärmarmem, ökologischem Antriebssystem sowie ein solarbetriebener Motorsegler in Leichtbauweise, der gezeigt hat, dass Langstreckenflüge ausschließlich unter Nutzung von Solarenergie hervorragend machbar sind.

28 In Ulm und dem Alb-Donau-Kreis sinkt die Zahl der arbeitslosen Menschen im April 2011 erstmals seit Ende 2008 wieder unter 6.000. Vor allem Jugendliche, aber auch ältere Menschen profitieren von der guten Wirtschaftslage. So ist die Zahl der arbeitslosen jungen Menschen zwischen 15 und 25 Jahren innerhalb eines Jahres um mehr als ein Drittel zurückgegangen.

## **Mai**

13 Bei einem Festakt feiert EvoBus den 60. Geburtstag der Busmarke Setra. Der von Otto Kässbohrer, dem legendären Chef der vormaligen Karl Kässbohrer Fahrzeugwerke Ulm, im Jahr 1951 vorgestellte erste Integral-Omnibus mit selbsttragender Karosserie kann auf eine lange Erfolgsgeschichte zurückblicken. Aus dem ersten Setra ist dabei längst ein "Premium-Produkt" des Daimler-Konzerns im Omnibus-Segment geworden.

## **Juni**

6 Auf einer Konferenz in Belgrad wird Oberbürgermeister Ivo Gönner als Präsident des Rats der Donaustädte wiedergewählt. Im Zentrum der Konferenz steht die Verabschiedung der "Belgrader Erklärung", in der sich die Mitglieder verpflichten, Politik-, Verwaltungs- und Informationsstrukturen aufzubauen, die eine dauerhafte Zusammenarbeit im Donauraum ermöglichen.

27 Die Stadt Ulm hat sich wieder den Meistertitel in der Solarbundesliga gesichert und verweist diesmal mit gebührendem Abstand Ingolstadt, Reutlingen, Erlangen und Fürth auf die Plätze. In der Solarbundesliga ringen mittlerweile mehr als 1600 Kommunen um die höchste Pro-Kopf-Dichte von thermischen und photovoltaischen Anlagen.

29 Die SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH und die Daimler-Tochter Car2go GmbH läuten gemeinsam mit weiteren Technologiepartnern das Zeitalter der Elektromobilität in Ulm und Neu-Ulm ein. Ab August können in der Car2go Flotte die ersten fünf elektrisch betriebenen smart fortwo angemietet werden. Die Voraussetzung dafür schafft die SWU mit der Inbetriebnahme der ersten fünf zentral gelegenen Stromtankstellen.

## **Juli**

7 Die Stadtfinanzen entwickeln sich trotz internationaler Finanzkrise weit besser als erwartet. Finanzbürgermeister Gunter Czisch nennt außer den Wirkungen der Konsolidierung der vergangenen Jahre als Hauptursache die stabile lokale Wirtschaft, die sich in der Krise als robust erwiesen habe. Der Konjunkturboom führe zu vollen Auftragsbüchern und zu guter Beschäftigung, was nachhaltig auf den kommunalen Haushalt wirke.

15 Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit wird der neue Bahnhofsteg mit einem Bürgerfest eröffnet. Die ursprünglich geplanten Kosten von 6,5 Millionen Euro sowie die Bauzeit von gut einem Jahr haben sich dabei, unter anderem durch die Explosion einer Fliegerbombe im September 2009, deutlich erhöht. Der Neue Steg ist überdacht und hat sowohl am Hauptbahnhof als auch an der Schillerstraße Zugänge mit Treppen und Aufzügen.

27 Das Transplantationszentrum der Uniklinik Ulm wird zum 1. September 2011 geschlossen. Damit endet eine 42-jährige Tradition in der Ulmer Krankenversorgung. Einer der Gründe für die Schließung des drittältesten deutschen Transplantationszentrums liegt in den seit fünf Jahren stark rückläufigen Transplantationszahlen. 2010 waren in Ulm nur noch zwölf Transplantationen durchgeführt worden.



## August

- 4 Der Streit zwischen Stuttgart 21-Befürwortern und -Gegnern geht auch nach Schlichtung und Stresstest unvermindert weiter. Oberbürgermeister Ivo Gönner erteilt dem von S-21-Schlichter Heiner Geißler vorgeschlagenen Kompromiss der Kombination eines oberirdischen Kopfbahnhofs für den Nahverkehr mit einem Tiefbahnhof für den schnellen Fernverkehr eine Absage. Gönner befürchtet, dass es eines neuen Planfeststellungsverfahrens bedarf, das für die Schnellbahn-strecke Stuttgart-Ulm eine Vertagung auf den St.Nimmerleinstag bedeuten würde.
- 10 Die Universität Ulm verzeichnet einen Bewerbungsrekord. Wie errechnet wurde, gingen auf die sieben zulassungsbeschränkten Studiengänge 40,5 Prozent mehr Bewerbungen ein als im Vorjahr. Damit liegt die Universität Ulm über dem Bundesdurchschnitt. Verantwortlich für diesen Boom ist offenbar die Aussetzung der Wehrpflicht sowie die Nähe zu Bayern mit dem doppelten Abiturjahrgang, aber auch der Trend zu Mehrfachbewerbungen.
- 13 Auf dem Marktplatz veranstalten Schwule und Lesben ihren ersten Christopher Street Day. Unter dem Motto "neu!Ulm outet sich" feiern sie ein fröhliches, buntes und gut besuchtes Straßenfest. "Wir sind ein normaler Teil der Ulmer Stadtgesellschaft" lautet die Kernbotschaft dieses Tages, den der neu gegründete Verein Christopher Street Day Ulm/Neu-Ulm auf die Beine gestellt hat.
- 14 Bei Paradowetter geht auf dem Marktplatz das 750. Ulmer Paradekonzert über die Bühne. Vor über 32 Jahren wurde die Idee der alten Ulmer Promenadenkonzerte auf dem Hauptwachplatz wieder aufgegriffen und das erste Paradekonzert veranstaltet. Über 20.000 Besucher jährlich zeigen den Stellenwert der Konzertreihe.

## September

- 3 Beim ersten bundesweiten Tag des Handwerks will die Handwerkskammer Ulm die "Schlagkraft, Vielseitigkeit und Stärke" der regionalen Betriebe unter Beweis zu stellen. Dazu präsentieren sich auf dem Münsterplatz rund 100 Handwerksfahrzeuge der etwa 18.000 Betriebe im Kammergebiet, das von der Ostalb bis an den Bodensee reicht. Die Aktion auf dem Münsterplatz soll nicht zuletzt dazu dienen, jungen Leuten die beruflichen Chancen im Handwerk klarzumachen und auch eine Botschaft an die Politik zu senden: "Auf das Handwerk ist Verlass."
- 8 Der SSV Ulm 1846 Fußball e.V. ist wieder voll handlungsfähig. Die Gläubiger haben auf 99 Prozent ihrer Forderungen verzichtet. Der Insolvenzverwalter stellt fest, dass die kurzfristige Entschuldung und das damit verbundene Überleben des Vereins nur aufgrund der Unterstützung durch die Stadt Ulm, des Stammvereins SSV Ulm 1846, zahlreiche Förderer, Sponsoren und ehrenamtlicher Helfer und nicht zuletzt durch die neu gewählte Vereinsleitung möglich war.
- 13 Auf dem Münsterplatz wird das "Ulmer Stadtmodell für Blinde und Sehende" aufgestellt. Es misst 1,80 mal 1 Meter, ist aus Bronze gegossen, zeigt jedes der 503 Gebäude der Stadtmitte inklusive der im Bau befindlichen Synagoge in Detail und ruht seit kurzem auf einem vier Tonnen schweren Steinsockel. Das rund 36 000 Euro teure Kunstwerk ist ein Geschenk der Lions-Clubs.
- 19 Bei einer archäologischen Rettungsgrabung auf dem Areal Neue Straße 58-60 werden 26 Münzen entdeckt, die nach bisherigem Erkenntnisstand aus der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts stammen. Die Geldstücke waren in einfach gewebte Tücher gewickelt und zu einem Klumpen verbacken. Die älteste Münze, ein "Tirolino" oder Etschkreuzer, stammt aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts.

## Oktober

- 13 Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zeichnet das Forum Citybahnhof Ulm beim Kongress für nationale Stadtentwicklungspolitik in Kassel als Modellprojekt für Bürgerbeteiligung und bürgernahe Planung aus. Von insgesamt 230 eingereichten Projekten wurden 15 Projekte zu unterschiedlichen Handlungsfeldern der Stadtentwicklung als "Pilotprojekte" ausgewählt.
- 26 Verteidigungsminister Thomas de Maiziere gibt bekannt, dass die Stadt Ulm auch nach der Bundeswehr-Strukturreform ein wichtiger Bundeswehrstandort bleibt. Das Kommando Operative Führung Eingreifkräfte, das von Deutschland aus Auslandseinsätze multinationaler Verbände organisiert, behält seinen Sitz in der Wilhelmsburgkaserne ebenso wie das Unterstützungsbataillon, das solche Einsätze im Ausland vorbereitet.

## November

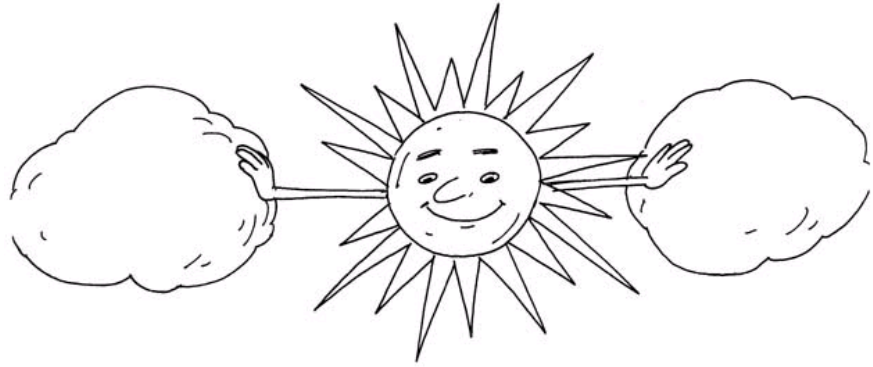
- 16 Einstimmig votiert der Ulmer Gemeinderat für den Beitritt der Stadt zum Schwabenbund, einem Zusammenschluss von 14 Landkreisen, drei kreisfreien Städten, dem Stadtkreis Ulm, vier Regionalverbänden und vier Industrie- und Handelskammern. Diese südostschwäbische Gemeinschaft will sich als Gegengewicht zu den wirtschaftlich übermächtig erscheinenden Metropolregionen München, Stuttgart, Mannheim und Nürnberg etablieren.
- 20 Das HfG-Archiv feiert nach dem Umzug in die ehemaligen Räume der Hochschule für Gestaltung seine Wiedereröffnung. Nun können die am Hochsträß entwickelten Studien, Modelle und Projekte im Kontext des von Max Bill entworfenen Hochschulgebäudes ausgestellt werden, welches für sich schon ein wichtiges Exponat zur Geschichte der HfG darstellt.
- 27 Stuttgart 21 und damit auch die Bahnstrecke Wendlingen-Ulm werden gebaut. Das ist das klare Ergebnis der Volksabstimmung. 48,3 Prozent aller Stimmberechtigten Baden-Württemberger nutzen die Möglichkeit direkter Demokratie und sorgen für ein überraschend deutliches Ergebnis - 58,8 Prozent sprechen sich für Stuttgart 21 aus - 41,2 Prozent sind dagegen. In Ulm fällt das Ja zu Stuttgart 21 noch deutlicher aus. Hier entscheiden sich 69,6 Prozent für den Weiterbau und nur 30,4 Prozent stimmen dagegen.

## Dezember

- 7 Zahlreiche Vertreter der Stadtspitze und des Ulmer Gemeinderates sowie die Rektoren der Schulen vollziehen den ersten Spatenstich für einen 16-Millionen-Euro-Erweiterungsbau am Schulzentrum Kuhberg. Neben den zusätzlichen für den Unterricht bestimmten Räumen wird eine zentrale Mensa entstehen, die dann auch von den Schülerinnen und Schülern der Anna-Essinger-Schule genutzt werden soll. Mit der Fertigstellung des Baus rechnen die Stadtplaner bis zum Beginn des Schuljahres 2013/14.
- 9 - 11 Für Ulm und Neu-Ulm im Allgemeinen und die Ulmer Basketballer im Besonderen beginnt eine neue Zeitrechnung: Nach 18 monatiger Bauzeit öffnet die neue Ratiopharm Arena auf dem ehemaligen Volksfestplatz an der Neu-Ulmer Europastraße mit einem dreitägigen "Opening"-Programm. 27,5 Millionen Euro haben sich die beiden Städte die Arena kosten lassen.



# 01 Stadtgebiet, Naturverhältnisse



**01 STADTGEBIET, NATURVERHÄLTNISSE**

Nr.		Seite
01	Lage und Größe der Stadt	21
03	Nutzung des Stadtgebiets	22
04	Wasserführung der Donau	23

Hinweise zum Kapitel

## 01 Stadtgebiet

### Erläuterungen

#### **Siedlungsfläche**

Die Siedlungsfläche ist die Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungs- und Verkehrsfläche und den Friedhöfen einer Gemeinde.

#### **Gemarkungsfläche**

Die Gemarkungsfläche, auch Katasterfläche ist die durch amtliche Vermessung festgestellte Gesamtfläche einer Gemeinde

#### **Waldflächen**

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Gehölze, Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl.

#### **Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen**

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Unbebaute Flächen wie Vorgärten, Hausgärten (bis zu 10 Ar), Spielplätze oder Stellplätze gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das 10fache der bebauten Fläche nicht überschreiten. Flächen bis zu 0,2 ha gelten bei obiger Nutzung als der Bebauung untergeordnet. Aus erhebungstechnischen Gründen sind hierin außerdem die Betriebsflächen enthalten. Betriebsflächen sind unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden (nur soweit diese Flächen nicht in die Gebäude- und Freiflächen einbezogen werden können). Hierzu gehören insbesondere Abbauland (Steinbrüche, Kiesgruben und dgl.), Mülldeponien, Lager- und Stapelplätze.

#### **Erholungsflächen**

Unbebaute Flächen, die überwiegend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere und Pflanzen zu zeigen, wie zum Beispiel zoologische oder botanische Gärten und Wildgehege.

#### **Verkehrsflächen**

Flächen, die dem Straßen-, Schienen- und Luftverkehr dienen. Hierzu zählen auch Wege, sofern sie nach allgemeiner Auffassung als „Weg“ zu bezeichnen sind. Zu den als Straße nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch die Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.

#### **Landwirtschaftsflächen**

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen und der Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu zählen auch Moor- und Heideflächen sowie Brauchflächen, die der Landwirtschaft dienen, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr genutzt werden.

#### **Wasserflächen**

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören auch Böschungen, Leinpfade und dgl.

**Flächen anderer Nutzung**

Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können. Hierzu gehören insbesondere Übungsplätze (z.B. Truppenübungsplätze), Schutzflächen, historische Anlagen (sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung Gebäude- und Freifläche zutreffender ist), Friedhöfe und das Umland (z.B. Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbauland).

**Einwohnerdichte**

Die Einwohnerdichte ist der Quotient aus dem Einwohnerbestand bezogen auf die Siedlungsfläche in km<sup>2</sup>.

**Einwohnerbestand**

Der Einwohnerbestand ist die Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in Ulm.

**Bevölkerungsdichte**

Unter Bevölkerungsdichte versteht man die Bevölkerung eines bestimmten Gebietes bezogen auf seine Fläche in Quadratkilometern.

## 0101 Lage und Grösse der Stadt

Geographische Lage Ulms (Münster Hauptportal)	48° 23' 58'' nördliche Breite 9° 59' 35'' östliche Länge
Differenz zwischen Ortszeit und mitteleuropäischer Zeit	- 20 Minuten 2 Sekunden
Tiefster Geländepunkt (Donau an der östlichen Stadtgrenze)	458,5 m über N.N.
Höchster Geländepunkt Eggingen (Gewann Salenhau)	645,8 m über N.N.
Höhenlage Stadtgebiet (Münster Hauptportal)	478,1 m über N.N.
Stadtgebiet am 31.12.2011	119,0 km <sup>2</sup>
Größte Ausdehnung	
Nord-Süd	18,0 km
Ost-West	11,7 km
Gewässer	Länge im Stadtgebiet
- Donau	15,6 km
- Große Blau	5,7 km
- Kleine Blau	2,2 km
- Weihung (Wiblingen)	4,9 km
- Rötelbach (Einsingen)	4,0 km
- Grenzgraben (Donautal)	3,6 km
- Donau-Kanal (Donautal)	3,1 km
- Blau-Kanal (Söflingen)	3,8 km
Amtliche Einwohnerzahl am 31.12.2011	123.672
Einwohner pro km <sup>2</sup>	1.039 Ew/km <sup>2</sup>



### 0103 Nutzung des Stadtgebiets

Quelle: Stadtmessungsamt

Stand: jeweils 31.12. der Berichtsjahre

Nutzungsart	Fläche am Jahresende					
	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	in ha			in %		
Gebäude und Freifläche	2.130,4	2.152,3	2161,5	17,9	18,1	18,2
Betriebsfläche	80,6	87,2	84,8	0,7	0,7	0,7
Erholungsfläche	306,5	314,6	318,5	2,6	2,7	2,7
Verkehrsfläche	1.204,8	1.223,8	1228,6	10,2	10,3	10,4
Landwirtschaftsfläche	5.350,3	5.301,9	5267,1	45,1	44,7	44,4
Wald	2.267,8	2.275,1	2280,2	19,1	19,2	19,2
Wasser	154,9	155,8	170,1	1,3	1,3	1,4
Flächen anderer Nutzung	373,4	358,1	358	3,1	3,0	3,0
Stadtkreis Ulm gesamt	11.868,7	11.868,8	11868,8	100,0	100,0	100,0

## 0104 Wasserführung der Donau

Pegelmessung des Wasserwirtschaftsamts Donauwörth am Pegel Neu-Ulm;

Monat Jahr	Pegelstand									
	Tagesmittel				Monats- mittel- wert	Tage mit mittlerem Pegelstand von ... bis unter ... m				
	Höchstwert		Tiefstwert			unter 1	1 - 1,5	1,5 - 2	2 - 2,5	über 2,5
	cm	Datum	cm	Datum	cm					
Januar	360	14.01.	166	06.01.	214	-	-	16	9	6
Februar	172	07.02.	152	3 x	161	-	-	28	-	-
März	206	18.03.	152	3 x	163	-	-	30	1	-
April	186	05.04.	155	29.04.	164	-	-	30	-	-
Mai	182	15.05.	147	26.05.	158	-	5	26	-	-
Juni	231	19.06.	150	29.06.	169	-	-	28	2	-
Juli	263	21.07.	152	2 x	187	-	-	23	7	1
August	230	08.08.	157	31.08.	176	-	-	28	3	-
September	213	06.09.	140	30.09.	164	-	1	27	2	-
Oktober	250	11.10.	129	2 x	156	-	13	17	-	1
November	147	02.11.	120	30.11.	125	-	30	-	-	-
Dezember	251	17.12.	121	2 x	197	-	5	8	17	1
2011	387	14.01.	120	30.11.	173	-	54	261	41	9
2010	394	06.08.	133	18.02.	177	-	78	214	56	17
2009	320	24.06.	120	4.10.	165	-	147	164	49	5
2008	332	22.04.	119	02.10.	161	-	154	177	32	-
2007	325	30.05.	125	05.11.	171	-	81	236	44	4
2006	399	29.03.	123	02.12.	181	-	127	148	48	42
2005	543	24.08.	140	03.12.	183	-	71	205	63	26
2004	384	14.01.	119	20.09.	159	-	149	198	12	7
2003	311	03.01.	114	28.08.	155	-	176	159	24	6
2002	469	13.08.	142	20.01.	205	-	10	185	123	47
2001	344	23.03.	131	30.08.	186	-	80	166	92	27
2000	425	07.08.	148	31.12.	195	-	2	208	138	18



## 02 Bevölkerungstand



## 02 BEVÖLKERUNGSSTAND

Nr.		Seite
01	Bevölkerungsstand nach verschiedenen Quellen	30
02	Wohnbevölkerung nach Altersjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	32
04	Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln	34
05	Wohnbevölkerung nach Stadtteilen, Geschlecht, Konfession und Familienstand	35
06	Haushalte nach Stadtteilen	35
07	Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln	37
08	Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund	39
09	Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	40
10	Eingebürgerte Personen nach Altersgruppen und Art der Einbürgerung	44
Abb. 1	Alterspyramide der Wohnbevölkerung der Stadt Ulm am 31.12. des Berichtsjahres	29
Abb. 2	Bevölkerungsentwicklung	31
Abb. 3	Haushalte in Ulm	36
Abb. 4	Ausländer nach Nationalitäten	43

## 02 Bevölkerungsstand

### Erläuterungen

#### Einwohnerzahl

Die Fortschreibung der Bevölkerungsbewegungen erfolgt seit der Einführung neuer Meldegesetze im Frühjahr 1983 einheitlich nach dem Begriff der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Seit der Volkszählung 1987 und der damit verbundenen Neubasierung der Bevölkerungsfortschreibung wird auch die (amtliche) Einwohnerzahl nach dem neuen Bevölkerungsbegriff ermittelt. Die kommunalen Melderegister durften gemäß Volkszählungsgesetz nach der Volkszählung 1987 nicht bereinigt werden. Die kommunale Einwohnerzahl weicht deshalb von der amtlichen Einwohnerzahl ab. Um den Unterschied zwischen amtlicher Einwohnerzahl und kommunaler Einwohnerzahl begrifflich zu verdeutlichen, wird die amtliche Einwohnerzahl **Bevölkerungs-** und die kommunale Einwohnerzahl **Einwohnerzahl** genannt.

#### Wohnbevölkerung

Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die dort ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen werden statistisch der Gemeinde zugeordnet, von der sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen; gehen sie weder zur Arbeit, noch zur Ausbildung, werden sie dort gezählt, wo sie sich überwiegend aufhalten.

#### Wohnberechtigte Bevölkerung

Alle Personen, die in der jeweiligen Gemeinde eine Wohnung oder Unterkunft besitzen, unabhängig davon, ob sie noch einen weiteren Wohnsitz haben und gleichgültig, von wo aus sie zur Arbeit gehen oder sofern sie weder berufstätig noch in Ausbildung sind, wo sie sich überwiegend aufhalten.

#### Ausländer/innen

Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und in Deutschland melderechtlich erfasst sind.

#### Privathaushalt

Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht zum Privathaushalt rechnen nur vorübergehend anwesende Besucher/innen und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Wer allein wirtschaftet, bildet einen **Einpersonenhaushalt**, auch wenn er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung hat.



**Abb. 1 Alterspyramide der Wohnbevölkerung der Stadt Ulm**

Stand: 31.12.2011





## 0201 Bevölkerungstand nach verschiedenen Quellen

Jahresende  VZ (Volks- zählung 25.05.87)	Fortgeschriebene Einwohnerzahl				Auswertung der EDV-Datei Wohnbevölkerung	
	des Stat. Landesamts		der Stadt Ulm		insgesamt	Ausländer
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer		
Mai 1945 1)			28.585	.	.	.
VZ 1950	71.132	2.401	.	.	.	.
VZ 1960	88.951	1.650	.	.	.	.
VZ 1970	92.981	9.670	.	.	.	.
1980	100.671	13.583	100.382	15.374	104.347	14.340
1985	99.936	12.352	99.012	14.003	102.423	12.757
25.05.87	101.151	12.764	99.997	14.397	103.258	12.994
VZ 1987 2)	103.494	13.349	.	.	.	.
1987	104.556	13.805	104.220	13.749	104.099	13.460
1990	110.529	15.800	108.785	14.900	108.824	14.910
1995	115.721	20.687	112.808	19.497	112.855	19.484
2000	117.233	20.406	112.972	19.213	112.972	19.213
2001	118.347	20.622	114.022	19.320	114.023	19.320
2002	119.155	21.110	114.878	19.806	114.786	19.798
2003	119.807	21.065	115.238	19.697	115.173	19.686
2004	120.107	20.881	115.561	19.570	115.562	19.570
2005	120.625	20.717	115.948	19.379	115.770	19.331
2006	120.925	20.755	116.201	19.427	116.205	19.393
2007	121.434	20.765	116.524	19.394	116.528	19.394
2008	121.648	20.558	116.664	19.213	116.669	19.209
2009	122.087	20.558	117.081	19.308	117.090	19.302
2010	122.801	20.646	117.723	19.288	117.734	19.280
2011	123.672	21.066	118.510	19.705	118.521	19.692

1) Nach Nahrungsmittelbevölkerung

2) Bis zum 25.05.1987 war das Volkszählungsergebnis von 1970 die Fortschreibungsbasis. Danach wurde das Ergebnis der Volkszählung 1987 zur neuen Basiszahl.

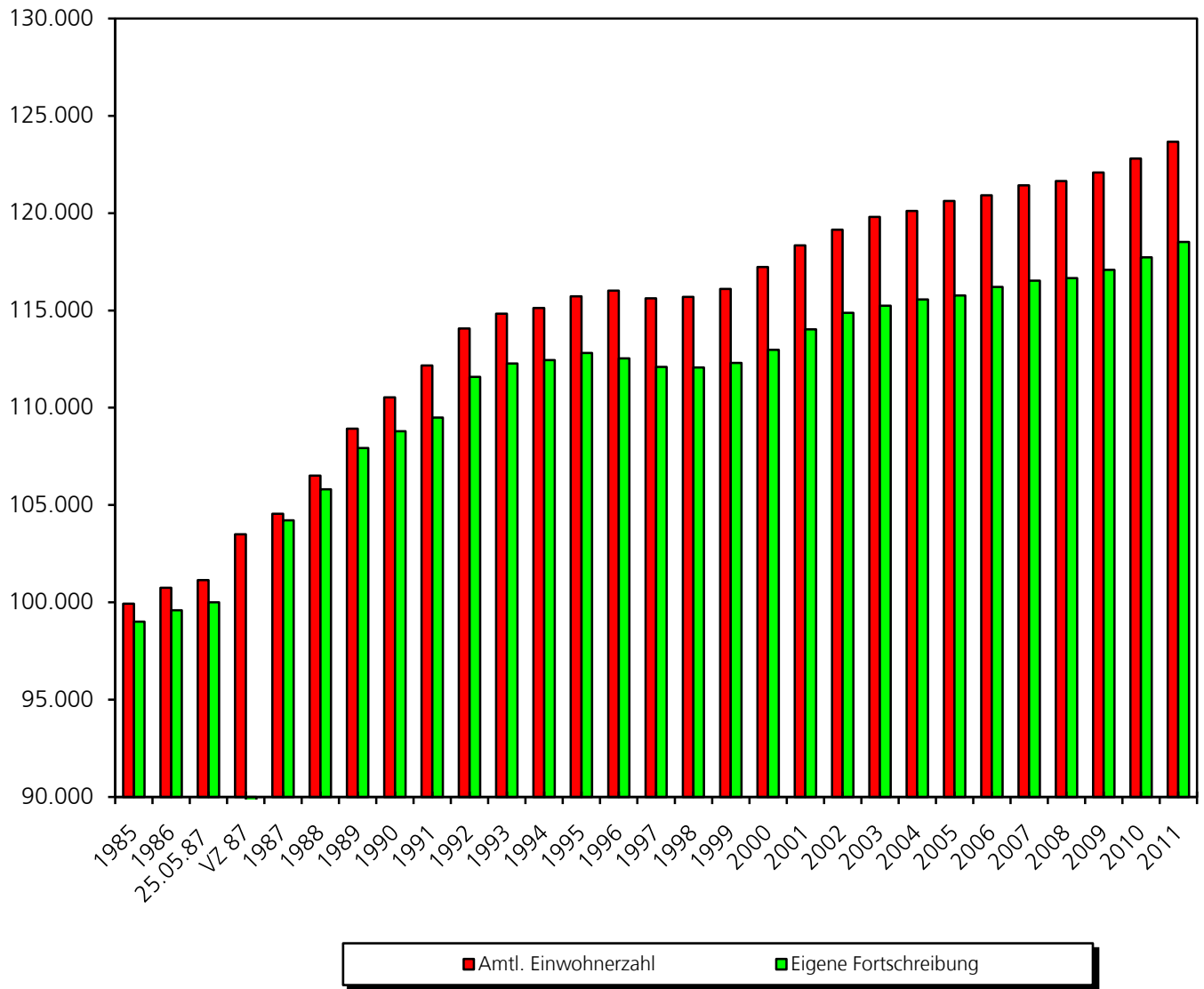
Anmerkung:

Die vorstehende Tabelle zeigt, abhängig von der zugrundegelegten Quelle, unterschiedliche Einwohnerzahlen Ulms. Ursache der Differenzen ist, dass die Einwohnerzahlen, wie auch in anderen Städten, nach unterschiedlichen Verfahren ermittelt werden.

- Da ist zunächst die vom Statistischen Landesamt ermittelte sogenannte amtliche Einwohnerzahl. Ihr liegt das Ergebnis der Volkszählung vom 25. Mai 1987 als neue Fortschreibungsbasis zugrunde. Diese Zahl wird seither kontinuierlich wie folgt fortgeschrieben:
  - positiv um Zuzüge in Ulm und Neugeborene von Ulmer Müttern
  - negativ um Wegzüge von Ulm (allerdings werden nur Wegzüge ins Ausland sofort abgezogen, andere Wegzüge aus Ulm erst dann, wenn die in Ulm weggezogene Person sich in einer anderen Gemeinde des Bundesgebiets angemeldet hat) sowie um verstorbene Ulmer.

'Amtlich' wird diese Einwohnerzahl deshalb genannt, weil sie immer dann herangezogen wird, wenn eine Rechtsvorschrift auf die Einwohnerzahl einer Stadt oder Gemeinde abhebt (z.B. im Wahlrecht, im Finanzausgleichsrecht).
- Die fortgeschriebene Einwohnerzahl der Stadt Ulm wird im Grundsatz wie beim Statistischen Landesamt ermittelt; allerdings werden alle Fortschreibungsfälle sofort berücksichtigt. Die eigene Fortschreibung ist notwendig, weil das Statistische Landesamt nur die Einwohnerzahl der Gesamtstadt und nicht auch für einzelne Stadtteile ermittelt.
- Die dritte Einwohnerzahl für Ulm ergibt sich aus der Zählung der Datensätze der städtischen Einwohnerdatei. Wie nahe diese Zahl den tatsächlichen Verhältnissen kommt, zeigt u. a. die Tatsache, dass sie im Jahr 1987 nur um 236 Personen unter dem Volkszählungsergebnis lag. Diese Zahl ist unverzichtbar, weil die beiden Fortschreibungen keine Zahlen nach Strukturmerkmalen (z.B. Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit) und in kleinräumiger Gliederung (Stadtviertel, Baublock, Baublockseite, Schulbezirk, Wahlbezirk usw.) liefern.

Abb. 2 Bevölkerungsentwicklung seit 1985



Volkszählung 1987: Positive Berichtigung um 2.343 Personen

**0202 Wohnbevölkerung nach Altersjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Quelle: EDV-Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2011

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche		Ausländer		Deutsche	Ausländer	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich	insgesamt
0 - 1	543	541	41	30	1.084	71	584	571	1.155
1 - 2	547	499	32	41	1.046	73	579	540	1.119
2 - 3	509	490	31	26	999	57	540	516	1.056
3 - 4	525	500	38	35	1.025	73	563	535	1.098
4 - 5	489	515	42	36	1.004	78	531	551	1.082
5 - 6	491	506	35	33	997	68	526	539	1.065
6 - 7	446	467	42	48	913	90	488	515	1.003
7 - 8	499	433	42	44	932	86	541	477	1.018
8 - 9	488	460	31	34	948	65	519	494	1.013
9 - 10	490	422	50	51	912	101	540	473	1.013
10 - 11	451	491	58	43	942	101	509	534	1.043
11 - 12	452	456	56	59	908	115	508	515	1.023
12 - 13	501	408	99	94	909	193	600	502	1.102
13 - 14	467	433	100	96	900	196	567	529	1.096
14 - 15	447	417	118	111	864	229	565	528	1.093
15 - 16	447	466	95	107	913	202	542	573	1.115
16 - 17	463	385	81	102	848	183	544	487	1.031
17 - 18	426	417	102	102	843	204	528	519	1.047
18 - 19	490	528	106	91	1.018	197	596	619	1.215
19 - 20	585	594	105	113	1.179	218	690	707	1.397
20 - 21	593	720	145	111	1.313	256	738	831	1.569
21 - 22	719	747	163	151	1.466	314	882	898	1.780
22 - 23	748	779	195	159	1.527	354	943	938	1.881
23 - 24	760	739	223	182	1.499	405	983	921	1.904
24 - 25	780	759	217	180	1.539	397	997	939	1.936
25 - 26	760	760	173	190	1.520	363	933	950	1.883
26 - 27	753	783	205	177	1.536	382	958	960	1.918
27 - 28	779	783	215	203	1.562	418	994	986	1.980
28 - 29	730	787	212	217	1.517	429	942	1.004	1.946
29 - 30	787	761	224	211	1.548	435	1.011	972	1.983
30 - 31	751	721	218	255	1.472	473	969	976	1.945
31 - 32	725	655	240	226	1.380	466	965	881	1.846
32 - 33	697	661	243	236	1.358	479	940	897	1.837
33 - 34	627	623	246	225	1.250	471	873	848	1.721
34 - 35	594	579	221	224	1.173	445	815	803	1.618
35 - 36	606	568	247	240	1.174	487	853	808	1.661
36 - 37	590	565	257	217	1.155	474	847	782	1.629
37 - 38	559	553	240	209	1.112	449	799	762	1.561
38 - 39	549	532	228	204	1.081	432	777	736	1.513
39 - 40	604	584	228	202	1.188	430	832	786	1.618
40 - 41	673	589	210	167	1.262	377	883	756	1.639
41 - 42	699	592	204	192	1.291	396	903	784	1.687
42 - 43	719	674	190	157	1.393	347	909	831	1.740
43 - 44	737	759	174	166	1.496	340	911	925	1.836
44 - 45	721	690	162	136	1.411	298	883	826	1.709
45 - 46	795	676	179	145	1.471	324	974	821	1.795
46 - 47	725	770	147	126	1.495	273	872	896	1.768

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche		Ausländer		Deutsche	Ausländer	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich	insgesamt
47 - 48	720	718	160	137	1.438	297	880	855	1.735
48 - 49	796	722	145	125	1.518	270	941	847	1.788
49 - 50	735	699	131	126	1.434	257	866	825	1.691
50 - 51	737	706	109	107	1.443	216	846	813	1.659
51 - 52	722	736	109	119	1.458	228	831	855	1.686
52 - 53	659	692	87	126	1.351	213	746	818	1.564
53 - 54	662	693	92	96	1.355	188	754	789	1.543
54 - 55	604	679	101	118	1.283	219	705	797	1.502
55 - 56	605	682	119	120	1.287	239	724	802	1.526
56 - 57	579	641	109	157	1.220	266	688	798	1.486
57 - 58	564	613	87	158	1.177	245	651	771	1.422
58 - 59	581	579	82	146	1.160	228	663	725	1.388
59 - 60	553	586	120	138	1.139	258	673	724	1.397
60 - 61	450	533	105	118	983	223	555	651	1.206
61 - 62	550	580	136	128	1.130	264	686	708	1.394
62 - 63	493	595	134	134	1.088	268	627	729	1.356
63 - 64	457	530	141	124	987	265	598	654	1.252
64 - 65	416	495	129	109	911	238	545	604	1.149
65 - 66	415	480	129	96	895	225	544	576	1.120
66 - 67	350	395	90	86	745	176	440	481	921
67 - 68	435	569	105	86	1.004	191	540	655	1.195
68 - 69	473	537	96	59	1.010	155	569	596	1.165
69 - 70	474	529	94	66	1.003	160	568	595	1.163
70 - 71	560	660	79	61	1.220	140	639	721	1.360
71 - 72	573	647	68	63	1.220	131	641	710	1.351
72 - 73	587	644	81	41	1.231	122	668	685	1.353
73 - 74	456	585	64	53	1.041	117	520	638	1.158
74 - 75	436	582	55	49	1.018	104	491	631	1.122
75 - 76	395	545	48	31	940	79	443	576	1.019
76 - 77	331	502	28	30	833	58	359	532	891
77 - 78	326	429	31	25	755	56	357	454	811
78 - 79	286	400	24	20	686	44	310	420	730
79 - 80	254	361	25	19	615	44	279	380	659
80 - 81	225	355	22	16	580	38	247	371	618
81 - 82	244	392	19	12	636	31	263	404	667
82 - 83	235	393	12	19	628	31	247	412	659
83 - 84	236	336	5	15	572	20	241	351	592
84 - 85	189	344	5	13	533	18	194	357	551
85 - 86	158	304	3	4	462	7	161	308	469
86 - 87	130	320	4	3	450	7	134	323	457
87 - 88	105	297	4	5	402	9	109	302	411
88 - 89	74	266	1	9	340	10	75	275	350
89 - 90	80	223	3	5	303	8	83	228	311
90 und älter	208	764	2	13	972	15	210	777	987
Insgesamt	47.654	51.175	10.103	9.589	98.829	19.692	57.757	60.764	118.521

## 0204 Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand : 31.12.2011

Stadtviertel Stadtteil	Wohnbevölkerung			Stadtviertel Stadtteil	Wohnbevölkerung		
	insges.	Ausländer			insges.	Ausländer	
		abs.	%			abs.	%
110 Altstadt	7.546	1.474	19,5	160 Alt-Söflingen	3.302	525	15,9
111 Neustadt	3.758	964	25,7	161 Sonnenstraße	2.142	303	14,1
112 Karlstraße	1.105	374	33,8	163 Auf der Laue	4.181	351	8,4
113 Michelsberg	1.853	219	11,8	164 Söfl.-Gewerbegebiet	501	139	27,7
114 Gaisenberg	315	35	11,1	165 Roter Berg - Alt	330	29	8,8
115 Wilhelmsburg	48	-	0,0	166 Harthausen	81	7	8,6
				169 Roter Berg - Neu	445	24	5,4
11 Stadtteil Mitte	14.625	3.066	21,0	16 Stadtteil Söflingen	10.982	1.378	12,5
120 Wielandstraße	4.508	750	16,6	17 Stadtteil Grimmelfingen	1.166	105	9,0
121 Friedrichsau	23	7	30,4	180 Alt-Wiblingen	3.573	613	17,2
123 Safranberg	1.984	375	18,9	182 Erenlahuh	3.681	759	20,6
124 Eberhardtstraße	1.285	123	9,6	183 Wibl.-Gewerbegebiet	50	16	32,0
12 Stadtteil Oststadt	7.800	1.255	16,1	185 Tannenplatz West	2.475	436	17,6
130 Eichenplatz	2.437	495	20,3	186 Tannenhof	265	28	10,6
131 Braunland	934	72	7,7	187 Tannenplatz Süd	1.136	134	11,8
133 Böfingen - Gewerbegebiet	55	1	1,8	188 Tannenplatz Mitte	3.672	524	14,3
134 Böfingen Süd	1.452	282	19,4	189 Eschwiesen	622	74	11,9
135 Böfingen Mitte	1.376	221	16,1	18 Stadtteil Wiblingen	15.474	2.584	16,7
136 Böfingen Ost	1.922	322	16,8	190 Daimlerstraße	243	143	58,8
137 Obertalgingen	1.648	241	14,6	193 Riedhof	30	19	63,3
138 Böfingen Nord	1.070	102	9,5	19 Stadtteil Donautal	273	162	59,3
13 Stadtteil Böfingen	10.894	1.736	15,9	20 Stadtteil Jungingen	3.307	165	5,0
140 Nördliche Wagnerstraße	3.061	872	28,5	21 Stadtteil Unterweiler	1.333	76	5,7
141 Blaubeurer Str.-Gewerbegeb.	416	123	29,6	22 Stadtteil Mähringen	1.204	62	5,1
142 Schillerstraße	2.020	610	30,2	23 Stadtteil Eggingen	1.371	50	3,6
143 Südliche Wagnerstraße	4.153	1.205	29,0	24 Stadtteil Ermingen	1.204	44	3,7
144 Donaubastion	1.948	552	28,3	25 Stadtteil Donaustetten	1.494	44	2,9
145 Galgenberg	1.166	130	11,1	26 Stadtteil Göggingen	2.807	149	5,3
146 Unterer Kuhberg	1.484	207	13,9	27 Stadtteil Einsingen	2.556	166	6,5
147 Sedanstraße	1.057	150	14,2	28 Stadtteil Lehr	2.476	133	5,4
148 Saarlandstraße	5.099	1.025	20,1				
149 Mittlerer Kuhberg	1.860	276	14,8				
14 Stadtteil Weststadt	22.264	5.150	23,1				
150 Mähringer Weg	1.249	397	31,8				
151 Eselsberg Mitte	3.569	733	20,5				
152 Hetzenbäumle	2.277	729	32,0				
153 Lehrer Tal	986	174	17,6				
154 Universität	71	63	88,7				
155 Hasenkopf	2.096	247	11,8				
156 Am Weinberg	1.696	172	10,1				
157 Wanne	2.068	269	13,0				
158 Türmlle	868	199	22,9				
159 Häringsäcker	2.411	384	15,9				
15 Stadtteil Eselsberg	17.291	3.367	19,5	Stadtkreis Ulm	118.521	19.692	16,6

## 0205 Wohnbevölkerung nach Stadtteilen, Geschlecht, Konfession und Familienstand

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2011

Stadtteil	Von der Wohnbevölkerung sind								
	männlich	weiblich	ev.	kath.	sonst.1)	ledig	verh.	verw.	gesch.
Mitte	7.199	7.426	3.620	4.701	6.304	7.605	4.817	972	1.231
Oststadt	3.818	3.982	2.035	2.497	3.268	3.928	2.734	535	603
Böfingen	5.212	5.682	3.150	3.529	4.215	4.230	5.068	797	799
Weststadt	10.782	11.482	4.995	6.812	10.457	10.532	8.616	1.282	1.834
Eselsberg	8.351	8.940	4.189	5.593	7.509	8.022	7.114	893	1.262
Söflingen	5.306	5.676	2.980	4.211	3.791	4.560	4.892	717	813
Grimmelfingen	559	607	488	324	354	558	524	37	47
Wiblingen	7.448	8.026	3.757	5.892	5.825	5.819	7.429	1.178	1.048
Donautal	204	69	35	82	156	116	121	7	29
Jungingen	1.641	1.666	1.444	1.003	860	1.344	1.643	179	141
Unterweiler	673	660	259	744	330	510	722	47	54
Mähringen	592	612	557	354	293	527	575	56	46
Eggingen	687	684	251	889	231	584	654	75	58
Ermingen	616	588	224	738	242	449	643	56	56
Donaustetten	746	748	312	861	321	615	736	82	61
Gögglingen	1.396	1.411	667	1.451	689	1.082	1.445	141	139
Einsingen	1.276	1.280	522	1.446	588	1.022	1.296	146	92
Lehr	1.251	1.225	1.022	762	692	1.049	1.201	131	95
Insgesamt	57.757	60.764	30.507	41.889	46.125	52.552	50.230	7.331	8.408
% aller Ulmer	48,7	51,3	25,7	35,3	38,9	44,3	42,4	6,2	7,1

1) Sonstige bzw. ohne Angabe

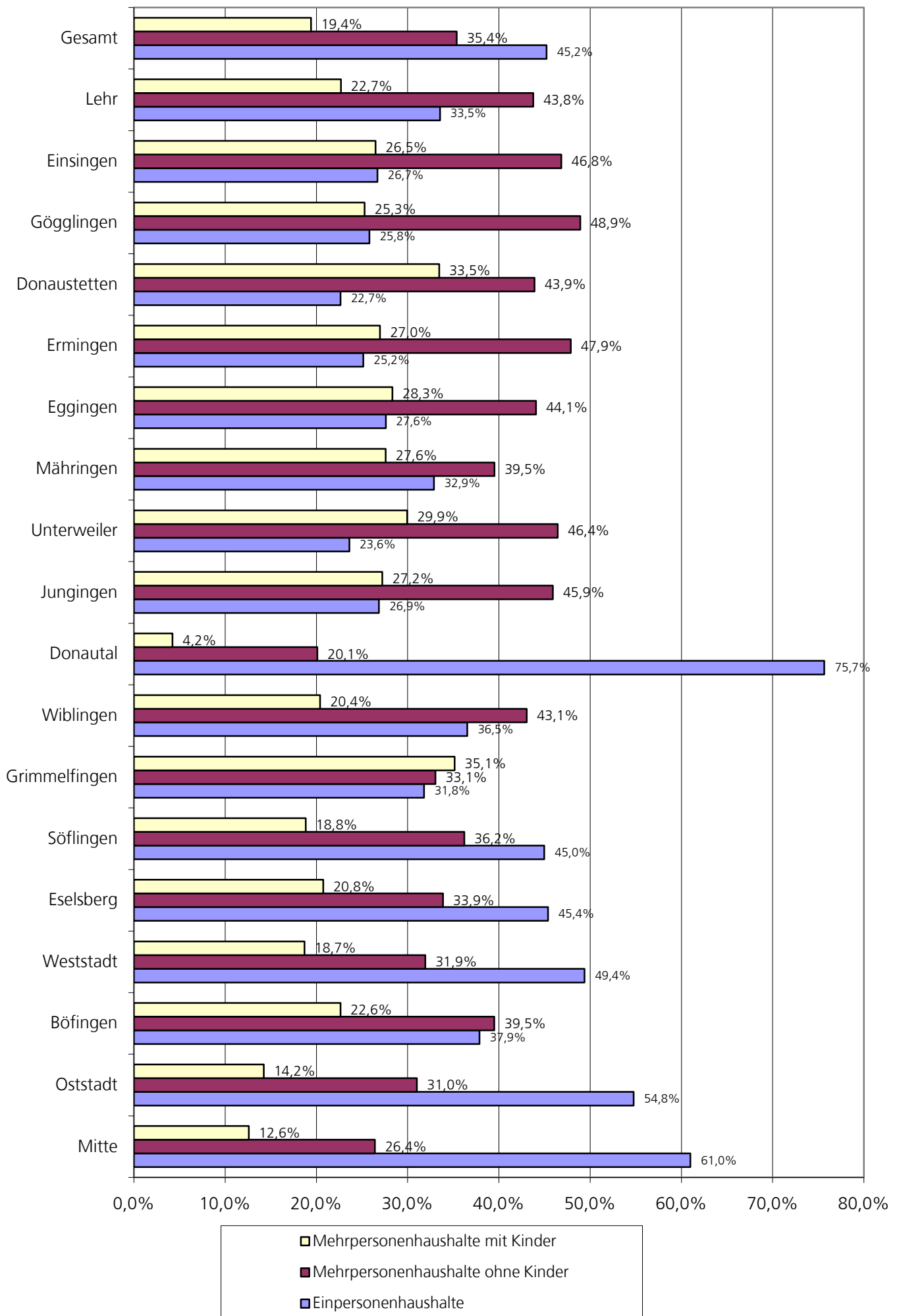
## 0206 Haushalte nach Stadtteilen

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2011

Stadtteil	Haus- halte insges.	Ein- personen- haus- halte	Mehrpersonenhaushalte							
			mit 2 Personen		mit 3 Personen		mit 4 Personen		mit 5 und mehr Pers.	
				darunter mit Kinder		darunter mit Kinder		darunter mit Kinder		darunter mit Kinder
Mitte	8.924	5.443	2.062	196	761	408	442	337	216	182
Oststadt	4.483	2.455	1.193	83	447	245	277	215	111	95
Böfingen	5.147	1.949	1.545	134	792	367	631	458	230	206
Weststadt	11.755	5.804	3.173	299	1.333	705	978	785	467	408
Eselsberg	8.765	3.977	2.454	213	1.085	569	890	709	359	328
Söflingen	5.594	2.515	1.596	130	717	321	528	398	238	205
Grimmelfingen	478	152	125	12	71	42	93	78	37	36
Wiblingen	7.279	2.659	2.360	165	1.151	467	771	562	338	292
Donautal	189	143	31	1	5	1	4	2	6	4
Jungingen	1.370	368	440	20	240	98	231	174	91	81
Unterweiler	521	123	154	9	96	33	105	78	43	36
Mähringen	529	174	155	10	78	36	96	79	26	21
Eggingen	547	151	157	12	88	33	102	72	49	38
Ermingen	493	124	163	9	83	30	94	68	29	26
Donaustetten	565	128	156	8	105	43	123	94	53	44
Gögglingen	1.152	297	345	16	248	94	193	122	68	59
Einsingen	1.042	278	325	16	180	67	182	124	77	69
Lehr	1.115	374	319	15	208	86	158	109	56	43
Zusammen	59.948	27.114	16.753	1.348	7.688	3.645	5.898	4.464	2.494	2.173

**Abb. 3 Haushalte in Ulm**



## 0207 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand : 31.12.2011

Stadtviertel Stadtteil	ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		0 - 3	3 - 5	5 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. älter
110 Altstadt	7.546	166	83	37	339	121	3.731	1.280	412	1.377
111 Neustadt	3.758	92	68	24	213	61	1.793	597	156	754
112 Karlstraße	1.105	32	21	2	88	22	621	178	44	97
113 Michelsberg	1.853	66	30	18	140	38	727	358	86	390
114 Gaisenberg	315	15	6	3	37	6	146	47	6	49
115 Wilhelmsburg	48	1	2	1	-	2	28	8	3	3
11 Stadtteil Mitte	14.625	372	210	85	817	250	7.046	2.468	707	2.670
120 Wielandstraße	4.508	136	63	39	281	95	2.248	849	209	588
121 Friedrichsau	23	-	-	-	1	1	10	4	4	3
123 Safranberg	1.984	61	32	17	124	48	917	351	93	341
124 Eberhardtstraße	1.285	21	6	3	39	20	372	214	75	535
12 Stadtteil Oststadt	7.800	218	101	59	445	164	3.547	1.418	381	1.467
130 Eichenplatz	2.437	94	62	23	246	82	988	458	112	372
131 Braunland	934	21	15	8	74	21	280	177	51	287
133 Böfingen - Gewerbegebiet	55	1	2	-	3	3	18	9	2	17
134 Böfingen Süd	1.452	34	32	20	113	40	492	309	107	305
135 Böfingen Mitte	1.376	26	12	16	98	42	368	266	73	475
136 Böfingen Ost	1.922	41	29	11	151	62	585	420	103	520
137 Obertalgingen	1.648	59	28	27	210	73	649	406	79	117
138 Böfingen Nord	1.070	29	21	5	71	22	311	272	102	237
13 Stadtteil Böfingen	10.894	305	201	110	966	345	3.691	2.317	629	2.330
140 Nördliche Wagnerstraße	3.061	96	57	28	226	89	1.553	512	122	378
141 Blaub. Str. -Gewerbegeb.	416	13	6	4	36	9	203	80	14	51
142 Schillerstraße	2.020	49	43	10	106	41	965	358	105	343
143 Südliche Wagnerstraße	4.153	152	97	30	246	76	1.965	743	206	638
144 Donaubastion	1.948	51	35	13	110	49	1.007	350	83	250
145 Galgenberg	1.166	36	22	12	105	19	474	248	64	186
146 Unterer Kuhberg	1.484	43	30	12	122	38	610	326	64	239
147 Sedanstraße	1.057	30	18	6	40	10	386	185	47	335
148 Saarlandstraße	5.099	132	90	49	509	175	1.927	1.045	237	935
149 Mittlerer Kuhberg	1.860	75	49	29	199	54	686	342	83	343
14 Stadtteil Weststadt	22.264	677	447	193	1.699	560	9.776	4.189	1.025	3.698
150 Mähringer Weg	1.249	44	19	17	92	22	518	237	66	234
151 Eselsberg Mitte	3.569	105	58	37	244	83	1.386	728	187	741
152 Hetzenbäumle	2.277	74	59	13	235	49	942	430	114	361
153 Lehrer Tal	986	33	24	10	86	27	418	156	47	185
154 Universität	71	-	-	-	-	-	50	20	1	-
155 Hasenkopf	2.096	64	29	20	190	60	978	436	85	234
156 Am Weinberg	1.696	37	39	21	136	36	568	342	120	397
157 Wanne	2.068	71	59	29	230	65	1.088	406	35	85
158 Türmlle	868	32	13	15	71	33	309	172	58	165
159 Häringsäcker	2.411	75	36	16	209	82	1.202	533	97	161
15 Stadtteil Eselsberg	17.291	535	336	178	1.493	457	7.459	3.460	810	2.563



## O207 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln (Fortsetzung)

Stadtviertel Stadtteil	ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3	3 - 5	5 - 6	6 - 15	15 -18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. älter	
160 Alt-Söflingen	3.302	94	55	32	238	63	1.354	593	168	705	
161 Sonnenstraße	2.142	75	43	11	151	46	825	423	115	453	
163 Auf der Laue	4.181	103	82	39	354	132	1.317	969	297	888	
164 Söflingen-Gewerbegebiet	501	18	8	3	40	10	232	99	19	72	
165 Roter Berg - Alt	330	3	6	2	31	13	98	78	29	70	
166 Harthausen	81	4	1	3	8	3	17	26	5	14	
169 Roter Berg - Neu	445	6	7	6	30	7	106	80	49	154	
16 Stadtteil Söflingen	10.982	303	202	96	852	274	3.949	2.268	682	2.356	
17 Stadtteil Grimmelfingen	1.166	28	19	19	180	57	424	261	35	143	
180 Alt-Wiblingen	3.573	64	55	25	258	100	1.239	816	203	813	
182 Erenlahu	3.681	120	100	42	364	110	1.226	696	215	808	
183 Wiblingen-Gewerbegebiet	50	-	-	-	4	1	19	15	5	6	
185 Tannenplatz West	2.475	72	52	23	190	59	752	487	187	653	
186 Tannenhof	265	1	-	1	2	2	60	138	26	35	
187 Tannenplatz Süd	1.136	22	16	6	104	30	326	242	104	286	
188 Tannenplatz Mitte	3.672	101	62	31	284	83	986	832	254	1.039	
189 Eschwiesen	622	10	4	5	89	40	247	175	21	31	
18 Stadtteil Wiblingen	15.474	390	289	133	1.295	425	4.855	3.401	1.015	3.671	
190 Daimlerstraße	243	3	1	1	6	5	149	49	7	22	
193 Riedhof	30	-	-	-	-	-	25	4	-	1	
19 Stadtteil Donautal	273	3	1	1	6	5	174	53	7	23	
20 Stadtteil Jungingen	3.307	107	84	35	319	108	1.120	719	188	627	
21 Stadtteil Unterweiler	1.333	43	28	23	140	50	450	277	85	237	
22 Stadtteil Mähringen	1.204	33	38	14	129	40	448	226	66	210	
23 Stadtteil Eggingen	1.371	35	32	17	135	62	467	316	77	230	
24 Stadtteil Ermingen	1.204	28	27	10	105	45	393	272	71	253	
25 Stadtteil Donaustetten	1.494	50	32	24	152	68	493	371	67	237	
26 Stadtteil Gögglingen	2.807	68	39	19	248	107	888	765	209	464	
27 Stadtteil Einsingen	2.556	74	54	21	213	107	843	623	158	463	
28 Stadtteil Lehr	2.476	61	40	28	210	69	929	546	145	448	
Stadtkreis Ulm insgesamt	118.521	3.330	2.180	1.065	9.404	3.193	46.952	23.950	6.357	22.090	
Ausländer	19.692	201	151	68	1.176	589	10.532	3.721	1.258	1.996	
2010	Insgesamt	117.734	3.276	2.158	1.004	9.533	3.226	46.854	23.385	6.390	21.908
	Ausländer	19.280	182	149	90	1.277	582	10.272	3.599	1.290	1.839
2009	Insgesamt	117.090	3.268	2.068	1.040	9.601	3.348	46.600	23.231	5.976	21.958
	Ausländer	19.302	192	161	87	1.379	614	10.256	3.647	1.236	1.730
2005	Insgesamt	115.770	3.306	2.147	1.052	9.978	3.624	46.517	21.949	6.450	20.747
	Ausländer	19.331	257	210	120	1.869	717	10.046	3.797	1.025	1.290
2000	Insgesamt	112.972	3.436	2.319	1.035	10.165	3.503	45.695	20.995	7.208	18.616
	Ausländer	19.213	625	544	232	2.063	727	9.543	3.913	813	753
1995	Insgesamt	112.855	3.429	2.324	1.201	10.473	3.544	46.154	22.033	5.344	18.353
	Ausländer	19.484	838	553	281	2.539	1.005	9.502	3.731	525	510
1990	Insgesamt	108.824	3.411	2.116	1.076	9.671	3.448	45.438	20.805	5.518	17.341
	Ausländer	14.910	681	408	204	2.293	892	7.134	2.755	290	253
1985	Insgesamt	102.423	2.988	2.189	1.075	8.960	4.270	41.982	19.353	5.436	16.170
	Ausländer	12.757	613	524	274	1.917	547	6.473	2.015	202	192
1980	Insgesamt	104.347	3.101	1.974	1.105	11.472	4.889	43.031	18.003	4.472	16.300
	Ausländer	14.340	902	594	325	1.789	616	8.100	1.745	115	154

## 0208 Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2011

Stadtteil Jahr	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Migrationshintergrund					Deutsche ohne Migrations- hintergrund
		insgesamt	Ausländer	Deutsche	davon		
					davon		
					Einbürgerungen	Aussiedler	
Mitte	14.625	5.447	3.066	2.381	1.647	734	9.178
Oststadt	7.800	2.467	1.255	1.212	724	488	5.333
Böfingen	10.894	5.093	1.736	3.357	1.395	1.962	5.801
Weststadt	22.264	9.480	5.150	4.330	2.963	1.367	12.784
Eselsberg	17.291	7.132	3.367	3.765	2.291	1.474	10.159
Söflingen	10.982	2.823	1.378	1.445	958	487	8.159
Grimmelfingen	1.166	323	105	218	147	71	843
Wiblingen	15.474	8.228	2.584	5.644	1.820	3.824	7.246
Donautal	273	174	162	12	9	3	99
Jungingen	3.307	649	165	484	251	233	2.658
Unterweiler	1.333	264	76	188	96	92	1.069
Mähringen	1.204	195	62	133	79	54	1.009
Eggingen	1.371	162	50	112	57	55	1.209
Ermingen	1.204	164	44	120	70	50	1.040
Donaustetten	1.494	351	44	307	122	185	1.143
Gögglingen	2.807	758	149	609	232	377	2.049
Einsingen	2.556	548	166	382	198	184	2.008
Lehr	2.476	441	133	308	173	135	2.035
Zusammen	118.521	44.699	19.692	25.007	13.232	11.775	73.822
2011	118.521	44.699	19.692	25.007	13.232	11.775	73.822

## 0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2011

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Afghanistan	35	0,18	22	13	5
Ägypten	76	0,39	49	27	9
Albanien	18	0,09	6	12	1
Algerien	45	0,23	27	18	3
Angola	19	0,10	6	13	7
Argentinien	17	0,09	8	9	1
Armenien	10	0,05	3	7	1
Aserbajdschan	9	0,05	2	7	2
Äthiopien	17	0,09	8	9	1
Australien	25	0,13	12	13	4
Bangladesch	34	0,17	24	10	2
Belgien	31	0,16	18	13	4
Benin	1	0,01	1	-	-
Bolivien	1	0,01	-	1	-
Bosnien-Herzegowina	1.432	7,27	704	728	137
Brasilien	83	0,42	26	57	6
Bulgarien	158	0,80	92	66	11
Burkina Faso	1	0,01	1	-	-
Chile	18	0,09	11	7	2
China	309	1,57	145	164	17
China (Taiwan)	11	0,06	2	9	1
Costa Rica	2	0,01	-	2	-
Cote d'Ivoire	4	0,02	2	2	-
Dänemark	19	0,10	11	8	2
Dominikanische Rep.	12	0,06	1	11	2
Ecuador	13	0,07	3	10	2
ehem. Sudan (inkl. Südsudan)	3	0,02	1	2	-
Eritrea	44	0,22	17	27	3
Estland	14	0,07	7	7	3
Finnland	140	0,71	80	60	28
Frankreich	199	1,01	105	94	11
Gambia	4	0,02	2	2	-
Georgien	43	0,22	12	31	4
Ghana	11	0,06	7	4	-
Griechenland	533	2,71	292	241	26
Großbritannien	152	0,77	104	48	17
Guatemala	2	0,01	2	-	-
Guinea	3	0,02	1	2	-
Haiti	1	0,01	1	-	1
Honduras	2	0,01	-	2	-
Indien	177	0,90	104	73	20
Indonesien	18	0,09	8	10	2
Irak	245	1,24	141	104	80
Iran	126	0,64	76	50	8
Irland	18	0,09	12	6	-
Israel	93	0,47	71	22	9
Italien	1.845	9,37	1.059	786	174
Jamaika	2	0,01	1	1	-
Japan	47	0,24	14	33	2
Jemen	12	0,06	9	3	-
Jordanien	10	0,05	6	4	1

Fortsetzung auf der nächsten Seite

## 0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Jugoslawien	1	0,01	-	1	-
Kamerun	48	0,24	26	22	9
Kanada	37	0,19	18	19	6
Kasachstan	96	0,49	43	53	7
Katar	8	0,04	5	3	4
Kenia	18	0,09	5	13	3
Kirgistan	25	0,13	7	18	2
Kolumbien	21	0,11	10	11	3
Kongo	9	0,05	4	5	3
Korea, Dem.Volksrep.	3	0,02	1	2	-
Korea, Republik	36	0,18	11	25	7
Kosovo	741	3,76	366	375	191
Kroatien	1.092	5,55	527	565	71
Kuba	12	0,06	4	8	1
Lettland	45	0,23	24	21	1
Libanon	24	0,12	15	9	3
Libyen	3	0,02	3	-	-
Litauen	17	0,09	4	13	-
Luxemburg	4	0,02	1	3	-
Madagaskar	2	0,01	-	2	-
Malawi	1	0,01	1	-	-
Malaysia	26	0,13	16	10	3
Mali	1	0,01	-	1	-
Malta	3	0,02	1	2	1
Marokko	40	0,20	19	21	3
Mauritius	2	0,01	-	2	-
Mazedonien	209	1,06	108	101	32
Mexiko	18	0,09	15	3	1
Moldau	32	0,16	12	20	3
Mongolei	9	0,05	-	9	-
Montenegro	55	0,28	36	19	4
Myanmar	8	0,04	4	4	1
Namibia	7	0,04	6	1	-
Nepal	2	0,01	1	1	-
Neuseeland	6	0,03	3	3	-
Nicaragua	3	0,02	1	2	-
Niederlande	60	0,30	35	25	2
Nigeria	49	0,25	38	11	3
Norwegen	5	0,03	2	3	-
Österreich	386	1,96	185	201	23
Pakistan	101	0,51	61	40	20
Paraguay	1	0,01	-	1	-
Peru	23	0,12	9	14	2
Philippinen	42	0,21	6	36	6
Polen	334	1,70	139	195	32
Portugal	425	2,16	230	195	51
Rep. Sudan	3	0,02	3	-	-
Rumänien	530	2,69	283	247	35
Russische Föderation	402	2,04	156	246	41
Saudi-Arabien	19	0,10	10	9	8
Schweden	38	0,19	17	21	9
Schweiz	67	0,34	29	38	4
Senegal	4	0,02	2	2	-
Serbien	681	3,46	303	378	61

Fortsetzung auf der nächsten Seite

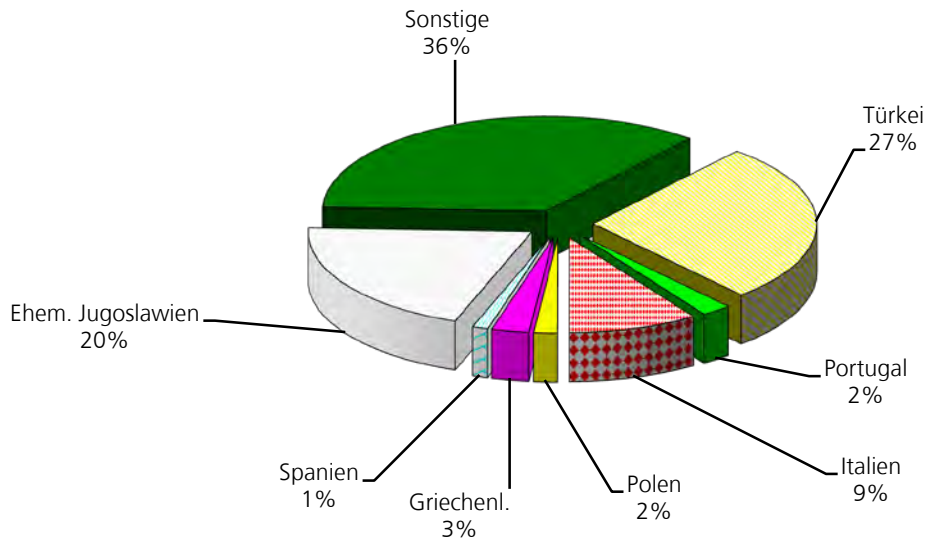
## 0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Serbien (einschließlich Kosovo)	330	1,68	175	155	66
Serbien und Montenegro	26	0,13	14	12	2
Sierra Leone	3	0,02	2	1	-
Singapur	5	0,03	1	4	-
Slowakei	80	0,41	34	46	4
Slowenien	130	0,66	67	63	2
Spanien	224	1,14	115	109	11
Sri Lanka	17	0,09	8	9	4
Südafrika	8	0,04	4	4	-
Syrien	39	0,20	27	12	3
Tadschikistan	1	0,01	1	-	-
Tansania	1	0,01	1	-	-
Thailand	94	0,48	17	77	8
Togo	16	0,08	10	6	5
Trinidad und Tobago	1	0,01	1	-	-
Tschechische Republik	87	0,44	33	54	4
Türkei	5.392	27,38	2.809	2.583	666
Tunesien	47	0,24	29	18	1
Turkmenistan	1	0,01	1	-	-
Uganda	4	0,02	-	4	1
Ukraine	372	1,89	148	224	40
Ungarn	308	1,56	208	100	8
USA	196	1,00	114	82	8
Usbekistan	17	0,09	7	10	3
Venezuela	8	0,04	3	5	1
Verein.arab.Emirate	5	0,03	2	3	1
Vietnam	122	0,62	54	68	17
Weißrußland	45	0,23	18	27	4
Zaire	32	0,16	16	16	14
Zypern	4	0,02	2	2	-
staatenlos	23	0,12	13	10	1
ungeklärt	75	0,38	47	28	46
ohne Angabe	1	0,01	1	-	-
Insgesamt abs.	19.692	100,00	10.103	9.589	2.185
%			51,31	48,69	11,10

**Abb. 4 Ausländer nach Nationalitäten**

Quelle: Bestandauswertung Duva  
JB-Tab. 0209

Stand: 31.12.2010



## 0210 Eingebürgerte Personen nach Altersgruppen und Art der Einbürgerung

Quelle: Sonderauswertung Statistisches Landesamt

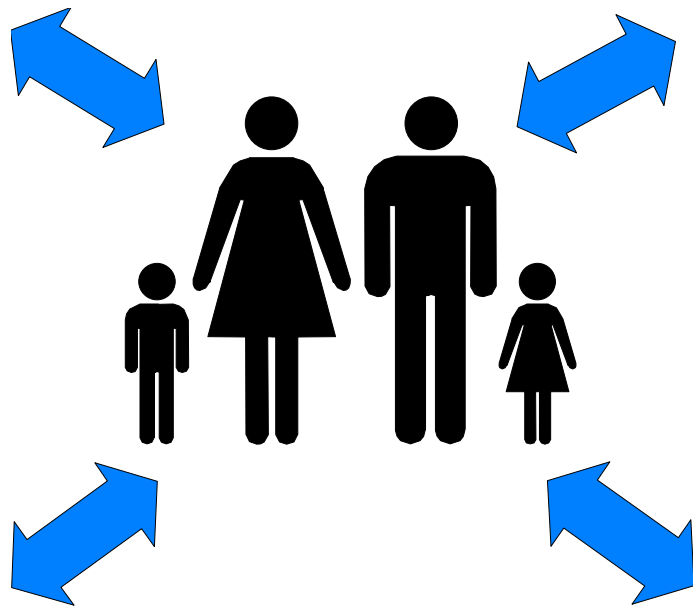
Stand : Ende d. Berichtsjahres

Alter von ... bis unter ... Jahren	Einbürgerungen insgesamt		Anspruchs- einbürgerung 1)		Ermessens- einbürgerungen 2)		Einbürgerungen gemäß § 9 StAG	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
unter 5	2	1	-	-	2	1	-	-
5 - 10	6	4	-	-	6	4	-	-
10 - 15	11	5	3	1	8	4	-	-
15 - 20	17	12	12	8	5	4	-	-
20 - 25	24	12	23	11	1	1	-	-
25 - 30	26	13	24	13	-	-	2	-
30 - 35	33	17	14	9	6	4	13	4
35 - 40	25	14	20	14	1	-	4	-
40 - 45	20	6	17	6	-	-	3	-
45 - 50	14	6	12	6	-	-	2	-
50 - 55	7	5	6	4	1	1	-	-
55 - 60	2	1	2	1	-	-	-	-
60 - 65	-	-	-	-	-	-	-	-
65 - 70	3	1	2	-	1	1	-	-
70 und älter	2	1	2	1	-	-	-	-
Ulm insgesamt	192	98	137	74	31	20	24	4
2011	192	98	137	74	31	20	24	4
2010	234	119	177	91	45	24	12	4
2009	158	78	128	65	19	11	11	2
2008	200	114	159	100	23	11	18	3
2007	248	130	200	107	35	19	13	4
2006	211	114	176	94	25	17	10	3
2005	256	128	198	101	34	17	24	10
2004	285	-	254	-	10	-	21	-
2003	353	-	312	-	15	-	26	-

1) § 10 Abs. 1 StAG; § 40 b, c StAG; §§ 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG.;  
§ 21 HAuslG; Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit.

2) § 10 Abs. 2 StAG; §§ 8, 13, 14, 16 Abs. 2 StAG; § 9 StAngRegG.

## 03 Bevölkerungsbewegung





### **03 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG**

Nr.		Seite
01	Eheschließungen	49
06	Ehescheidungen nach Ehedauer	51
07	Ehescheidungen nach der Anzahl der minderjährigen Kinder	51
08	Geborene ortsansässiger Mütter	52
12	Gestorbene Ortsansässige nach Altersgruppen	53
13	Gestorbene Ortsansässige nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	53
15	Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen	54
17	Wanderungen nach Herkunft und Ziel	55
Abb. 5	Ehescheidungen und Eheschließungen	50
Abb. 6	Geburten und Sterbefälle von Ortsansässigen	52

Hinweise zum Kapitel

## 03 Bevölkerungsbewegung

### Erläuterungen

#### **Natürliche Bevölkerungsbewegung**

Die natürliche Bevölkerungsbewegung hält die quantitative und qualitative Veränderung des Bevölkerungsstandes durch Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und gerichtliche Ehelösungen fest.

#### **Eheschließungen**

Nachgewiesen werden die Eheschließungen von den Standesämtern der Gemeinde, unabhängig davon, ob es sich um Einwohner der Gemeinde handelt. Einwohner, die vor auswärtigen Standesämtern geheiratet haben, fehlen dagegen.

#### **Ehescheidungen**

Als Ehescheidungen gelten durch Gerichtsurteil aufgelöste Ehen.

#### **Lebendgeborene**

Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

#### **Gestorbene**

Verstorbene Personen ohne nachträglich beurkundete Sterbefälle aus früheren Jahren (Kriegssterbefälle) und ohne die gerichtlichen Todeserklärungen.



### 0301 Eheschliessungen

Quelle: Eigene Auswertungen, Eigene Fortschreibung Tab. 31

Eheschließungen	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2008	2009	2010	2011
Anzahl 1)	587	604	636	704	886	929	927	871	898	921	833
je 1000 Einwohner	6,0	6,0	6,4	6,5	7,9	8,2	8,0	7,5	7,7	7,9	7,0
Wohnbevölkerung zum 31.12. des Berichtsjahres:	118.521										
Alter bei Eheschließung des 2) Ehemannes											
unbekannt	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
unter 18	4	-	-	-	-	1	3	-	1	-	1
18 - 21	83	46	22	31	32	34	15	12	13	8	7
21 - 25	207	176	137	92	123	106	90	87	64	72	60
25 - 30	134	190	228	249	299	243	267	208	221	234	211
30 - 35	70	} 132 }	} 179 }	} 187	208	225	225	220	227	240	248
35 - 40	39				90	142	135	146	157	155	137
40 - 50	19	35	41	88	76	109	114	117	136	124	105
50 und älter	31	25	29	57	58	68	78	81	79	88	64
Durchschnittsalter:	28,9	29,5	29,9	31,5	35,1	35,5	36,2	37	36,7	36,9	36,7

der Ehefrau

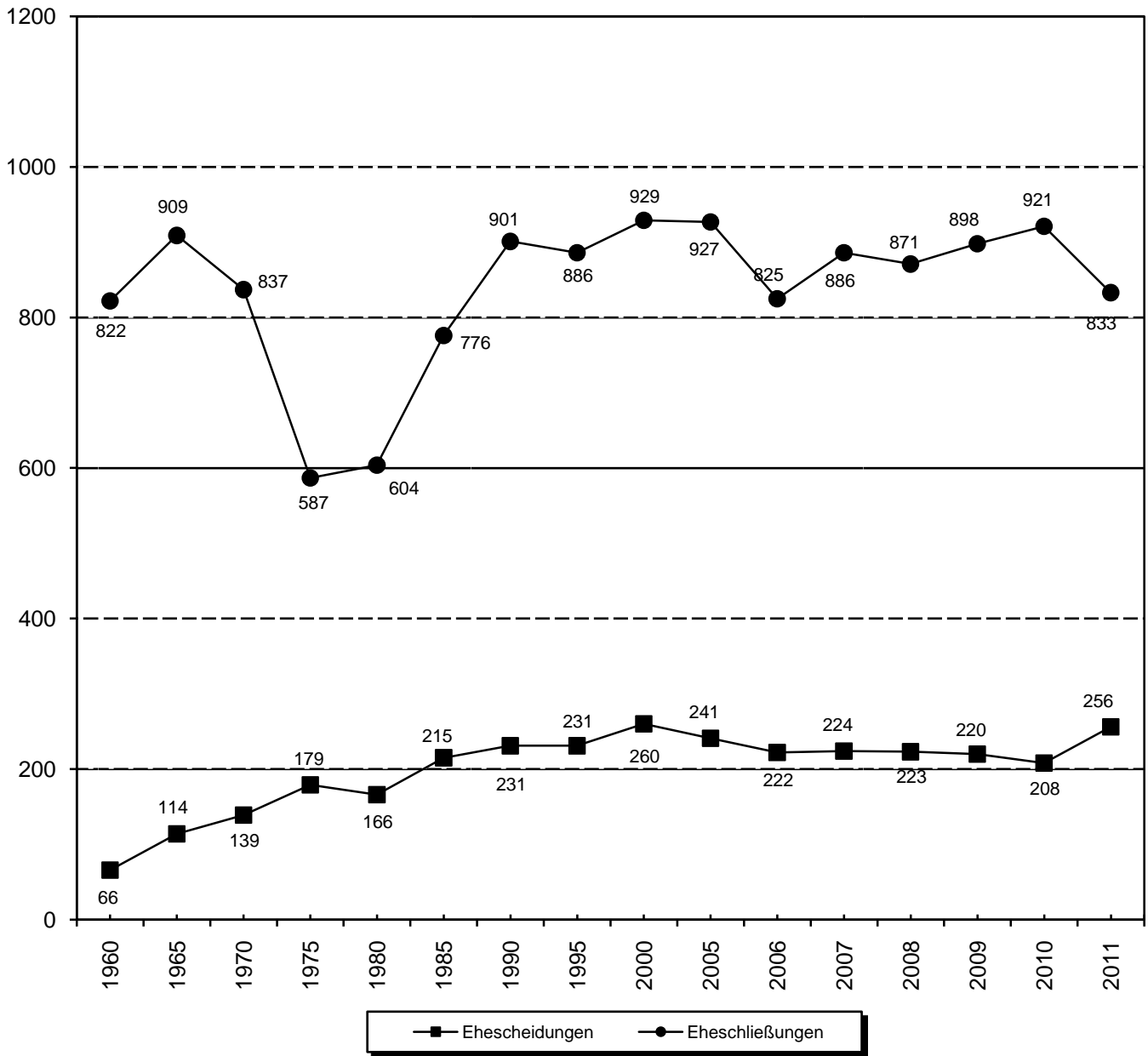
unbekannt	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
unter 18	39	24	2	3	17	11	6	3	3	3	3
18 - 21	179	115	64	49	91	93	63	56	35	30	28
21 - 25	183	210	211	194	172	158	166	132	113	152	118
25 - 30	85	139	212	234	290	268	271	249	299	283	291
30 - 35	37	} 77 }	} 99 }	} 137	160	184	180	199	215	221	207
35 - 40	24				57	94	109	95	94	82	82
40 - 50	16	22	26	64	69	79	87	81	74	82	61
50 und älter	24	17	22	23	28	42	45	56	65	68	43
Durchschnittsalter:	25,7	26,3	27,0	28,3	32,2	33,0	33,5	34,7	35,2	34,7	34,8

1) Eheschließungen von Ortsansässigen in Ulm und auswärts

2) Auswertung bezieht sich auf Ortsansässige, die in Ulm geheiratet haben.

### Abb. 5 Ehescheidungen und Eheschließungen

Quelle: Tabelle 0301 und 0306 der jeweiligen Jahrbücher



### 0306 EHESCHIEDUNGEN NACH EHEDAUER

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung Sch. 16

Jahr	Ehescheidungen		Ehedauer von ... bis unter ... Jahre									
	insgesamt	je 1000 Einwohner	0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1980	166	1,7	-	1	10	10	11	41	36	31	16	10
1990	231	2,1	-	22	15	25	18	51	29	20	27	24
1992	186	1,6	-	7	7	20	10	55	29	24	18	16
1994	195	1,7	4	8	13	13	16	58	25	25	15	18
1996	224	1,9	-	3	4	14	13	72	48	30	23	17
1997	259	2,2	-	3	10	18	18	90	38	22	32	28
1998	239	2,2	-	-	5	7	14	70	56	34	26	27
1999	280	2,2	-	-	9	14	14	78	48	42	29	46
2000	260	2,2	1	1	9	10	15	80	52	30	34	28
2001	229	2,2	-	4	5	13	18	48	41	46	22	32
2002	246	2,2	1	9	11	12	21	65	46	32	28	21
2003	264	2,0	2	2	5	13	28	79	52	34	21	28
2004	254	2,0	-	5	5	13	17	84	49	38	19	24
2005	241	2,0	-	8	7	16	16	70	35	28	31	30
2006	222	2,0	3	6	7	14	10	61	37	35	24	25
2007	224	2,0	1	3	10	10	16	63	48	21	28	24
2008	223	2,0	-	2	4	15	9	66	46	32	25	24
2009	220	1,9	-	-	7	9	9	63	40	40	24	28
2010	208	1,8	-	2	9	12	10	50	54	29	13	29
2011	256	2,2	-	1	6	8	13	62	47	50	36	33
%	100,0		0,0	0,4	2,3	3,1	5,1	24,2	18,4	19,5	14,1	12,9

Wohnbevölkerung zum 31.12. des Berichtsjahres: 118.521

### 0307 EHESCHIEDUNGEN NACH DER ANZAHL DER MINDERJÄHRIGEN KINDER

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung Sch. 16

Jahr	Geschiedene Ehen mit minderjährigen Kindern											Betroffene Kinder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... minderjährigen Kindern										
		1		2		3		4		5 und mehr		
abs.	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
1980	103	61	59,2	25	24,3	15	14,6	1	1,0	1	1,0	166
1990	98	60	61,2	28	28,6	10	10,2	-	-	-	-	146
1992	111	65	58,6	34	30,6	8	7,2	4	3,6	-	-	173
1994	108	60	55,6	38	35,2	5	4,6	4	3,7	1	0,9	172
1996	113	55	21,2	49	18,9	9	3,5	-	-	-	-	180
1998	120	63	52,5	46	38,3	11	9,2	-	-	-	-	188
1999	144	65	45,1	61	42,4	11	7,6	6	4,2	1	0,7	249
2000	143	67	46,9	60	42,0	11	7,7	4	2,8	1	0,7	246
2001	117	61	52,1	40	34,2	14	12,0	2	1,7	-	-	191
2002	141	78	55,3	50	35,5	10	7,1	2	1,4	1	0,7	221
2003	155	86	55,5	55	35,5	14	9,0	-	-	-	-	238
2004	149	64	43,0	63	42,3	19	12,8	3	2,0	-	-	299
2005	124	64	26,6	44	18,3	15	6,2	1	0,8	-	-	201
2006	113	58	26,1	44	19,8	8	3,6	2	0,9	1	0,5	183
2007	112	64	56,6	37	32,7	10	8,8	1	0,9	-	-	172
2008	120	55	24,7	54	24,2	10	4,5	1	0,4	-	-	197
2009	120	56	46,7	50	41,7	12	10,0	1	0,8	1	0,8	202
2010	104	53	51,0	42	40,4	7	6,7	1	1,0	1	1,0	168
2011	136	71	27,7	51	19,9	12	4,7	1	0,4	1	0,4	219

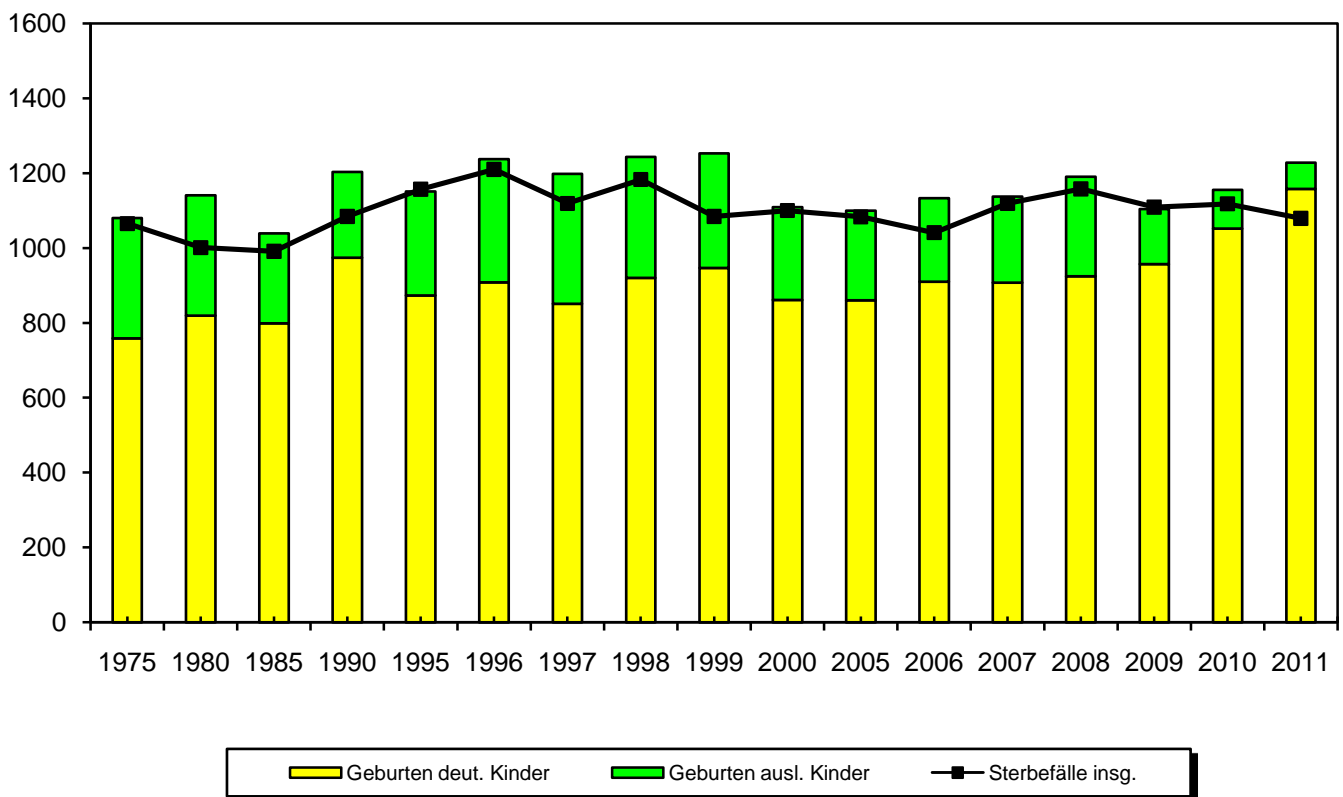
### 0308 GEBORENE ORTSANSÄSSIGER MÜTTER

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tab. 01, 21; Statistisches Landesamt

Geborene	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2008	2009	2010	2011
insgesamt	1.075	1.086	1.141	1.042	1.204	1.153	1.112	1.105	1.194	1.108	1.156	1.230
davon Totgeburten	4	6	-	3	1	2	3	5	4	4	1	2
Lebendgeborene	1.071	1.080	1.141	1.039	1.203	1.151	1.109	1.100	1.190	1.104	1.155	1.228
davon männlich	562	573	576	538	585	596	560	555	616	567	605	618
weiblich	509	507	565	501	618	555	549	545	574	537	550	610
Deutsche	924	759	819	799	974	873	861	860	924	957	1.052	1.158
Ausländer	147	321	322	240	229	278	248	240	266	147	103	70
ehelich	985	1.008	1.054	937	1.042	1.005	935	871	952	867	907	978
nichtehelich	86	72	87	102	161	146	174	229	238	237	248	250

**Abb. 6 Geburten und Sterbefälle von Ortsansässigen**

Quelle: Tab. 0308 und 0313



### 0312 Gestorbene Ortsansässige nach Altersgruppen

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tab. 25

Erreichtes Alter von ... bis unter ... Jahre	unter 1	1 - 5	5 - 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und älter	Zusammen
1970	24	7	7	13	42	240	299	406	1.038
1975	14	2	4	18	48	206	293	480	1.065
1980	12	-	2	17	40	150	262	518	1.001
1985	7	1	-	10	37	145	238	553	991
1990	8	6	2	11	39	189	178	651	1.084
1995	3	1	2	7	53	151	225	715	1.157
2000	5	-	1	4	24	159	220	687	1.100
2005	2	1	1	8	30	149	192	700	1.083
2006	2	-	1	4	26	131	198	679	1.041
2007	3	1	1	6	24	135	195	754	1.119
2008	2	-	2	5	35	136	200	778	1.158
2009	3	1	2	7	21	141	206	728	1.109
2010	-	1	-	6	26	153	191	741	1.118
2011	3	3	-	6	15	128	194	730	1.079

### 0313 Gestorbene Ortsansässige nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tab. 25

Stand: 31.12.2011

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche			Ausländer			Zusammen		
	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt
unter 1	-	3	3	-	-	-	-	3	3
1 - 5	-	1	1	1	1	2	1	2	3
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	3	-	3	-	-	-	3	-	3
20 - 25	2	1	3	-	-	-	2	1	3
25 - 30	1	1	2	-	-	-	1	1	2
30 - 35	2	1	3	-	-	-	2	1	3
35 - 40	4	-	4	-	-	-	4	-	4
40 - 45	3	2	5	1	-	1	4	2	6
45 - 50	7	10	17	1	2	3	8	12	20
50 - 55	12	7	19	2	-	2	14	7	21
55 - 60	19	8	27	2	1	3	21	9	30
60 - 65	27	18	45	4	8	12	31	26	57
65 - 70	44	19	63	6	3	9	50	22	72
70 - 75	60	52	112	7	3	10	67	55	122
75 - 80	64	55	119	3	3	6	67	58	125
80 - 85	69	106	175	2	3	5	71	109	180
85 - 90	83	138	221	4	1	5	87	139	226
90 - 95	26	100	126	2	-	2	28	100	128
95 - 100	7	51	58	-	-	-	7	51	58
100 und älter	3	10	13	-	-	-	3	10	13
zusammen	436	583	1.019	35	25	60	471	608	1.079



### 0315 Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tabelle 1j

Stand: 31.12.2011

Jahr Stadtteil	Nationalität	Geburten 1)	Sterbefälle 2)	Außenwanderungen		Binnenwanderungen		Veränderung insgesamt
				Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	
1995	Deutsche	873	1.106	5.972	6.108	6.314	6.314	-369
	Ausländer	278	51	3.236	2.703	3.054	3.054	760
2000	Deutsche	861	1.047	6.243	5.801	6.250	6.250	256
	Ausländer	248	53	3.266	2.860	2.329	2.329	601
2005	Deutsche	860	1.012	6.229	5.911	5.974	5.974	166
	Ausländer	240	71	2.574	2.522	2.199	2.199	221
2006	Deutsche	910	972	6.213	6.273	5.777	5.777	-122
	Ausländer	223	69	2.592	2.363	1.874	1.874	383
2007	Deutsche	907	1.059	6.524	6.461	5.537	5.537	-89
	Ausländer	230	60	2.636	2.394	1.959	1.959	412
2008	Deutsche	924	1.096	6.597	6.491	5.379	5.379	-66
	Ausländer	266	62	2.721	2.719	1.781	1.781	206
2009	Deutsche	957	1.039	6.552	6.411	5.563	5.563	59
	Ausländer	147	70	2.643	2.362	1.765	1.765	358
2010	Deutsche	1.052	1.037	6.675	6.315	5.701	5.701	375
	Ausländer	103	81	2.765	2.520	1.840	1.840	267
2011	Deutsche	1.158	1.019	6.901	6.870	5.821	5.821	170
	Ausländer	70	60	3.240	2.633	1.736	1.736	617
Mitte	Deutsche	151	203	1.384	1.286	890	931	5
	Ausländer	17	10	685	544	267	338	77
Oststadt	Deutsche	80	79	661	642	466	435	51
	Ausländer	4	3	318	239	106	121	65
Böfingen	Deutsche	89	105	433	502	454	418	-49
	Ausländer	9	2	189	158	133	90	81
Weststadt	Deutsche	249	179	1.490	1.424	1.409	1.348	197
	Ausländer	20	13	699	561	475	459	161
Eselsberg	Deutsche	187	93	1.071	1.003	715	878	-1
	Ausländer	7	14	487	459	300	355	-34
Söflingen	Deutsche	127	109	595	593	442	450	12
	Ausländer	1	5	246	198	141	132	53
Grimmel- fingen	Deutsche	8	1	45	28	31	35	20
	Ausländer	-	1	12	11	7	6	1
Wiblingen	Deutsche	117	145	541	652	695	665	-109
	Ausländer	10	12	358	303	228	171	110
Donautal	Deutsche	-	1	10	16	17	8	2
	Ausländer	-	-	125	87	6	7	37
Jungingen	Deutsche	34	20	167	139	200	156	86
	Ausländer	1	-	22	18	17	15	7
Unterweiler	Deutsche	8	3	29	28	24	26	4
	Ausländer	-	-	4	3	5	3	3
Mähringen	Deutsche	7	7	66	68	39	27	10
	Ausländer	-	-	13	8	7	6	6
Eggingen	Deutsche	9	13	59	51	81	55	30
	Ausländer	-	-	18	8	1	3	8
Ermingen	Deutsche	10	4	38	42	24	46	-20
	Ausländer	-	-	1	1	4	2	2
Donaustetten	Deutsche	14	10	35	36	47	37	13
	Ausländer	-	-	7	1	2	2	6
Gögglingen	Deutsche	22	17	76	120	98	108	-49
	Ausländer	1	-	13	11	3	6	0
Einsingen	Deutsche	28	10	74	128	108	99	-27
	Ausländer	-	-	18	9	31	19	21
Lehr	Deutsche	18	20	127	112	81	99	-5
	Ausländer	-	-	25	14	3	1	13

1) Von ortsansässigen Müttern

2) Ortsansässige

3) Eigene Fortschreibung zum 31.12.11: 118.521 Personen; davon Deutsche: 98.829; Ausländer: 19.692

### 0317 Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Quelle: EDV-Bewegungstabelle 4 ZJ, 4 WJ und 4 SJ

Stand: 31.12.2011

Herkunft/Ziel	Insgesamt			davon					
	Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung	Deutsche			Ausländer		
				Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung	Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung
Beimerstetten	27	33	- 6	25	30	- 5	2	3	- 1
Bernstadt	17	26	- 9	16	22	- 6	1	4	- 3
Blaubeuren	98	90	8	88	78	10	10	12	- 2
Blaustein	298	330	- 32	239	253	- 14	59	77	- 18
Breitingen	3	2	1	3	2	1	-	-	-
Dornstadt	115	133	- 18	106	112	- 6	9	21	- 12
Erbach	121	172	- 51	101	149	- 48	20	23	- 3
Holzkirch	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Illerkirchberg	59	60	- 1	51	50	1	8	10	- 2
Langenau	98	113	- 15	74	90	- 16	24	23	1
Staig	26	45	- 19	25	37	- 12	1	8	- 7
Summe 15-km im Alb-Donau-Kreis	862	1.004	-142	728	823	-95	134	181	-47
Summe übriger Alb-Donau-Kreis	444	353	91	390	314	76	54	39	15
Summe Alb-Donau-Kreis	1.306	1.357	-51	1.118	1.137	-19	188	220	-32
Elchingen	103	128	- 25	96	99	- 3	7	29	- 22
Holzheim	6	4	2	6	4	2	-	-	-
Nersingen	62	53	9	49	46	3	13	7	6
Neu-Ulm	927	1.078	- 151	714	855	- 141	213	223	- 10
Senden	112	152	- 40	96	130	- 34	16	22	- 6
Summe 15-km im Landkreis Neu-Ulm	1.210	1.415	-205	961	1.134	-173	249	281	-32
Summe übriger Landkreis Neu-Ulm	210	236	-26	189	192	-3	21	44	-23
Summe Landkreis Neu-Ulm	1.420	1.651	-231	1.150	1.326	-176	270	325	-55
Summe 15 km-Umkreis	2.072	2.419	-347	1.689	1.957	-268	383	462	-79
Summe ADK und Landkreis Neu-Ulm	2.726	3.008	-282	2.268	2.463	-195	458	545	-87
Summe übriges Baden-Württemberg	2.530	2.025	505	2.210	1.774	436	320	251	69
Summe übriges Bayern	1.195	1.149	46	1.035	975	60	160	174	-14
Summe übriges Bundesgebiet	1.183	1.134	49	1.000	970	30	183	164	19
Summe Ausland und unbekannt	2.507	2.187	320	388	688	-300	2.119	1.499	620
Insgesamt	10.141	9.503	638	6.901	6.870	31	3.240	2.633	607



## 04 Bau- und Wohnungswesen



#### **04 BAU- UND WOHNUNGSWESEN**

Nr.		Seite
01	Entwicklung des Wohnungsbestands seit 1950 (im jeweiligen Stadtgebiet)	61
02	Entwicklung des wohnungsbestands nach Stadtteilen	62
03	Wohnungsbestand im Stadtkreis nach der Zahl der Räume	63
04	Baugenehmigungen	64
05	Baufertigstellungen von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen	65
06	Fertiggestellte Wohnungen in den Stadtteilen nach der Zahl der Räume	66
07	Bauüberhang	67

Abb. 7	Entwicklung des Wohnungsbestandes in Ulm seit 1980	62
--------	--	----

## 04 Bau- und Wohnungswesen

### Erläuterungen

#### **Gebäude- und Wohnungsbestand**

Der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen wird zwischen den Gebäude und Wohnungszählungen durch die Fortschreibung der Ergebnisse mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik ermittelt. Bei der Fortschreibung des Wohnungsbestandes werden die Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden berücksichtigt, wobei die Wohnungen in Wohnheimen unberücksichtigt bleiben.

#### **Wohnungen**

Gesamtheit der Räume, welche die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochnische oder Kochschrank. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

#### **Wohnräume**

Zu den Wohnräumen zählen Wohn- und Schlafräume (einschl. zweckentfremdete Räume) mit 6m<sup>2</sup> und mehr sowie alle Küchen (ohne Rücksicht auf die Größe).

#### **Baumaßnahmen**

Baumaßnahmen insgesamt umfassen die Neuerrichtung eines Gebäudes (Neubau) und die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Dabei wird der Zustand des Gebäudes vor und nach der Baumaßnahme am bestehenden Gebäude erfasst. Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden kann der Saldo aus dem Zustand vor und dem Zustand nach der Baumaßnahme negative Werte annehmen (z.B. es sinkt die Zahl der Räume durch den Umbau).



## 0401 Entwicklung des Wohnungsbestandes seit 1950 (im jeweiligen Stadtgebiet)

Quelle: Gebäude- und Wohnungszählungen und darauf aufbauende Fortschreibungen des Statistischen Landesamts

Stichtag	Wohn- gebäude 1)	Wohnungen 2)	Wohnräume einschl. Küchen 2)3)	Wohnräume je Wohnung	Bewohner je	
					Wohnung	Wohnraum
13.09.50	5.579	15.554	.	.	4,57	.
15.09.56	7.233	22.729	88.595	3,9	3,98	1,02
06.06.61	8.215	26.839	103.945	3,9	3,45	0,89
25.10.68	9.105	29.733	121.621	4,1	3,03	0,74
31.12.70	9.409	31.460	126.399	4,0	2,96	0,74
31.12.75	12.105	37.788	157.117	4,2	2,60	0,63
31.12.80	13.730	40.739	171.610	4,2	2,56	0,60
31.12.85	14.837	44.604	186.863	4,2	2,22	0,53
25.05.87(VZ)	15.236	45.426	189.379	4,2	2,27	0,54
31.12.87	15.414	45.872	191.284	4,2	2,26	0,54
31.12.90	16.143	47.538	200.025	4,2	2,29	0,54
31.12.95	17.374	51.792	217.272	4,2	2,18	0,52
31.12.00	18.496	55.023	230.971	4,2	2,05	0,49
31.12.01	18.687	55.273	232.330	4,2	2,06	0,49
31.12.02	18.819	55.573	233.789	4,2	2,06	0,49
31.12.03	18.922	55.765	234.781	4,2	2,07	0,49
31.12.04	19.086	56.286	236.858	4,2	2,05	0,49
31.12.05	19.208	56.564	238.159	4,2	2,05	0,49
31.12.06	19.307	56.707	239.066	4,2	2,05	0,49
31.12.07	19.422	56.925	240.067	4,2	2,05	0,49
31.12.08	19.461	57.117	240.821	4,2	2,04	0,48
31.12.09	19.509	57.233	241.285	4,2	2,05	0,49
31.12.10	19.583	57.505	242.433	4,2	2,05	0,49
31.12.11	19.677	57.630	243.537	4,2	2,06	0,49

- 1) Einschließlich Wochenend- /Ferienhäuser mit 50 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche
- 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden
- 3) Zimmer mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche
- 4) Wohnbevölkerung eigene Fortschreibung per 31.12.: 118.521

Allgemeine Anmerkung zu den Bestandveränderungen (Saldo Zugänge minus Abgänge):

Die Zugänge und Abgänge von Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen sind wie folgt definiert:

### 1. Zugänge

- alle fertiggestellten Neubauten von Wohngebäuden und die daraus resultierenden Zugänge von Wohnungen bzw. Wohnräumen;
- alle durch Umbauten, Ausbauten und Erweiterungen von bestehenden Gebäuden (Wohn- und Nichtwohngebäude) zusätzlich gewonnenen neuen Wohnungen und Wohnräume;
- der Zugang von Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen bei Nutzungsänderungen (Umwandlung von Nichtwohngebäuden in Wohngebäude) sowie
- alle beim Neubau von Nichtwohngebäuden geschaffenen Wohnungen bzw. Wohnräume.

### 2. Abgänge

- alle Abbrüche von Wohngebäuden und Gebäudeteilen und die sich dadurch ergebenden Abgänge von Wohnungen und Wohnräumen;
- alle durch Nutzungsänderungen bedingten Abgänge von Wohngebäuden, Wohnungen bzw. Wohnräumen sowie
- alle durch Abbrüche von Nichtwohngebäuden oder Gebäudeteilen abgehenden Wohnungen und Wohnräume.



## 0402 Entwicklung des Wohnungsbestandes nach Stadtteilen

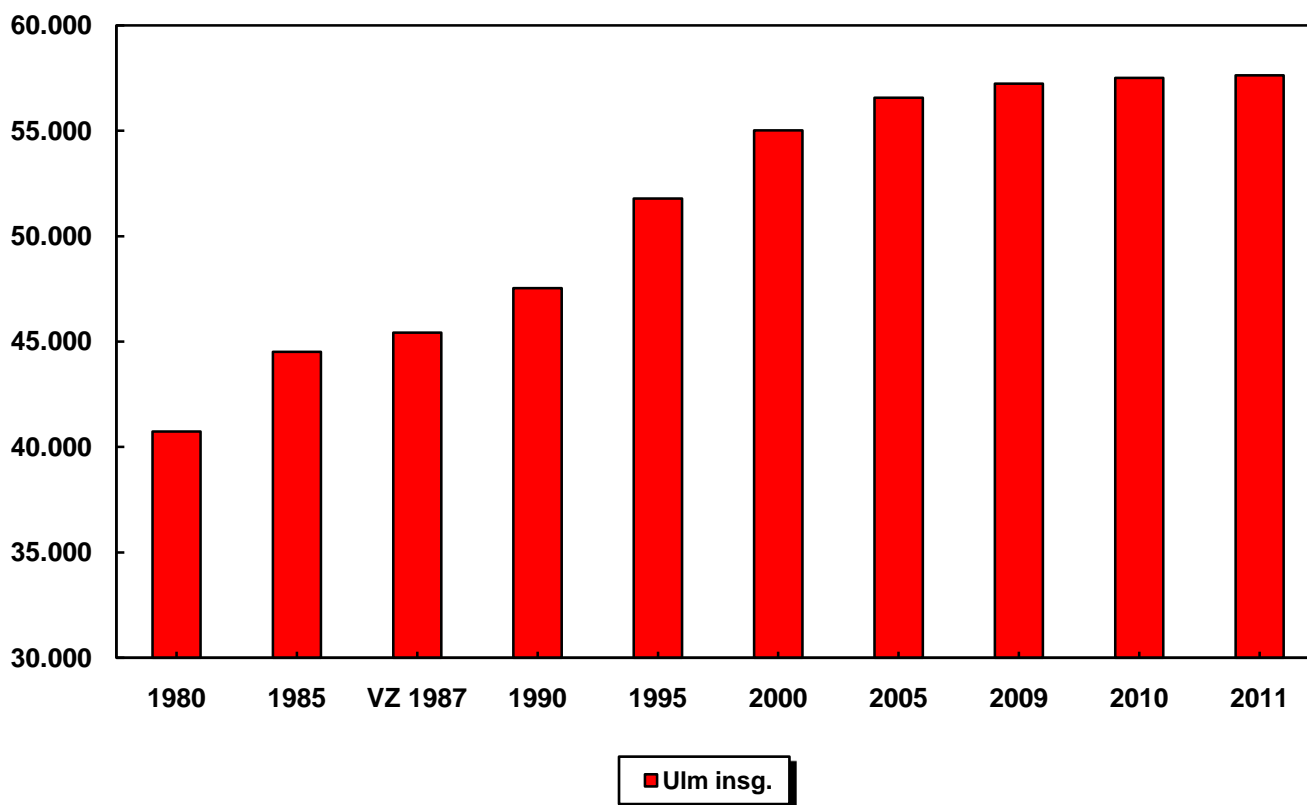
jeweils Jahresende

Statistisches Landesamt bzw. eigene Auswertungen

Stadtteil	Wohnungsbestand									
	1980	1985	VZ 1987	1990	1995	2000	2005	2009	2010	2011
Mitte	6.660	7.163	7.467	7.494	7.898	8.068	8.205	8.359	8.397	8.403
Oststadt	2.558	2.816	3.417	3.614	4.220	4.431	4.461	4.477	4.485	4.494
Böfingen	3.145	3.779	3.772	3.865	4.272	4.822	4.944	4.964	4.967	4.970
Weststadt	9.237	9.528	9.223	9.532	10.095	10.508	10.881	10.987	11.136	11.171
Eselsberg	5.094	5.297	5.636	6.026	7.207	7.744	7.983	8.114	8.118	8.145
Söflingen	3.667	4.111	4.250	4.498	4.884	5.413	5.583	5.640	5.686	5.707
Grimmelfingen	387	394	272	279	283	382	433	456	458	458
Wiblingen	5.163	6.157	6.279	6.589	6.683	6.924	7.020	7.041	7.043	7.044
Donautal	134	136	110	104	107	107	109	110	110	110
Jungingen	949	1.035	1.002	1.042	1.113	1.177	1.251	1.277	1.282	1.291
Unterweiler	342	366	340	349	412	437	456	471	478	478
Mähringen	369	392	382	395	436	477	484	511	513	514
Eggingen	330	362	359	386	423	479	503	506	506	510
Ermingen	377	409	372	386	414	450	480	490	494	495
Donaustetten	376	387	350	370	440	480	511	530	531	533
Göggingen	521	657	644	864	1.055	1.140	1.171	1.180	1.181	1.182
Einsingen	748	801	749	789	870	915	973	988	991	993
Lehr	682	731	802	956	980	1.074	1.116	1.131	1.131	1.132
Ulm insg.	40.739	44.521	45.426	47.538	51.792	55.023	56.564	57.233	57.505	57.630

Anmerkung: Durch die Umrechnung des Wohnungsbestandes auf die Stadtteile können Rundungsdifferenzen zur Gesamtsumme entstehen

Abb. 7 Entwicklung des Wohnungsbestands in Ulm seit 1980



### 0403 Wohnungsbestand im Stadtkreis nach der Zahl der Räume 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1

Jahr	Wohnungen insges.	davon mit ... Räumen 2) einschließlich Küche													
		1		2		3		4		5		6		7 u. mehr	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	44.608	913	2,0	2.503	5,6	9.636	21,6	16.405	36,8	8.867	19,9	3.708	8,3	2.576	5,8
1990	47.538	1.914	4,0	2.822	5,9	9.346	19,7	16.232	34,1	9.458	19,9	4.404	9,3	3.362	7,1
1995	51.792	2.065	4,0	3.060	5,9	10.664	20,6	17.472	33,7	10.079	19,5	4.800	9,3	3.652	7,1
2000	55.023	2.132	3,9	3.296	6,0	11.513	20,9	18.416	33,5	10.589	19,2	5.132	9,3	3.945	7,2
2001	55.273	2.133	3,9	3.303	6,0	11.537	20,9	18.448	33,4	10.659	19,3	5.187	9,4	4.006	7,2
2002	55.573	2.141	3,9	3.323	6,0	11.578	20,8	18.508	33,3	10.734	19,3	5.228	9,4	4.061	7,3
2003	55.765	2.136	3,8	3.331	6,0	11.606	20,8	18.544	33,3	10.780	19,3	5.279	9,5	4.089	7,3
2004	56.286	2.155	3,8	3.440	6,1	11.719	20,8	18.662	33,2	10.828	19,2	5.336	9,5	4.146	7,4
2005	56.564	2.162	3,8	3.463	6,1	11.758	20,8	18.736	33,1	10.879	19,2	5.378	9,5	4.188	7,4
2006	56.707	2.145	3,8	3.493	6,2	11.737	20,7	18.770	33,1	10.906	19,2	5.410	9,5	4.246	7,5
2007	56.925	2.156	3,8	3.513	6,2	11.790	20,7	18.788	33,0	10.949	19,2	5.449	9,6	4.280	7,5
2008	57.117	2.167	3,8	3.556	6,2	11.839	20,7	18.822	33,0	10.957	19,2	5.472	9,6	4.304	7,5
2009	57.233	2.171	3,8	3.585	6,3	11.861	20,7	18.847	32,9	10.964	19,2	5.486	9,6	4.319	7,5
2010	57.505	2.177	3,8	3.629	6,3	11.928	20,7	18.903	32,9	11.006	19,1	5.500	9,6	4.362	7,6
2011	57.630	2.174	3,8	3.517	6,1	11.881	20,6	19.064	33,1	11.042	19,2	5.546	9,6	4.406	7,6

Veränderung  
zum Vorjahr

abs.	125	-3	-112	-47	161	36	46	44
%	0,2	-0,1	-3,1	-0,4	0,9	0,3	0,8	1,0

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne Wohnheime

2) Zimmer mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche

## 0404 Baugenehmigungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1 u. 2 j

Jahr	Errichtung neuer Gebäude	Rauminhalt 1 000 m <sup>3</sup>	Wohnungen in Neubauten	Wohnfläche 100 m <sup>2</sup>	Nutzfläche 100 m <sup>2</sup>	Veranschlagte Baukosten 1) 1 000 €	nachrichtlich: Baugenehmi- gungen für Wohnungen in bestehenden Gebäuden 2)
Wohngebäude							
1985	182	255	623	460	.	47.565	24
1990	300	464	1.091	807	.	87.073	63
1995	199	361	798	611	.	82.878	105
2000	205	271	470	472	.	60.561	35
2001	114	156	234	254	.	34.622	- 2
2002	107	135	193	230	.	28.895	3
2003	174	236	405	406	198	53.907	91
2004	109	147	298	274	87	34.041	13
2005	168	223	316	403	135	53.339	7
2006	104	145	224	265	87	34.030	19
2007	45	95	142	148	61	22.443	94
2008	83	182	333	323	81	49.435	75
2009	71	106	157	182	63	28.815	94
2010	146	207	341	371	91	26.500	105
2011	125	358	585	552	175	102.746	23
Nichtwohngebäude							
1985	71	331	17	.	553	40.036	
1990	80	610	27	.	1.142	76.607	
1995	36	289	20	.	427	37.037	
2000	51	379	29	.	584	48.332	
2001	36	786	1	.	1.122	102.072	
2002	41	1.012	1	6	1.532	72.577	
2003	27	636	-	16	813	80.130	
2004	19	566	-	-	577	65.871	
2005	25	712	3	5	966	152.686	
2006	29	550	12	14	764	47.183	
2007	27	141	4	6	244	30.541	
2008	15	257	2	4	277	32.140	
2009	30	371	12	12	567	87.753	
2010	20	196	-	-	325	43.443	
2011	39	612	10	7	882	102.079	

1) Im Zeitpunkt der Baugenehmigung

2) Wohn- und Nichtwohngebäude; bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden kann der Saldo aus dem Zustand vor und dem Zustand nach der Baumaßnahme negative Werte annehmen.

## 0405 Baufertigstellungen von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen 1)

Quelle: Statistisches Landesamt und eigene Auswertungen

Stand: 31.12.2011

Stadtteil	Wohn- u. Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Wohnungen in			davon in neuerstellten Wohngeb.				
		Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	insge- samt	insge- samt	mit			darin Whgen
						1	2	3 u.mehr Whgen	
Mitte	17	20	-	20	19	-	-	1	19
Oststadt	17	29	-	29	28	9	3	1	13
Böfingen	13	10	-	10	10	10	-	-	-
Weststadt	47	112	- 1	111	111	13	2	7	94
Eselsberg	20	83	-	83	83	4	1	1	77
Söflingen	25	61	6	67	39	5	3	2	28
Grimmelfingen	0	0	-	-	-	0	0	0	-
Wiblingen	7	3	-	3	3	1	1	-	-
Donautal	8	-	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	26	31	-	31	29	17	6	-	-
Unterweiler	4	2	-	2	2	2	-	-	-
Mähringen	5	5	-	5	5	3	1	-	-
Eggingen	12	13	-	13	12	8	2	-	-
Ermingen	3	2	-	2	2	-	1	-	-
Donaustetten	10	8	-	8	8	6	1	-	-
Gögglingen	11	5	-	5	6	6	-	-	-
Einsingen	8	5	-	5	5	3	1	-	-
Lehr	4	2	-	2	1	1	-	-	-
Nicht eindeutig zuordenbar	21	17	2	19	14	6	4	-	-
Ulm insgesamt	258	408	7	415	377	94	26	12	- 231

1) Einschließlich Aus- und Umbauten

**0406 Fertiggestellte Wohnungen in den Stadtteilen nach der Zahl der Räume 1)**

Stand: 31.12.2011

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Stadtteil	Wohnungen 2)		davon mit ... Wohnräumen einschließlich Küche						
	Anzahl	%	1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
Mitte	20	4,8	1	8	11	- 2	1	- 1	2
Oststadt	29	7,0	5	6	5	2	-	7	4
Böfingen	10	2,4	-	-	-	-	3	6	1
Weststadt	111	26,7	2	19	24	33	21	7	5
Eselsberg	83	20,0	-	15	30	34	1	2	1
Söflingen	67	16,1	-	14	17	25	-	7	4
Grimmelfingen	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Wiblingen	3	0,7	1	-	-	1	1	-	-
Donautal	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	31	7,5	2	2	2	5	2	10	8
Unterweiler	2	0,5	-	-	-	-	1	-	1
Mähringen	5	1,2	1	-	-	-	-	3	1
Eggingen	13	3,1	-	2	1	-	2	1	7
Ermingen	2	0,5	-	-	1	-	-	-	1
Donaustetten	8	1,9	1	-	-	-	2	-	5
Gögglingen	5	1,2	-	- 1	- 1	-	5	1	1
Einsingen	5	1,2	1	-	-	-	-	3	1
Lehr	2	0,5	-	-	-	-	-	1	1
Keinem Stadtteil zuzuordnen	19	4,6	1	4	2	1	4	-	7
Ulm insgesamt	415	100,0	15	69	92	99	43	47	50
% aller fertiggestellten Wohnungen	100,0		3,6	16,6	22,2	23,9	10,4	11,3	12,0

1) Einschließlich Aus- und Umbauten

2) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

## 0407 Bauüberhang

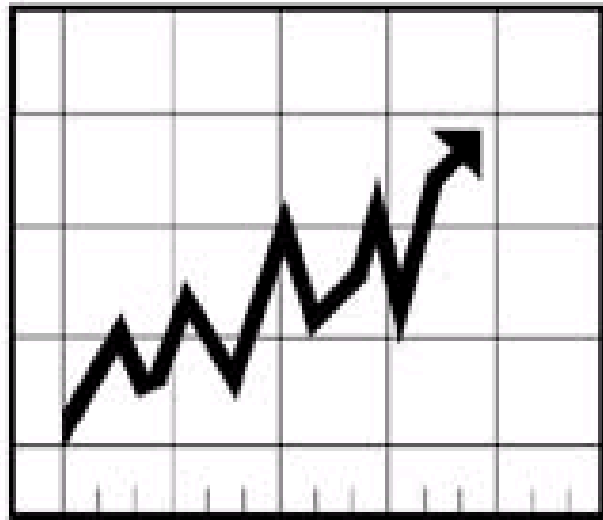
Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1 u.2 jährlich

Jahr	Genehmigte, noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben										Erloschene Genehmigungen; Anzahl der Wohnungen	
	Gebäude und Bau- maßnahmen in		Wohnungen									
	Wohnbauten 1)	Nichtwohn- bauten	insgesamt	in Neubauten								
				zusammen	unter Dach (rohbaufertig)		begonnen		noch nicht begonnen			
			=100 %	abs.	%	abs.	%	abs.	%			
1985	361	124	1.165	1.111	596	53,6	231	20,8	284	25,6	85	
1990	416	162	1.320	1.337	366	27,4	455	34,0	516	38,6	2	
1995	521	115	1.826	1.671	792	47,4	217	13,0	662	39,6	47	
2000	345	112	694	652	248	38,0	104	16,0	300	46,0	43	
2001	249	130	606	570	218	38,2	111	19,5	352	61,8	43	
2002	226	132	485	473	204	43,1	145	30,7	124	26,2	7	
2003	307	116	750	688	331	48,1	63	9,2	294	42,7	-	
2004	223	84	476	455	212	46,6	75	16,5	168	36,9	18	
2005	248	77	456	434	91	21,0	172	39,6	171	39,4	17	
2006	244	88	471	440	238	54,1	27	6,1	175	39,8	10	
2007	145	77	370	256	71	27,7	78	30,5	107	41,8	10	
2008	152	43	460	428	97	22,7	97	22,7	234	54,7	18	
2009	185	74	676	606	321	53,0	108	17,8	177	29,2	3	
2010	265	89	712	667	372	55,8	70	10,5	225	33,7	7	
2011	264	93	770	747	247	33,1	353	47,3	147	19,7	30	

1) Einschließlich Wohnheime



# 05 Preise und Löhne





**05      PREISE UND PREISINDIZES**

Nr.		Seite
01	Verbraucherpreisindex	73
03	Ulmer Einzelhandelspreise: ausgewählte Waren in €	74
04	Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude nach verschiedenen Basisjahren in Baden-Württemberg	75

## 05 Preis und Preisindizes

### Erläuterungen

#### Preisindex

Ein Preisindex ist ein statistisches Konstrukt, das eine Aussage über die Höhe der Inflation bzw. Deflation in einem volkswirtschaftlichen Bereich machen soll. Dazu wird ermittelt, wie sich die Preise der Güter eines für diesen Wirtschaftsbereich repräsentativen Warenkorbes im Durchschnitt über die Zeit geändert haben

#### Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland bzw. für Baden-Württemberg ist ein vom Statistischen Bundesamt bzw. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg ermittelter und veröffentlichter Preisindex.

Ausgangspunkt ist der so genannte **Warenkorb**, der sämtliche Waren und Dienstleistungen enthält, die aktuell von den Konsumenten am häufigsten gekauft werden. Die Auswahl der konkreten Produkte für die Preisbeobachtung wird laufend in Form von repräsentativen Stichproben ermittelt und aktuell gehalten. Insgesamt 300.000 Einzelpreise für diese Produkte werden deshalb jeden Monat von 600 Preiserhebern in 188 Gemeinden und durch zentrale Preiserfassungen z.B. im Internet oder in Versandkatalogen ermittelt. Anschließend werden die einzelnen Güter des Warenkorbs rund 700 Gütergruppen zugeteilt und für jede Güterart die durchschnittliche Preisentwicklung errechnet.

Die teils sehr unterschiedliche Entwicklung der verschiedenen Gütergruppen ist einer der Gründe, wieso die von vielen Menschen subjektiv wahrgenommene Inflation oft deutlich von der im Verbraucherpreisindex objektiv erfassten Inflation abweicht. Das Statistische Bundesamt beschäftigt sich mit dem Thema der wahrgenommenen Inflation in speziellen Untersuchungen.



## 0501 Verbraucherpreisindex (Basisjahr 2005 = 100) insgesamt und nach Hauptgruppen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht M I/2 (2)

Statistisches Bundesamt, Berichtreihe 7

Jahres- durch- schnitt Monat		Insgesamt	In den Hauptgruppen									
			Nahrungs- mittel u. alkoholf. Getränke	Alkohol. Getränke u. Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Nach- richten- über- mittlung	Freizeit, Unter- haltung, Kultur	Beherb.- u. Gaststätten- dienstleist.	Andere Waren u. Dienstleist.	
2005	BaWü	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Deutschl.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2006	BaWü	101,7	102,8	102,7	100,2	99,3	103,1	96,0	99,3	100,8	101,1	
	Deutschl.	101,6	102,0	103,0	99,4	100,5	103,0	96,0	99,5	101,2	101,1	
2007	BaWü	104,0	106,8	105,6	102,1	99,5	106,7	94,9	99,4	103,6	103,6	
	Deutschl.	103,9	105,9	106,4	100,7	101,3	106,9	94,9	99,8	104,0	103,7	
2008	BaWü	106,8	113,2	107,6	103,2	101,9	109,8	91,8	99,3	105,8	105,7	
	Deutschl.	106,6	112,3	108,4	101,4	103,0	110,5	91,8	99,8	106,3	105,9	
2009	BaWü	107,2	111,7	110,7	104,2	103,1	107,3	89,8	101,1	107,4	107,4	
	Deutschl.	107,0	110,9	111,3	102,8	104,0	108,3	89,8	101,4	108,7	107,5	
2010	BaWü	108,4	112,4	112,3	106,4	104,0	111,3	88,0	101,3	108,4	107,9	
	Deutschl.	108,2	112,5	113,0	103,7	104,7	112,1	88,0	101,3	109,9	108,4	
2011	BaWü	111,0	115,5	113,7	108,8	104,8	116,7	85,6	102,3	110,1	109,9	
	Deutschl.	110,7	115,7	114,6	105,6	105,5	116,9	85,6	102,3	111,5	110,2	
Jan	BaWü	109,5	114,6	112,3	104,8	104,6	113,7	86,6	100,3	108,1	108,7	
	Deutschl.	109,2	114,4	113,1	101,7	105,3	114,5	86,6	100,3	109,5	109,0	
Feb	BaWü	110,1	115,4	112,0	106,9	104,5	113,9	86,4	102,2	109,0	109,7	
	Deutschl.	109,8	115,4	112,7	102,9	105,3	114,6	86,4	102,1	110,2	110,0	
Mrz	BaWü	110,6	115,3	112,0	109,5	104,9	116,4	86,2	101,7	107,9	110,0	
	Deutschl.	110,3	115,3	113,1	106,0	105,4	116,5	86,2	101,5	109,6	110,3	
Apr	BaWü	110,9	115,5	112,1	109,4	104,8	117,5	86,0	101,5	108,4	110,2	
	Deutschl.	110,5	115,5	113,2	106,1	105,5	117,4	86,0	101,7	109,6	110,6	
Mai	BaWü	110,7	116,0	113,0	109,7	104,9	116,9	85,9	99,9	109,3	110,3	
	Deutschl.	110,5	116,2	114,0	106,4	105,5	117,3	85,9	100,1	110,0	110,6	
Jun	BaWü	110,9	115,9	113,9	107,9	104,9	116,9	85,8	101,5	109,8	110,3	
	Deutschl.	110,6	116,2	114,9	104,4	105,5	116,9	85,8	101,6	111,0	110,7	
Jul	BaWü	111,5	115,6	114,1	105,0	104,7	117,8	85,5	104,2	113,2	110,4	
	Deutschl.	111,0	116,0	115,1	101,3	105,5	117,5	85,5	104,1	114,4	110,7	
Aug	BaWü	111,3	115,0	114,9	105,1	104,9	116,9	85,3	104,4	112,4	109,5	
	Deutschl.	111,0	115,5	115,6	102,9	105,5	117,0	85,3	104,3	114,2	110,0	
Sep	BaWü	111,3	115,0	114,9	110,4	104,6	117,7	85,1	102,2	109,4	109,6	
	Deutschl.	111,1	115,5	115,7	108,1	105,6	117,9	85,1	102,1	111,3	110,0	
Okt	BaWü	111,6	115,3	114,7	112,6	104,9	117,9	84,9	102,3	109,8	109,7	
	Deutschl.	111,1	115,6	115,6	109,8	105,6	117,8	84,9	102,1	111,3	110,1	
Nov	BaWü	111,6	115,8	115,0	113,0	104,8	117,6	84,9	101,5	108,5	109,8	
	Deutschl.	111,1	116,1	115,8	109,5	105,7	117,6	84,9	101,3	110,2	110,4	
Dez	BaWü	112,3	116,2	115,0	110,7	104,8	117,5	84,9	106,2	114,9	110,0	
	Deutschl.	111,9	116,8	115,8	107,7	105,7	117,4	84,9	106,0	116,4	110,4	

## 0503 Ulmer Einzelhandelspreise: Ausgewählte Waren in €

Quelle: Eigene Preiskartei

Warenart (Mengeneinheit)	Durchschnittspreis von ca. 6 Betrieben					Veränderung 2011 gegenüber 2010 in %
	Dezember					
	1980	1990	2000	2010	2011	
<b>Lebensmittel</b>						
Mischbrot (1 kg)	1,24	1,62	2,03	2,68	2,82	5,1
Weißbrot (1 kg)	1,53	2,22	2,87	3,33	3,36	0,7
Weizenmehl, Type 405 (1 kg)	0,75	0,92	0,43	0,30	0,50	66,7
Eiernudeln, in Packungen zu 500 g, einfache Qualität (1 kg)	1,41	2,79	2,80	4,58	4,58	0,0
Langkornreis, Spitzenreis (1 kg)	1,83	3,72	2,29	3,68	3,78	2,7
Linsen, mittlere Größe (1 kg)	2,41	1,48	1,15	2,94	3,09	5,1
Speisekartoffeln, bei Abnahme von 2,5 kg (1kg)	0,36	0,65	0,65	1,99	1,49	-25,1
Zwiebeln (1 kg)	0,83	0,85	1,04	0,94	0,64	-31,9
Tafeläpfel, inländische, mittlere Qualität (1 kg)	0,99	1,61	1,48	1,99	1,99	0,0
Apfelsinen (1 kg)	1,00	1,61	1,45	1,99	1,94	-2,7
Deutsche Markenbutter (1 kg)	4,85	4,64	4,52	5,08	5,56	9,4
Deutsche Eier, Güteklasse A, Gewichtsklasse L (10 Stück)	1,45	1,44	2,01	2,29	2,04	-10,9
Käse, Emmentaler, 45% Fett i.Tr. (1 kg)	7,26	8,65	8,21	7,53	6,85	-9,0
Vollmilch, 3,5% Fettgehalt (1 l)	0,58	0,67	0,69	0,94	0,97	3,2
Zucker, Kristallraffinade (1 kg)	0,88	0,97	1,03	0,92	1,07	16,3
Vollmilchschokolade, Markenware (100 g Tafel)	0,62	0,65	0,69	0,87	0,77	-11,5
Brathähnchen, bratfertig, Handelsklasse A (1 kg)	2,80	3,10	2,17	2,99	3,08	3,0
Rindfleisch zum Kochen, mit Knochen (1 kg)	4,45	6,44	8,29	13,60	14,10	3,7
Schweinefleisch, Kotelett (1 kg)	6,17	6,49	7,97	8,49	9,16	7,8
Jagdwurst, mittlere Qualität (1 kg)	6,35	9,28	11,56	9,03	9,37	3,7
Gekochter Schinken, Hinterschinken (1 kg)	9,71	12,70	14,65	14,23	14,73	3,5
Flaschenbier, 11-14 % Stammwürzegehalt (1 l)	0,86	0,87	1,24	1,63	1,86	14,1
Einfaches Tafelwasser, ohne Geschmack (0,7 l)	0,30	0,32	0,36	0,40	0,41	2,5
<b>Bekleidung und Schuhe (mittlere Qualität)</b>						
Damenkleid	83,17	91,74	118,55	120,97	187,22	54,8
Mädchenkleid	33,62	45,11	30,36	34,85	48,10	38,0
Herren-Sweatshirt Baumwolle Gr. 50	.	.	35,27	60,77	63,77	4,9
Damenfeinstrumpfhose (1 Stück)	2,45	3,00	4,76	6,23	7,48	20,1
Klassischer Herrenschnürschuh	43,46	87,76	119,99	119,93	114,93	-4,2
Damen-Freizeitschuh	45,00	62,19	82,92	94,93	89,93	-5,3
Kinderhalbschuhe, Gr. 35 (1 Paar)	31,77	48,01	53,63	69,95	67,95	-2,9
<b>Dienstleistungen und Sonstiges</b>						
Besohlen von Herrenschuhen (Ledersohle)	17,24	19,02	21,33	33,90	34,90	2,9
Friseurleistungen für Herren, Haarschneiden, einschl. Waschen ab 1990	4,35	6,35	19,29	23,14	23,30	0,7
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Legen <b>1)</b>	7,32	10,14	-	-	-	-
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Schneiden, Föhnen einschl. Festiger und Haarspray	.	.	31,00	35,42	35,95	1,5
Tageszeitung, Abonnement (Monatsbezug)	8,95	13,75	19,38	27,80	28,85	3,8
Kino-Eintrittskarte (1 Karte)	3,32	4,60	6,30	6,83	6,83	0,0
Leichtes Heizöl (100 l)	35,50	29,00	44,46	74,63	87,27	16,9
Superbenzin E10, Selbstbedienung, bleifrei ab 2011 (10 l) <b>2)</b>	6,03	5,62	9,68	-	14,99	0,0
Superbenzin E5, Selbstbedienung, bleifrei (10 l) <b>3)</b>	.	.	.	14,65	15,39	5,1
Dieselmotortreibstoff, Selbstbedienung (10 l)	6,03	5,55	8,29	13,15	14,41	9,6

1) ab 2000 neue Definition siehe nächste Zeile

2) bis 2009 Normalbenzin bleifrei

3) Superbenzin wurde erst ab 2010 erhoben

## 0504 Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude nach verschiedenen Basisjahren in Baden-Württemberg

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht M I/4

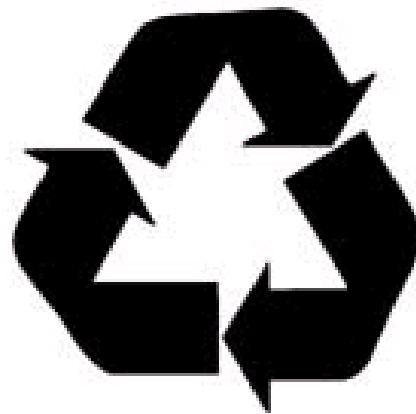
Jahr 1)	Monat	Basisjahr						
		1913	1950	1970	1980	1995	2000	2005
		= 100						
1970		700,6	296,8	100,0	54,3	36,3	36,7	35,8
1980		1.288,7	545,9	183,9	100,0	66,7	67,5	65,9
1990		1.656,4	701,7	236,5	128,5	85,7	86,8	84,6
2000		1.909,5	808,8	272,6	148,2	98,8	100,0	97,6
2001		1.924,9	815,4	274,8	149,4	99,6	100,8	98,3
2002		1.930,7	817,8	275,7	149,8	99,9	101,1	98,6
2003		1.919,0	812,8	274,0	148,8	99,3	100,5	98,0
2004		1.941,8	822,5	277,2	152,4	101,2	101,7	99,2
2005		1.958,5	829,6	279,6	151,9	101,4	102,6	100,0
2006		2.016,7	854,2	288,0	156,5	104,4	105,7	102,4
2007		2.170,4	919,3	309,9	168,4	112,3	113,7	109,6
	Februar	2.151,3	911,2	307,2	166,9	111,3	112,7	108,8
	Mai	2.168,5	918,5	309,6	168,2	112,2	113,6	109,4
	August	2.178,0	922,6	311,0	169,0	112,7	114,1	109,8
	November	2.183,7	925,0	311,8	169,4	113,0	114,4	110,3
2008		2.207,7	935,1	315,2	171,3	114,3	115,7	112,8
	Februar	2.177,8	922,4	310,9	169,0	112,7	114,1	111,3
	Mai	2.207,2	934,8	315,1	171,2	114,3	115,6	112,8
	August	2.230,6	944,8	318,5	173,1	115,5	116,9	114,0
	November	2.215,0	938,2	316,2	171,8	114,7	116,0	113,2
2009		2.221,4	940,9	317,2	172,3	115,0	116,4	113,5
	Februar	2.224,8	942,3	317,6	172,6	115,2	116,6	113,7
	Mai	2.218,9	939,8	316,8	172,1	114,9	116,2	113,4
	August	2.222,8	941,5	317,4	172,4	115,1	116,5	113,6
	November	2.218,9	939,8	316,8	172,1	114,9	116,2	113,4
2010		2.242,4	949,8	320,1	174,0	116,1	117,5	114,6
	Februar	2.220,9	940,6	317,1	172,3	115,0	116,3	113,5
	Mai	2.240,4	948,9	319,9	173,8	116,0	117,4	114,5
	August	2.252,2	953,9	321,5	174,7	116,6	118	115,1
	November	2.258,0	956,4	322,4	175,2	116,9	118,3	115,4
2011		2.313,8	980,0	330,3	179,5	119,8	121,2	118,3
	Februar	2.285,4	968,0	326,3	177,3	118,3	119,7	116,8
	Mai	2.310,9	978,8	329,9	179,3	119,6	121,1	118,1
	August	2.326,5	985,4	332,2	180,5	120,4	121,9	118,9
	November	2.332,4	987,9	333,0	180,9	120,7	122,2	119,2

1) Jahresangaben sind Durchschnittswerte



# 06

## Versorgung und Entsorgung, Umwelt





## **06 VERSORGUNG UND ENTSORGUNG, UMWELT**

Nr.		Seite
01	Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	81
02	Energieverteilungsanlagen	81
03	Fernwärmeversorgung der Fernwärme Ulm GmbH	82
04	Abwasserwirtschaft	82
05	Abfallwirtschaft - Überblick	83
06	Abfallwirtschaft - Abfallarten	83
07	Stadtreinigung	83
Abb. 8	Angefallener Müll im Stadtkreis seit 1996	84
Abb. 9	Recycling-Sammlung von Wertstoffen	84

## 06 Versorgung und Entsorgung

### Erläuterungen

#### **Energie- und Wasserversorgung**

Die Erhebung dieses Bereichs erstreckten sich auf sämtliche Unternehmen der Elektrizitäts- und Gasversorgung, auf Unternehmen der Fernwärmeversorgung mit einer Wärmeleistung von mindestens 20,9 GJ/h oder mit einer Versorgungsleistung von mindestens 500 Wohnungen sowie auf Unternehmen der Wasserversorgung mit einer jährlichen Wasserabgabe von 200.000 m<sup>3</sup> und mehr.

#### **Fernwärme**

Fernwärme wird von Heizwerken und Heizkraftwerken über Rohrleitungen in Form von Heißwasser oder Dampf an Dritte abgegeben. Als Wärmeabgabe wird die dafür eingesetzte Energiemenge abgegeben.

#### **Abgabe von Fernwärme/ Wasser**

Von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung an andere weitervertriebende Versorgungsunternehmen und an Endverbraucher abgegebene Wärme- bzw. Wassermengen.

#### **Abwasser**

Abwasser ist das in Haushalten, Gewerbe und Industrie genutzte oder ungenutzte Wasser, das in die Sammelkanalisation oder in ein Gewässer eingeleitet wird. Bei industriellgewerblichem Abwasser kann je nach Zusammensetzung eine betriebseigene Behandlungsanlage vorangestellt sein.

#### **Abwasserbeseitigung**

Aufgabenbereich für Abwasserableitung, Abwasserreinigung (Kläranlagen), Entwässerungsanlagen, Bedürfnisanstalten und dgl.

#### **Abfall**

Abfälle sind bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will, oder deren geordnete Beseitigung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit geboten ist. Die Abfallmenge insgesamt enthält keine Rückstände aus der Müllverbrennungsanlage.

#### **Abfallentsorgung**

Die Abfallentsorgung umfasst die Einsammlung sowie die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

#### **Hausmüll**

Unter Hausmüll sind die in den privaten Haushalten anfallenden festen Abfälle zu verstehen. Unter hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen diejenigen Abfälle aus Gewerbebetrieben, die aufgrund ihres Umfangs und ihrer Beschaffenheit zusammen mit dem Hausmüll beseitigt werden können.

**Sperrmüll**

Feste Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behälter passen und von den Entsorgungspflichtigen selbst oder von beauftragten Dritten getrennt vom Hausmüll gesammelt und transportiert werden.

**Wertstoffe**

Abfallbestandteile oder Abfallfraktionen, die für die Herstellung verwertbarer Zwischen- und Endprodukte geeignet sind.

**Wertstoffsammlung**

Die Wertstoffsammlung umfasst Sammlungen von Wertstoffen (wie Altglas, Altpapier, Altmetall, Kunststoffe, Textilien) aus Haushalten und Kleingewerbe mittels Depotcontainern, Einstoff- bzw. Mehrstoffbehältern im Rahmen von Abholaktionen durch Vereine und Gewerbebetriebe oder über eine zentrale Sammelstelle durch oder im Auftrag der entsorgungspflichtigen Körperschaft sowie des Dualen Systems.

## 0601 Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Stromverteilung	Gasverteilung	Wärme	Wasserverteilung
	GW h			Mio. m <sup>3</sup>
1999	1.168	2.215	88	10,6
2000	1.175	2.085	82	10,9
2001	1.198	2.099	93	10,9
2002	1.209	2.043	107	11,1
2003	1.248	2.138	117	11,2
2004	1.266	2.199	113	11,0
2005	1.284	2.190	114	10,5
2006	1.309	2.100	107	10,5
2007	1.293	1.966	102	10,3
2008	1.336	1.949	118	10,3
2009	1.376	1.998	120	10,1
2010	1.464	2.259	130	10,1
2011	1.484	2.085	120	10,2

Anmerkung: 1 GW h (Gigawattstunde) = 1 Mio. kW h (Kilowattstunden) = 1 000 MW h (Megawattstunden)  
Seit 1999 nur noch Energieverteilungsmengen aus dem ges. Geschäftsgebiet der SWU.

## 0602 Energieverteilungsanlagen

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Strom				Gas			Wasser		
	Versorgungsnetz		Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen	Versor- gungs- netz	Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen	Versor- gungs- netz	Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen
	Freilei- tungen	Kabel								
	km		Stück		km	Stück		km	Stück	
1960	435	681	14.663	48.067	176	6.610	24.902	201	8.320	8.984
1965	400	914	15.237	51.907	218	7.089	24.783	237	9.474	10.504
1970	386	1.197	17.334	53.591	221	7.175	20.474	250	10.137	11.394
1975	274	927	19.328	59.974	212	7.306	19.628	317	13.387	14.042
1980	243	1.054	21.105	62.135	232	7.667	18.978	350	15.185	15.638
1985	272	1.352	26.280	85.074	273	7.965	19.559	571	24.453	25.148
1990	272	1.581	29.216	91.122	334	9.258	20.688	599	26.063	26.936
1995	303	1.793	34.243	107.615	449	11.914	22.560	650	27.733	28.753
1998	334	2.037	37.600	116.446	505	13.663	23.738	663	28.437	29.519
1999	327	2.072	37.963	116.961	531	14.311	24.291	666	28.697	29.815
2000	323	2.104	40.297	117.675	561	15.182	24.831	671	29.237	30.241
2001	317	2.135	40.647	118.238	588	15.957	25.250	674	29.289	30.442
2002	304	2.176	41.018	118.863	618	16.707	25.598	677	29.562	30.652
2003 1)	2.493		41.398	119.486	706	17.818	26.188	681	29.789	30.818
2004	2.496		41.847	120.527	769	19.016	27.149	747	30.097	31.023
2005	2.515		42.221	121.139	798	19.678	27.559	752	30.287	31.152
2006	2.526		42.610	121.882	812	20.079	27.773	755	30.544	31.355
2007	2.550		42.943	122.263	856	21.077	28.399	758	30.738	31.483
2008	2.589		44.127	124.228	888	21.876	28.902	759	30.837	31.819
2009	2.896		49.771	135.528	1012	25.891	33.094	764	31.010	31.937
2010	2.920		50.004	136.965	1023	26.221	33.070	766	31.198	32.114
2011	3.131		53.266	141.237	10034	26.774	33.317	768	31.436	32.304

1) Ab 2003 kann nur die Gesamtlänge des Versorgungsnetzes ermittelt werden.

## 0603 Fernwärmeversorgung der Fernwärme Ulm GmbH

Quelle: Fernwärme Ulm GmbH

Jahr	Kunden- anschlüsse zum Jahresende	Länge des Heiz- netzes  km	Vorhalteleistung			Wärmeabgabe		
			insgesamt	davon für		insgesamt	davon an	
				Haushalte, Gewerbe u.a.	Industrie		Haushalte, Gewerbe u.a.	Industrie
			MW			GWh		
1995 1)	1.934	107,9	326,8	214,0	112,8	582,5	396,1	186,4
2000	2.277	128,5	365,2	271,0	94,2	650,2	479,3	170,9
2002	2.408	132,7	378,4	283,8	94,6	667,1	513,9	153,2
2003	2.475	133,8	383,9	284,3	99,6	681,7	504,8	176,9
2004	2.523	135,7	392,4	291,1	101,3	721,0	534,9	186,1
2005	2.555	137,2	394,3	292,1	102,2	742,8	550,4	192,4
2006	2.602	137,6	385,1	285,4	99,7	813,7	602,9	210,8
2007	2.625	143,2	384,5	288,9	95,6	683,4	513,5	169,9
2008	2.669	145,8	386,5	290,4	96,1	785,6	590,3	195,3
2009	2.703	148,4	388,5	291,1	97,4	783,8	587,3	196,5
2010	2.751	151,7	390,9	294,2	96,7	788,0	593,1	194,9
2011	2.795	154,1	392,0	293,9	98,1	704,2	527,9	176,3

1) Mit dem 01.07.1995 wurde die Fernwärmeversorgung der EVS und die Fernwärme Ulm Süd GmbH zur Fernwärme Ulm GmbH zusammengefasst.

## 0604 Abwasserwirtschaft

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Kanalisiertes Gebiet	Netzlänge	Angeschlossene Einwohner im Stadtgebiet 1)	Amtliche Einwohner- zahl 30.06.d.J.	nicht angeschlossene Einwohner	Gesamte Abwasser- menge 3)	Veranlagte Abwasser- menge 4)
		ha	km					
1965		1.550	215					
1970		1.875	250					
1975		2.300	350					
1980		2.485	374					
1985		2.735	418	99.436				
1990		2.861	448	110.029				
1995		3.025	485	115.187				
2000	45	2.916 2)	558 2)	116.947	117.233	286	20.323	7.807
2002	47	2.920	560	119.155	119.370	215	22.458	7.853
2003	45	2.926	560	119.589	119.807	218	18.238	7.867
2004	46	2.929	562	119.692	119.940	248	17.727	7.690
2005	47	2.944	568	120.132	120.371	239	19.906	7.607
2006	47	2.951	577	120.416	120.664	248	21.829	7.456
2007	45	2.951	580	120.883	121.136	253	21.545	7.255
2008	45	2.964	584	121.184	121.414	230	20.978	7.425
2009	45	3.005	588	121.695	121.898	203	18.833	7.372
2010	44	3.013	592	122.036	122.235	199	20.515	7.255
2011	5) 48	3.013	6) 586	122.844	123.037	193	17.205	7.331

1) Basis: Amtl. Einwohnerzahl - nicht angeschlossene Einwohner

2) Basis: elektronisches Kanalkataster

3) Schmutz-, Regen- und Fremdwasser

4) Basis: Trinkwasserverbrauch

5) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

6) Eigentumsverhältnisse geändert (Straßenentwässerungskanäle von EBU an VP übertragen)

## 0605 ABFALLWIRTSCHAFT - ÜBERBLICK

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Abfälle zur Verwertung	Abfälle zur thermischen Behandlung	Abfälle zur Deponierung	Gesamt
					to
2000	54	38.368	17.292	6.619	62.279
2005	52	43.143	15.558	6.691	65.392
2008	51	39.227	16.688	8.492	64.407
2009	52	42.095	16.830	9.051	67.976
2010	54	38.579	16.532	8.529	63.640
2011	1) 64	38.163	16.380	10.109	64.652

1) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

## 0606 ABFALLWIRTSCHAFT - ABFALLARTEN

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Abfallart (to)	Jahr	2000	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Biomüll		4.708	4.722	4.759	4.109	4.722	4.816	4.974	4.970
Papier u. Kartonage		10.103	10.021	10.268	10.233	9.950	1) 9.012	8.564	8.111	8.340
Leichtverpackungen		1.984	2.534	2.408	2.439	2.725	2.949	2.939	3.128	3.484
Hohlglas		4.018	3.254	3.630	3.671	3.582	3.519	3.938	3.804	3.707
Flachglas		326	265	300	316	296	341	353	332	370
Altholz		3.631	4.172	4.564	4.508	4.964	4.539	5.041	4.540	4.404
Schrott		1.312	1.291	1.286	1.186	1.097	922	1.201	1.163	1.135
Gartenabfälle		12.133	15.498	15.749	16.824	17.338	2) 13.016	14.950	12.378	11.555
Chem. Problemmüll		153	151	179	172	142	113	135	153	162
Summe Abfälle zur Verwertung		38.368	41.908	43.143	43.458	44.816	39.227	42.095	38.579	38.163
Hausmüll		9.596	9.060	8.893	9.678	9.186	9.836	9.989	9.963	10.358
Sperrmüll		4.104	4.813	5.109	5.483	5.550	5.361	5.405	5.194	4.809
Gewerbe- u. Klinikmüll		3.592	1.704	1.556	1.477	1.483	1.492	1.437	1.375	1.213
Summe Abfälle zur therm. Behandlung		17.292	15.577	15.558	16.638	16.219	16.688	16.830	16.532	16.380
Bauschutt		6.619	6.954	6.691	8.694	9.022	8.492	9.051	8.529	10.109
Summe Abfälle zur Deponierung		6.619	6.954	6.691	8.694	9.022	8.492	9.051	8.529	10.109

1) Rückgang bei EBU z.T. durch Einführung der "Blauen Tonne"

2) neue Berechnungsmethode

## 0607 STADTREINIGUNG

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

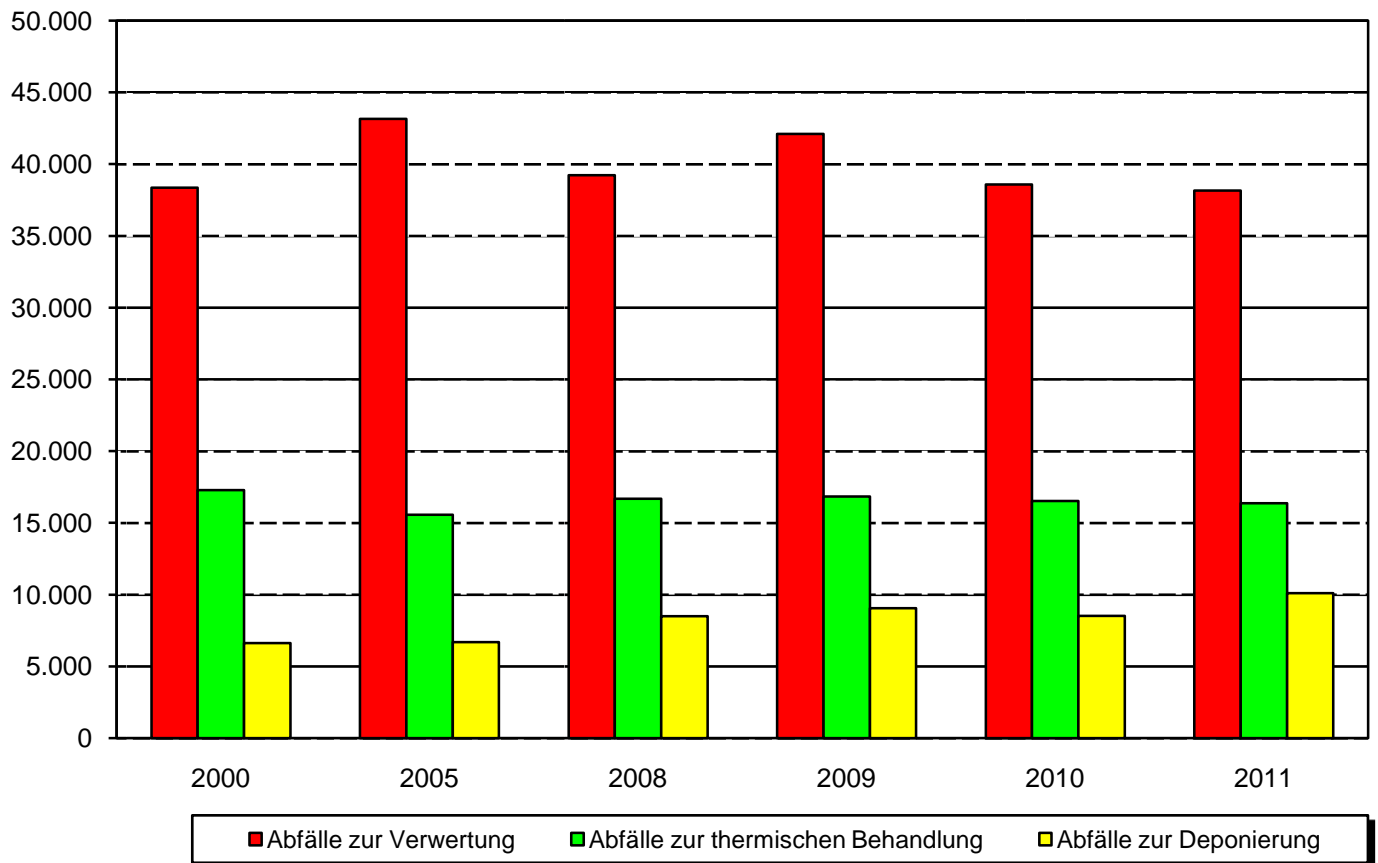
Jahr	Beschäftigte insgesamt	Leistungen der Kehrmaschinen	Entsorgung von Kehrlicht	Winterdienst Fahrzeugeinsatz	Einsatz Streumittel, Lauge
		km/Stunden	to	Tage	to
2000	38	90.000 km	2.901 to	500 d	1.443 to
2005	38	93.315 km	1.812 to	1.557 d	7.651 to
2008	38	64.640 km	1.690 to	604 d	3.334 to
2009	43	69.370 km	1.723 to	860 d	4.511 to
2010	42	85.135 km	2.111 to	1.218 d	7.624 to
2011	1) 51	2) 11.370 h	2.276 to	465 d	2.435 to

1) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

2) ab 2011 Umstellung auf Leistungsstunden

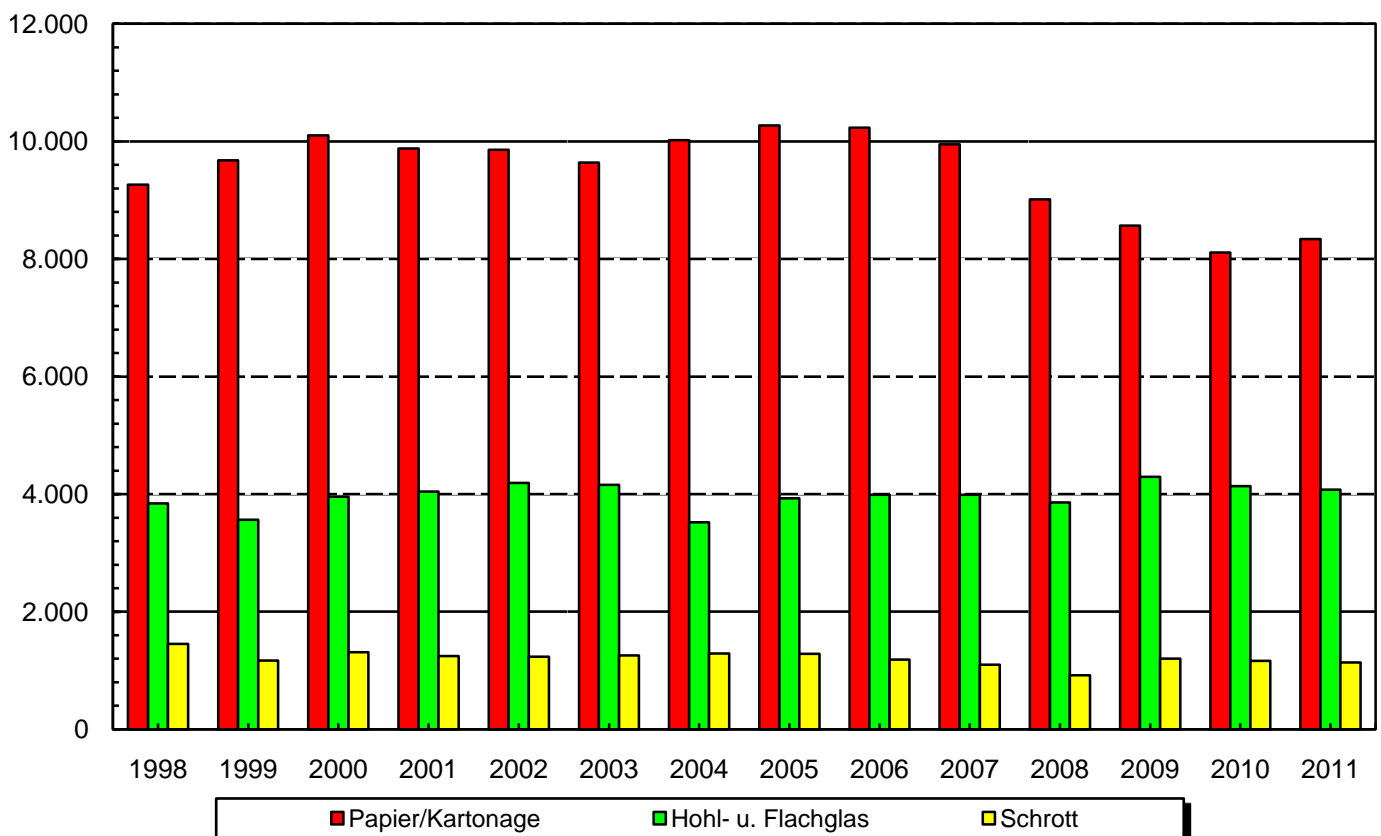
**Abb. 8 Angefallener Müll im Stadtkreis Ulm (in t)**

Quelle: Tabelle 0605

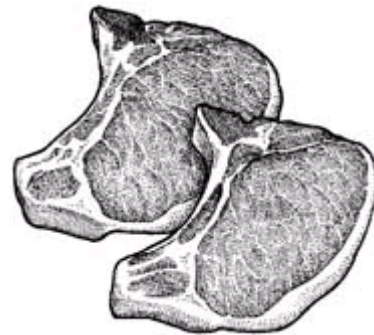


**Abb. 9 Recycling-Sammlung von Wertstoffen (in t)**

Quelle: Tabelle 0606



## 07 Landwirtschaft und deren Erzeugnisse





**07      LANDWIRTSCHAFT**

Nr.		Seite
01	Landwirtschaftliche Betriebe nach der Größenklasse der landw. genutzten Fläche	89
03	Viehalter und Viehbestände	90
06	Schlachtungen	91
08	Beanstandungen bei der Schlachtier- und Fleischuntersuchung	92

Hinweise zum Kapitel

## 07 Landwirtschaft

### Erläuterungen

#### **Landwirtschaft**

Landwirtschaft ist die zielgerichtete Herstellung pflanzlicher oder tierischer Erzeugnisse auf einer zu diesem Zweck bewirtschafteten Fläche.

#### **Viehhaltung**

In der Viehhaltung, werden landwirtschaftliche Nutztiere zur Erzeugung von Nahrungsmitteln und Rohstoffen gehalten.

#### **Schlachtung**

Unter einer Schlachtung versteht man das Töten von Nutztieren unter Blutentzug, um deren Fleisch für den menschlichen Verzehr zu gewinnen, sowie die Nebenprodukte wie Knochen, Horn und Haut einer weiteren Verarbeitung zuzuführen.

Die Schlachtung darf in den meisten westlichen Staaten ausschließlich durch ausgebildete Fleischer (regional auch Schlachter, Metzger oder Fleischhauer genannt) durchgeführt werden und wird im Rahmen der **Schlachtier- und Fleischuntersuchung** amtlich überwacht



### 0701 Landwirtschaftliche Betriebe nach der Größenklasse der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1)

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg Bericht C IV/7 (1)

Ulm gesamt	Landwirtschaftl. Betriebe					landw. genutzte Fläche	
	mit landw. genutzter Fläche (LF) von...bis unter...ha					insgesamt	20 u. mehr
	insgesamt	0 - 5	5 - 10	10 - 20	20 u. mehr		
	Anzahl					ha	
1997	209	54	17	49	89	4.819	3.845
1999	182	35	18	43	86	4.885	4.042
2001	179	41	15	39	84	4.836	4.042
2003	166	38	12	34	82	4.813	4.109
2005	155	33	13	28	81	4.790	4.191
2007	146	35	11	27	73	4.780	4.198
2010	118	16	8	23	71	4.694	4.246
Veränderung abs. gegenüber 1997	-91	-38	-9	-26	-18	-125	401
Veränderung in % gegenüber 1997	-43,5	-70,4	-52,9	-53,1	-20,2	-2,6	10,4

1) Das statistische Landesamt kann Einzeldaten nicht mehr wie in früheren Jahren zur Verfügung stellen.  
Die Jahrbuchtabellen 0701a und 0701b mußten deshalb zur Tabelle 0701 zusammengeführt werden.

**0703 Viehhalter und Viehbestände**

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht C III/1 Viehzählung

Stand: jeweils Mai

Jahr	Halte von					Gehaltene Tiere					
	Pferden	Rindern	Schweinen	Schafen	Hühnern	Pferde	Rinder		Schweine	Schafe	Hühner
							Insges.	davon Milch- kühe			
1980	46	192	243	21	259	222	5.857	2.075	14.378	577	12.465
1982	54	176	226	20	192	244	5.748	2.077	15.909	689	11.378
1984	47	166	211	29	186	228	5.738	1.977	17.026	766	10.896
1986	52	156	201	26	166	275	5.723	1.917	16.297	801	9.827
1988	47	144	168	26	155	261	5.105	1.699	16.847	976	8.834
1990	44	132	135	20	132	282	5.111	1.610	17.966	848	8.180
1992	49	112	133	23	138	334	4.028	1.356	17.807	751	7.534
1994	48	88	121	20	132	361	3.600	1.174	17.982	679	7.523
1996	38	84	98	20	114	360	3.418	1.096	16.291	598	6.853
1999	17	65	73	8	65	224	3.142	1.053	17.761	588	6.046
2001	17	55	63	7	58	225	2.984	995	19.402	613	6.123
2003	21	44	57	6	50	241	2.627	913	19.359	432	5.506
2007	22	34	53	5	34	249	2.044	844	21.147	372	3.821
2010 1)	13	27	31	4	19	220	2.036	827	19.867	.	3.203

Anmerkung: 1998, 2000 und 2002 fanden nur repräsentative Viehzählungen statt.

1) Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen sind die Ergebnisse mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

**0706 Schlachtungen**

Quelle: Städtisches Veterinäramt

Jahr	Bullen	Kühe	Jung- rinder	Kälber	Schweine	Pferde	Schafe u. sonstige	insgesamt
Schlachtungen								
2000	19.765	41.747	10.368	472	164.491	-	1.008	237.851
2001	22.342	43.879	13.104	414	177.745	-	569	258.053
2002	25.213	42.222	12.870	449	273.904	-	-	354.658
2003	27.243	40.234	11.566	228	312.472	-	-	391.743
2004	34.769	44.819	12.247	255	370.400	-	-	462.490
2005	35.275	42.799	12.251	279	525.838	-	-	616.442
2006	38.543	46.017	12.981	241	623.113	-	-	720.895
2007	46.952	41.376	12.728	183	736.584	-	-	837.823
2008	52.078	47.769	13.891	330	835.373	-	-	949.441
2009	51.692	45.742	15.248	427	896.529	-	-	1.009.638
2010	50.263	43.856	17.480	332	1.166.053	-	-	1.277.984
2011	51.205	49.107	20.406	1.336	1.328.146	-	-	1.450.200

## Schlachtungen (in Tonnen Schlachtgewicht)

		Rinder insgesamt							
1999		17.479		8.756	-	28		26.263	
2000		25.161		13.274	-	-		38.435	
2001		25.764		14.092	-	-		39.856	
2002		26.416		19.944	-	-		46.360	
2003		26.772		30.095	-	-		56.867	
2004		33.828		35.078	-	-		68.906	
2005		30.919		49.750	-	-		80.669	
2006		33.728		58.976	-	-		92.704	
2007		36.033		69.848	-	-		105.881	
2008		40.144		79.052	-	-		119.196	
2009		39.650		85.708	-	-		125.358	
2010		38.487		110.590	-	-		149.077	
2011		42.472		126.700	-	-		169.172	

**0708 Beanstandungen bei der Schlachttier- und Fleischuntersuchung**

Quelle: Städtisches Veterinäramt

Jahr	Geschlachtete Tiere			
	insgesamt	Beanstandungen		davon untauglich
		Anzahl	%	
1980	117.850	131	0,11	131
1982	113.041	73	0,06	73
1984	132.186	164	0,12	164
1986	124.116	254	0,20	254
1988	151.217	288	0,19	288
1990	150.654	316	0,21	316
1992	138.392	291	0,21	291
1994	177.044	339	0,19	339
1996	147.329	260	0,18	260
1998	156.329	641	0,41	641
1999	169.857	780	0,46	780
2000	237.851	1.322	0,56	1.322
2001	258.053	1.755	0,68	1.755
2002	354.658	1.614	0,46	1.614
2003	391.743	1.463	0,37	1.463
2004	462.490	1.453	0,31	1.453
2005	616.442	1.686	0,27	1.686
2006	720.895	2.315	0,32	2.315
2007	837.823	2.896	0,35	2.896
2008	949.441	2.943	0,31	2.943
2009	1.009.638	3.736	0,37	3.736
2010	1.277.984	3.845	0,30	3.845
2011	1.450.200	3.688	0,25	3.688

## 08 Gewerbliche Wirtschaft





## 08      **GEWERBLICHE WIRTSCHAFT**

Nr.		Seite
01	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung	97
02	Umsätze der Ulmer Wirtschaft: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik	98
03	Verarbeitendes Gewerbe: Entwicklung seit 2003	99
04	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigten-Größenklassen	100
07	Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe	101
10	Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung	102
11	Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen	102
13	Tourismus: Gäste und Übernachtungen	103
14	Tourismus: Stadtführungen	105
17	Handelsregistereintragungen im Registerbezirk Standort Ulm	106
18	Konkurs- und Vergleichsverfahren in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen	106
19	Zwangsvollstreckungen im Amtsgerichtsbezirk Ulm	107
Abb. 10	Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft	98
Abb. 11	Gemeldete gewerbliche Betriebe 2007	101
Abb. 12	Übernachtungen - Entwicklung seit 1960	104
Abb. 13	Durchschnittliche Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben Entwicklung seit 1960	104
Abb. 14	Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher – Entwicklung seit 1990	107

## 08 Gewerbliche Wirtschaft

### Erläuterungen

#### **Betrieb**

Technischwirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber/in) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht oder land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

#### **Beschäftigte**

Personen, die in Betrieben, Unternehmen oder Arbeitsstätten tätig sind und entweder in einem Eigentümer-, Miteigentümer- oder Pachtverhältnis zum Betrieb, Unternehmen oder Arbeitsstätte stehen.

#### **Angestellte**

In einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis Beschäftigte. Mit der Gründung der Deutschen Rentenversicherung zum 1. Oktober 2005 erfolgt die Aufteilung auf unterschiedliche Rentenversicherungsträger nach einem Verteilungsschlüssel, nicht mehr nach der Einordnung als Arbeiter oder Angestellter. Bedienstete in einem öffentlichrechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/innen) sind den Angestellten zugeordnet, soweit sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten auf Widerruf ernannt sind; ebenso Angestellte, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung (=außertarifliche Angestellte) erhalten.

#### **Arbeiter/innen**

Im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis Beschäftigte, die Lohnempfänger sind. Mit der Gründung der Deutschen Rentenversicherung zum 1. Oktober 2005 erfolgt die Aufteilung auf unterschiedliche Rentenversicherungsträger nach einem Verteilungsschlüssel, nicht mehr nach der Einordnung als Arbeiter oder Angestellter.

#### **Verarbeitendes Gewerbe**

Das verarbeitende Gewerbe umfasst nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftswerte das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, das Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe, Holzgewerbe, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe, Kokereien, die Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brennstoffen, Chemische Industrie, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, das Glasgewerbe, Keramik, die Verarbeitung von Steinen und Erden, Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen, den Maschinenbau, die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik, Feinmechanik und Optik, den Fahrzeugbau, die Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren, Recycling und Herstellung sonstiger Erzeugnisse.

### **Wertschöpfung**

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte Leistung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche und der Volkswirtschaft insgesamt. In den Berechnungen für Kreise wird sie als **Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen** dargestellt.

### **Wirtschaftssystematik**

Um die wirtschaftlichen Institutionen (Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten usw.) in allen Statistiken nach ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einheitlich zuordnen zu können, wird die „Systematik der Wirtschaftszweige“ (Grundsystematik) verwendet. Diese ist untergliedert nach Wirtschaftsabteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen.

### **Steuerbarer Umsatz**

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, die der Unternehmer gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1-3 UStG erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

### **Beherbergungsbetriebe**

Als Beherbergungsbetriebe gelten „Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen“ (§ 5 BeherbStatG). Erfasst werden danach Betriebe mit 9 und mehr Betten. Auf die Einbeziehung der kleineren Betriebe und Privatquartiere wird verzichtet. Die **Bettenauslastung** stellt den prozentualen Anteil der tatsächlichen Übernachtungen (Betten mal Kalendertage) dar. Bei der Berechnung der Auslastung der angebotenen Betten muss allerdings berücksichtigt werden, dass die nachgewiesenen angebotenen Betten nicht unbedingt an jedem Tag des Berichtszeitraums (z.B. wegen Betriebsferien, Ruhetag o.ä.) zur Verfügung stehen.

**0801 BRUTTOINLANDSPRODUKT, BRUTTOWERTSCHÖPFUNG**

Quelle: Statistisches Landesamt, Internet SRDB

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen				Bruttoinlandspr. in jeweiligen Preisen	
	Insgesamt	davon aus Wirtschaftsbereich			Insgesamt	je Person der Wohnbevölkerung 2)
		Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe 1)	Dienstleistungsbereiche		
in Mio. €	in Mio. €			in Mio. €	in €	
1994	4.131	15	1.387	2.728	4.585	39.876
1995	4.483	15	1.592	2.876	4.957	42.960
1996	4.536	16	1.545	2.975	5.012	43.199
1997	4.790	16	1.621	3.153	5.289	45.637
1998	4.794	15	1.697	3.082	5.299	45.839
1999	4.861	15	1.725	3.121	5.402	46.602
2000	5.049	17	1.770	3.261	5.610	48.072
2001	5.136	15	1.729	3.392	5.699	48.155
2002	5.012	13	1.530	3.470	5.557	46.637
2003	5.273	12	1.700	3.562	5.853	48.854
2004	5.489	12	1.857	3.620	6.073	50.563
2005	5.704	11	1.894	3.798	6.319	52.385
2006	5.902	12	1.966	3.925	6.542	54.100
2007	6.343	11	2.236	4.097	7.073	58.246
2008	6.237	11	2.043	4.183	6.953	57.683
2009	5.829	10	1.673	4.146	6.527	53.462

- 1) Produzierendes Gewerbe = Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Baugewerbe
- 2) EDV-Bestandszahl (Wohnbevölkerung) zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Anmerkung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg:

Aktuelle Ergebnisse der Revision 2005 mit überarbeiteten Werten ab 1991 sowie Neuerungen vor allem durch die Verwendung neuer Ansätze im Rahmen des europaweit rechtsverbindlichen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG).

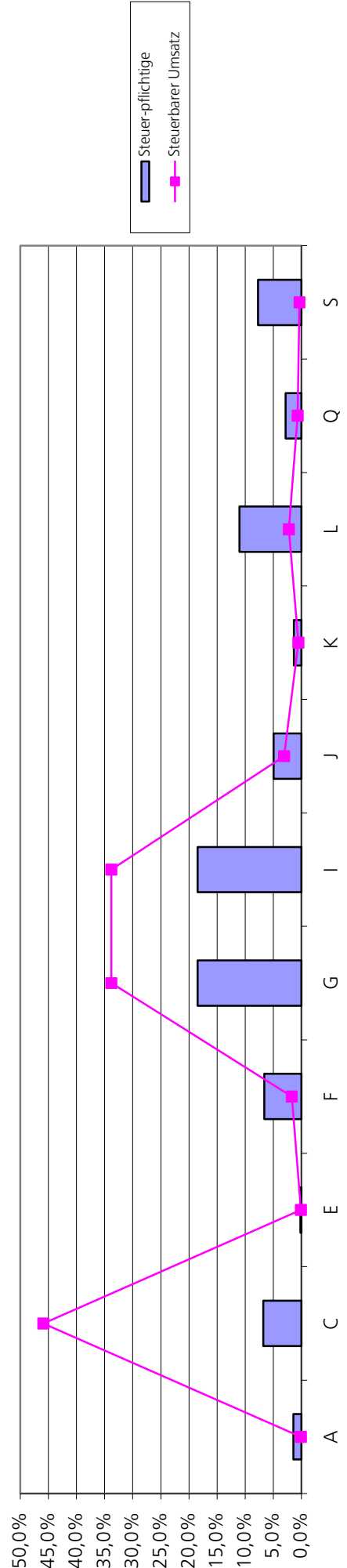
## 0802 Umsätze der Ulmer Wirtschaft: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik

Quelle: Statistisches Landesamt, Internet SRDB

Wirtschaftszweig	2010		2009	
	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €
	A-S Wirtschaftszweige insgesamt 1)	5.110	17.305.882	5090
darunter				
A Land- und Forstwirtschaft	74	12.016	70	11990
C Verarbeitendes Gewerbe	346	7.944.974	332	6363872
E Wasserversorgung	10	12.606	11	14015
F Baugewerbe	337	293.903	334	317224
G Handel; Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern	944	5.849.048	979	5403163
I Gastgewerbe	944	5.849.048	369	164472
J Information und Kommunikation	253	532.114	249	489092
K Kredit- und Versicherungsgewerbe	69	91.749	77	82998
L Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung von bewegl. Sachen, Erbringung wirtsch. Dienstleistungen	562	384.147	549	338199
Q Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	143	115.608	153	110653
S Erbringung sonst. öffentl. und pers. Dienstleistungen	394	54.742	413	72353

1) 2009 wurde die Systematik der Wirtschaftszweige neu gegliedert, deshalb ist das Ergebnis mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

**Abb. 10 Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft** Stand: 2010



**0803 VERARBEITENDES GEWERBE 1): ENTWICKLUNG SEIT 2003**

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E I/1, E I/6

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Bruttolohn- u. Gehalts- summe	Umsatz		Investitionen	Auslands- umsatz in % des Gesamt-
				insgesamt	Auslands- umsatz		
				Millionen Euro			
2003	109	20.614	863	4.946	1.937	91	39,2
2004	106	20.470	874	5.234	2.186	102	41,8
2005	101	19.514	863	5.294	2.324	110	43,9
2006	98	19.084	851	5.758	2.560	154	44,5
2007	100	20.157	906	6.337	2.828	181	44,6
2008	101	20.885	963	6.791	3.127	110	46,0
2009	94	18.652	876	4.908	1.886	74	38,4
2010	95	18.369	878	5.095	2.047	80	40,2
2011	94	17.969	887	5.514	2.204	.	40,0

- 1) Industrie- und Handwerksbetriebe von Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten

**0804 Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigten - Grössenklassen  
(Ergebnisse der Gesamterhebung)**

Stand : Jeweils Ende September

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Jahr	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten					Zusammen
	1 - 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 u. mehr	
Betriebe						
2003	47	21	20	12	10	110
2004	45	18	22	12	10	107
2005	40	17	25	10	9	101
2006	37	17	25	11	8	98
2007	39	15	25	12	9	100
2008	41	15	27	9	9	101
2009	39	14	22	11	8	94
2010	44	13	20	10	8	95
2011	44	12	21	10	7	94
Beschäftigte						
2003	1.078	1.537	3.130	4.328	10.622	20.695
2004	1.035	1.282	3.374	4.390	10.476	20.557
2005	936	1.197	3.742	3.864	9.692	19.431
2006	865	1.154	3.734	4.248	9.117	19.118
2007	970	978	3.788	4.279	10.142	20.157
2008	1.004	1.039	4.525	3.592	10.725	20.885
2009	955	959	3.420	4.019	9.299	18.652
2010	1.055	997	3.301	3.863	9.153	18.369
2011	1.076	895	3.285	3.973	8.740	17.969

Anmerkung:

Durch eine Änderung der Tabellenklassifikation sind die alten Grössenklassen nicht mehr auswertbar.

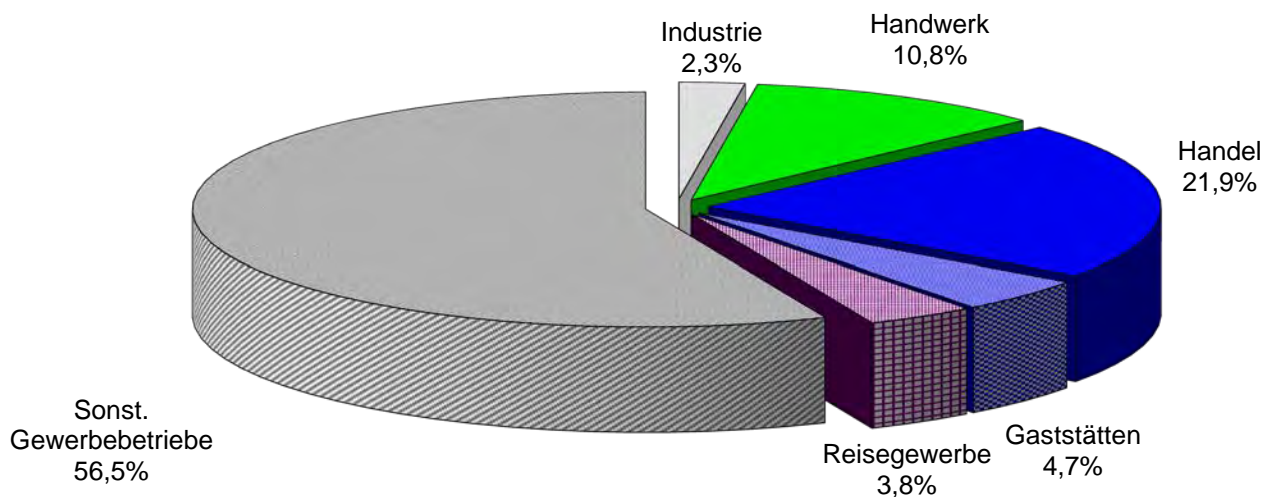
### 0807 Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe

Quelle: Bürgerdienste I - Gewerbeaktei-

Gewerbeart	Anmeldungen	Abmeldungen	Veränderung	Gemeldete Betriebe am Jahresende		
				2011	2010	2009
Industrie	9	10	-1	234	235	235
Handwerk	147	127	20	1.075	1.055	1.053
Handel	236	229	7	2.186	2.179	2.173
Gaststätten	61	62	-1	471	472	481
Reisegewerbe	3	1	2	384	382	383
Sonst. Gewerbebetriebe	684	593	91	5.644	5.553	5.457
Insgesamt	1.140	1.022	118	9.994	9.876	9.782

**Abb. 11 Stadt Ulm - Gemeldete gewerbliche Betriebe des Berichtsjahres**

Quelle: Tabelle 0807





**0810 Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung**

Stand: jeweils Juni

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E II/2

Jahr	Betriebe	Tätige Personen	Arbeits- stunden	Entgelt	Gesamtumsatz ohne (MwSt)
			1 000	1 000 €	
1995	67	1.830	179	3.859	166.359
2000	63	1.352	129	3.146	124.362
2003	50	949	89	2.370	95.918
2004	44	846	86	1.920	82.377
2005	40	734	80	1.697	69.425
2006	40	722	71	1.892	97.139
2007	40	712	72	1.818	90.024
2008	39	702	78	1.738	120.806
2009	43	774	82	2.057	94.173
2010	43	733	83	1.870	83.408
2011	40	740	82	1.829	.

**0811 Handwerksbetriebe nach Handwerkergruppen**

Stand: jeweils Jahresende

Quelle: Handwerkskammer Ulm

Jahr	Handwerks- betriebe insgesamt	davon gehören zur Gruppe						
		Bau und Ausbau	Metall	Holz	Bekleidung	Nahrung	Gesundheit	Glas, Papier, usw.
<b>2006</b>								
Anl. A	665	146	269	34	-	47	162	7
Anl. B 1	187	28	26	8	53	4	42	26
Anl. B 2	222	78	8	27	33	5	67	4
insges.	1.074	252	303	69	86	56	271	37
<b>2007</b>								
Anl. A	676	147	264	34	-	43	182	6
Anl. B 1	226	41	26	7	63	5	59	25
Anl. B 2	231	68	10	28	34	8	80	3
insges.	1.133	256	300	69	97	56	321	34
<b>2008</b>								
Anl. A	661	136	259	35	-	47	179	5
Anl. B 1	232	36	25	9	68	4	68	22
Anl. B 2	213	62	12	29	29	8	70	3
insges.	1.106	234	296	73	97	59	317	30
<b>2009</b>								
Anl. A	659	134	255	36	-	45	185	4
Anl. B 1	252	46	28	8	70	4	70	26
Anl. B 2	224	61	13	35	32	7	74	3
insges.	1.135	241	296	79	102	56	329	33
<b>2010</b>								
Anl. A	11.922	2.929	5.027	888	5	888	2.101	84
Anl. B 1	2.795	746	314	251	672	63	397	352
Anl. B 2	3.122	769	169	976	344	45	715	104
insges.	17.839	4.444	5.510	2.115	1.021	996	3.213	540
<b>2011</b>								
Anl. A	11.907	2.928	5.021	885	5	862	2.123	83
Anl. B 1	2.987	780	329	254	718	60	446	400
Anl. B 2	3.184	805	171	990	337	48	726	107
insges.	18.078	4.513	5.521	2.129	1.060	970	3.295	590

1) Anlage A = meisterprüfungspflichtige Betriebe;

Anlage B 1 = nicht meisterprüfungspflichtige Betriebe, jedoch berufsspezifische Ausbildung

Anlage B 2 = sonstige

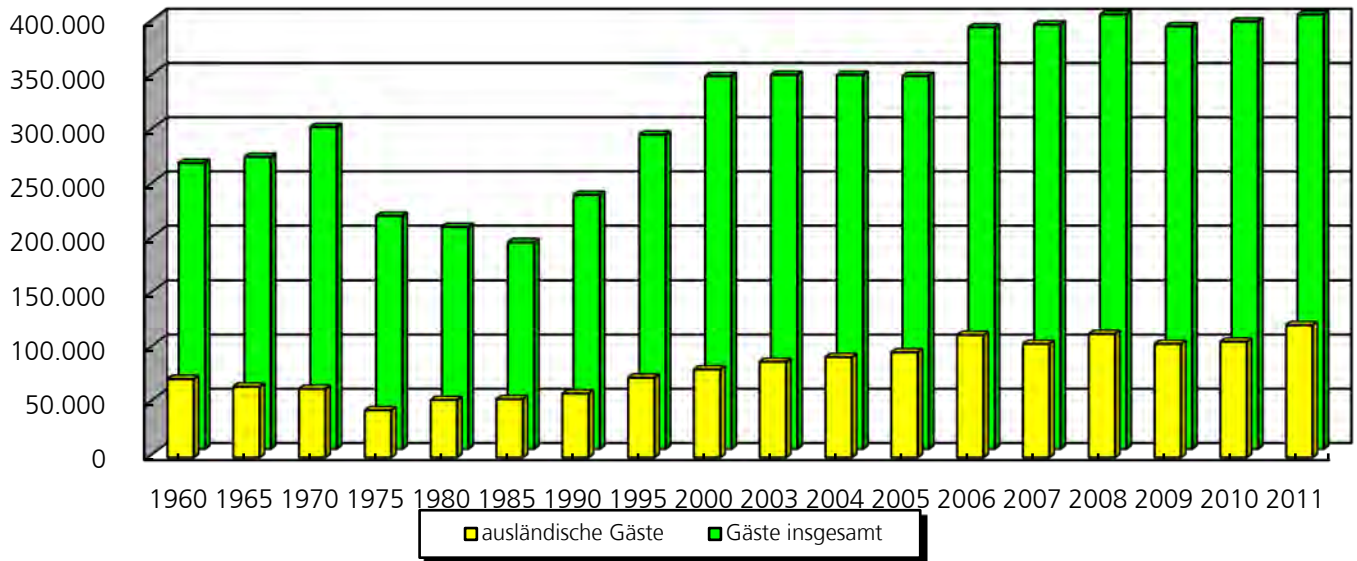
## 0813 Tourismus: Gäste und Übernachtungen

Quelle: Eigene Erhebungen, ab 2006 Statistisches Landesamt, Bericht G IV/I

Jahr Monat	Neuangekommene Gäste			Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben						Beherbergungsbetriebe mit 10 u. mehr Betten	
	ins- gesamt	ausl. Gäste		ins- gesamt	ausl. Gäste		Betten- aus- lastung in %	Durchschn. Verweildauer in Tagen		Betriebe	Betten
		Anzahl	%		Anzahl	%		insg.	ausl.Gä- ste		
1960	182.212	63.418	34,8	263.125	72.250	27,5	59,9	1,4	1,1	46	1.422
1965	181.997	56.176	30,9	268.741	65.235	24,3	59,2	1,5	1,2	44	1.268
1970	193.898	46.409	23,9	296.288	63.195	21,3	61,4	1,5	1,4	48	1.323
1975	145.030	36.012	24,8	214.442	43.500	20,3	47,5	1,5	1,2	41	1.224
1980	141.767	36.382	25,7	204.299	52.948	25,9	45,4	1,4	1,5	42	1.215
1985	127.622	37.546	29,4	190.243	53.747	28,3	38,0	1,5	1,4	39	1.386
1990	136.056	37.281	27,4	233.791	58.829	25,2	48,4	1,7	1,6	36	1.297
1995	168.872	42.357	25,1	289.303	73.532	25,4	31,9	1,7	1,7	36	2.487
2000	198.674	45.517	22,9	343.303	81.218	23,7	39,1	1,7	1,8	35	2.333
2003	195.540	45.956	23,5	344.657	88.186	25,6	38,4	1,8	1,9	37	2.696
2004	201.695	52.300	25,9	344.604	92.510	26,8	38,7	1,7	1,8	36	2.609
2005	210.363	55.247	26,3	343.416	96.902	28,2	38,8	1,6	1,8	37	2.726
2006	231.700	62.900	27,1	388.300	112.900	29,1	40,4	1,7	1,8	39	2.655
2007	238.320	63.043	26,5	390.800	104.734	26,8	40,4	1,6	1,7	39	2.655
2008	239.382	62.574	26,1	407.366	113.880	28,0	42,2	1,7	1,8	39	2.634
2009	234.052	60.725	25,9	389.341	104.746	26,9	40,2	1,7	1,7	40	2.678
2010	240.274	65.690	27,3	393.715	106.714	27,1	39,4	1,6	1,6	43	2.843
2011	275.586	71.924	26,1	454.918	122.024	26,8	42,4	1,7	1,7	44	2.922
Januar	14.407	3.452	24,0	23.726	5.789	24,4	27,6	1,6	1,7		
Februar	18.550	4.665	25,1	30.189	7.194	23,8	38,0	1,6	1,5		
März	20.880	5.290	25,3	35.234	8.407	23,9	40,1	1,7	1,6		
April	20.460	4.709	23,0	33.941	7.805	23,0	40,1	1,7	1,7		
Mai	25.065	5.857	23,4	40.146	10.093	25,1	45,9	1,6	1,7		
Juni	22.236	5.796	26,1	36.412	9.720	26,7	43,0	1,6	1,7		
Juli	30.683	8.873	28,9	49.742	14.891	29,9	54,7	1,6	1,7		
August	25.140	8.556	34,0	41.111	14.200	34,5	43,4	1,6	1,7		
September	26.764	6.636	24,8	43.164	11.064	25,6	46,5	1,6	1,7		
Oktober	25.006	5.735	22,9	42.722	11.024	25,8	44,6	1,7	1,9		
November	23.784	6.080	25,6	40.537	11.164	27,5	44,5	1,7	1,8		
Dezember	22.611	6.275	27,8	37.994	10.673	28,1	40,8	1,7	1,7		

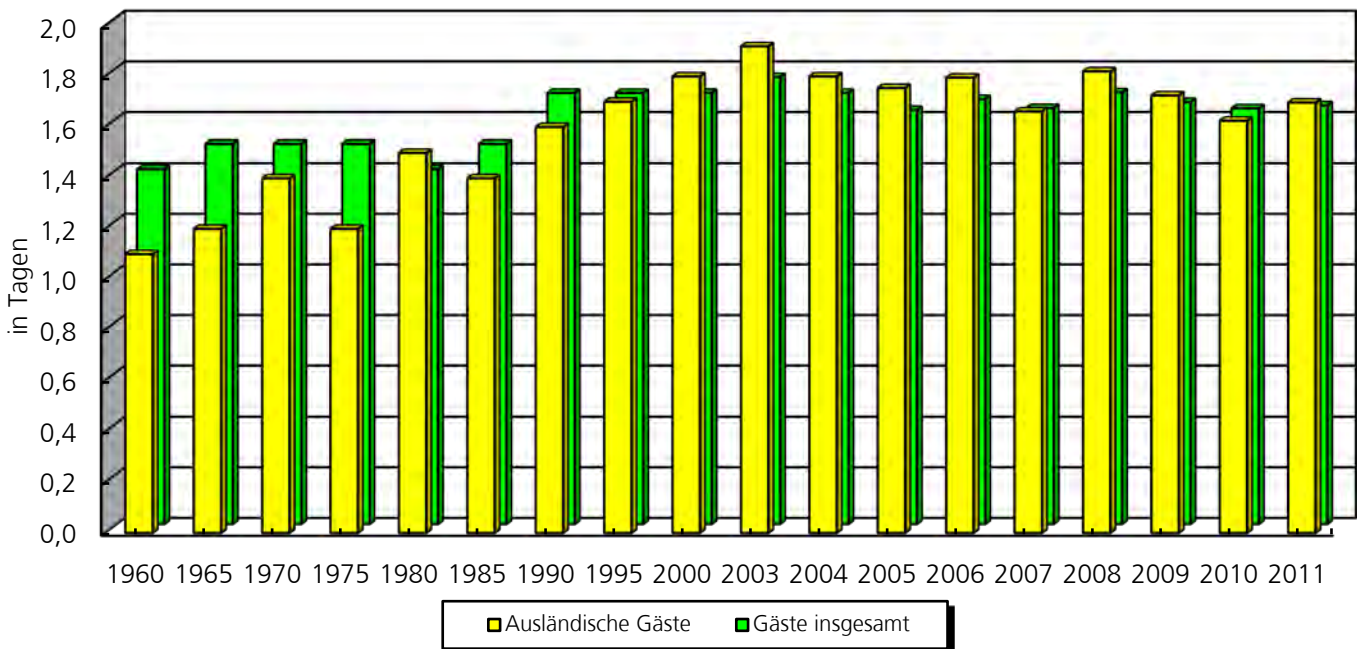
**Abb. 12 Tourismus: Übernachtungen -Entwicklung seit 1960-**

Quelle: Tabelle 0813



**Abb. 13 Durchschnittliche Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben  
Entwicklung seit 1960**

Quelle: Tabelle 0813



## 0814 Tourismus: Stadtführungen

Quelle: Ulm/Neu-Ulm Tourismuszentrale bzw. Touristik GmbH (UNT)

Führungen	Jahr								
	2000	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gruppenfüh. Insgesamt	2.695	3.248	3.135	3.107	3.154	3.721	3.277	3.750	3.934
Teilnehmer	75.000	97.440	93.687	90.600	96.720	106.000	67.006	66.442	79.682
davon:									
Stadt- u. Münsterfüh.	1.042	1.488	1.451	1.310	1.350	1.398	1.220	1.316	1.374
Altstadtführungen	1.140	1.042	957	1.012	996	1.295	943	925	1.041
Münsterführungen	240	297	299	240	201	292	240	300	288
Schulklassen	173	300	281	321	327	304	262	317	269
Ulmer Extras	39	54	90	49	93	51	68	67	90
sonstige Führungen (Halb- u. Ganztages- fahrten, Erlebnisführungen)	61	69	9	75	187	381	410	825	872
Regelm. Stadtführungen	380	408	419	457	571	604	713	547	648
Teilnehmer	3.266	5.133	5.415	6.131	7.628	8.841	10.727	6.776	8.316
Abendbummel	82	69	95	85	104	85	95	83	55
Teilnehmer	655	925	1.097	1.065	1.132	996	1.037	748	562
Ulmer Extras	47	33	46	31	45	27	56	50	71
Teilnehmer	1.013	732	855	647	880	534	1.093	1.039	1.612
Stadt-/Festungsrundfahrten						158	73	64	18
Teilnehmer						2653	1645	796	257

## 0817 Handelsregistereintragungen im Registerbezirk am Standort Ulm 1)

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Handelsregister A 2)			Handelsregister B					
	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende	Aktiengesellschaften			Gesellschaft mit beschr. Haftung		
				Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende
2007	621	612	7.817	13	45	249	1.143	917	18.231
2008	481	370	7.928	21	20	250	1.139	757	18.613
2009	463	396	7.995	13	16	247	1.380	913	19.080
2010	531	354	8.139	18	15	250	1.472	776	19.775
2011	541	329	8.351	17	17	250	1.338	735	20.378

1) Der bisherige Registerbezirk Ulm und Ehingen ist im Zuge der Konzentration der Registergerichte am Standort Ulm im Laufe des Jahres 2006 auf die nachfolgenden Amtsgerichtsbezirke erweitert worden: Aalen, Bad Mergentheim, Bad Saulgau, Bad Waldsee, Biberach(Riss), Crailsheim, Ehingen, Ellwangen, Geislingen (Steige), Göppingen, Heidenheim, Langenburg, Leutkirch (im Allgäu), Neresheim, Ravensburg, Riedlingen, Schwäbisch-Gmünd, Sigmaringen, Tettnang, Wangen (im Allgäu) und Ulm.  
Die Zahlen von 2007 sind deshalb mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

2) Ins Handelsregister A werden Personengesellschaften eingetragen: Einzelkaufleute, OHG, KG

## 0818 Konkurs- und Vergleichsverfahren in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Verfahrens- anträge	darunter					Verfahren eröffnet
		mangels Masse abgelehnt	zurück- genommen	noch nicht entschieden	auf sonstige Weise erledigt		
2006							
IN	228	23	12	-	60	120	
IK	330	-	4	-	13	264	
2007							
IN	193	27	12	-	69	84	
IK	339	3	8	-	5	370	
2008							
IN	216	22	12	-	73	107	
IK	330	1	-	-	9	348	
2009							
IN	234	19	8	-	63	113	
IK	367	1	7	-	9	374	
2010							
IN	208	24	4	-	77	97	
IK	384	-	1	-	5	371	
2011							
IN	254	33	7	-	90	104	
IK	273	-	1	-	3	269	

Anmerkung:

Seit dem am 01.01.1999 die neue Insolvenzordnung in Kraft getreten ist, werden 2 Arten von Insolvenzverfahren unterschieden:

- 1) Das Regelinsolvenzverfahren (IN) grundsätzlich für Firmen und Nachlassinsolvenzen.
- 2) Das Verbraucherinsolvenzverfahren (IK) für natürliche Personen, die aufgrund bestimmter Bemessungskriterien nicht dem Regelinsolvenzverfahren zuzuordnen sind.

Zusätzlich wurde noch das Restschuldbefreiungsverfahren neu aufgenommen. Dieses Verfahren können nur natürliche Personen durchlaufen. Ziel ist es nach einer Wohlverhaltensphase von 7 Jahren die noch verbleibende Restschuld zu erlassen.

## 0819 Zwangsvollstreckungsverfahren im Amtsgerichtsbezirk Ulm 1)

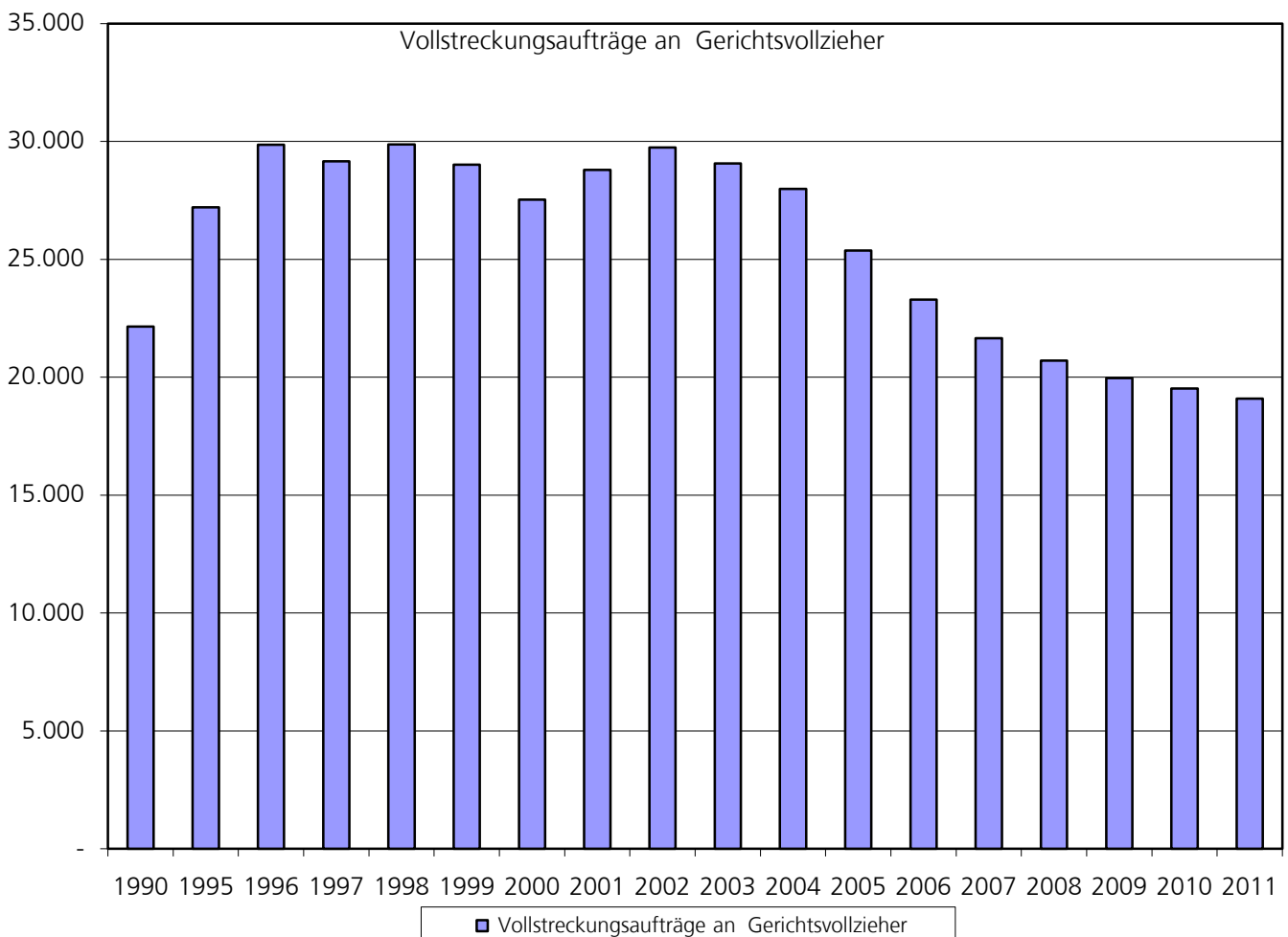
Quelle: Amtsgericht Ulm

Stand: jeweils Jahresende

Jahr	Zwangsvollstreckungsverfahren insgesamt	davon Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse	Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	
			insgesamt	Anträge der Justizbehörde
1990	-	4.190	22.146	2.204
1995	-	4.118	27.203	1.139
1996	-	4.188	29.859	1.016
1997	-	4.395	29.162	1.227
1998	-	4.397	29.882	1.049
1999	6.965	4.238	29.023	1.023
2000	7.394	3.817	27.528	1.000
2001	7.938	3.916	28.797	981
2002	8.249	3.792	29.750	837
2003	8.994	4.127	29.074	1.035
2004	8.966	3.936	27.990	1.127
2005	8.783	3.973	25.377	1.515
2006	7.765	3.684	23.298	939
2007	7.689	3.632	21.662	1.084
2008	7.501	3.416	20.707	1.330
2009	7.933	3.691	19.965	1.232
2010	7.257	3.694	19.528	1.393
2011	7.624	3.541	19.093	1.197

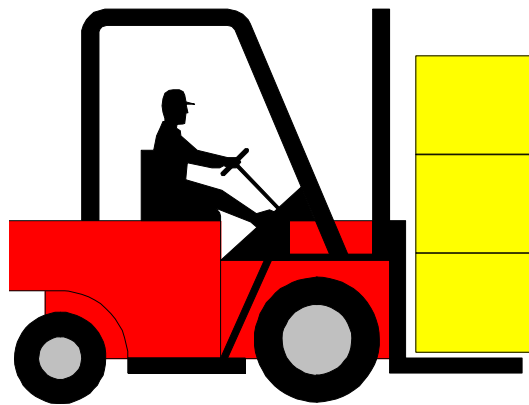
1) Umfasst Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

**Abb. 14 Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher -Entwicklung seit 1990-**





## 09    Arbeitsmarkt





## **09 ARBEITSMARKT**

Nr.		Seite
01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen	113
03	Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm	115
04	Offene Stellen im Arbeitsamtsbezirk Ulm	116
05	Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen Arbeitsamtsbezirk Ulm	117
06	Vermittlung von Berufsausbildungsstellen im Arbeitsbezirk Ulm	118
07	Ausbildungsbetriebe, -verträge und neubegonnene Ausbildungsverhältnisse	119
Abb. 15	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen	113
Abb. 16	Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes, der privaten Dienstleistungen und des Handels seit 1994	114
Abb. 17	Bestand an gemeldeten Stellen	117
Abb. 18	Bestand an Ausbildungsverträgen der IHK und HK	118

## 09 Arbeitsmarkt

### Erläuterungen

#### **Arbeitslose**

Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben. Nachgewiesen werden Personen ohne Arbeitsverhältnis, abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung, die sich als Arbeitsuchende bei der Arbeitsagentur gemeldet haben, eine Beschäftigung von mindestens 18 und mehr Stunden/ Woche für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

#### **Arbeitslosenquote**

Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der bei der Arbeitsagentur registrierten Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/innen, Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent.

#### **Schwerbehinderte**

Schwerbehinderte sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 Prozent oder diesem Personenkreis Gleichgestellte (§§ 1 und 2 SchwbG).

#### **Offene Stellen**

Als offene Stellen gelten die der Arbeitsagentur zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter/innen. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist (nicht kurzfristige Beschäftigung). Stellen für Heimarbeit werden bei den offenen Stellen für Teilzeitarbeit erfasst.



## 0901 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer in Ulm seit 2000 nach Wirtschaftsabteilungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A VI/5 (1)

Stand: jeweils Ende Juni

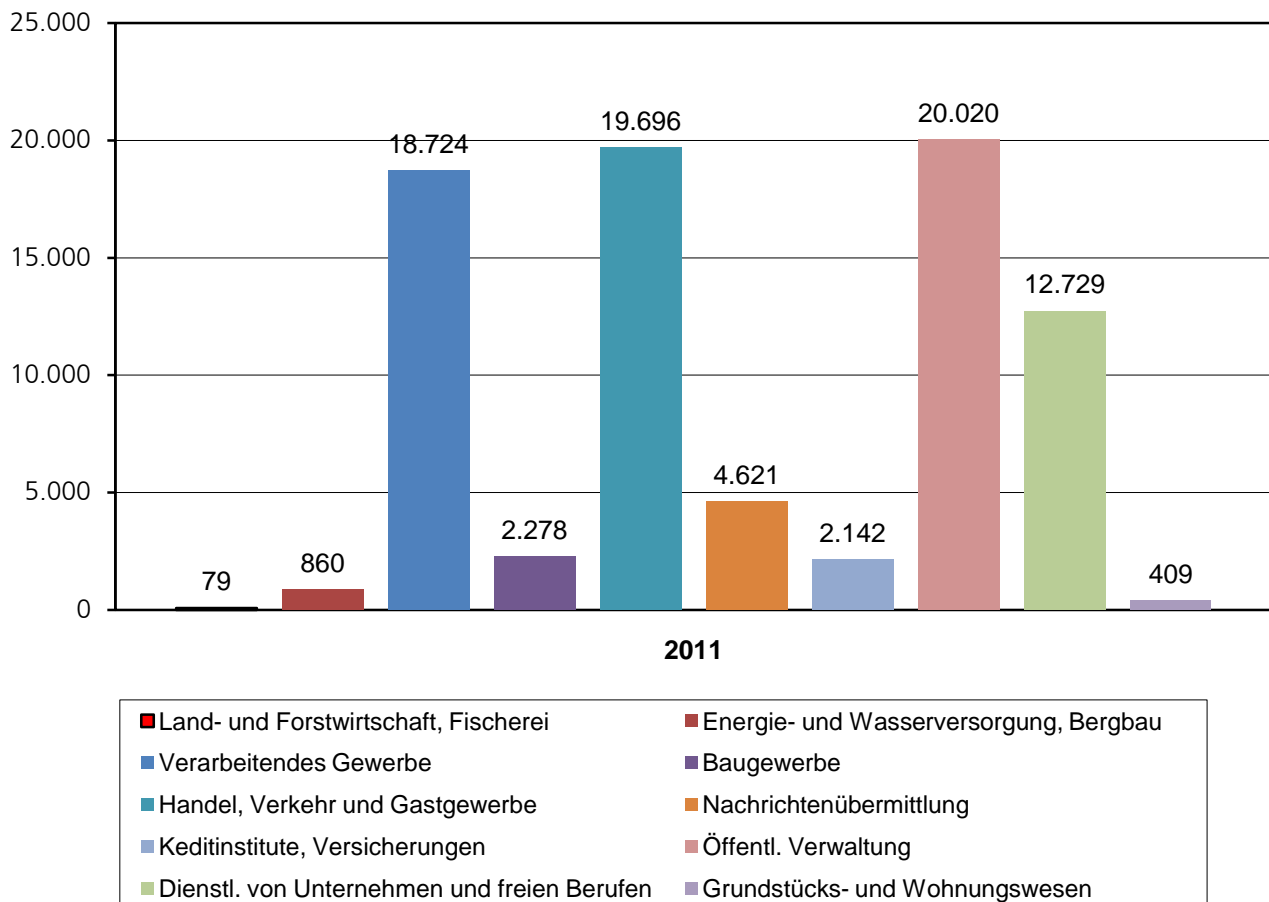
Jahr	Beschäftigte 1)	Land- Forstwirtschaft, Fischerei	Energie- Wasserversorgung und Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Nachrichtenübermittlung	Grundstücks- und Wohnungswesen	Kredit- institute, Versicherungen	Öffentl. Verwaltung	Öffentl. und private Dienstleist. (ohne öffentl. Verw.)	Dienstleistungen v. Unternehmen u. freien Berufen
2000	74.280	233	778	19.712	3.037	15.227	3.770		2.480	3.926	15.585	9.525
2002	74.747	223	821	18.639	2.582	15.602	3.588		2.425	4.006	16.129	10.732
2004	72.676	182	776	17.956	2.181	15.078	3.457		2.368	4.168	16.142	10.368
2005	74.597	154	787	18.944	2.012	15.064	3.700		2.437	4.300	16.097	11.102
2006	76.737	157	817	18.849	1.949	15.199	3.856		2.413	4.444	16.144	12.909
2007	78.530	145	787	19.242	2.047	15.133	4.265		2.274	4.993	15.862	13.782
2008	81.448	52	1.125	19.412	2.153	15.967	7.044	437	2.267	18.815	2.047	12.565
2009	79.048	62	1.103	18.748	2.304	16.278	7.092	417	2.152	19.174	2.155	9.955
2010	81.237	74	1.091	18.410	2.359	15.210	7.760	430	2.232	19.668	2.225	12.208
2011	83.899	79	860	18.724	2.278	19.696	4.621	409	2.142	20.020	2.341	12.729

Im Jahr 2008 wurde die bisherige Gliederung aktualisiert. Deshalb sind die Zahlen nur noch eingeschränkt mit denen früherer Jahre vergleichbar.

1) Einschl. der Personen ohne Angaben der Wirtschaftsabteilungen

### Abb.15 Versicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen

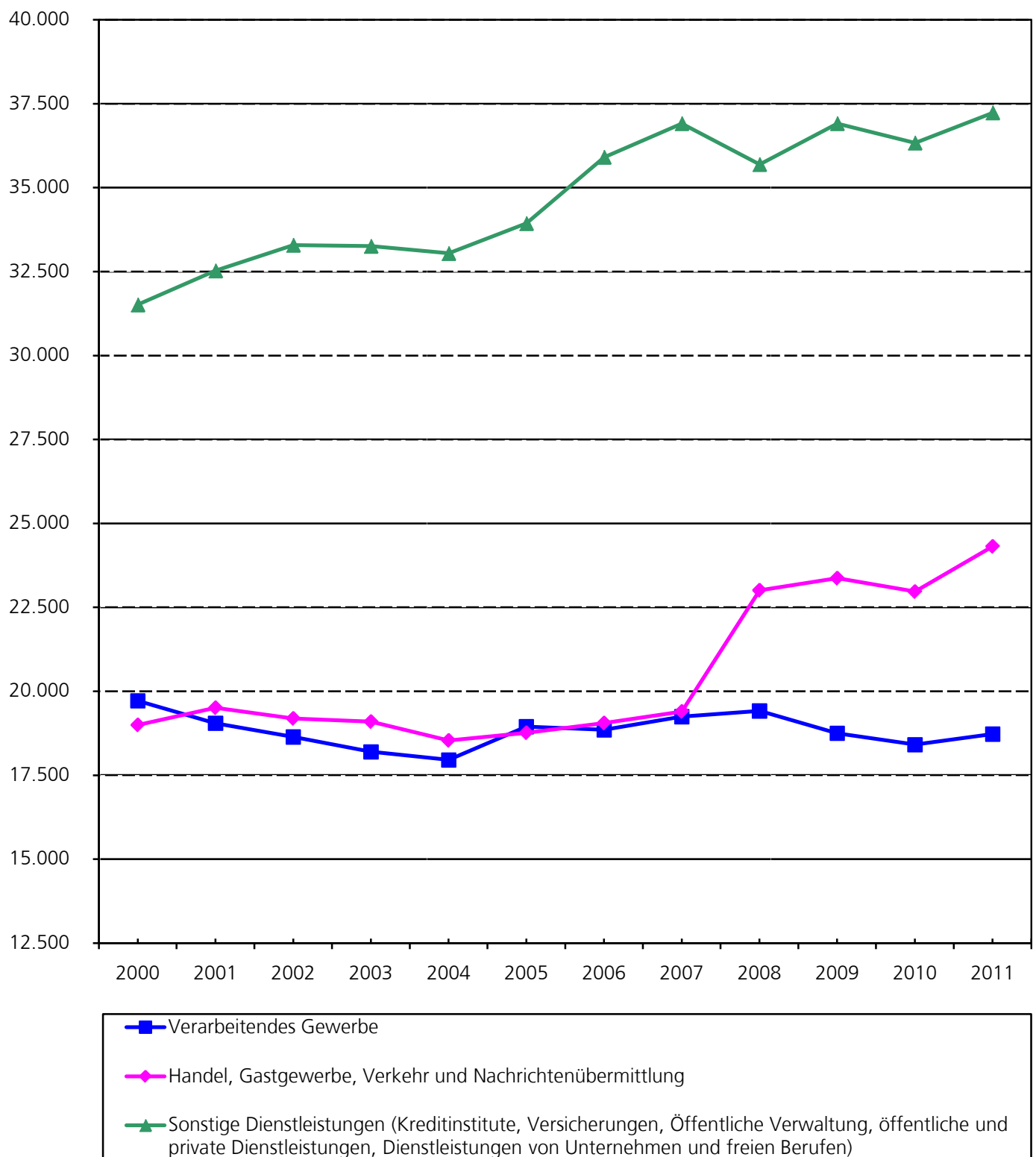
Quelle: Statistisches Landesamt ; Stand: Ende Juni; Tabelle 0901



**Abb. 16 Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes, der privaten Dienstleistungen und des Handels seit 2000**

Stand: Ende Juni

Quelle: Statistisches Landesamt; Tabelle 0901



### 0903 ARBEITSLOSE UND KURZARBEITER IM ARBEITSAGENTURBEZIRK ULM 1) 3)

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Monat Jahr	Zugang	Arbeitslose insgesamt						Kurzarbeit	
		Bestand	Quote 2)	darunter				Betriebe	Kurz- arbeiter
				weiblich	Ausländer	unter 20 J.	über 55 J. 4)		
1990	13.320	4.807	4,2	2.485	797	163	498	16	2.403
1995	17.086	8.078	6,5	3.626	1.967	280	2.131	42	602
2000	16.507	8.226	5,7	3.592	1.972	174	2.382	26	231
2001	16.732	7.363	5,3	3.489	1.787	177	2.066	40	573
2002	18.941	8.645	6,1	3.845	2.152	263	1.695	72	907
2003	21.587	9.768	6,2	4.249	2.463	250	1.501	83	1.162
2004	21.682	10.045	6,4	4.400	2.541	247	1.418	55	632
2005	22.958	12.040	5,8	5.862	3.269	365	1.717	63	608
2006	20.226	10.059	6,3	5.099	2.779	285	1.657	35	259
2007	20.378	7.126	4,4	3.810	1.965	166	1.047	37	299
2008	20.352	5.716	3,5	3.100	1.565	154	835	33	309
2009	24.984	7.529	4,6	3.507	2.079	186	1.037	260	7.106
2010	24.899	7.084	4,3	3.404	1.820	153	1.237	178	3.197
2011	21.935	5.751	3,5	2.898	1.463	105	1.264	72	1.505
Januar	2.289	6.772	4,1	3.272	1.715	108	1.376	135	2.250
Februar	1.898	6.549	4,0	3.116	1.660	131	1.351	140	1.348
März	1.871	6.349	3,8	3.049	1.653	116	1.334	87	952
April	1.682	5.892	3,6	2.885	1.552	91	1.274	76	1.129
Mai	1.629	5.554	3,4	2.782	1.414	80	1.231	73	1.676
Juni	1.748	5.429	3,3	2.766	1.390	78	1.234	58	2.756
Juli	1.713	5.370	3,2	2.786	1.322	112	1.225	45	494
August	2.269	5.759	3,5	3.042	1.396	159	1.253	42	1.745
September	1.756	5.304	3,2	2.805	1.314	116	1.223	42	1.077
Oktober	1.584	5.146	3,1	2.711	1.306	89	1.194	42	1.339
November	1.824	5.137	3,1	2.668	1.332	79	1.219	49	1.403
Dezember	1.672	5.248	3,2	2.657	1.383	69	1.244	37	1.785

1) Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

2) Arbeitslose in % der abhängig beschäftigten zivilen Erwerbspersonen

3) Zugang = Jahressumme; andere Zahlen = Jahresmittelwerte

4) Ab 1992 über 55-jährige, vorhergehende Jahrgänge über 59-jährige

**0904 Offene Stellen im Arbeitsagenturbezirk Ulm 1)3)**

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Monat Jahr	Zugang	Bestand an offenen Stellen insgesamt	Arbeitssuchende 2)	
			insgesamt	je offene Stelle
1990	9.430	1.801	.	3,8
1995	9.130	1.131	.	.
2000	14.605	3.390	9.998	3,0
2001	11.605	3.187	9.758	3,1
2002	8.973	2.511	11.402	4,6
2003	7.356	1.681	12.746	7,9
2004	6.712	1.105	13.704	13,0
2005	7.411	1.145	16.965	15,3
2006	12.058	1.669	16.046	10,9
2007	13.464	2.440	12.616	5,4
2008	11.108	2.573	10.715	4,2
2009	8.660	1.750	13.163	7,6
2010	10.634	2.026	12.435	6,4
2011	12.437	2.849	10.291	3,7
Januar	667	2.132	11.208	5,3
Februar	1.198	2.452	11.066	4,5
März	1.011	2.679	10.767	4,0
April	1.123	2.834	10.539	3,7
Mai	988	2.825	10.416	3,7
Juni	1.260	3.068	10.268	3,3
Juli	1.142	3.107	10.208	3,3
August	1.054	3.010	10.219	3,4
September	1.050	3.135	9.682	3,1
Oktober	985	3.112	9.733	3,1
November	1.104	3.068	9.633	3,1
Dezember	855	2.768	9.750	3,5

1) Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

2) Arbeitssuchende = Arbeitslos gemeldete mit und ohne Leistungsbezug

3) Zugang = Jahressumme; andere Zahlen = Jahresmittelwerte

## 0905 Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen im Arbeitsagenturbezirk Ulm

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

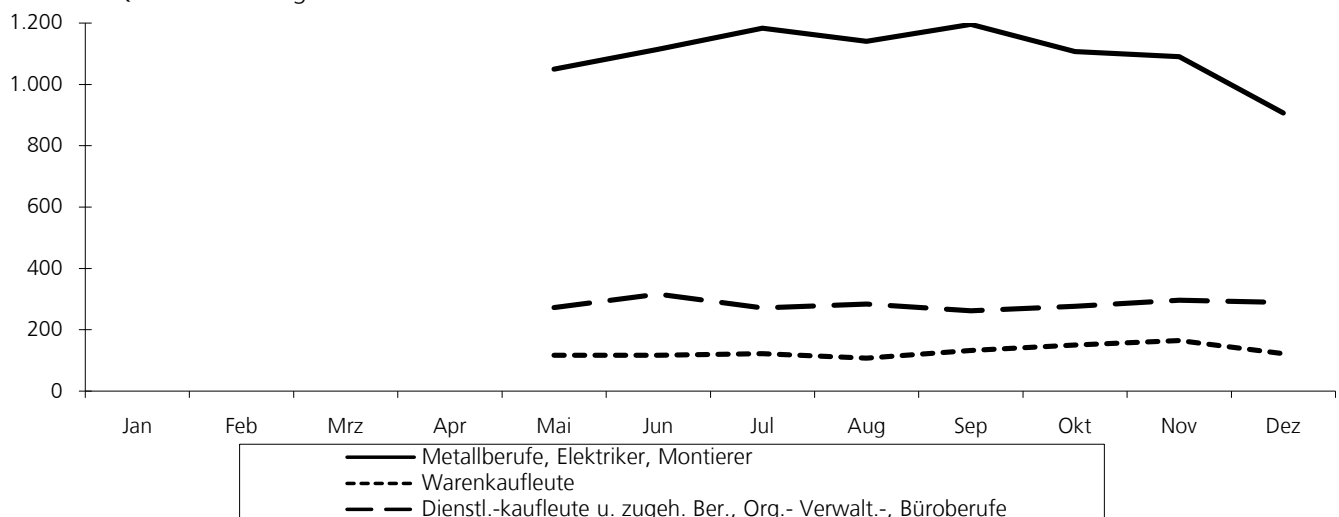
Jahr	Bestand an Arbeitslosen								
	alle Berufsbereiche	Metallberufe Elektriker, Montierer	Textil- und Bekleidungsberufe	Bauberufe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkaufleute	Dienstl.- kaufleute u. zugeh. Ber., Org.- Verwalt., Büroberufe	Gesundheitsdienstberufe	Sozial- u. Erzieh., geistes- u. naturw. Berufe
		19-32	33-36	44-47	60-61	68	69-70,75-78	84-85	86-89
2000	7.538	1.083	134	330	165	639	1.155	296	329
2002	8.698	1.277	129	409	163	747	1.438	263	371
2004	10.112	1.463	115	454	185	997	1.541	336	412
2005	12.040	1.638	128	460	194	1.177	1.632	425	524
2006 1)	9.904	.	.	.	.	.	.	.	.
2007 1)	7.058	.	.	.	.	.	.	.	.
2008 1)	5.705	.	.	.	.	.	.	.	.
2009 1)	7.575	.	.	.	101	676	958	169	295
2010 1)	7.081	.	.	.	107	720	1.060	175	280
2011 1)	5.705	.	.	.	.	.	.	.	.

Jahr	Bestand an gemeldeten Stellen								
	alle Berufsbereiche	Metallberufe Elektriker, Montierer	Textil- und Bekleidungsberufe	Bauberufe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkaufleute	Dienstl.- kaufleute u. zugeh. Ber., Org.- Verwalt., Büroberufe	Gesundheitsdienstberufe	Sozial- u. Erzieh., geistes- u. naturw. Berufe
		19-32	33-36	44-47	60-61	68	69-70,75-78	84-85	86-89
2000	3.419	732	15	96	193	273	421	139	101
2002	2.460	546	10	36	95	175	422	178	93
2004	997	316	3	12	58	60	85	46	30
2005	917	233	5	13	33	77	118	34	29
2006	1.503	561	4	37	41	87	132	48	33
2007	2.426	942	9	34	49	121	187	55	39
2008	2.422	850	5	46	69	153	236	111	59
2009 1)	1.588	.	.	.	52	98	217	88	110
2010 1)	1.983	.	.	.	55	109	196	97	84
2011 1)	2.849	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Aus technischen Gründen kann die BA diese Daten vorübergehend nicht zur Verfügung stellen.

**Abb. 17 Bestand an gemeldeten Stellen 2011**

Quelle: Arbeitsagentur Ulm





## 0906 Vermittlung von Berufsausbildungsstellen im Arbeitsagenturbezirk Ulm

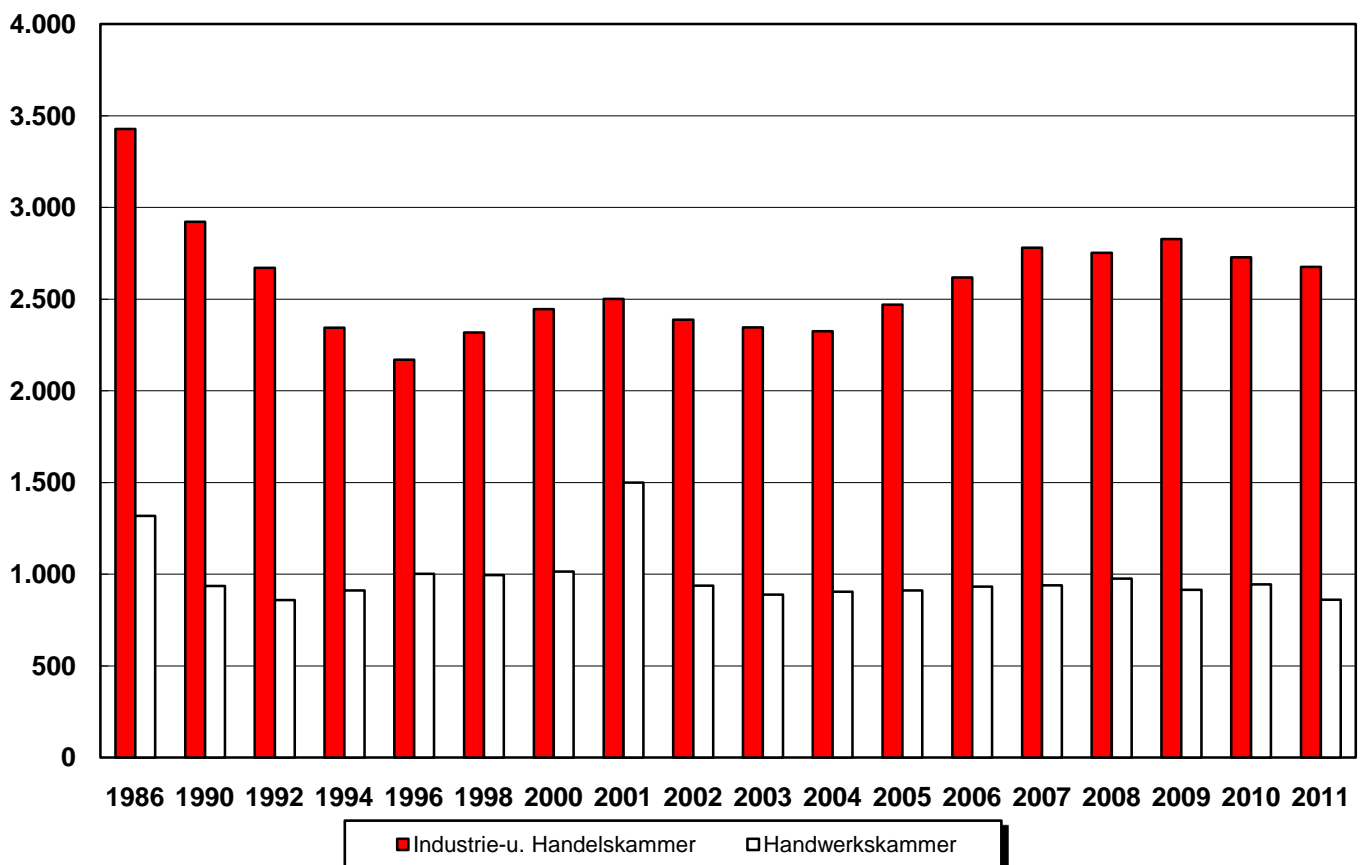
Stand : Berichtsjahr vom 01.10. - 30.09.

Quelle: Arbeitsagentur Ulm Ausbildungsmarktbericht

Berufsgruppe	Kenn- ziffer	Berufsausbildungsstellen				Am Ende des Berichtsjahres			
		Bewerber		gemeldete Stellen		nicht unter- gebrachte Bewerber		unbesetzte Ausbildungs- stellen	
		2010/ 2011	2009/ 2010	2010/ 2011	2009/ 2010	2010/ 2011	2009/ 2010	2010/ 2011	2009/ 2010
Metallberufe	19-30	356	314	40	320	.	.	16	5
Elektriker	31	100	109	138	154	-	.	6	3
Textil-, Bekleidungs- und Lederberufe	33-37	5	4	3	7	-	-	-	-
Ernährungsberufe	39-43	55	64	120	114	.	-	26	10
Bau- u. Baunebenberufe einschl. Tischler	44-51	142	148	181	172	-	-	20	9
Übrige Fertigungsberufe	10-18		75		62				
	52-54	85		87		-	.	3	.
Technische Berufe	60-63	40	26	37	32	-	.	.	.
Waren- und Dienstleistungskaufleute	68-70	416	391	573	495	3	8	81	16
Verkehrsberufe	71-74	55	50	122	95	.	.	.	.
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	75-78	320	324	414	372	4	6	15	10
Körperpfleger, Gästebetreuer, Hausver- waltungs- und Reinigungsberufe	90-93	96	110	201	155	.	.	38	20
Übrige Dienstleistungsberufe	79-89	150	154	177	149	.	6	6	4
Sonstige und nicht zuordenbare Berufe	01-09	30	23		27			5	.
	98			31		-	.		
Zusammen		1.850	1.792	2.124	2.154	7	20	216	77

**Abb. 18 Bestand an Ausbildungsverträgen der Industrie- und Handelskammer; sowie der Handwerkskammer im Stadtkreis Ulm**

Quelle: Tab. 0907



## 0907 Ausbildungsbetriebe, -verträge und neubegonnene Ausbildungsverhältnisse

Quellen: Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer

Bereich Jahr	Bereich Industrie- und Handelskammer				Bereich Handwerkskammer			
	Bestand am Jahresende				Bestand am Jahresende			
	Ausbil- dungs- betriebe	Ausbildungsverträge		dar. im Berichts- jahr begonnene Ausbildungs- verhältnisse	Ausbil- dungs- betriebe	Ausbildungsverträge		dar. im Berichts- jahr begonnene Ausbildungs- verhältnisse
insgesamt		weiblich	insgesamt			weiblich		

### Kammerbezirk 1)

1990	1.140	6.389	2.605	2.312	4.062	9.220	2.687	3.341
1995	954	4.824	1.837	1.674	4.138	9.563	2.051	3.798
1996	1.004	4.723	1.805	1.708	4.848	9.774	2.136	3.573
1997	1.030	4.978	1.915	1.975	4.829	9.601	2.179	3.426
1998	1.045	5.225	2.039	1.971	4.777	9.481	2.217	3.607
1999	1.133	5.631	2.210	2.126	4.713	9.500	2.341	3.658
2000	1.218	5.869	2.316	2.171	4.649	9.418	2.416	3.559
2001	1.292	6.213	2.417	2.331	4.434	8.849	2.256	3.202
2002	1.223	6.188	2.367	2.136	4.099	8.777	2.153	3.114
2003	1.221	6.105	2.349	2.121	4.458	8.655	2.042	3.080
2004	1.253	6.159	2.321	2.227	4.043	8.523	1.963	3.176
2005	1.270	6.342	2.439	2.347	3.541	8.700	1.994	3.139
2006	1.370	6.580	2.562	2.405	4.374	8.809	2.071	3.257
2007	1.422	6.937	2.722	2.674	4.411	8.879	2.210	3.451
2008	1.475	7.145	2.791	2.697	4.622	9.072	2.380	3.481
2009	1.412	7.206	2.891	2.609	4.620	8.918	2.371	3.301
2010	1.391	6.989	2.673	2.441	4.716	8.459	2.229	3.087
2011	1.381	6.866	2.620	2.524	4.415	8.056	2.002	3.189

### Stadtkreis Ulm

1990	433	2.922	1.203	1.061	323	936	363	347
1995	356	2.203	887	770	309	960	302	393
1996	356	2.170	864	798	391	1.001	301	343
1997	379	2.274	934	948	377	1.000	328	371
1998	381	2.318	983	859	395	994	333	378
1999	408	2.447	1.046	935	377	1.001	343	382
2000	450	2.445	1.063	926	388	1.014	354	385
2001	494	2.501	1.098	942	370	1.500	490	444
2002	506	2.388	1.057	857	285	938	326	320
2003	510	2.346	1.075	866	301	888	310	307
2004	500	2.324	1.024	909	317	904	593	327
2005	495	2.470	1.069	991	324	911	301	325
2006	527	2.617	1.136	1.004	282	932	322	348
2007	555	2.780	1.200	1.134	296	939	335	357
2008	578	2.752	1.174	1.057	291	976	396	378
2009	556	2.828	1.211	1.084	383	915	366	348
2010	545	2.728	1.149	1.019	417	944	377	344
2011	546	2.675	1.108	1.043	384	860	303	321

Bereich Industrie- und Handelskammer:

Bereich Handwerkskammer:

Stadtkreis Ulm, Alb-Donau-Kreis, Kreis Biberach

Stadtkreis Ulm, Alb-Donau-Kreis, Bodenseekreis, Ostalbkreis

Landkreis Biberach, Heidenheim und Ravensburg



# 10 Verkehr und Kommunikation



## 10 VERKEHR

Nr.		Seite
01	Straßen in Ulm	125
02	Radverkehrsanlagen in Ulm	125
03	Öffentliche Stellplätze für Pkw	126
04	Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	126
05	Fahrzeugbestand und Einwohner je Kfz	127
06	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen	128
06a	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen nach Umweltplaketten und Stadtteilen	128
07	PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln	129
08	Straßenverkehrsunfälle	130
09	Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	131
Abb. 19	Kraftfahrzeugbestand in Ulm	127
Abb. 20	Straßenverkehrsunfälle und Verletzte im Stadtkreis	130
Abb. 21	Verteilung der Verkehrsunfälle auf die Tageszeit	131

Hinweise zum Kapitel

## 10 Verkehr

### Erläuterungen

#### **Kraftfahrzeugbestand**

Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge und Anhänger mit amtlichem Kennzeichen.

#### **Straßenverkehrsunfälle**

Straßenverkehrsunfälle sind infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen verursachte und von der Polizei aufgenommene oder protokollierte Unfälle, bei den Personen getötet oder verletzt wurden, oder Sachschaden entstanden ist.

#### **Linienlänge**

Länge einer zur Personenbeförderung eingerichteten, genehmigungspflichtigen Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen. Führen mehrere Linien über gleiche Wegstrecken, so wird dieses Teilstück bei jeder Linie mitgerechnet.

#### **Nutzplatzkilometer**

Zahl der Wagenkilometer multipliziert mit der Anzahl der Steh- und Sitzplätze des Zugfahrzeugs und der mitgeführten Anhänger.

#### **Beförderte Fahrgäste**

Die beförderten Personen werden in aller Regel anhand des Verkaufs von Fahrausweisen ermittelt. Dabei werden Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer Ausnutzung mehrfach gezählt. Umsteiger im Liniennetz werden nur als ein Beförderungsfall gezählt.



## 1001 Straßen in Ulm

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Amt für Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Gesamtstraßenlänge	davon						Gemeindestraßen
		klassifizierte Straßen						
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	zusammen	dar. Ortsdurchfahrten i.d. Baulast der Stadt	
km								
1970	216,45	-	24,80	5,50	21,00	51,30	15,30	165,15
1975 1)	321,20	4,16	39,39	37,00	41,41	121,96	55,53	199,24
1980	356,13	4,16	56,85	37,05	41,90	139,96	61,97	216,17
1985	378,86	4,16	52,03	20,13	64,09	140,41	83,83	238,25
1990	401,80	4,16	52,89	20,15	67,48	144,68	88,93	257,12
1995	412,60	4,16	52,89	20,15	67,48	144,68	88,93	267,92
2000	428,30	4,16	52,92	20,32	67,48	144,88	89,13	283,42
2001	431,00	4,16	52,92	20,32	67,48	144,88	89,13	286,12
2002	433,72	4,16	52,92	20,32	67,48	144,88	89,13	288,84
2003	436,66	4,16	54,37	20,32	67,79	146,64	90,89	290,02
2004	438,56	4,16	54,37	20,32	67,79	146,64	90,89	291,92
2005	443,46	4,16	54,37	20,32	67,79	146,64	90,89	296,82
2006	448,56	4,16	54,37	20,32	70,19	149,04	90,89	299,56
2007	449,94	4,16	54,37	20,32	72,33	151,18	90,89	298,76
2008 2)	454,49	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	299,46
2009	461,29	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	306,26
2010	463,89	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	308,86
2011	469,69	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	314,66

1) 1970 - 1975 Eingemeindungen

2) Die zum Teil größeren Änderungen bei den klassifizierten Straßen, sind durch einen Abgleich des Bestandes mit dem RP Tübingen zustande gekommen.

## 1002 Radverkehrsanlagen in Ulm

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Amt für Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Radverkehr auf				Radverkehrsverbindungen auf Straßen		Zusammen
	seperaten Radwegen	kombinierten Geh- u. Radwegen	Freigegebenen Gehwegen	asphaltierten Feldwegen	Radfahrspuren	Verkehrsberuhigte Zonen u. 30 km-Zonen	
km							
1996	20,3	86,7	18,7	38,6	0,4	56,0	220,7
1997	20,3	87,2	18,7	38,9	0,8	56,0	221,9
1998	18,6	89,6	19,8	40,9	0,8	57,0	226,7
1999	18,6	91,1	19,8	40,9	0,8	57,0	228,2
2000	18,6	92,0	19,8	41,5	0,8	57,0	229,7
2001	19,4	92,4	19,1	41,5	1,5	57,0	230,9
2002	19,9	94,9	20,0	46,4	2,2	63,9	247,3
2003	20,0	96,1	20,5	46,4	2,2	63,9	249,1
2004	20,1	96,3	20,5	48,5	2,2	63,9	251,5
2005	20,1	96,8	20,5	48,5	2,9	65,0	253,8
2006	20,1	97,6	21,2	49,0	2,9	66,9	257,7
2007	20,1	99,5	21,4	51,2	3,1	69,2	264,5
2008	20,1	99,8	21,4	51,2	3,1	69,2	264,8
2009	19,1	100,1	21,4	51,2	3,3	69,2	264,3
2010	20,7	100,2	21,4	51,2	3,3	69,2	266,0
2011	20,7	100,2	21,9	51,2	3,3	69,2	266,5



### 1003 Öffentliche Stellplätze für PKW im Bereich der Innenstadt \*)

Stand: jeweils Jahresende

Quelle: Abt. Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Ständig verfügbare Stellplätze					Zeitweilig verfügbare Stellplätze	
	in Parkhäusern und Tiefgaragen	gebührenpflichtige Kurzzeitparkplätze	nicht bewirtschaftete Parkplätze	Anwohner Parkplätze	gesamt	gebührenpflichtig	nicht bewirtschaftet
2000	3.800	1.389	1.333	1.129	7.651	100	-
2001	3.800	1.341	1.333	1.134	7.608	100	-
2002	3.800	1.328	1.333	1.134	7.595	100	-
2003	3.800	1.353	1.333	1.134	7.620	112	-
2004	3.800	1.356	1.320	1.134	7.610	112	-
2005	3.800	1.356	1.320	1.134	7.610	112	-
2006	4.380	1.246	1.312	1.134	8.072	112	-
2007	4.380	1.224	1.305	1.134	8.043	112	-
2008	4.380	1.224	1.229	1.210	8.043	112	-
2009	4.380	1.167	1.153	1.286	7.986	112	-
2010	4.380	1.095	1.162	1.286	7.923	112	-
2011	4.380	1.111	1.126	1.286	7.903	112	-

\*) Gebiet zwischen Donau, Bahnlinie, Zinglerstr., Bismarckring, Thränstr., Hindenburgring, Ludwig-Erhard-Brücke, Karlstr., Stauferring, Löfflerstr., Pionierkaserne, Donau

### 1004 Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Linien	Linienlänge 1)	Fahrzeuge insgesamt	Wagen-	Nutzplatz-	Fahrgäste		Im Tagesdurchschnitt		
				kilometer	Anzahl insges.	je Wagen-km	je 100 Nutzplatz-km	Wagen-km	Fahrgäste	
	Anzahl	km	Anzahl	Mio.	Anzahl		1 000			
2001	13	138,5	98	4,8	410	26,8	5,6	6,5	13,2	73,4
2002	13	138,5	99	4,8	409	27,2	5,7	6,7	13,2	74,5
2003	15	145,5	91	4,5	412	27,7	6,2	6,7	12,3	75,9
2004	15	145,5	91	4,5	431	28,4	6,3	6,6	12,3	77,8
2005	20	213,5	79	4,5	429	29,2	6,5	6,8	12,3	80,0
2006	19	213,8	80	4,5	432	29,9	6,6	6,9	12,3	81,9
2007	19	213,5	76	4,6	436	30,2	6,6	6,9	12,6	82,7
2008	20	220,5	76	4,6	419	30,7	6,7	7,3	12,6	84,1
2009	20	212,2	74	4,8	468	30,7	6,4	6,6	13,2	84,1
2010	20	216,3	73	4,9	479	31,6	6,4	6,6	13,4	86,6
2011	20	219,8	73	4,8	524	32,2	6,7	6,1	13,2	88,2

1) Summe der einzelnen Linien zwischen Ausgangs- und Endhaltestelle

## 1005 Fahrzeugbestand und Einwohner je KFZ (ohne Bahn, Pos, Bundeswehr)

Stand : jeweils Jahresbeginn

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg Bericht H I/2

Jahr	Pkw		Krafträder	Lkw	Zug- maschinen	Omnibusse	Übrige Kfz	Kfz insgesamt
	insgesamt	Einwohner je PKW 1)						
1995	54.757	2,1	3.285	2.917	1.074	421	985	63.214
2000	57.200	2,0	4.074	3.195	1.095	439	1.090	67.093
2001	59.659	1,9	4.273	3.360	1.133	446	1.116	69.987
2002	61.083	1,9	4.363	3.403	1.120	446	1.133	71.548
2003	61.367	1,9	4.459	3.314	1.134	446	1.141	71.861
2004	62.114	1,9	4.530	3.262	1.128	396	1.128	72.558
2005	62.661	1,8	4.663	3.189	1.120	392	1.116	73.141
2006	63.829	1,8	4.748	3.284	1.140	389	370	73.760
2007	64.273	1,8	4.853	3.294	1.140	395	378	74.333
2008 2)	56.334	2,1	4.246	3.103	1.098	405	392	65.578
2009	56.953	2,0	4.396	3.254	1.107	386	397	66.490
2010	57.784	2,0	4.557	3.215	1.102	347	381	67.386
2011	58.531	2,0	4.616	3.228	1.129	348	380	68.232
2012	59.497	2,0	4.692	3.356	1.177	321	376	69.419

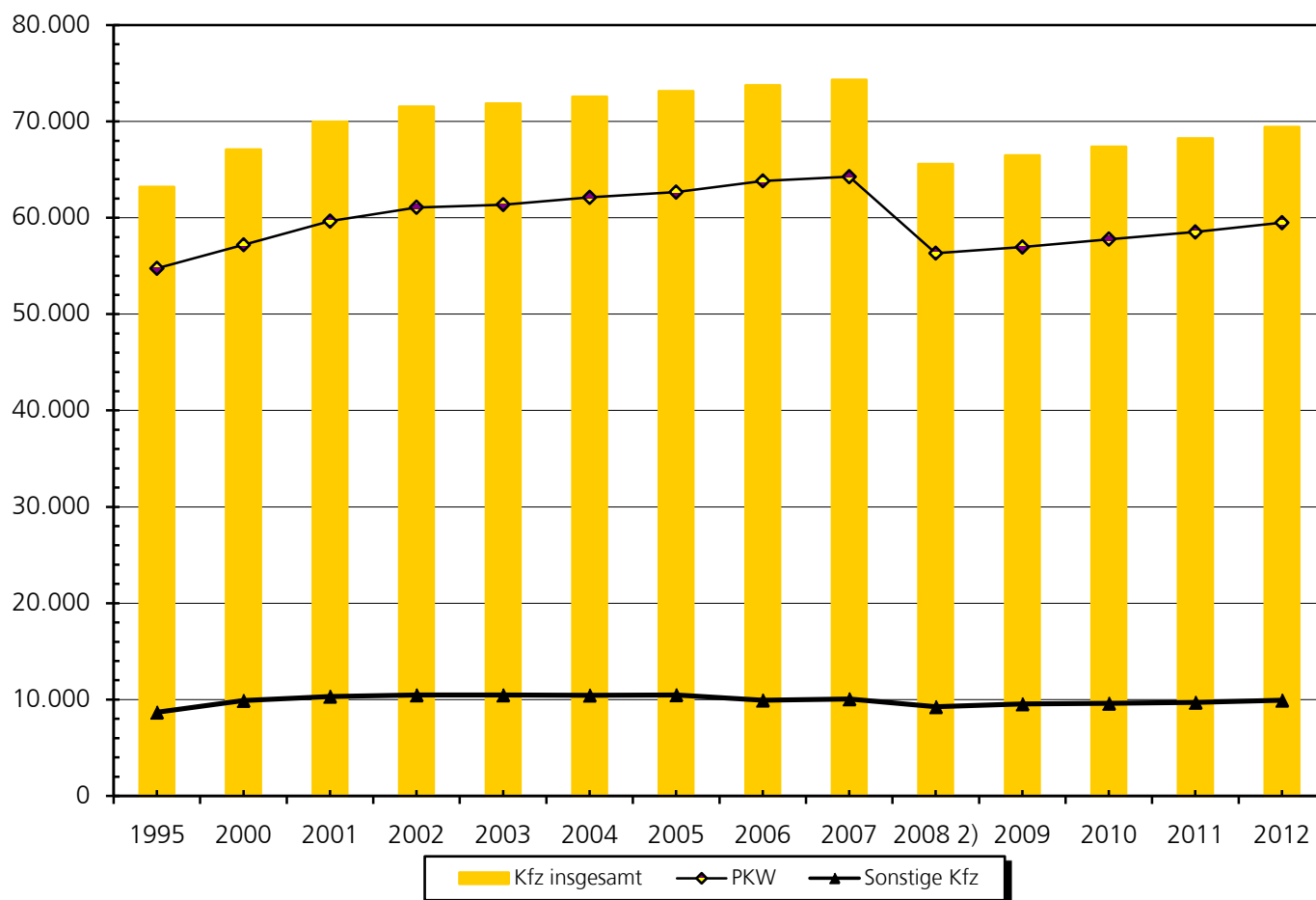
1) Einwohnerzahl (EDV-Bestand: Wohnbevölkerung jeweils zum Jahresende

118.521

2) bis 2007 waren im Gesamtbestand auch die abgemeldeten Fahrzeuge enthalten,  
ab 2008 können nur noch die zugelassenen Fahrzeuge dargestellt werden. Dadurch  
sind die Ergebnisse nur bedingt vergleichbar.

### Abb. 19 Kraftfahrzeugbestand im Stadtkreis Ulm

Quelle: Tab. 1005, Stat. Landesamt Baden-Württemberg



## 1006 Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen

Stand : jeweils Jahresbeginn

Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Jahr	Pkw												
	mit Ottomotor			mit Dieselmotor			mit Gasantrieb		sonstig. Antriebe		zusammen		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	dar. Erdgas	insg.	dar. schadstoff-redu.	insg.	darunter	
		schadstoff-reduziert			schadstoff-reduziert							schadstoff-reduziert	
abs.		%	abs.		%	abs.						%	
2003 1)	47.332	46.037	97,3	14.026	13.883	99,0	-	-	9	5	61.367	59.925	97,7
2004	46.803	45.720	97,7	15.301	15.189	99,3	-	-	10	6	62.114	60.915	98,1
2005	45.992	45.061	98,0	16.658	16.570	99,5	-	-	11	8	62.661	61.639	98,4
2006	45.441	44.595	98,1	18.318	17.984	98,2	60	46	10	-	63.829	62.579	98,0
2007	46.217	45.741	99,0	17.938	17.725	98,8	110	66	8	-	64.273	63.466	98,7
2008 2)	38.050	37.756	99,2	18.095	17.944	99,2	161	89	28	-	56.334	55.700	98,9
2009	37.863	37.635	99,4	18.758	18.651	99,4	302	118	30	-	56.953	56.286	98,8
2010	38.049	37.343	98,1	19.735	19.385	98,2	-	-	-	-	57.784	56.728	98,2
2011	38.302	37.604	98,2	20.229	19.950	98,6	-	-	-	-	58.531	57.554	98,3
2012	38.625	37.967	98,3	20.872	20.609	98,7	-	-	-	-	59.497	58.576	98,5

1) Ab 2003 neue Klassifizierung; kann mit früheren Jahren nicht verglichen werden.

2) Bis 2007 waren im PKW-Bestand auch abgemeldete Fahrzeuge enthalten. Ab 2008 werden nur noch zugelassene Fahrzeuge ausgewiesen.

## 1006a Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen nach Umweltplaketten

Stand : jeweils Jahresbeginn

Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Stadtteil	PKW						Nutzfahrzeuge 1)					
	Gesamt BENZIN	Grün	Gesamt DIESEL	Rot	Gelb	Grün	Gesamt BENZIN	Grün	Gesamt DIESEL	Rot	Gelb	Grün
Mitte	4.553	4.437	2.983	109	563	2.271	50	37	869	84	281	366
Oststadt	2.249	2.200	1.007	36	239	720	12	5	94	4	25	30
Böfingen	3.442	3.399	1.578	55	446	1.055	10	5	143	16	46	56
Weststadt	6.307	6.197	3.757	114	757	2.839	40	27	759	50	203	393
Eselsberg	5.337	5.272	2.151	82	559	1.487	19	6	183	20	46	86
Söflingen	4.127	4.051	1.898	101	428	1.338	30	20	345	21	76	167
Grimmelfingen	358	349	201	11	57	130	4	-	113	6	7	15
Wiblingen	4.758	4.720	1.869	103	623	1.116	12	5	294	19	67	138
Donautal	286	276	1.497	15	99	1.381	20	18	939	48	141	679
Jungingen	1.331	1.311	888	23	133	723	5	1	355	12	63	158
Unterweiler	538	523	233	13	69	147	2	1	61	3	7	18
Mähringen	423	415	219	7	63	146	1	-	46	-	1	14
Eggingen	506	497	239	13	62	161	0	0	109	5	20	16
Ermingen	488	476	217	8	52	153	4	1	79	5	3	7
Donaustetten	611	602	230	17	73	137	2	2	75	1	4	27
Gögglingen	1.169	1.142	511	24	138	342	3	1	69	5	10	10
Einsingen	1.077	1.062	591	18	113	450	0	0	113	10	17	37
Lehr	1.006	983	782	16	105	648	11	5	324	14	70	173
nicht zuordenbar	59	55	21	1	4	16	-	-	35	1	1	3
<b>Gesamt</b>	<b>38.625</b>	<b>37.967</b>	<b>20.872</b>	<b>766</b>	<b>4.583</b>	<b>15.260</b>	<b>225</b>	<b>134</b>	<b>5.005</b>	<b>324</b>	<b>1.088</b>	<b>2.393</b>

## 1007 PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln nach Nutzungsart

Stand : 01.01.2012

Quelle: Auswertung des Kraftfahrtbundesamtes

Stadtviertel Stadtteil	PKW	davon		Stadtviertel Stadtteil	PKW	davon	
	insgesamt	privat	ge- werbl.		insgesamt	privat	ge- werbl.
110 Altstadt	3.830	3.081	749	160 Alt-Söflingen	1.551	1.354	197
111 Neustadt	1.409	1.108	301	161 Sonnenstraße	1.007	992	15
112 Karlstraße	724	317	407	163 Auf der Laue	2.210	2.180	30
113 Michelsberg	908	833	75	164 Söfl.-Gewerbegebiet	750	314	436
114 Gaisenberg	133	116	17	165 Roter Berg - Alt	180	177	3
115 Wilhelmsburg	532	33	499	166 Harthausen	39	39	-
				169 Roter Berg - Neu	288	286	2
11 Stadtteil Mitte	7.536	5.488	2.048	16 Stadtteil Söflingen	6.025	5.342	683
120 Wielandstraße	1.775	1.566	209	17 Stadtteil Grimmelfingen	559	555	4
121 Friedrichsau	24	11	13	180 Alt-Wiblingen	1.622	1.566	56
123 Safranberg	870	841	29	182 Erenlah	1.406	1.405	1
124 Eberhardtstraße	587	517	70	183 Wibl.-Gewerbegebiet	145	50	95
12 Stadtteil Oststadt	3.256	2.935	321	185 Tannenplatz West	993	989	4
130 Eichenplatz	997	996	1	186 Tannenhof	30	28	2
131 Braunland	533	527	6	187 Tannenplatz Süd	569	563	6
133 Böfingen - Gewerbegebiet	327	44	283	188 Tannenplatz Mitte	1.594	1.583	11
134 Böfingen Süd	564	564	-	189 Eschwiesen	268	268	-
135 Böfingen Mitte	488	479	9	18 Stadtteil Wiblingen	6.627	6.452	175
136 Böfingen Ost	865	862	3	190 Daimlerstraße	560	92	468
137 Obertalgingen	684	680	4	193 Riedhof	1.223	24	1199
138 Böfingen Nord	562	557	5	19 Stadtteil Donautal	1.783	116	1.667
13 Stadtteil Böfingen	5.020	4.709	311	20 Stadtteil Jungingen	2.219	1.719	500
140 Nördliche Wagnerstraße	1.365	978	387	21 Stadtteil Unterweiler	771	746	25
141 Blaubeurer Str.-Gewerbegeb.	897	165	732	22 Stadtteil Mähringen	642	635	7
142 Schillerstraße	692	577	115	23 Stadtteil Eggingen	745	726	19
143 Südliche Wagnerstraße	1.426	1.333	93	24 Stadtteil Ermingen	705	690	15
144 Donaubastion	969	654	315	25 Stadtteil Donaustetten	841	830	11
145 Galgenberg	551	524	27	26 Stadtteil Göggingen	1.680	1.668	12
146 Unterer Kuhberg	623	610	13	27 Stadtteil Einsingen	1.668	1.405	263
147 Sedanstraße	711	379	332	28 Stadtteil Lehr	1.788	1.345	443
148 Saarlandstraße	2.004	1.969	35	nicht eindeutig zuordenbar	80	70	10
149 Mittlerer Kuhberg	826	790	36	Stadtkreis Ulm	59.497	50.250	9.247
14 Stadtteil Weststadt	10.064	7.979	2.085				
150 Mähringer Weg	432	419	13				
151 Eselsberg Mitte	1.360	1.335	25				
152 Hetzenbäumle	855	853	2				
153 Lehrer Tal	429	406	23				
154 Universität	513	11	502				
155 Hasenkopf	830	818	12				
156 Am Weinberg	802	796	6				
157 Wanne	858	848	10				
158 Türmlle	461	412	49				
159 Häringsäcker	948	942	6				
15 Stadtteil Eselsberg	7.488	6.840	648				

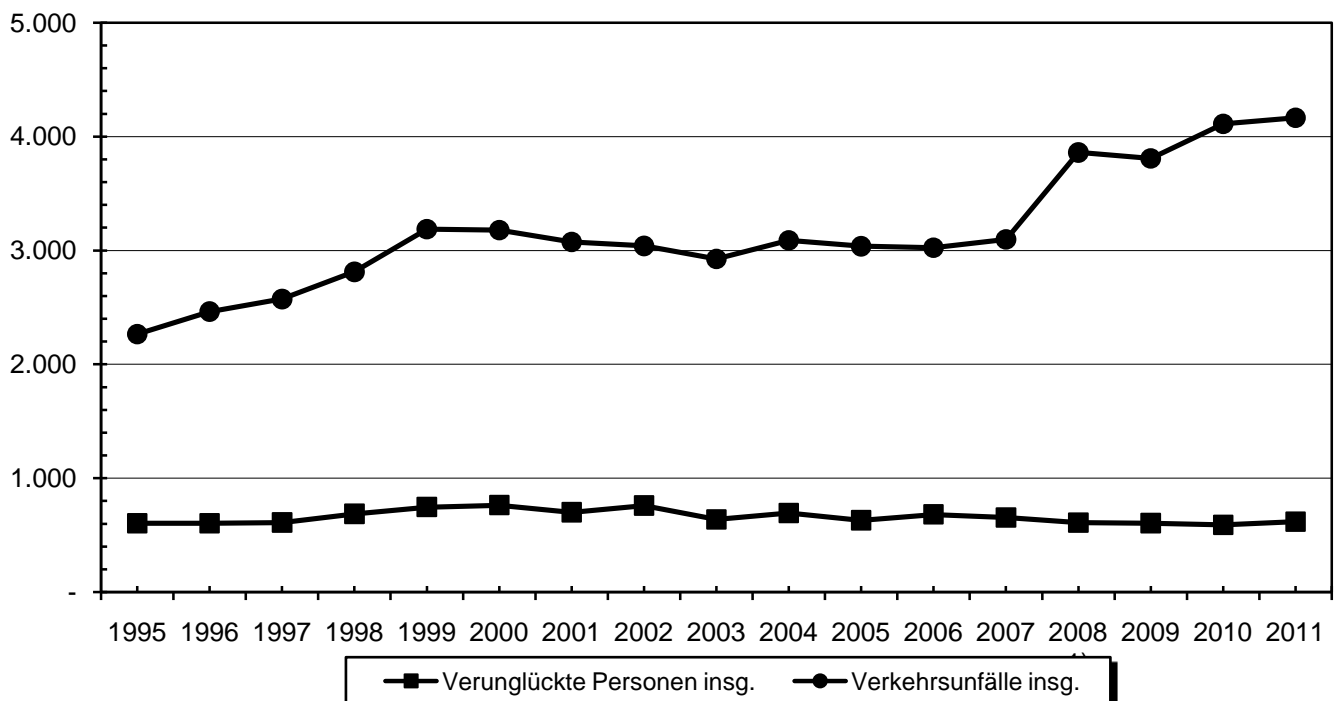
## 1008 Straßenverkehrsunfälle

Quelle: Polizeidirektion Ulm

Jahr	Unfälle				Verunglückte Personen				
	insgesamt	davon		darunter Bagatell- unfälle	insgesamt	davon			
		mit Personen- schaden	reine Sach- schäden			Tote	Verletzte		
							schwer		leicht
1995	2.264	455	1.809	976	602	11	79	512	
1996	2.462	442	2.020	1.113	603	13	100	490	
1997	2.572	487	2.085	1.089	609	3	106	500	
1998	2.811	508	2.303	1.240	685	4	89	592	
1999	3.186	575	2.611	1.475	745	1	108	636	
2000	3.178	575	2.603	1.411	762	8	95	659	
2001	3.074	534	2.540	1.399	699	3	97	599	
2002	3.039	568	2.471	1.347	758	8	96	654	
2003	2.925	486	2.439	1.408	636	3	86	547	
2004	3.087	529	2.558	1.475	693	4	74	615	
2005	3.036	477	2.559	1.492	629	3	84	542	
2006	3.024	503	2.521	1.433	681	4	98	579	
2007	3.096	493	2.603	1.410	653	2	114	537	
2008 1)	3.860	469	3.391	2.228	608	3	81	524	
2009	3.809	450	3.359	2.204	604	2	87	515	
2010	4.111	435	3.676	2.452	589	4	69	516	
2011	4.165	471	3.694	2.402	616	3	80	533	

1) Durch die neue Verwaltungsvorschrift für die Verkehrspolizei sind ab 2008 auch Verkehrsunfälle mit unbedeutender Ordnungswidrigkeit und Wildunfälle enthalten. Deshalb sind die Zahlen mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Abb. 20 Straßenverkehrsunfälle und Verletzte im Stadtkreis Ulm



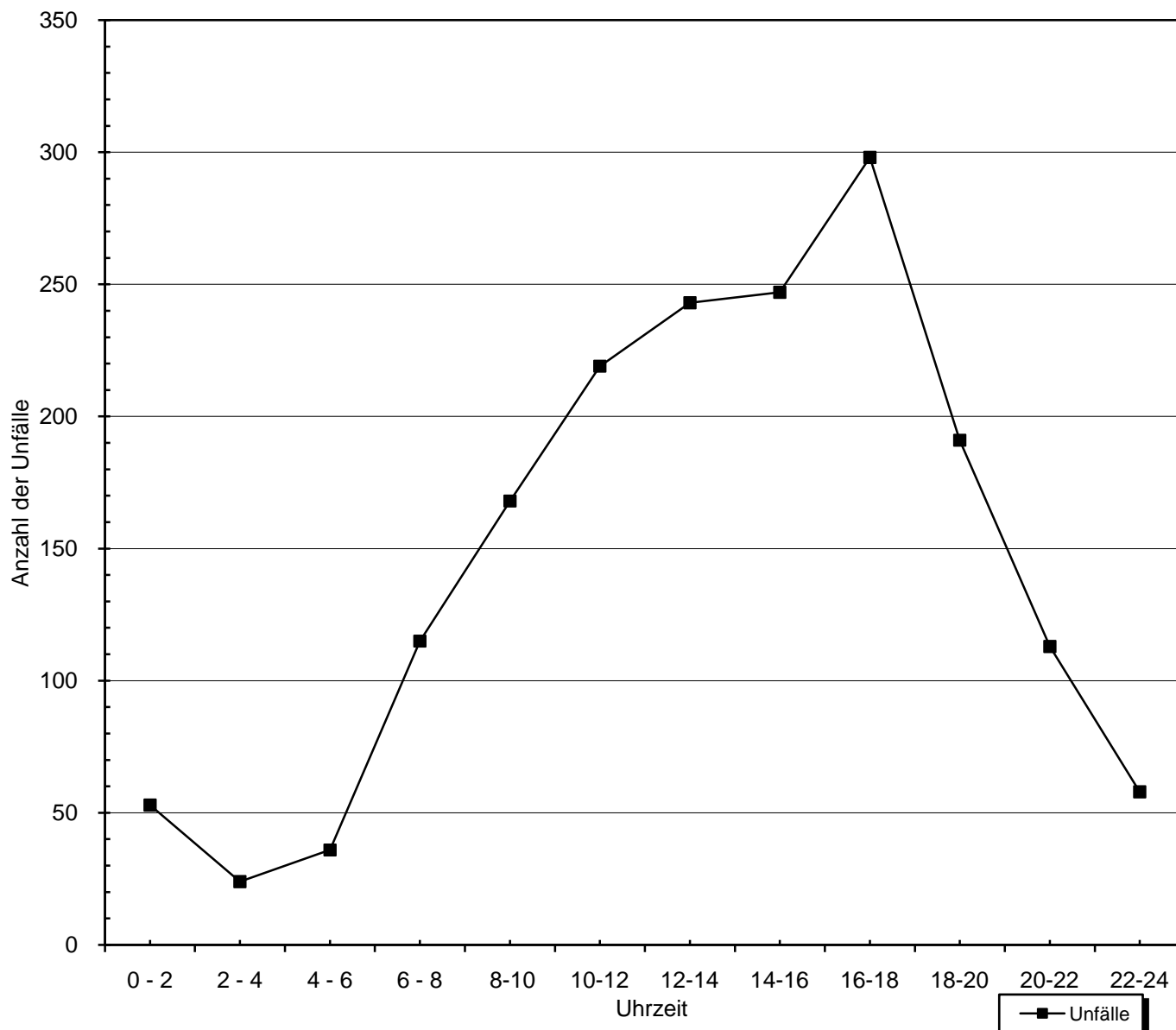
### 1009 Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden 1)

Quelle: Polizeidirektion Ulm

Wochentag Jahr	Unfälle von ... bis ... Uhr												2011		2010	
	0 - 2	2 - 4	4 - 6	6 - 8	8-10	10-12	12-14	14-16	16-18	18-20	20-22	22-24	abs.	%	abs.	%
Montag	7	1	6	20	29	35	39	31	56	32	18	4	278	15,8	266	16,0
Dienstag	3	1	5	15	27	30	33	35	54	29	17	5	254	14,4	268	16,2
Mittwoch	10	1	4	22	33	36	33	49	37	38	10	8	281	15,9	225	13,6
Donnerstag	3	1	6	22	25	27	41	43	50	21	13	8	260	14,7	264	15,9
Freitag	8	1	8	28	27	42	47	38	50	23	20	16	308	17,5	272	16,4
Samstag	15	9	3	4	23	34	35	33	32	26	16	12	242	13,7	228	13,8
Sonntag	7	10	4	4	4	15	15	18	19	22	19	5	142	8,0	135	8,1
2011 abs.	53	24	36	115	168	219	243	247	298	191	113	58	1.765			
%	3,0	1,4	2,0	6,5	9,5	12,4	13,8	14,0	16,9	10,8	6,4	3,3		100		
2010 abs.	47	27	43	108	126	199	213	275	286	182	93	59			1.658	
%	2,8	1,6	2,6	6,5	7,6	12,0	12,8	16,6	17,2	11,0	5,6	3,6				100

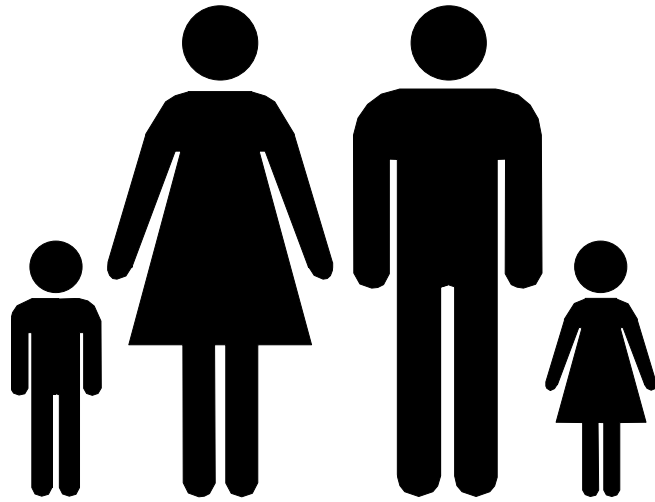
1) nur ausgewertete Unfälle

**Abb. 21** Verteilung der Verkehrsunfälle auf die Tageszeit im Jahr 2011





# 11 Soziales





## **11      SOZIALES**

Nr.		Seite
01	Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen	137
02	Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe	138
03	Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben	139
09	Kinder und Kindergärten nach Stadtteilen	140
13	Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige	141
14	Jugendgerichtshilfe	141
15	Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm	142
16	Empfänger von Wohngeld	142

Abb. 22	Ausgaben nach ausgewählten Hilfearten	138
---------	---------------------------------------	-----

## 11 Sozialwesen

### Erläuterungen

#### **Sozialhilfe**

Sozialhilfe erhält der/diejenige Bürger/innen, der/die nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, oder der/die Hilfe in besonderen Lebenslagen bedarf. Entsprechend ihrer besonderen Funktion ist die Gewährung der Sozialhilfe nicht von Vorleistungen (Beiträgen) des Empfängers abhängig, sondern richtet sich nach entsprechenden Bedarfskriterien. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihren Leistungen ein, wenn andere Leistungsverpflichtete nicht oder noch nicht helfen, und wirkt für jeden Bürger/innen, der/die in Not geraten ist unterschiedslos. Ein wichtiger Grundsatz für die Leistungsgewährung der Sozialhilfe ist ihr Nachrang, das bedeutet, dass auf Sozialhilfe keinen Anspruch hat, wer sich selbst helfen kann, insbesondere durch Einsatz seiner Arbeitskraft, oder wer die notwendige Unterstützung von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Die Sozialhilfe umfasst die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Beide Hilfearten können den Empfängern als Geld- oder Sachleistungen oder auch als Darlehen, sowohl außerhalb als auch innerhalb von Einrichtungen gewährt werden.

#### **Hilfe zum Lebensunterhalt**

Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten nach dem Bundessozialhilfegesetz Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus ihrem Eigentum und Vermögen, bestreiten können. Diese Hilfe kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden. Die laufenden Leistungen werden nach entsprechenden Regelsätzen, die für den Haushaltsvorstand, für Alleinstehende sowie für sonstige Haushaltsangehörige gelten, bemessen. Zum notwendigen Lebensunterhalt gehören darüber hinaus auch die laufenden Leistungen für die Unterkunft sowie die Heizung.

#### **Hilfe in besonderen Lebenslagen**

Hilfe in besonderen Lebenslagen hat zum Ziel, denjenigen zu helfen, die sich in einer besonders schwierigen Lebenssituation befinden (z.B. Pflegebedürftigkeit, Krankheit, Behinderung), soweit die eigenen Mittel zur Bewältigung ihrer Notlage nicht ausreichen.

#### **Öffentliche Jugendhilfe**

Die öffentliche Jugendhilfe umfasst alle behördlichen Maßnahmen und sonstige Leistungen zur Förderung der Jugendwohlfahrt. Das sind Jugendpflege und Jugendfürsorge. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Leistungen für Kindertagesstätten, Erholungspflege, Freizeithilfen, Schutz der Pflegekinder in Familien- und Heimpflege, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung und übrige Ausgaben.

#### **Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz**

Leistungen an private Haushalte zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen familiengerechten Wohnens. Das Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz trägt zusammen mit den direkten Wohnungsbauförderungsmaßnahmen wesentlich dazu bei, dass Haushalte mit unterdurchschnittlichem Einkommen mit Wohnungen zu tragbaren Mieten oder Kosten versorgt werden können.

**Wohngeldempfänger/innen**

Personen, die im Berichtszeitpunkt bzw. -zeitraum einen bewilligten Anspruch auf die Gewährung von Wohngeld haben. Antragsberechtigt für die Gewährung von Wohngeld sind Mieter/innen und Nutzungsberechtigte von Wohnraum, Heimbewohner/innen sowie Eigentümer eines eigenen Hauses oder einer Eigentumswohnung und Inhaber/innen eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

**Grundsicherung:**

Einführung der Grundsicherung zum 1. Januar 2003 Zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung können Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die 1. das 65. Lebensjahr vollendet haben, oder 2. das 18. Lebensjahr vollendet haben, unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch sind, und bei denen unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann, auf Antrag die Leistungen nach diesem Gesetzbuch erhalten. (Antragsberechtigte)

## 1101 Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen

Quelle: Verwaltungs-Informationssystem

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr Hilfeart	2011	2010	2009	2008	2007
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bisher BSHG)	2.565	2.509	2.393	2.304	2.218
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV) 1)	3.173	3.182	3.296	2.807	3.298
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	85	85	90	79	82
Leistungen der Jugendhilfe	748	716	710	652	597
Unterhaltsvorschuss 2)	541	558	506	513	523
Sonstige Leistungen	-	-	-	-	-
Insgesamt 3)	7112	7.050	6.995	6.355	6.718

1) Gesetz zum 01.01.2005 in Kraft getreten

2) Seit dem 01.04.2004 sind die Kommunen mit 1/3 der Kosten beteiligt.

3) Erhält eine Person mehrere Hilfen gleichzeitig, wird diese für jede Hilfeart als ein Fall gezählt

### Anmerkung zu den Tabellen 1101 bis 1103:

Durch die grundsätzlichen Gesetzesänderungen im Bereich der Sozial- u. Jugendhilfe seit 2004 war eine Aktualisierung der Tabellen unabdingbar. Aus diesem Grund sind auch die Daten bis 2004 nur eingeschränkt oder nicht mehr mit den Daten seit 2005 vergleichbar.

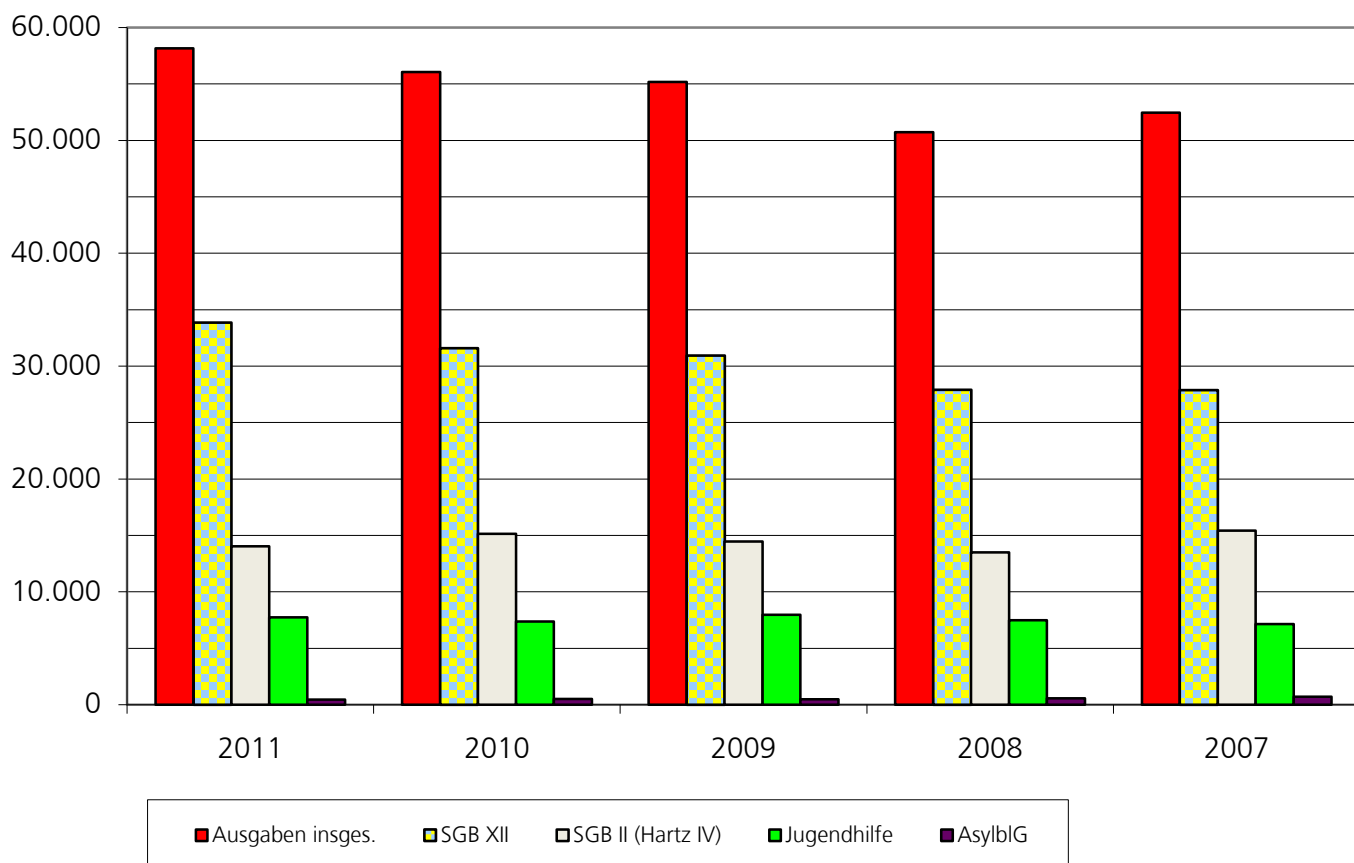
## 1102 Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe 1)

Quelle: Verwaltungs-Informationssystem

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr	2011		2010		2009		2008	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Hilfeart	in T€							
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bish. BSHG)	4.680	33.858	4.447	31.580	3.903	30.929	3.356	27.892
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV) 1)	6.496	14.035	5.613	15.135	5.876	14.468	5.905	13.487
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	-	459	-	503	-	495	-	578
Leistungen der Jugendhilfe	727	7.752	567	7.375	589	7.959	869	7.481
Unterhaltsvorschuss 2)	-	233	-	256	-	212	-	214
Sonstige Leistungen	-	1.824	598	1.212	428	988	513	1.078
Insgesamt	13.265	58.161	11.225	56.061	10.935	55.188	10.643	50.730

**Abb. 22 Ausgaben nach ausgewählten Hilfearten in T€**



1) Siehe auch die Anmerkung und die Fußnoten zu Tabelle 1101

2) kommunaler Zuschussbedarf

### 1103 Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben 1)

Quelle: Verwaltungs-Informationen-System

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr	2011		2010		2009		2008	
	Fälle 2)	Ausgaben	Fälle 2)	Ausgaben	Fälle 2)	Ausgaben	Fälle 2)	Ausgaben
Hilfeart	in T€		in T€		in T€		in T€	
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bisher BSHG)	2.565	33.858	2.509	31.580	2.393	30.929	2.304	27.892
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV)	3.173	14.035	3.182	15.135	3.296	14.468	2.807	13.487
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	85	459	85	503	74	495	79	578
Leistungen der Jugendhilfe	748	7.752	716	7.375	710	7.959	652	7.481
Unterhaltsvorschuss	541	233	558	256	506	212	513	214
Sonstige Leistungen	-	1.824	-	1.212	-	988	-	1.078
Insgesamt	7.112	58.161	7.050	56.061	6.979	55.051	6.355	50.730

1) Siehe auch die Anmerkung und die Fußnoten zu Tabelle 1101

2) Erhält eine Person mehrere Hilfen gleichzeitig, wird diese für jede Hilfeart als ein Fall gezählt

## 1109 Kinder und Kindertagesstätten nach Stadtteilen

Quellen: Kindertagesstättenstatistik des Fachber. Jugend, Familie und Soziales  
Stand: 30.06.2011

Stadtteil	Kinder- tagesst. insges.	Plätze in Kindertagesstätten				Betreute Kinder				
		von...bis...unter Jahren			zusam- men	von...bis...unter Jahren			zusam- men	dar. mit Migra- tionshintergrund
		0 - u. 3	3 - u. 6	6 u. älter		0 - u. 3	3 - u. 6	6 u. älter		
Mitte	8	55	286	-	341	57	288	-	345	186
Oststadt	7	41	276	25	342	44	275	22	341	147
Böfingen	7	10	294	20	324	12	291	16	319	209
Weststadt	16	137	693	103	933	148	695	74	917	445
Eselsberg	14	78	573	29	680	83	575	37	695	334
Söflingen	8	70	328	-	398	73	329	-	402	132
Grimmelfingen	2	5	65	-	70	6	65	-	71	23
Wiblingen	10	43	423	20	486	50	421	10	481	320
Donautal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	2	10	104	-	114	10	114	-	124	17
Unterweiler	1	-	56	-	56	-	56	-	56	11
Mähringen	1	5	43	-	48	5	43	-	48	7
Eggingen	1	7	46	-	53	7	46	-	53	2
Ermingen	1	5	43	-	48	5	44	-	49	3
Donaustetten	1	10	28	-	38	10	28	-	38	9
Gögglingen	2	21	101	-	122	19	101	-	120	42
Einsingen	1	14	41	-	55	14	41	-	55	7
Lehr	2	12	74	-	86	12	73	-	85	14
Summe	84	523	3.474	197	4.194	555	3.485	159	4.199	1.908
nachrichtl: Betriebl. Kinder- tagesstätten- Plätze für Ulmer Kinder	5	69	24	-	93	45	20	-	65	20
Insgesamt:	89	592	3.498	197	4.287	600	3.505	159	4.264	1.928
2010	90	554	3.509	207	4.270	502	3.480	155	4.137	1.883

### 1113 Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige

Quelle: Fachbereich Jugend, Familie und Soziales

Jahr	Minderjährige unter						Beistandschaft des Jugendamts
	Amts-		sonstiger Pflegschaft 1)				
	vormund- schaft	pfleg- schaft	insgesamt	darunter 2)			
				Unterhaltspflegschaft	Sorgerechtpflegschaft		
1975	130	720	72	6	48	131	
1980	118	718	96	18	50	133	
1985	60	849	96	10	60	161	
1990	74	1.064	110	-	67	120	
1995	38	1.332	25	-	12	47	
1998	40	1.363	30	6	6	30	
1999	46	- 3)	22	-	22	1.353	
2000	43	-	24	-	24	1.367	
2001	44	-	21	-	21	1.395	
2002	70	-	22	-	22	1.399	
2003	31	-	31	-	31	1.314	
2004	28	-	41	-	41	1.384	
2005	30	-	66	-	66	1.411	
2006	28	-	32	-	32	1.305	
2007	19	-	36	-	36	1.271	
2008	31	-	40	-	40	1.291	
2009	26	-	48	-	48	1.289	
2010	26	-	42	-	42	1.284	
2011	28	-	47	-	47	1.273	

1) Pflegschaften nach § 1666 und § 1909 BGB

2) Neben der Unterhalts- und der Sorgerechtpflegschaft gibt es noch die Ergänzungspflegschaft

3) In Beistandschaften übergegangen

### 1114 Jugendgerichtshilfe

Quelle: Fachbereich Jugend, Familie und Soziales

Jahr	Fälle der Jugendgerichtshilfe				Deliktarten					
	insge- samt	darunter			Ver- brechen	Körper- ver- letzung	Dieb- stahl	Drogen	Verkehr	Sonstiges
		Aus- länder	weib- lich	unter 18 Jahren						
Anteil in %										
1990	556	223	106	342	2,7	8,8	44,4	6,5	17,8	19,8
1995	599	256	121	292	2,8	11,2	38,7	9,4	11,5	26,4
1997	752	336	141	514	1,3	10,5	39,2	11,0	12,0	26,0
1998	735	304	130	448	2,2	16,2	37,5	9,7	9,8	24,6
1999	673	265	109	406	3,3	11,7	37,9	11,0	8,3	27,3
2000	766	286	169	437	3,1	10,8	33,7	13,1	10,2	29,1
2001	764	268	146	400	2,0	18,0	31,0	11,0	11,0	27,0
2002	693	227	134	349	2,6	15,4	28,0	11,7	12,9	29,4
2003	690	237	130	330	1,5	14,9	30,4	10,0	13,0	30,2
2004	704	220	136	416	1,2	10,0	35,4	32,9	7,2	13,3
2005	737	256	160	401	1,0	7,9	28,0	38,4	6,4	18,3
2006	763	245	137	464	2,9	7,4	36,3	27,3	2,6	23,5
2007	713	242	150	437	1,2	9,7	42,4	24,7	2,2	19,8
2008	681	201	127	376	1,0	13,0	26,0	29,0	6,0	25,0
2009	594	205	144	312	1,2	11,7	38,6	14,4	5,1	29,0
2010	594	206	129	297	5,6	13,6	22,6	25,7	6,3	26,2
2011	646	227	155	358	2,1	10,9	17,4	41,9	3,5	24,2



## 1115 Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm

Quelle: Fachbereich BuS

Stand: jeweils Jahresende;

Jahr	Städt. Alten-Pflegeheim Wiblingen	Ev. Alten-Pflegeheim Dreifaltigkeitshof	Kath. Alten-pflegeheim St. Anna stift	Kath. Alten-pflegeheim Clarissen-hof	Elisa-bethen-haus	PRO SENIORE Residenz Friedrichsau	ELISA-Senioren-stift	Arbeiter-Samariter-Bund	AWO Senioren-zentrum Weststadt	Haus Michael Böfingen	Plätze gesamt
1990	154	124	120	138	68 2)	-	-	-			604
1995	143	60 2)	120	136	152	-	-	-			611
2000	143	158	156	136	160	248 1)	47 1)	15 1)			1.063
2003	143	158	156	136	160	170	47	20			990
2004	143	158	156	136	160	170	47	20			990
2005	148	158	156	72	161	170	47	134			1.046
2006	149	158	156	140	157	170	47	129			1.106
2007	148	158	156	159	165	238	48	114			1.186
2008	143	141	141	135	157	206	47	114	84		1.168
2009	143	140	141	135	151	206	47	80	84	118	1.127
2010	143	140	141	135	151	206	48	80	84	118	1.246
2011	143	140	156	155	151	206	48	114	100	129	1.342

davon

Vollstationäre

Dauer-pflegepl.	143	140	141	135	151	206	48	114	84	118	1.280
Kurzzeit-pflegepl.	-	-	-	5	-	-	-	-	4	8	17
Tages-pflegepl.	-	-	15	15	-	-	-	-	12	3	45

Anmerkung:

Mit Einführung der 2. Pflegestufe der Pflegeversicherung zum 01.07.1996 ist die bisherige Unterscheidung nach Altenheim- und Pflegeplätzen entfallen. Es wird nur noch nach og. Merkmalen unterschieden. Deshalb können die einzelnen Plätze sowohl mit Personen der Pflegestufe 0, als auch den Pflegestufen 1 bis 3 belegt sein.

- 1) 1996 eröffnet;
- 2) Wegen dem Umbau sind die Zahlen nicht repräsentativ, da nur eingeschränkter Platz zur Verfügung stand.

## 1116 Empfänger von Wohngeld

Stand : 31.12. des jeweiligen Jahres

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg, Internet Regionaldaten, Bericht K VII 1j;

Leistungs-fälle im Jahr	Allgemeines Wohngeld				Besonderer Miet-zuschuss		Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Empfänger		
	Mietzuschuß		Lastenzuschuß		Emp-fänger	insgesamt	insgesamt	davon mit	
	Empfänger	insgesamt	Empfänger	insgesamt				Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss
					Betrag in €	Betrag in €	Betrag in €		
1995	1.232	993.029	36	53.376	.	2.054.431			
2000	1.486	1.381.473	33	41.977	1.848	2.095.914			
2003	2.492	3.811.398	48	18.655	1.263	1.854.836			
2004	2.577	4.124.000	56	16.000	1.469	1.924.000			
2005	996	1.576.000	27	56.000	.	.	87	86	132
2006	885	2.201.000	28	55.000	.	.	85	83	129
2007	831	1.148.000	25	42.000	.	.	85	84	113
2008	765	896.000	29	42.000	.	.	90	89	114
2009	1.120	2.363.000	37	94.000	.	.	132	131	175
2010	1.097	2.191.000	36	84.000	.	.	132	131	154
2011	1.001	2.391.000	30	76.000	.	.	121	121	122

# 12 Sport



**12      SPORT**

Nr.		Seite
01	Mitglieder der Sportvereine	147
06	Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher	149
09	Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche	150

## 12 Sport

### Erläuterungen

#### **Sport**

Unter dem Begriff Sport werden verschiedene Bewegungs-, Spiel- und Wettkampfformen zusammengefasst, die meist im Zusammenhang mit körperlichen Aktivitäten des Menschen stehen.

#### **Sportverein**

Ein Sportverein (oder Sportklub bzw. Sportclub) ist ein Verein, dessen Ziel es ist, am Sport begeisterten Menschen Zugang zu Flächen (z. B. Fußballfelder oder Sport- oder Turnhallen) und Sportgeräten (z. B. Barren und Reck im Turnen) zu ermöglichen. Sportvereine sind entsprechend den angebotenen Sportarten in Sportverbänden organisiert. Diese bieten den Vereinen die Teilnahmen an organisierten Wettbewerben in Form von Turnieren oder Ligabetrieb

#### **Spielplatz**

Ein Spielplatz oder Kinderspielplatz ist ein Ort, an dem mehrere verschiedene Spielgeräte vorhanden sind, mit bzw. auf denen Kinder (meist bis 14 Jahre) spielen können. Spielplätze liegen oft in Siedlungen oder dicht besiedelten Gebieten und sind teilweise durch Zäune von umliegenden Straßen geschützt. Selten gehört auch ein Bolzplatz zu dem Areal eines Spielplatzes. Optimal ist die Integration in Grünflächen und die Zuordnung von Rasenflächen



## 1201 Mitglieder der Sportvereine

Stand: Sept. 2011

Quelle: WLSB

Verein	Mitglieder von ... bis ... Jahre					Insgesamt		
	bis 6	7-14	15-18	19-26	27 und älter	männlich	weiblich	zusammen
1. Dart Club Ulm/Donau e.V.	-	-	1	1	47	34	15	49
1. Squash Club Ulm e.V.	-	2	11	10	35	43	15	58
ALPIN CLUB ULM 2011 e.V.	2	11	8	3	28	33	19	52
ASC Ulm/Neu-Ulm 011 e.V.	2	19	2	5	395	275	148	423
Banzai Ulm e.V.	-	-	-	-	3	3	-	3
Basketball Ulm/Neu-Ulm e.V.	2	97	43	12	29	139	44	183
Bethesda Bewegt Verein f. Rehabilitationssport Ulm	-	-	-	-	102	22	80	102
Billard Sport Club Ulm e.V.	-	-	-	-	-	-	-	-
Bogensportverein 1990 Ulm e.V.	-	10	5	8	57	59	21	80
BV Universum Bowling Ulm e.V.	-	2	2	-	11	5	10	15
Cheerleading Sports Club Ulm	-	-	5	5	3	-	13	13
DAV Ulm Skiabteilung e.V.	11	258	163	154	787	816	557	1.373
DJK-Sportbund Ulm e.V.	51	200	87	59	503	404	496	900
Eisenbahn Sportclub Ulm e.V.	46	87	47	32	316	384	144	528
Eiskunstlauf Senden e.V.	5	19	2	2	13	11	30	41
Eislaufverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	16	50	8	10	24	21	87	108
Fitness-Karate-Treff Ulm e.V.	3	28	22	47	124	168	56	224
Fußballclub Birumut Ulm e.V.	-	-	-	18	41	59	-	59
Fußballclub Sloga Ulm e.V.	-	-	-	9	21	26	4	30
Fußballclub Srbija Ulm e.V.	-	9	31	29	37	69	37	106
Golf Club Ulm e.V.	7	58	33	64	703	486	379	865
Karateverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	4	25	3	4	14	38	12	50
Kleinkaliberschützen Ulm e.V.	-	-	3	6	83	72	20	92
Kroatischer Kultur- und Sportverein "Croatia" e.V.	-	-	-	23	49	64	8	72
Marine-Jugend Ulm e.V.	-	8	13	5	35	42	19	61
Nordschwäbischer Segelclub Ulm e.V.	-	4	1	2	122	107	22	129
P.U.C.D. Leoes de Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	-	9	42	71	122	-	122
Pferdefreunde Einsingen e.V.	6	13	3	6	21	3	46	49
Pferdesportverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	39	28	23	116	41	165	206
Post-Sportverein Ulm e.V.	-	2	7	33	302	249	95	344
Radfahrerverein Söflingen e.V.	-	8	7	5	43	47	16	63
Radspportverein Ermingen e.V.	84	135	64	39	300	338	284	622
Rehaktiv Sportzentrum für med. betreut Fitness e.V	-	-	3	7	245	127	128	255
Reit- und Fahrverein Ulm-Wiblingen e.V.	13	81	34	62	156	63	283	346
Reitclub Böfingen e.V.	-	28	7	12	45	24	68	92
Reitclub Riedheim e. V.	-	2	1	3	8	4	10	14
Reiterverein Ulm-Gögglingen	-	38	21	8	28	8	87	95
Reitgemeinschaft Örlinger Hof e.V.	-	2	1	4	28	6	29	35
Reit-u.Fahrverein Butzentel Ulm-Söflingen e.V.	1	55	21	20	64	38	123	161
Reload Karate e.V.	-	-	-	2	27	20	9	29
Ruderclub "Donau" Ulm e.V.	-	27	53	78	419	356	221	577
S.C. Türkgücü Ulm e.V.	-	-	2	25	19	46	-	46
SC Weiße Dame Ulm e.V.	-	25	11	7	54	88	9	97
Schützengilde Ulm e.V.	-	-	3	5	130	120	18	138
Skiclub Ulm e.V.	-	-	-	2	35	22	15	37
Spatzen Tanzsport Ulm/Neu-Ulm e.V.	32	90	29	28	82	78	183	261
Spiel- und Sportgemeinschaft Ulm 1999 e.V.	82	272	135	129	648	697	569	1.266
Sportclub Lehr e.V.	56	213	99	131	609	590	518	1.108
Sportclub Unterweiler e.V.	45	96	37	45	385	345	263	608
Sportfreunde Helios Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	-	1	-	50	25	26	51
Übertrag	468	2.013	1.066	1.224	7.467	6.837	5.401	12.238

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Verein	Mitglieder von ... bis ... Jahre					Insgesamt		
	bis 6	7-14	15-18	19-26	27 und älter	männlich	weiblich	zusammen
Übertrag:	468	2.013	1.066	1.224	7.467	6.837	5.401	12.238
Sportschützenverein Hubertus Wiblingen e.V.	-	1	4	3	82	71	19	90
Sporttauchergruppe Ulm e.V.	2	32	28	27	204	206	87	293
Sportverein 1946 Jungingen e.V.	75	202	96	135	717	614	611	1.225
Sportverein Eggingen e.V.	38	101	52	52	427	372	298	670
Sportverein Grimmelfingen e.V.	16	83	43	60	355	330	227	557
Sportverein Ljiljan e.V.	16	47	15	8	48	84	50	134
Sportverein Mähringen 1975 e.V.	49	115	39	41	415	378	281	659
SSV Ulm 1846 e.V.	462	1.659	768	723	5.613	4.712	4.513	9.225
SSV Ulm 1846 Fußball e.V.	5	143	97	71	385	585	116	701
SWU Sport-Kultur-Freizeit e.V.	1	15	17	32	853	611	307	918
Tennisclub Donaustetten e.V.	-	2	3	2	40	25	22	47
Tennisklub Ulm e.V.	20	71	34	24	170	197	122	319
TSG Söflingen e.V.	553	1.222	503	341	2.323	2.566	2.376	4.942
TSV Einsingen 1924 e.V.	68	144	80	79	573	474	470	944
Turniergemeinschaft Ulm-Örlingen e.V.	-	-	-	1	11	3	9	12
Turnverein Wiblingen e.V.	152	427	126	103	953	940	821	1.761
Ulmer Kanufahrer e.V.	-	18	13	23	336	197	193	390
Ulmer Motorsportclub e.V.	3	23	16	28	110	139	41	180
Ulmer Paddler e.V.	5	22	11	37	293	256	112	368
Unterwasserfreunde Ulm e.V.	-	5	4	6	79	68	26	94
USCU Universitätssegelclub Ulm e.V.	-	11	12	18	258	216	83	299
VfB Schwarz-Rot Ulm e.V.	263	421	150	168	624	953	673	1.626
VfL Ulm/Neu-Ulm e.V.	82	404	118	95	684	803	580	1.383
Zoll-Zillenfahrer Gögglingen e.V.	4	5	3	12	56	50	30	80
Sportvereine zusammen	2.282	7.186	3.298	3.313	23.076	21.687	17.468	39.155

**1206 Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher**

Quelle: Abteilung Bildung und Sport

Stand: jeweils Jahresende

Jahr	Sportveranstaltungen				Besucher			
	insgesamt	davon			insgesamt	davon		
		Fußball		sonstige Veran- staltungen		Fußball		sonstige Veran- staltungen
		abs.	%			abs.	%	
1970	65	61	93,8	4	51.638	51.238	99,2	400
1975	32	23	71,9	9	42.603	32.433	76,1	10.170
1980	22	20	90,9	2	102.211	102.211	100,0	-
1985	54	21	38,9	33	40.966	36.796	89,8	4.170
1990	45	30	66,7	15	21.417	21.017	98,1	400
1995	48	30	62,5	18	85.700	76.354	89,1	900
1996	52	36	69,2	16	98.800	55.000	55,7	15.000
1997	49	31	63,3	18	91.500	51.500	56,3	800
1998	33	16	33,3	17	106.825	105.829	99,1	996
1999	23	19	82,6	4	262.183	262.683	99,8	500
2000	29	19	65,5	10	277.312	276.712	99,8	600
2001	28	19	67,9	9	134.817	134.317	99,6	500
2002	28	20	71,4	8	37.682	36.682	97,3	1000
2003	25	19	76,0	2	69.750	23.750	34,1	46.000
2004	23	19	82,6	4	21.213	19.713	92,9	1.500
2005	26	20	76,9	6	152.950	88.350	57,8	64.600
2006	26	21	80,8	5	64.300	42.000	65,3	22.300
2007	24	19	79,2	5	40.800	22.800	55,9	18.000
2008	24	19	79,2	5	40.975	35.175	85,8	5.800
2009	28	20	71,4	8	123.962	52.462	42,3	71.500
2010	23	18	78,3	5	37.092	21.892	59,0	15.200
2011	23	18	78,3	5	34.800	19.800	56,9	15.000



## 1209 Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Abteilung Grünflächen

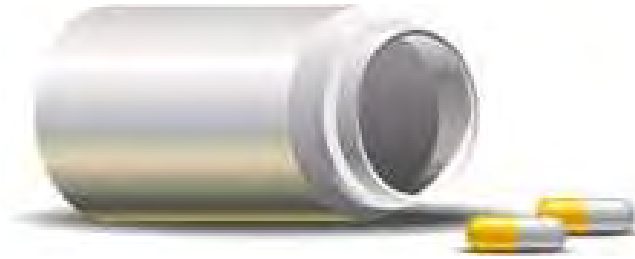
Stadtteil	Geräteplätze für 3 -12-jährige	Bolzplätze und Spielwiesen für 13 -17-jährige	Zusammen	je Einwoh- ner 1)
	2011			
	m <sup>2</sup>			
Mitte	18.415	2.219	20.634	1,4
Oststadt	14.926	14.106	29.032	3,7
Böfingen	43.191	50.489	93.680	8,6
Weststadt	33.088	20.670	53.758	2,4
Eselsberg	44.446	47.958	92.404	5,3
Söflingen	20.775	7.012	27.787	2,5
Grimmelfingen	2.927	2.811	5.738	4,9
Wiblingen	32.075	17.884	49.959	3,2
Donautal	-	-	-	-
Jungingen	8.040	3.609	11.649	3,5
Unterweiler	1.044	-	1.044	0,8
Mähringen	1.391	-	1.391	1,2
Eggingen	2.362	-	2.362	1,7
Ermingen	4.291	-	4.291	3,6
Donaustetten	1.799	875	2.674	1,8
Gögglingen	9.294	9.546	18.840	6,7
Einsingen	7.791	2.207	9.998	3,9
Lehr	4.925	2.268	7.193	2,9
Insgesamt	250.780	181.654	432.434	3,6

1) Einwohnerzahl nach EDV-Bestandsauswertung (Wohnbevölkerung)

Anmerkung: Der "Goldene Plan" der Deutschen Olympischen Gesellschaft sieht eine Fläche von 1,5 m<sup>2</sup> /Einwohner vor.

Durch die Einführung des EDV-gestützten Flächenmanagements und der daraus resultierenden Neubewertung der Spielplatzflächen sind die Ergebnisse seit dem Berichtsjahr 2006 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar.

# 13 Gesundheitswesen



### **13      GESUNDHEITSWESEN**

Nr.		Seite
01	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	155
02	Fachärzte nach Fachgebiet	155
05	Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen, Pfllegetage	156
08	Klinikum der Universität Ulm: Einzugsgebiet	157
09	Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern	158
10	Meldepflichtige Erkrankungen	158
11	Bestattungswesen	158

Hinweise zum Kapitel

## **13 Gesundheitswesen**

### **Erläuterungen**

#### **Bettenausnutzung**

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet:  $\text{Pflegetage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365$ .



### 1301 Ärzte, Zahnärzte, Apotheken

Quelle: Landesapothekerkammer, Bezirksärztekammer Süd-Württemberg, Kassenzahnärztliche Vereinigung

Jahr	Ärzte					Zahnärzte in freier Praxis 3)	Apotheken
	insge- samt	davon			darunter weiblich		
		prakt. Ärzte 1)	Fach- ärzte 2)	Kranken- hausärzte			
in freier Praxis							
1970	278	41	74	163	56	53	21
1975	372	42	84	246	90	61	25
1980	455	45	106	304	133	67	26
1985	823	48	126	649	172	83	28
1990	1.163	61	153	949	211	80	32
1995	1.528	82	243	957	194	104	33
2000	1.770	80	246	1.054	315	107	36
2002	1.841	79	240	1.122	339	110	35
2003	1.851	79	233	1.111	328	109	32
2004	1.846	89	236	924	276	108	32
2005	1.857	96	233	824	258	109	33
2006	1.887	97	236	826	275	108	33
2007	1.885	86	232	820	298	106	33
2008	1.924	96	231	845	335	103	34
2009	1.943	97	225	866	349	103	34
2010	1.978	97	229	878	372	96	34
2011	2.061	96	230	936	419	92	33

1) Einschließlich Ärzte für Allgemeinmedizin

2) Ohne Krankenhausärzte, die zugleich eine Praxis betreiben

3) Ab 1994 einschließlich Zahnärzte für Kieferorthopädie

### 1302 Fachärzte nach Fachgebiet

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Bezirksärztekammer Süd-Württemberg

Fachgebiet	Fachärzte									
	in freier Praxis 1)					in Krankenhäusern				
	1995	2000	2005	2010	2011	1995	2000	2005	2010	2011
Innere Krankheiten	19	15	18	15	19	31	40	41	36	36
Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe	26	28	31	29	29	11	19	14	14	14
Augenkrankheiten	12	13	13	10	10	12	11	11	9	10
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	9	8	8	8	8	10	10	10	8	11
Hautkrankheiten	8	9	9	10	10	8	15	14	14	13
Kinderkrankheiten	9	9	11	11	12	22	26	29	29	30
Lungenkrankheiten	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-
Nervenkrankheiten	12	10	10	11	12	11	6	1	1	1
Psychotherapie (Psychiatrie)	6	2	9	6	7	2	3	7	17	30
Chirurgie	1	3	4	4	5	35	22	28	20	21
Orthopädie	13	13	13	13	13	9	14	9	23	30
Röntgen- und Strahlenheilkunde	4	2	2	6	5	9	5	1	18	15
Kiefer- und Oralchirurgie	1	3	3	3	4	4	3	2	2	2
Pathologie	2	4	5	5	5	7	7	6	6	6
Urologie	5	5	7	6	6	11	11	12	9	11
Anästhesie	16	18	18	18	18	71	84	68	80	81
Laborärzte	1	1	1	-	-	1	-	-	1	-
Mikrobiologie und Infektions- krankheiten	-	-	-	1	1	3	7	8	8	7
Insgesamt	145	144	163	157	165	257	283	261	295	318

1) Ohne Fachärzte, die zwar praktizieren, überwiegend aber an einem Krankenhaus tätig sind.

### 1305 Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen und Pflegetage

Quellen: Klinikum der Universität Ulm, Reha-Krankenhaus

Jahr	Planbetten am Jahres- ende	Stationär behandelte Personen	Pflegetage		Bettenaus- nutzung %	Durchschn. Verweildauer Tage
			insgesamt	je Planbett		
Öffentliche Einrichtungen 1)		<b>Uni-Klinik</b>				
1975	936	22.387	286.206	306	83,8	13
1980	1.017	28.391	302.975	298	81,6	11
1985	999	31.442	305.977	306	83,8	10
1990	1.078	34.725	320.089	297	81,4	9
1995	1.105	39.228	317.407	287	78,6	8
1996	1.088	40.575	315.805	290	83,1	8
1997	1.088	40.819	316.637	291	79,7	8
1998	1.096	42.875	323.284	295	80,8	8
1999	1.076	41.532	323.944	301	82,5	8
2000	1.076	41.025	320.707	298	81,4	8
2001	1.092	40.861	309.693	284	78,5	8
2002	1.117	41.602	327.044	293	80,2	8
2003	1.117	39.551	313.356	281	76,9	8
2004	1.128	39.524	301.163	267	73,1	8
2005	1.128	41.250	303.520	269	74,0	7
2006	1.128	39.082	306.325	272	79,5	8
2007	1.128	41.018	321.273	285	85,1	8
2008	1.139	44.243	339.181	298	83,4	8
2009	1.139	43.484	338.821	297	81,5	8
2010	1.139	44.961	342.861	301	82,5	8
2011	1.150	45.482	341.607	297	81,4	8
Gemeinnützige Einrichtungen 2)		<b>RKU, Bethesda</b>				
1985	224	4.276	81.165	362	99,2	19
1990	232	4.013	79.790	344	94,2	20
1995	317	4.727	102.950	325	89,0	22
1996	317	4.762	100.360	317	86,7	21
1997	317	4.922	100.630	317	87,0	20
1998	322	5.275	99.842	310	85,0	19
1999 3)	90	1.219	28.507	316	86,8	23
2000	322	6.138	99.192	308	84,4	16
2001	322	6.422	98.407	306	83,7	15
2002	322	6.809	98.210	305	83,5	14
2003	322	6.551	89.124	277	75,8	14
2004 3)	90	1.282	28.727	319	87,4	22
2005	322	4.138	92.602	288	79,0	22
2006	322	7.362	93.900	292	82,8	20
2007	322	7.942	93.239	290	79,3	10
2008	232	6.457	66.302	286	78,3	10
2009	232	6.826	67.035	289	79,2	10
2010	322	8.481	93.566	291	79,6	11
2011	232	7.130	72.138	311	85,2	10

1) Ohne Neugeborenen-Abteilungen

2) Krankenhaus Bethesda seit 1991 gemeinnützige Einrichtung

3) ohne Rehabilitationskrankenhaus Ulm

### 1308 Universitätsklinikum Ulm: Einzugsgebiet

Quelle: Universitätsklinikum Ulm

Stand: 31.12.2011

Klinik	Behand. Patienten	davon aus													
		Stadtkreis Ulm		Alb-Donau- Kreis		übrigem Baden - Württ.		Landkreis Neu- Ulm		übrigem Bayern		Bundesrep. ohne Bayern u. Bad.-Württ		Sonstiges	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Zentrum für Innere Medizin	12.478	3.412	27,3	2.951	23,6	2.886	23,1	1.915	15,3	1.191	9,5	71	0,6	52	0,4
Zentrum für Chirurgie	10.148	2.503	24,7	2.207	21,7	2.501	24,6	1.640	16,2	1.107	10,9	126	1,2	64	0,6
Klinik für Urologie	2.781	585	21,0	499	17,9	617	22,2	675	24,3	352	12,7	33	1,2	20	0,7
Klinik für Anästhesiologie	713	121	17,0	145	20,3	214	30,0	114	16,0	104	14,6	14	2,0	1	0,1
Klinik für Frauenheilkunde	5.648	1.682	29,8	1.220	21,6	949	16,8	1.350	23,9	420	7,4	15	0,3	12	0,2
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	4.857	854	17,6	1.058	21,8	1.251	25,8	926	19,1	594	12,2	61	1,3	113	2,3
Klinik für Augenheilkunde	3.315	252	7,6	321	9,7	1.885	56,9	290	8,7	544	16,4	16	0,5	7	0,2
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	3.309	389	11,8	386	11,7	1.438	43,5	387	11,7	657	19,9	43	1,3	9	0,3
Klinik für Strahlentherapie	513	85	16,6	95	18,5	125	24,4	104	20,3	101	19,7	3	0,6	0	0,0
Klinik für Nuklearmedizin	207	15	7,2	24	11,6	71	34,3	45	21,7	49	23,7	0	0,0	3	1,4
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III	1.191	543	45,6	263	22,1	154	12,9	154	12,9	48	4,0	18	1,5	11	0,9
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie	314	73	23,2	97	30,9	73	23,2	43	13,7	25	8,0	3	1,0	0	0,0
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	64	9	14,1	12	18,8	23	35,9	12	18,8	8	12,5	0	0,0	0	0,0
Klinik für Dermatologie und Allergologie	1.894	211	11,1	232	12,2	844	44,6	225	11,9	369	19,5	13	0,7	0	0,0
Klinikum (Gesamt)	45.541	10.330	22,7	9.112	20,0	12.523	27,5	7.552	16,6	5.346	11,7	391	0,9	287	0,6

1) In der Gesamtsumme sind interne Verlegungen nicht berücksichtigt, deshalb stimmt die Zahl der Patienten der Fachkliniken mit der Gesamtsumme nicht überein.



### 1309 Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern

Quelle: Landesgesundheitsamt Stuttgart

Schuljahr	Schulanfänger		Grundimmunisierung in %:								
		dar. mit dokum. Impfschutz	Diphtherie	Tetanus	Polio	Hib	Pertussis	Hepatitis B	Masern	Mumps	Röteln
<b>Baden-Württemberg</b>											
2007/2008	100.888	93.188	98,1	98,7	95,1	94,4	92,8	85,1	94,1	93,7	93,4
2008/2009	88.836	81.977	98,1	98,8	95,8	94,9	93,5	91,7	94,6	94,3	94,1
2008/2009 1) 2)	105.987	97.026	93,1	93,3	93,1	92,4	93,2	81,4	87,7	87,5	87,3
2009/2010 1) 3)	84.799	78.042	93,2	93,3	91,6	91,4	92,5	77,6	87,6	87,2	87,2
<b>Ulm</b>											
2007/2008	1.115	980	97,1	98,0	94,6	93,1	91,7	91,3	93,6	93,7	93,5
2008/2009	987	868	98,5	98,8	97,3	94,2	94,2	92,9	95,9	95,4	95,6
2008/2009 1) 2)	466	414	92,4	92,9	89,5	89,7	92,5	64,8	85,4	84,9	84,7
2009/2010 1) 3)	950	845	94,8	94,7	92,7	93,7	94,7	78,6	90,1	90,1	89,8

1) Ab dem Untersuchungsjahr 2009 durch Änderung der STIKO-Richtlinien geänderte Berechnungsgrundlage; mit Einführung der neu konzipierten Einschulungsuntersuchung im Jahr 2009 Auswertung nach Untersuchungsjahrgängen.

2) Einschulungsjahrgänge 2009 und 2010

3) Einschulungsjahrgang 2011

### 1310 Meldepflichtige Erkrankungen

Quelle: Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Gesundheitsamt

Jahr	Hepatitis 1)	Salmonellose	Tuberkulose	Typhus und Paratyphus	Ruhr	Enteritis infectiosa, übrige Formen, Sonstige
1990	16	169	30	-	15	58
1995	16	98	21	-	5	52
2000	9	88	15	-	2	64
2004	9	78	11	1	3	75
2005	10	88	14	1	6	140
2006	12	77	14	-	2	189
2007	5	72	3	-	3	202
2008	11	42	7	-	-	356
2009	13	31	8	-	3	245
2010	1	24	11	-	-	273
2011	1	38	6	1	-	290

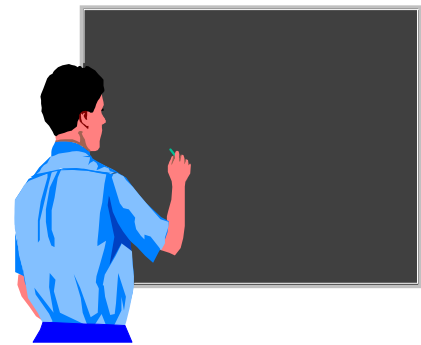
1) Hepatitis A, B, C, übrige

### 1311 Bestattungswesen

Quelle: Abteilung Friedhofs- u. Bestattungswesen

Jahr	Bestattung auf den Ulmer Friedhöfen					
	insgesamt	davon				
		Erdbestattung		Feuerbestattung		
	abs.	%	abs.	%		
1975	1.070	660	61,7	410	38,3	
1980	1.154	645	55,9	509	44,1	
1985	1.108	611	55,1	497	44,9	
1990	1.194	585	49,0	609	51,0	
1995	1.108	570	51,0	538	49,0	
2000	1.004	453	45,0	551	55,0	
2005	901	411	46,0	490	54,0	
2009	968	378	39,0	590	61,0	
2010	952	362	38,0	590	62,0	
2011	938	348	37,1	590	62,9	

# 14 Schulwesen



## 14 SCHULWESEN

Nr.		Seite
01	Schulen und Schüler, Gesamtübersicht	163
02	Auswärtige Schüler	164
03	Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit	165
04	Schüler an allgemeinbildenden Schulen	165
05	Klassen, Unterrichtsräume und Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	167
06	Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen	168
07	Übergänge aus Grund- und Hauptschulen	169
08	Grund- und Hauptschulen	170
09	Behindertenschulen	171
10	Realschulen	172
11	Allgemeinbildende Gymnasien	172
12	Reifeprüfungen	173
13	Schulabgänge	173
14	Berufsschulen	174
15	Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort	174
16	Berufsfachschulen	175
17	Berufskollegien	176
18	Berufsbildende Gymnasien	177
19	Fachschulen	177
20	Universität und Fachhochschule: Studierende	178
21	Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft	179
22	Universität und Fachhochschule: Studierende nach Hauptfächern	180
	Abb. 23 Entwicklung der Schülerzahlen seit 1976	163
	Abb. 24 Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Stadtkreis Ulm	166
	Abb. 25 Studenten an Universität und Fachhochschule	179

Hinweise zum Kapitel

## 14 Schulwesen

### Erläuterungen

#### **Öffentliche Schulen**

Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land alleine getragen werden.

#### **Berufliche Schulen**

Dazu gehören Berufsschulen, Berufsfachschulen, Berufskollegs, Berufsoberschulen, berufliche Gymnasien, Fachschulen. Berufsschulen begleiten eine gewerbliche oder kaufmännische Ausbildung nach dem dualen System. An den beruflichen Schulen (u.a. Berufskollegs, berufliche Gymnasien) können auch höhere Abschlüsse erreicht werden, zum Beispiel die Mittlere Reife, die Fachhochschulreife oder die Hochschulreife. Für die Weiterqualifizierung nach abgeschlossener Berufsausbildung stehen Meisterschulen, Technikerschulen, Akademien und spezielle Fachschulen zur Verfügung.

#### **Hochschulen**

Einrichtungen des tertiären Bildungsbereiches mit wissenschaftlicher Ausbildung. Dazu gehören Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien.



## 1401 Schulen und Schüler, Gesamtübersicht

Stand : Oktober 2011

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart	Schulen		Schüler Anzahl	davon				Ausländer		Auswärtige	
	öffentl.	privat		in öff. Schulen	in priv.	männ- lich	weib- lich	Anzahl	%	Anzahl	%
Grund- und Hauptschulen	25	5	5.338	4.867	471	2.723	2.615	1.085	20,3	259	4,9
Sonderschulen 1)	8	-	894	894	-	570	324	169	18,9	404	45,2
Realschulen	4	3	2.671	1.986	685	1.208	1.463	357	13,4	919	34,4
Allgemeinbild. Gymnasien	6	4	7.178	5.652	1.526	3.451	3.727	359	5,0	3.072	42,8
Summe allgemeinb. Schulen	43	12	16.081	13.399	2.682	7.952	8.129	1.970	12,3	4.654	28,9
Berufsvorbereitungs-/einstiegsja	4	2	174	121	53	96	78	84	48,3	59	33,9
Berufsschulen 2)	4	1	6.537	6.389	148	3.872	2.665	768	11,7	5.415	82,8
Berufsfachschulen	17	1	1.968	1.553	415	780	1.188	279	14,2	1.325	67,3
Berufskollegs	14	3	1.310	990	320	618	692	184	14,0	982	75,0
Berufsbild. Gymnasien	4	2	1.499	1.382	117	656	843	123	8,2	1.113	74,2
Fachschulen	4	1	660	468	192	373	287	30	4,5	562	85,2
Summe berufbild. Schulen	47	10	12.148	10.903	1.245	6.395	5.753	1.468	12,1	9.456	77,8
Schulen insgesamt 2011	90	22	28.229	24.302	3.927	14.347	13.882	3.438	12,2	14.110	50,0
Schulen insgesamt 2010	90	23	28.649	24.459	4.190	14.905	13.744	3.551	12,4	14.356	50,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	-	-1	-420	-157	-263	-558	138	-113	-	-246	-

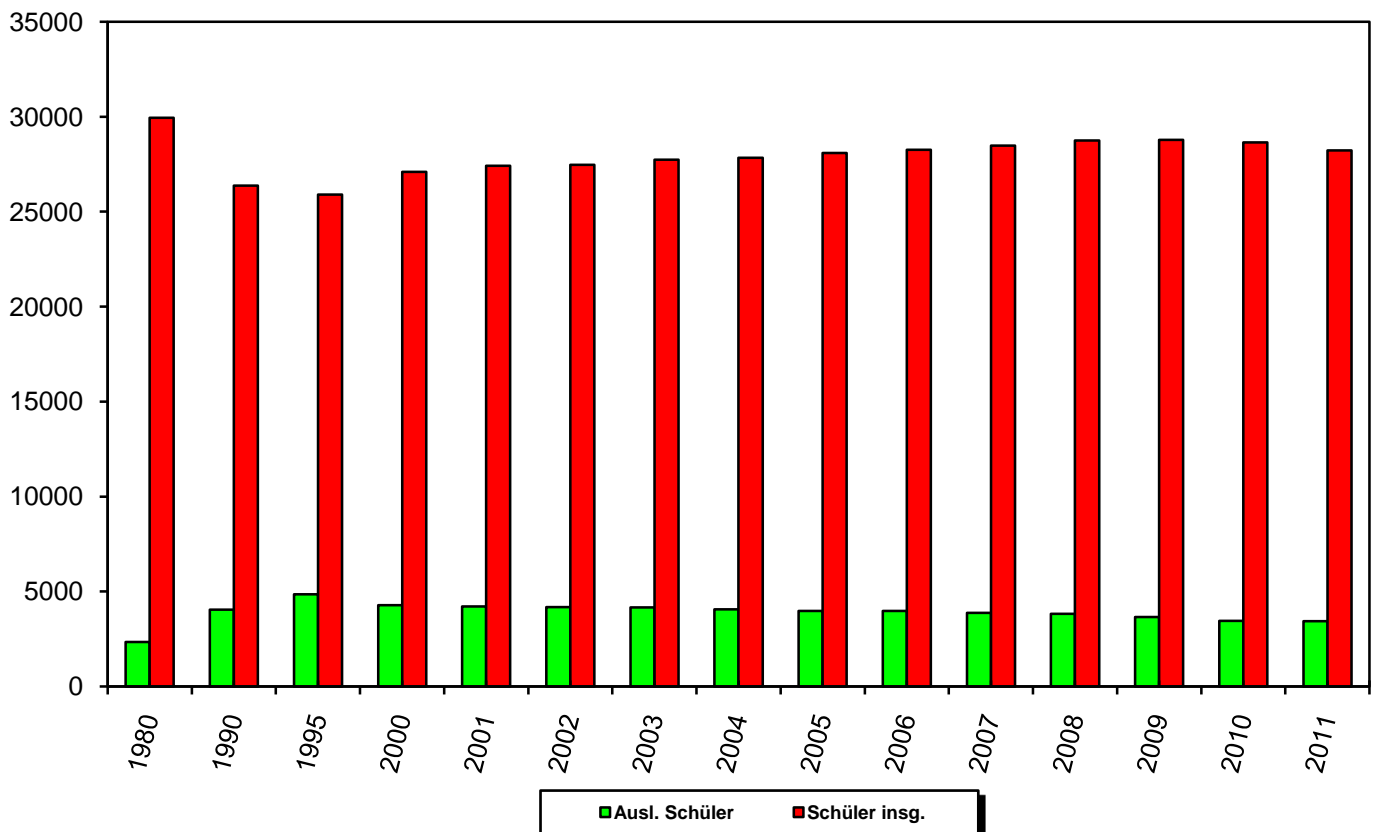
1) Einschließlich Schulkindergärten

2) Einschließlich Berufsaufbauschule

3) Schulen in freier Trägerschaft und Privatschulen

### Abb. 23 Entwicklung der Schülerzahlen seit 1980

Quelle: Schulstatistik, Tab. 1401 und Tabellen früherer Jahrbücher



## 1402 Auswärtige Schüler

Stand : Oktober 2011

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart	Jahr	Auswärtige Schüler											
		in öffentlichen Schulen						in privaten Schulen					
		Anzahl		davon wohnen im/in		anderen Orten		Anzahl		davon wohnen im/in		anderen Orten	
	Alb-Donau-Kreis	übrigen Baden-Württ.	Neu-Ulm	übrigen Bayern	anderen Orten		Alb-Donau-Kreis	übrigen Baden-Württ.	Neu-Ulm	übrigen Bayern	anderen Orten		
<b>Allgemeinbildende Schulen</b>													
Grund- und Hauptschulen	2010	79	48	4	20	7	-	139	68	7	38	26	-
	2011	90	48	3	25	14	-	169	82	10	49	28	-
Sonderschulen (inkl. Schulkindergärten)	2010	403	269	2	20	70	42	13	5	1	2	5	-
	2011	404	282	9	18	77	18	-	-	-	-	-	-
Realschulen	2010	527	385	-	92	50	-	325	191	6	67	61	-
	2011	515	375	1	88	50	1	404	202	11	89	102	-
Allgemeinbild. Gymnasien.	2010	2.314	1.724	21	274	292	3	814	445	63	139	163	4
	2011	2.250	1.701	24	267	258	-	822	437	55	153	176	1
Summe	2010	3.323	2.426	27	406	419	45	1.291	709	77	246	255	4
	2011	3.259	2.406	37	398	399	19	1.395	721	76	291	306	1
<b>Berufsbildende Schulen</b>													
Berufsvorbereitungsjahr	2010	52	49	2	1	-	-	39	36	1	1	1	-
	2011	40	38	-	2	-	-	19	17	-	1	1	-
Berufsschulen (inkl. Berufsaufbauschulen)	2010	5.300	1.892	1.668	414	1.195	131	112	52	39	9	7	5
	2011	5.305	1.970	1.603	405	1.199	128	110	56	37	6	9	2
Berufsfachschulen	2010	1.060	455	131	133	319	22	490	120	116	67	184	3
	2011	1.012	431	149	137	289	6	313	84	116	21	92	-
Berufskollegs	2010	771	341	166	78	166	20	261	90	55	12	101	3
	2011	728	314	167	70	162	15	254	60	49	11	130	4
Berufsbildende Gymnasien	2010	982	415	172	142	243	10	114	41	8	12	53	-
	2011	1.029	488	127	104	285	25	84	37	17	4	26	-
Fachschulen	2010	430	126	177	16	96	15	142	60	33	18	31	-
	2011	414	122	150	18	97	27	148	72	27	15	34	-
Summe	2010	8.595	3.278	2.316	784	2.019	198	1.158	399	252	119	377	11
	2011	8.528	3.363	2.196	736	2.032	201	928	326	246	58	292	6
<b>Schulen insgesamt</b>	2010	8.595	3.278	2.316	784	2.019	198	1.158	399	252	119	377	11
	2011	11.787	5.769	2.233	1.134	2.431	220	2.323	1.047	322	349	598	7
<b>Veränderung</b>	abs.	3.192	2.491	-83	350	412	22	1.165	648	70	230	221	-4
	in %	37,1	76,0	-3,6	44,6	20,4	11,1	100,6	162,4	27,8	193,3	58,6	-36,4

### 1403 Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit

Stand : Oktober 2009

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart	Staatsangehörigkeit										
	Griechenland	Italien	Serbien	Slo-wenien	Kroat-ien	Türkei	Spanien	Portu-gal	Sonstige	Ins-gesamt	% aller Schüler
2010 Anzahl	72	298	187	49	123	1.522	10	76	1.112	3.449	12,4
% aller ausl. Schüler	2,1	8,6	5,4	1,4	3,6	44,1	0,3	2,2	32,2	100,0	
2011 Anzahl	72	305	138	114	149	1.487	10	101	1.062	3.438	12,4
% aller ausl. Schüler	2,1	8,9	4,0	3,3	4,3	43,3	0,3	2,9	30,9	100,0	
Grund- und Hauptschulen	13	89	49	20	71	451	3	24	365	1.085	17,9
Sonderschulen 1)	-	16	15	-	6	68	-	8	56	169	18,1
Realschulen	3	35	9	25	16	146	-	7	116	357	13,3
Allgemeinbild. Gymnasien	5	14	9	21	7	93	4	11	195	359	5,2
Berufsschulen	33	84	36	30	24	383	2	33	143	768	12,4
Andere berufsbild. Schulen	18	67	20	18	25	346	1	18	187	700	12,8

1) Einschließlich Schulkindergärten

### 1404 Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 1939

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik,  
Zusammenstellung aus früheren Jahrbüchern

Jahr	Grund- u. Hauptschulen		Behinderten-schulen 1)		Realschulen		Gymnasien		insges.
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
1939	4.816	67,5	-	-	732	10,3	1.589	22,3	7.137
1951	7.035	68,2	159	1,6	1.030	10,1	2.090	20,3	10.314
1955	6.268	61,6	211	2,1	1.182	11,6	2.515	24,7	10.176
1960	6.845	62,2	266	2,4	1.402	12,7	2.496	22,7	11.009
1965	7.223	59,1	389	3,2	1.624	13,3	2.993	24,5	12.229
1970	7.508	52,9	586	4,1	2.204	15,5	3.907	27,5	14.205
1975	8.242	50,5	872	5,3	2.500	15,3	4.713	28,9	16.327
1980	6.404	41,1	860	5,5	2.932	18,8	5.382	34,5	15.578
1985	5.355	40,7	692	5,3	2.340	17,8	4.783	36,3	13.170
1990	6.399	42,4	839	5,6	2.427	16,1	5.432	35,9	15.097
1995	6.752	42,8	827	5,3	2.753	17,5	5.428	34,4	15.760
2000	6.535	40,1	983	6,0	2.714	16,7	6.052	37,2	16.284
2001	6.382	39,1	1.051	6,4	2.682	16,4	6.210	38,0	16.325
2002	6.373	38,8	1.058	6,4	2.653	16,1	6.352	38,6	16.436
2003	6.359	38,5	980	5,9	2.730	16,5	6.437	39,0	16.506
2004	6.220	37,8	970	5,9	2.658	16,2	6.605	40,1	16.453
2005	6.231	37,9	968	5,9	2.630	15,9	6.744	40,9	16.573
2006	6.064	36,6	936	5,7	2.676	16,2	6.889	41,6	16.565
2007	5.958	36,0	903	5,5	2.648	16,0	7.044	42,6	16.553
2008	5.756	34,8	949	5,7	2.673	16,1	7.120	43,0	16.498
2009	5.614	34,2	942	5,7	2.667	16,3	7.174	43,8	16.397
2010	5.438	33,4	914	5,6	2.735	16,8	7.197	44,2	16.284
2011	5.338	33,2	894	5,6	2.671	16,6	7.178	44,6	16.081

Veränderungen zum

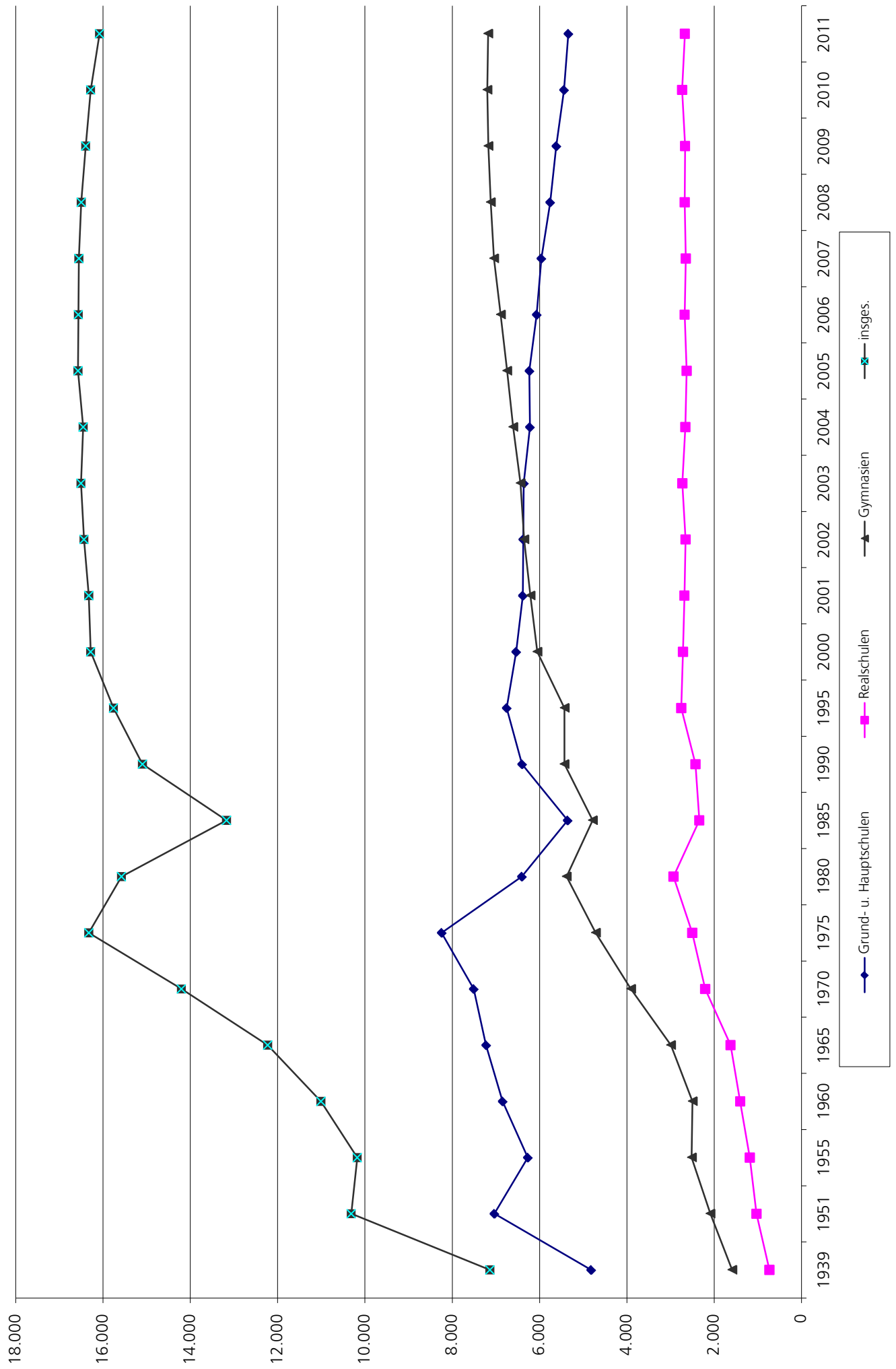
Vorjahr -276 -48 4 4 -316

1) Einschließlich Schulkindergärten



**Abb. 24 Schüler an öffentlichen allgemeinen Schulen seit 1939**

Quelle: Tab. 1404



## 1405 Klassen, Unterrichtsräume und Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen seit 1951

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Jahr	Klassen	Unterrichtsräume 1)	Hauptberufliche Lehrkräfte	Schüler insgesamt	Schüler je			
					Klasse	Unterrichtsraum	hauptberufl. Lehrperson	
Grund- und Hauptschulen 2)								
1951	177	118	145	7.035	40	60	49	
1960	193	213	195	6.845	36	32	35	
1970	219	269	223	7.508	34	28	34	
1980	272	328	360	6.404	24	20	18	
1990	281	360	379	6.399	22	17	16	
2000	291	.	396	6.139	21	.	16	
2006	271	408	417	5.608	21	14	13	
2007	266	404	410	5.496	21	14	13	
2008	262	406	397	5.285	20	13	13	
2009	259	415	389	5.150	20	12	13	
2010	261	415	411	4.986	19	12	12	
2011	257	415	408	4.867	19	12	12	
Sonderschulen 2)								
1951	6	4	6	159	27	40	27	
1960	10	10	11	266	27	27	24	
1970	36	40	40	586	16	15	15	
1980	90	140	130	860	10	6	7	
1990	96	150	172	839	7	5	4	
2000	106	.	220	865	8	.	4	
2006	109	167	251	881	8	.	4	
2007	107	167	260	844	8	5	3	
2008	96	170	263	898	9	5	3	
2009	100	170	260	894	9	5	3	
2010	102	170	262	894	9	5	3	
2011	98	170	260	894	9	5	3	
Realschulen								
1951	28	17	28	1.030	37	61	37	
1960	42	41	47	1.402	33	34	30	
1970	60	75	79	2.204	37	29	28	
1980	102	134	155	2.932	29	22	19	
1990	76	90	143	2.427	26	22	14	
2000	81	.	147	2.236	28	.	15	
2006	76	115	142	2.150	28	.	15	
2007	75	116	136	2.085	28	18	15	
2008	74	116	132	2.069	28	18	16	
2009	75	116	140	2.014	27	17	14	
2010	76	116	138	2.047	27	18	15	
2011	77	116	139	1.986	26	17	14	
Gymnasien								
1951	66	54	84	2.090	32	53	25	
1960	84	93	112	2.496	30	27	22	
1970	132	123	164	3.907	30	34	24	
1980	198	227	333	5.382	29	24	16	
1990	189	246	359	5.432	23	18	12	
2000	192	.	373	4.687	24	.	13	
2006	212	260	397	5.356	25	21	13	
2007	216	260	411	5.504	25	21	13	
2008	220	264	430	5.570	25	21	13	
2009	224	262	450	5.602	25	21	12	
2010	226	268	461	5.671	25	21	12	
2011	235	268	461	5.652	24	21	12	

1) Unterrichtsräume sind Klassen- und Spezialräume

2) Seit 1970 einschließlich Schulkindergärten

## 1406 Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen 1)

Stand : jeweils Oktober

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Jahr Schulart	Schüler in Klassenstufe												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1974	1.559	1.569	1.485	1.634	1.969	1.969	1.876	1.659	1.365	1.046	497	422	361
1976	1.403	1.484	1.534	1.603	1.903	1.966	1.870	1.945	1.801	1.049	478	497	375
1978	1.239	1.312	1.338	1.470	1.980	1.920	1.826	1.928	1.840	1.220	612	536	419
1980	1.066	1.154	1.219	1.334	1.726	1.868	1.948	1.959	1.853	1.224	645	591	543
1982	1.085	1.077	1.041	1.134	1.604	1.656	1.751	1.898	1.966	1.327	677	700	573
1984	1.042	1.026	1.049	1.040	1.317	1.454	1.605	1.627	1.712	1.368	677	715	595
1986	1.135	968	1.038	982	1.321	1.264	1.270	1.433	1.501	1.036	633	662	599
1988	1.061	1.075	1.075	882	1.375	1.337	1.359	1.422	1.328	1.068	609	548	628
1990	1.180	1.211	1.197	1.242	1.538	1.305	1.501	1.353	1.376	1.000	546	566	556
1992	1.265	1.133	1.084	1.193	1.602	1.462	1.479	1.336	1.422	900	538	532	507
1994	1.182	1.093	1.156	1.084	1.455	1.557	1.584	1.514	1.447	908	596	446	502
1998	1.175	1.208	1.163	1.274	1.447	1.415	1.478	1.551	1.526	1.120	598	586	538
2000	1.045	1.043	1.096	1.039	1.529	1.563	1.501	1.466	1.440	1.127	573	624	562
2001	1.017	1.145	1.123	1.175	1.522	1.579	1.563	1.497	1.414	1.085	605	580	596
2002	1.119	1.046	1.129	1.103	1.547	1.561	1.579	1.568	1.459	1.107	622	562	564
2003	1.142	1.141	1.043	1.100	1.491	1.547	1.619	1.601	1.543	1.165	591	581	534
2004	1.113	1.131	1.111	1.004	1.501	1.501	1.568	1.640	1.550	1.224	626	571	541
2005	1.143	1.109	1.126	1.091	1.446	1.505	1.528	1.583	1.600	1.266	632	630	527
2006	1.084	1.158	1.100	1.097	1.520	1.469	1.491	1.564	1.579	1.248	664	667	581
2007	1.079	1.090	1.143	1.052	1.534	1.510	1.476	1.513	1.549	1.245	701	674	622
2008	986	1.081	1.079	1.109	1.504	1.595	1.501	1.493	1.482	1.286	706	716	635
2009	976	1.005	1.075	1.047	1.535	1.513	1.604	1.515	1.484	1.184	707	735	670
2010	1.004	978	1.028	1.038	1.400	1.455	1.454	1.536	1.417	1.197	-	1.216	651
2011	936	1.020	998	984	1.395	1.470	1.546	1.569	1.580	1.229	756	1.303	-
dar. Ausländer	116	147	140	153	120	168	219	230	210	121	44	68	-
Grundschulen	936	1.020	998	984									
dar. Ausländer													
abs.	116	147	140	153									
%	12,4	14,4	14,0	15,5									
Hauptschulen					205	198	237	250	292	71			
dar. Ausländer													
abs.					61	81	103	119	119	23			
%					29,8	40,9	43,5	47,6	40,8	32,4			
Realschulen 1)					375	406	442	494	446	420			
dar. Ausländer													
abs.					28	45	61	78	62	67			
%					7,5	11,1	13,8	15,8	13,9	16,0			
Gymnasien 1)					815	866	867	825	842	738	756	1303	-
dar. Ausländer													
abs.					31	42	55	33	29	31	44	68	-
%					3,8	4,8	6,3	4,0	3,4	4,2	5,8	5,2	-

1) Ohne Abendrealschule bzw. ohne Abendgymnasium

## 1407 Übergänge aus Grund- und Hauptschulen auf Realschulen und Gymnasien (ohne Waldorfschule)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Von ... Schülern	der Klassen- stufe ...	im Schul- jahr ...	gingen im Schul- jahr ...	auf Realschulen			auf allgemeinbildende Gymnasien		
				insgesamt	je Klassenstufe		insgesamt	je Klassenstufe	
					Anzahl	% von Spalte 1		Anzahl	% von Spalte 1
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.062	4				252	23,7		325	30,6
363	5	1994/95	1995/96	280	23	6,3	325	-	-
373	6				5	1,3		-	-
1.038	4				262	25,2		380	36,6
484	5	1995/96	1996/97	302	32	6,6	380	-	-
349	6				8	2,3		-	-
1.023	4				269	26,3	-	379	37,0
367	5	1996/97	1997/98	303	28	7,6	379	-	-
395	6				6	1,5	-	-	-
1.112	4				295	26,5		351	31,6
353	5	1997/98	1998/99	329	25	7,1	353	-	-
352	6				9	2,6		2	0,6
1.058	4				300	28,4		413	39,0
384	5	1998/99	1999/00	330	22	5,7	414	1	0,3
343	6				8	2,3		-	-
1.039	4				289	27,8		381	36,7
355	5	1999/00	2000/01	319	18	5,1	381	-	-
383	6				12	3,1		-	-
1.028	4				271	26,4		426	41,4
355	5	2000/01	2001/02	304	28	7,9	426	-	-
383	6				5	1,3		-	-
1.046	4				272	26,0		423	40,4
370	5	2001/02	2002/03	305	24	6,5	423	-	-
332	6				9	2,7		-	-
1.003	4				271	27,0		426	42,5
312	5	2002/03	2003/04	315	31	9,9	426	-	-
337	6				13	3,9		-	-
1.004	4				280	27,9		406	40,4
312	5	2003/04	2004/05	299	12	3,8	406	-	-
337	6				7	2,1		-	-
889	4				254	28,6		398	44,8
323	5	2004/05	2005/06	291	32	9,9	398	-	-
305	6				5	1,6		-	-
948	4				269	28,4		412	43,5
263	5	2005/06	2006/07	293	17	6,5	412	-	-
272	6				7	2,6		-	-
979	4				291	29,7		430	43,9
272	5	2006/07	2007/08	321	23	8,5	430	-	-
242	6				7	2,9		-	-
947	4				285	30,1		394	41,6
280	5	2007/08	2008/09	315	21	7,5	394	-	-
248	6				9	3,6		-	-
966	4				273	28,3		442	45,8
264	5	2008/09	2009/10	298	13	4,9	442	-	-
269	6				12	4,5		-	-
953	4				279	29,3		442	46
259	5	2009/10	2010/11	306	16	6,2	442	-	-
237	6				11	4,6		-	-
901	4				258	28,6		450	49,9
215	5	2010/11	2011/12	276	13	6,0	450	-	-
237	6				5	2,1		-	-

## 1408 Grund- und Hauptschulen

Stand : Oktober 2011

Stadt- teil	Schule		Schüler			darunter		Klassen	Haupt- berufliche Lehrpersonen	Neben-
			Grund-	Haupt-	zu- sammen	aus anderen Stadtteilen u. Auswärtige	Aus- länder			
			schule							
Summe Grund- u. Hauptschulen		2010	4.120	1.318	5.438	366	1.171	280	411	71
		2011	4.053	1.285	5.338	387	1.085	277	408	44
Öffentliche Grund- u. Hauptschulen			3.582	1.285	4.867	218	1.072	257	408	44
11	Martin-Schaffner	G	155		155	15	34	9	12	1
11	Michelsberg	G	68		68	-	4	4	5	3
11	Schulzentrum Stadtmitte/Ost Spitalhof- mit Außenstelle Martin-Schaffner-	G+W 1)	178	323	501	54	137	26	55	-
12	Friedrichsau	G	124		124	10	13	7	9	-
13	Schulzentrum Nord Eduard-Mörke- mit Außenstelle Gutenberg-	G+W	232	177	409	16	80	22	33	9
13	Eichenplatz	G	139		139	-	14	8	10	-
14	Albrecht-Berblinger	G	260		260	2	122	12	13	2
14	Albrecht-Berblinger	W		201	201	34	129	11	20	-
14	Bildungshaus Ulmer Spatz	G	121		121	6	22	7	8	-
14	Jörg-Syrlin	G	256		256	6	22	12	17	2
15	Adalbert-Stifter	G+W	186	216	402	16	131	20	39	2
15	M.-S.-Merian	G	178		178	2	12	8	10	2
15	Hans Multscher	G	216		216	5	88	12	19	2
16	Meinloh	G	231		231	14	19	11	18	1
17	Grimmelfingen	G	77		77	-	4	4	6	3
18	Sägefeld	G+W	73	225	298	7	68	15	29	3
18	Tannenplatz	G	310		310	-	113	17	26	-
18	Regenbogen	G	131		131	1	5	6	11	-
20	Gutenberg	G	138		138	3	-	8	11	2
21	Unterweiler	G	59		59	-	-	4	5	3
23	Eggingen	G	57		57	1	2	4	6	2
24	Ermingen	G	42		42	-	-	2	4	2
25/26	Riedlen	G	139		139	4	5	8	10	2
27	Schulzentrum Hochsträß/Söflingen/ Einsingen mit Außenstelle Meinloh-	G+W	73	143	216	22	46	12	21	2
28/22	Lehr 2)	G	139		139	-	2	8	11	1
Private Grund- u. Hauptschulen			471	-	471	169	13	20	-	-
	Freie Waldorfschule	G	109	-	109	30	3	4	-	-
	Verein Freie Waldorfschule	G	98	-	98	42	-	4	-	-
	St. Hildegard	G	112	-	112	29	5	4	-	-
	Poligenius-GS	G	73	-	73	39	1	4	-	-
	Freie Evang. Schule	G	79	-	79	29	4	4	-	-
Veränderung zum Vorjahr insgesamt			-67	-33	-100	21	-86	-3		

1) G = Grundschule, H = Hauptschule; einschließlich Schülern in Vorbereitungsklassen und Grundschul-Förderklassen

2) mit Außenstelle Mähringen

**1409 Sonderschulen**

Stand : Oktober 2010

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	Haupt- berufliche Lehrpersonen	Neben-	
	insgesamt	Ausländer				
<b>Sonderschulen insgesamt</b>						
	2010	884	200	102	262	13
	2011	894	169	98	260	13
<b>Öffentliche Schulen für Behinderte</b>		815	160	86	241	13
Gustav-Werner-Schule für Geistigbehinderte		148	32	24	63	4
Pestalozzischule, Förderschule		98	38	10	15	1
Alois-Bahmann-Schule, Förderschule		52	28	6	9	-
Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule		63	18	6	9	1
Astrid-Lindgren-Schule für Sprachbehinderte		131	14	12	20	3
Fr.-v.-Bodelschwingh-Schule für Körperbehinderte		180	19	22	96	3
Schule für Erziehungshilfe (Hans Zulliger)		46	2	4	12	-
Hans-Lebrecht-Schule, Schule für Kranke am Universitätsklinikum		97	9	2	17	1
<b>Öffentliche Schulkindergärten f. Behinderte</b>		79	9	12	19	-
Gustav-Werner-Kindergarten für Geistigbehinderte		13	4	2	2	-
Fr.-v.-Bodelschwingh-Kinder- garten für Körperbehinderte		30	-	6	12	-
Schulkindergarten für besonders förderungsbedürftige Kinder		16	5	2	3	-
Schulkindergarten für Sprachbehinderte (Astrid-Lindgren)		20	-	2	2	-
Veränderung zum Vorjahr		10	- 31	- 4	- 2	-

## 1410 REALSCHULEN

Stand: Oktober 2011

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	Haupt- berufliche Lehrpersonen	Neben-	
	insgesamt	Ausländer				
Realschulen insgesamt						
	2010	2.735	390	103	138	9
	2011	2.671	357	105	139	5
Öffentliche Realschulen		1.986	329	77	139	5
Anna-Essinger-Realschule		490	94	18	40	-
Elly-Heuss-Realschule		466	100	18	31	2
Albert-Einstein-Realschule Wiblingen		648	64	24	41	-
Ulrich-von-Ensingen-Realschule		382	71	17	27	3
Private Realschulen		685	28	28	-	-
Abendrealschule		88	16	5	-	-
Realschule St. Hildegard		499	11	18	-	-
Poligenius Realschule		98	1	5	-	-
Veränderung zum Vorjahr		- 64	- 33	2	1	- 4

## 1411 Allgemeinbildende Gymnasien

Stand: Oktober 2011

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	Haupt- berufliche Lehrpersonen	Neben-	
	insgesamt	Ausländer				
Gymnasien insgesamt						
	2010	7.197	369	284	461	37
	2011	7.178	359	294	461	66
Öffentliche Gymnasien		5.652	310	235	461	66
Humboldt-Gymnasium		810	15	33	73	3
Kepler-Gymnasium		1.095	81	45	95	3
Schubart-Gymnasium		853	66	34	78	4
Hans- und Sophie-Scholl-Gymnasium		934	72	40	89	-
Anna-Essinger-Gymnasium		840	35	35	35	48
Albert-Einstein-Gymnasium Wiblingen		1.120	41	48	91	8
Private Gymnasien		1.526	49	59	-	-
Gymnasium St. Hildegard		728	12	30	-	-
Freie Waldorfschulen		632	10	20	-	-
Abendgymnasium		166	27	9	-	-
Veränderung zum Vorjahr		- 19	- 10	10	-	29

## 1412 Reifeprüfungen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Zulassungen	Erteilte Reifezeugnisse							Erfolgs- quote in %
		allgem.	Fach-	fachgeb.	ins- gesamt	männlich	weiblich		
		Hochschulreife							
2000	932	743	133	26	902	437	465	96,8	
2005	1.173	863	29	254	1.146	579	567	97,7	
2006	1.185	851	18	294	1.163	543	617	98,1	
2007	1.288	920	300	13	1.233	601	632	95,7	
2008	1.385	985	301	24	1.309	643	666	94,5	
2009	1.413	1.018	323	25	1.366	654	712	96,7	
2010	1.388	1.012	335	25	1.363	606	757	98,2	
2011	1.452	1.030	398	-	1.417	712	705	97,6	
Allgemeinbildende Gymnasien	707	695	11	-	695	290	405	98,3	
Anna-Essinger-Gymnasium	85	80	-	-	80	34	46	94,1	
Humboldt-Gymnasium	86	86	-	-	86	37	49	100,0	
Kepler-Gymnasium	105	104	-	-	104	43	61	99,0	
Schubart-Gymnasium	83	83	-	-	83	46	37	100,0	
HansO. Sophie-Scholl-Gymnasium	94	93	-	-	93	52	41	98,9	
Albert-Einstein-Gymnasium	109	106	-	-	106	53	53	97,2	
Gymnasium St. Hildegard	76	75	-	-	75	-	75	98,7	
Freie Waldorfschulen	39	38	-	-	38	13	25	97,4	
Abendgymnasium	30	30	11	-	30	12	18	100,0	
Berufsbildende Gymnasien	745	335	387	-	722	422	300	96,9	
Technisches Gymnasium	99	99	-	-	99	84	15	100,0	
Wirtschaftsgymnasium	108	104	2	-	106	37	69	98,1	
Ernährungswissenschaftl. und Biotechnologisches Gymnasium	134	117	10	-	127	47	80	94,8	
Technische Oberschule	44	15	23	-	38	35	3	86,4	
Berufskollegien	360	-	352	-	352	219	133	97,8	

## 1413 Schulabgänge von öffentlichen und privaten Schulen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart Jahr	Schulabgänger mit 1)								
	allge- meiner	fachge- bundene	Fach- hoch- schul- reife	mittlerer Reife	Haupt- schul- abschluß	Abschlußzeug. bzw. Abschluß einer Behin- dertenschule	ohne Abschluß		
							ins- gesamt	Ausländ.	
2000	743	26	133	363	367	31	46	8	
2005	863	29	254	508	328	47	43	20	
2006	851	18	294	477	386	55	51	17	
2007	920	13	300	406	340	49	47	11	
2008	985	24	301	501	284	55	14	9	
2009	1.018	25	323	464	299	52	15	5	
2010	1.012	16	335	506	259	30	22	6	
2011	1.030	-	387	395	230	47	19	2	
Allgemeinbildende Gymnasien	695			19	4				
Berufsbildende Gymnasien u. BK	335	-	387						
Realschulen				332	10		8	1	
Hauptschulen				44	216		9	1	
Behindertenschulen					-	47	2	-	

1) Ohne Übergänge auf allgemeinbildende Schulen und ohne Abgänge durch Wegzug

2) Einschließlich gleichgesetzte Abschlüsse



## 1414 Berufsschulen

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	insg.	%

Berufsschulen insgesamt:

2005	276	3.734	2.365	6.099	634	1.076	1.968	1.454	437	1.035	129	5.023	82,4
2006	280	3.807	2.377	6.184	630	1.047	2.065	1.524	488	945	115	5.137	83,1
2007	298	3.907	2.646	6.553	742	1.199	2.169	1.526	511	1.056	92	5.354	81,7
2008	305	3.968	2.743	6.711	775	1.208	2.201	1.557	460	1.066	219	5.503	82,0
2009	327	3.892	2.850	6.742	764	1.221	2.136	1.623	442	1.227	93	5.521	81,9
2010	325	3.975	2.819	6.794	780	1.382	1.944	1.707	423	1.202	136	5.412	79,7
2011	326	3.872	2.665	6.537	768	1.122	2.026	1.640	411	1.208	130	5.415	82,8

Robert-Bosch-

Schule 107 2.134 117 2.251 191 355 681 522 145 533 15 1.896 84,2

Ferd.-v.Steinbeis-  
Schule 1) 92 889 1.116 2.005 322 270 570 665 122 283 95 1.735 86,5

Kaufmännische  
Berufsschule 87 606 1.232 1.838 197 404 615 350 122 343 4 1.434 78,0

Haus- und  
landwirtschaftl.  
Berufsschule 14 167 128 295 20 55 104 66 16 40 14 240 81,4

RAZ 26 76 72 148 38 38 56 37 6 9 2 110 74,3

Veränderung  
zum Vorjahr 1 -103 -154 -257 -12 -260 82 -67 -12 6 -6 3

1) Einschließlich Berufsaufbauschule

## 1415 BERUFSSCHÜLER IN AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSEN NACH BESCHÄFTIGUNGORT

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Beschäftigte				Von den auswärts Beschäftigten arbeiten in									
	in Ulm		auswärts		Alb-Donau-Kreis		übriges Baden-Württ.		Neu-Ulm		übriges Bayern		anderen Orten	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%

Berufsschulen insgesamt:

2005	2.832	46,6	3.244	53,4	1.169	36,0	1.244	38,3	276	8,5	434	13,4	121	3,7
2006	2.877	46,5	3.307	53,5	1.197	36,2	1.303	39,4	269	8,1	424	12,8	114	3,4
2007	3.077	47,8	3.355	52,2	1.265	37,7	1.256	37,4	288	8,6	491	14,6	55	1,6
2008	3.090	46,8	3.508	53,2	1.291	36,8	1.318	37,6	300	8,6	530	15,1	69	2,0
2009	2.983	46,5	3.436	53,5	1.260	36,7	1.300	37,8	269	7,8	527	15,3	80	2,3
2010	2.687	44,2	3.395	55,8	1.194	35,2	1.319	38,9	266	7,8	503	14,8	113	3,3
2011	2.742	43,9	3.502	56,1	1.239	35,4	1.375	39,3	266	7,6	509	14,5	113	3,2

Robert-Bosch-

Schule 1.003 45,2 1.218 54,8 449 36,9 408 33,5 79 6,5 270 22,2 12 1,0

Ferd.-v.Steinbeis-  
Schule 583 29,9 1.370 70,1 427 31,2 618 45,1 92 6,7 138 10,1 95 6,9

Kaufmännische  
Berufsschule 1.101 57,7 807 42,3 318 39,4 293 36,3 95 11,8 95 11,8 6 0,7

Haus- und  
landwirtschaftl.  
Berufsschule 55 34,0 107 66,0 45 42,1 56 52,3 - 0,0 6 5,6 - 0,0

Veränderung  
zum Vorjahr 55 107 45 56 - 6 -

## 1416 Berufsfachschulen

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Klas- sen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige insgesamt	
		männ- lich	weib- lich	zusam- men	Aus- län- der	Ulm	Alb- Donau- Kreis	übr. Baden- Württ.	Neu- Ulm	übr. Bayern	and. Orten	Anzahl	%
Berufsfachschulen insgesamt:													
2004	85	862	1.208	2.070	246	686	561	163	435	167	58	1.384	66,9
2005	92	921	1.251	2.172	272	727	571	224	167	451	32	1.445	66,5
2006	96	917	1.304	2.223	252	706	571	270	181	456	35	1.517	68,2
2007	95	873	1.301	2.174	281	542	573	235	223	439	37	1.507	69,3
2008	97	825	1.410	2.235	301	668	589	266	229	436	47	1.567	70,1
2009	97	863	1.341	2.204	262	654	584	256	243	430	37	1.550	70,3
2010	102	940	1.260	2.199	306	649	575	247	200	503	25	1.550	70,5
2011	99	780	1.188	1.967	279	643	515	265	164	373	8	1.325	67,4
Öffentl. Berufsfachschulen	77	611	942	1.552	216	541	431	149	137	289	6	1.012	65,2
Metall- und Elektrotechnik (einjährig)													
	10	237	10	247	27	61	104	19	26	37	-	186	75
Gew. Technik (einjährig)													
	3	51	3	54	10	15	21	1	6	11	-	39	72
BFS Farbe/Holz/Druck/Bau Gewerblich-techn. Berufs- fachschule (zweijährig)													
	2	21	11	32	10	8	7	2	3	12	-	24	75
Wirtschaftsschule (zweijährig)													
	8	100	124	224	63	67	61	7	28	61	-	157	70
Hausw.-sozialpäd. Berufsfachschulen													
	10	61	190	251	55	86	82	12	20	45	6	165	66
Krankenpflegeschule													
	9	25	136	161	13	89	26	16	13	17	-	72	45
Kinderkrankenpflegeschule													
	9	2	71	73	3	49	9	6	2	7	-	24	33
Med.-techn. Laboratoriums- assistenten													
	3	13	87	100	11	25	26	15	11	23	-	75	75
Schule für Diätassistentz													
	3	-	43	43	2	16	7	10	3	7	-	27	63
Med. Dokumentation													
	2	8	28	36	2	10	7	8	2	9	-	26	72
Operationstechn. Assistenz													
	3	10	44	54	-	15	10	10	2	17	-	39	72
Med.-techn. Radiologie- assistenten													
	3	11	49	60	5	11	13	11	5	20	-	49	82
Logopädie													
	3	2	58	59	-	34	10	5	5	6	-	26	44
Entbindungspflege													
	3	-	48	48	3	35	4	4	4	1	-	13	27
Private Berufsfachschulen	22	169	246	415	63	102	84	116	27	84	2	313	75
Lehranstalt für Kranken- gymnastik und Massage													
	11	63	180	243	11	32	35	104	14	58	-	211	87
IB													
	4	48	22	70	24	41	14	-	5	8	2	29	41
Max-Gutknecht-Schule													
	3	15	18	33	12	10	21	1	1	-	-	23	70
Akademie für Kommunik.													
	2	15	7	22	2	6	4	1	3	8	-	16	73
Kombrecht-Engel-Schule													
	2	28	19	47	14	13	10	10	4	10	-	34	72
Veränderung zum Vorjahr	- 3	- 160	- 72	- 232	- 27	- 6	- 60	18	- 36	- 130	- 17	- 225	-

## 1417 Berufskollegien

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Klas- sen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige insgesamt	
		männ- lich	weib- lich	zusam- men	Aus- län- der	Ulm	Alb- Donau- Kreis	übr. Baden- Württ.	Neu- Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
Berufskollegien insgesamt													
2004	40	508	469	977	115	295	292	174	168	47	1	682	69,8
2005	42	529	497	1.026	123	309	338	174	73	140	0	726	70,8
2006	49	632	498	1.130	150	345	356	165	92	171	0	785	69,5
2007	53	627	589	1.216	173	360	411	152	94	198	1	856	70,4
2008	56	680	607	1.287	141	318	392	214	113	246	4	969	75,3
2009	58	657	665	1.322	152	315	434	197	95	275	6	1.007	76,2
2010	61	672	673	1.345	162	313	431	221	90	267	23	1.032	76,7
2011	59	618	692	1.310	184	328	374	216	81	292	19	982	75,0
Öffentliche Berufskollegs	40	480	510	990	138	262	314	167	70	162	15	728	73,5
BK für Informations- u. Komm.technik (RBS)	3	56	1	57	10	20	21	4	2	10	-	37	64,9
Berufskolleg I HHS (FLS)	3	38	54	92	18	26	31	2	13	20	-	66	71,7
Berufskolleg II HHS (FLS)	3	41	51	92	19	29	32	13	5	13	-	63	68,5
BK Ernährung und Hauswirt- schaft u.a. (VBS)	12	78	241	319	65	103	96	41	27	37	15	216	67,7
BK dual Elektrotechnik (RBS)	3	43	3	46	3	4	33	3	2	4	-	42	91,3
BK zum Erwerb der Fachhoch- schulreife (FSS) 1)	4	101	12	113	6	24	34	31	2	22	-	89	78,8
BK für angewandte Grafik (FSS)	3	20	53	73	7	17	13	14	5	24	-	56	76,7
Berufskolleg 3 BKWA (FLS)	7	52	90	142	6	21	38	45	12	26	-	121	85,2
BK Technik u. Medien (RBS)	1	22	5	27	3	11	11	1	-	4	-	16	59,3
BK Techn. Kommunikation (RBS)	1	29	-	29	1	7	5	13	2	2	-	22	75,9
Private Berufskollegs	19	138	182	320	46	66	60	49	11	130	4	254	79,4
Internationaler Bund BK	4	54	31	85	25	25	22	6	2	30	-	60	70,6
Akademie für Komm. BK	15	84	151	235	21	41	38	43	9	100	4	194	82,6
Veränderung zum Vorjahr	- 2	- 54	19	- 35	22	15	- 57	- 5	- 9	25	- 4	- 50	

1) FSS = Ferdinand-von Steinbeis-Schule; VBS = Valckenburgschule;  
FLS = Friedrich-List-Schule; RBS = Robert-Bosch-Schule

## 1418 Berufsbildende Gymnasien

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
berufsbildende Gymnasien insgesamt													
2006	46	515	624	1.139	53	258	472	77	106	224	2	881	77,3
2007	53	540	648	1.188	60	255	480	96	126	23	1	933	78,5
2008	52	533	668	1.201	74	270	431	133	113	254	-	931	77,5
2009	56	560	672	1.232	79	259	417	175	119	283	-	973	79,0
2010	60	613	737	1.350	89	314	456	159	154	296	10	1.075	79,6
2011	67	656	843	1.499	123	386	524	165	108	311	25	1.133	75,6
Öffentl. Berufsb. Gymnasien	60	615	767	1.382	109	353	488	148	104	285	25	1.050	76,0
Technisches Gymnasium	17	269	97	366	16	86	129	40	25	86	-	280	76,5
Wirtschaftsgymnasium	20	176	329	505	54	127	182	29	57	110	-	378	74,9
Haush.- u. Ernährungswissensch. und													
Biotechn. Gymnasium	19	109	330	439	36	130	149	61	22	73	25	330	75,2
Technische Oberschule	4	61	11	72	3	10	28	18	-	16	-	62	86,1
Veränderung zum Vorjahr	7	43	106	149	34	72	68	6	-46	15	15	58	-
Private berufsb. Gymnasien	7	41	76	117	14	33	36	17	4	26	-	83	70,9
Kombrecht-Engel-Gy	4	26	58	84	14	24	31	13	3	13	-	60	71,4
Akademie f. Komm. TG	3	15	18	33	-	9	5	4	1	13	-	23	69,7

## 1419 Fachschulen

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
Fachschulen insgesamt													
2006	32	360	322	682	12	136	173	225	23	115	10	546	80,1
2007	26	305	245	550	12	87	159	149	27	123	5	463	84,2
2008	24	318	230	548	15	78	156	131	30	135	18	470	85,8
2009	27	367	268	635	11	84	182	191	32	133	13	551	86,8
2010	28	378	275	653	22	81	186	210	34	127	15	572	87,6
2011	30	373	287	660	30	98	194	177	33	131	27	562	85,2
Öffentliche Fachschulen	23	373	95	468	19	54	122	150	18	97	27	414	88,5
Meisterschule für Kfz-Mechaniker	2	34	-	34	4	1	2	19	1	11	-	33	97,1
Tagestechn.-Schule für Maschinenbau u. Elektrotechnik	11	247	7	254	-	22	87	76	10	59	-	232	91,3
Meisterschulen 1)	6	67	6	73	7	7	12	20	5	12	17	66	90,4
Fachschule FHWT	4	25	82	107	8	24	21	35	2	15	10	83	77,6
Private Fachschulen	7	-	192	192	11	44	72	27	15	34	-	148	77,1
Kath. Fachschule für Soz.-Pädag.	7	-	192	192	11	44	72	27	15	34	-	148	77,1
Veränderung zum Vorjahr	2	-5	12	7	8	17	8	-33	-1	4	12	-10	-

1) Für Bierbrauer und Mälzer, Betonwerker, Maurer, Maler und Lackierer, Schornsteinfeger

**1420 Universität und Fachhochschule: Studierende**

Stand: jeweils Beginn Wintersemester

Quellen: Universität und Fachhochschule

Jahr	Immatrikulierte Studierende					zusammen 1)	dar. Studien- anfänger	Gasthörer
	Deutsche		Ausländer					
	männlich	weiblich	männlich	weiblich				
Universität								
1980	2.066	956	74	55	3.151	704	-	
1982	2.423	1.219	89	63	3.794	740	4	
1984	2.799	1.419	75	57	4.350	781	9	
1986	3.049	1.587	73	57	4.847	721	17	
1988	3.188	1.741	92	67	5.193	808	24	
1990	3.851	1.792	130	66	5.919	1.068	14	
1992	3.916	1.775	157	76	6.016	859	13	
1994	3.652	1.687	188	101	5.782	671	14	
1996	3.184	1.657	221	128	5.190	592	117	
1998	2.732	1.712	267	120	4.831	755	70 2)	
1999	2.861	1.851	331	165	5.208	1.037	-	
2000	3.051	1.983	358	214	5.606	1.174	82	
2001	3.283	2.163	409	253	6.108	1.217	-	
2002	3.429	2.282	475	288	6.474	1.132	-	
2003	3.555	2.423	546	341	6.865	1.180	-	
2004	3.642	2.585	579	384	7.190	1.189	-	
2005	3.648	2.727	520	351	7.246	1.145	-	
2006	3.473	2.795	491	358	7.117	1.134	-	
2007	3.264	2.817	428	333	6.842	1.172	-	
2008	3.370	2.928	443	334	7.075	1.347	-	
2009	3.596	3.118	497	411	7.622	1.347	-	
2010	3.759	3.338	531	437	8.065	1.398	-	
2011	4.164	3.562	574	461	8.761	1.734	-	
Fachhochschule								
1980	1.151	50	33	-	1.234	266	1	
1982	1.395	60	49	-	1.504	305	-	
1984	1.566	62	53	-	1.681	405	-	
1986	1.788	69	42	1	1.900	538	-	
1988	1.895	99	47	-	2.041	554	2	
1990	2.017	119	61	2	2.199	670	-	
1992	2.105	129	78	4	2.316	665	-	
1994	2.062	116	96	3	2.277	589	-	
1996	1.799	128	128	5	2.060	567	-	
1998	1.552	188	128	8	1.876	521	-	
1999	1.519	246	160	14	1.939	592	-	
2000	1.577	331	180	16	2.104	707	-	
2001	1.736	379	155	34	2.304	544	-	
2002	1.933	423	180	24	2.560	573	-	
2003	2.105	429	175	32	2.741	598	-	
2004	2.333	466	169	40	3.007	634	-	
2005	2.449	425	163	48	3.085	639	-	
2006	2.501	419	188	48	3.156	601	-	
2007	2.496	425	170	55	3.146	688	-	
2008	2.529	422	166	66	3.183	775	-	
2009	2.705	513	181	73	3.472	833	-	
2010	2.842	571	196	84	3.693	872	-	
2011	2.995	638	199	95	3.927	884	-	

1) Inklusive beurlaubte Studenten

2) Davon 50 Gasthörer im Rahmen des Zentrums für allg. wissenschaftl. Weiterbildung (ZAWIW)

## 1421 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft

Stand: jeweils Beginn Wintersemester; Quellen: Universität und Fachhochschule;

Jahr	Studierende insgesamt 1)	von den Studenten kommen ... % aus			
		Baden-Württemberg	Bayern	übriges Bundesgebiet	Ausland 3)
<b>Universität</b>					
1990	5.919	66,8	23,9	5,9	3,4
1992	6.016	68,0	23,0	8,1	3,9
1994	5.782	68,1	23,6	8,2	5,0
1996	5.190	66,9	26,5	5,8	4,2
1998 2)	4.831	66,7	24,6	8,7	5,5
2000	5.606	66,7	22,8	8,5	2,0
2002	6.474	62,0	22,6	9,3	6,1
2004	7.190	57,9	22,6	11,5	7,9
2006	7.117	58,6	24,6	12,2	4,7
2008	7.075	57,0	22,9	9,1	11,0
2009	7.622	57,9	22,1	8,1	11,9
2010	8.065	58,9	22,4	6,7	12,0
2011	8.761	59,5	22,7	6,0	11,8
<b>Fachhochschule</b>					
1990	2.199	74,2	20,8	2,5	2,5
1992	2.316	67,0	24,0	4,0	5,0
1994	2.277	67,0	25,0	3,4	4,6
1996	2.060	60,0	28,0	5,0	7,0
1998	1.876	60,0	27,6	5,3	7,9
2000	2.104	55,4	30,4	4,9	9,3
2002	2.560	61,7	32,1	3,2	2,9
2004	3.007	62,9	30,8	3,4	3,0
2006	3.156	62,9	30,0	3,6	3,5
2008	3.183	64,6	29,1	3,4	2,9
2009	3.472	63,7	31,0	2,9	2,4
2010	3.693	64,5	31,0	2,4	2,1
2011	3.927	65,0	31,1	2,2	1,7

1) Ohne Stipendiaten sowie Doktoranden

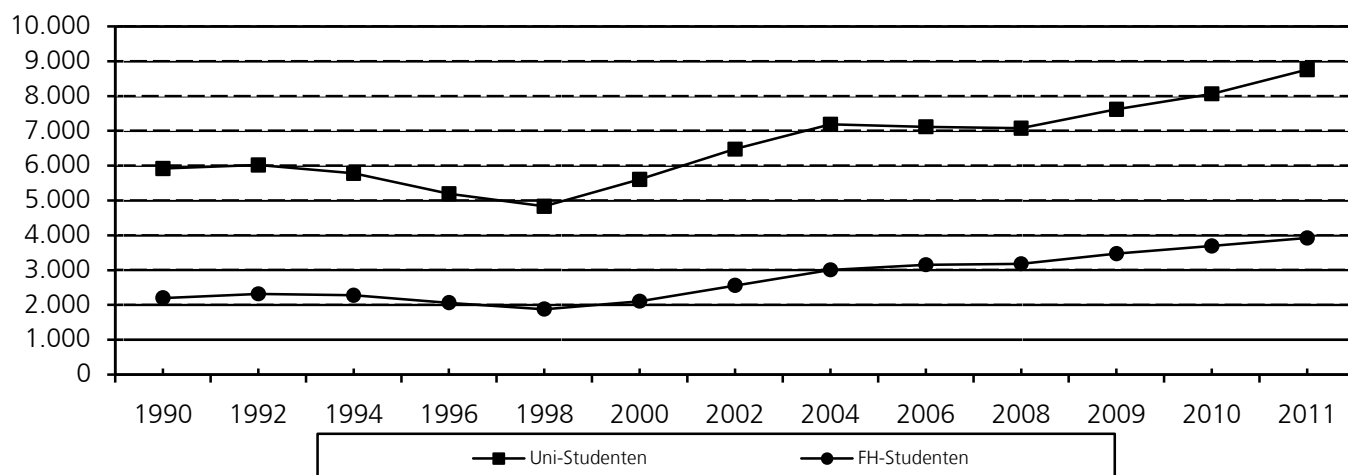
2) Ab 1998 mit Stipendiaten und Doktoranden

3) Mit Stipendiaten

4) Ab 2007 alle Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit

### Abb. 25 Studenten an Universität und Fachhochschule seit 1990

Quelle: Uni und FH, Tab. 1421; Stand: jeweils Beginn Wintersemester



# 1422 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Hauptfächern

Stand: jeweils Beginn Wintersemester

Studiengang 2011/12 Studienfach	Studierende			Deutsche			Ausländer			darunter
	Gesamt	männl.	weibl.	Gesamt	männl.	weibl.	Gesamt	männl.	weibl.	Studien- anfänger
Universität										
Advanced Materials	74	37	37	2	2	-	72	35	37	27
Advanced Oncology	31	22	9	9	6	3	22	16	6	9
Biochemie	252	103	149	241	100	141	11	3	8	84
Biol.Hum. (nur Promotion)	31	9	22	26	6	20	5	3	2	2
Biologie	638	190	448	601	177	424	37	13	24	131
Chemie	494	279	215	445	248	197	49	31	18	104
Communications Technology	80	70	10	-	-	-	80	70	10	3
Computational Science and Engineering	13	9	4	11	9	2	2	-	2	11
Elektrotechnik	388	343	45	317	292	25	71	51	20	76
Energy Science and Technology	53	43	10	4	4	-	49	39	10	28
Erziehungswissenschaften	148	59	89	142	55	87	6	4	2	76
Finance	53	25	28	7	6	1	46	19	27	25
Informatik	490	429	61	440	395	45	50	34	16	72
Informationssystemtechnik	77	75	2	75	73	2	2	2	-	14
Informationstechnologie	15	12	3	13	11	2	2	1	1	-
Mathematik	413	238	175	386	221	165	27	17	10	93
Mathematische Biometrie	96	21	75	93	20	73	3	1	2	26
Medieninformatik	412	324	88	374	304	70	38	20	18	91
Medizin Klinik	1.458	575	883	1.361	526	835	97	49	48	17
Medizin Vorklinik	815	361	454	711	297	414	104	64	40	278
Molekulare Medizin	333	87	246	270	69	201	63	18	45	49
Naturwissenschaft und Technik	9	2	7	9	2	7	-	-	-	8
Pharmazeutische Biotechnologie	42	17	25	40	15	25	2	2	-	1
Philosophie	14	8	6	14	8	6	-	-	-	1
Physik	340	273	67	323	261	62	17	12	5	56
Psychologie	319	49	270	307	48	259	12	1	11	128
Software Engineering	20	17	3	19	16	3	1	1	-	16
Telekommunikations- & Medientech.	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-
Wirtschaftschemie	189	109	80	181	104	77	8	5	3	63
Wirtschaftsmathematik	667	438	229	601	409	192	66	29	37	141
Wirtschaftsphysik	138	117	21	131	111	20	7	6	1	27
Wirtschaftswissenschaften	821	456	365	746	430	316	75	26	49	204
Zahnmedizin Klinik	151	68	83	140	61	79	11	7	4	-
Zahnmedizin Vorklinik	169	76	93	154	71	83	15	5	10	25
Insgesamt	9.244	4.942	4.302	8.194	4.358	3.836	1.050	584	466	1.886
Fachhochschule										
Computational Science and Engineering	14	10	4	12	10	2	2	-	2	14
Digital Media	99	51	48	95	49	46	4	2	2	26
Energiesysteme	349	321	28	335	310	25	14	11	3	74
Fahrzeugelektronik	84	79	5	82	77	5	2	2	-	28
Fahrzeugtechnik	278	270	8	263	258	5	15	12	3	49
Industrieelektronik	221	214	7	214	207	7	7	7	-	52
Informationssysteme	59	53	6	54	48	6	5	5	-	19
Informationsmanagement im Gesundheitswesen	166	28	138	151	27	124	15	1	14	42
Maschinenbau	506	471	35	490	455	35	16	16	-	133
Mechatronik	205	194	11	187	179	8	18	15	3	40
Med. Dokumentation und Informatik	142	53	89	121	48	73	21	5	16	23
Medizintechnik (Master)	36	21	15	33	18	15	3	3	-	14
Medizintechnik	262	161	101	236	144	92	26	17	9	53
Nachrichtentechnik	65	59	6	59	54	5	6	5	1	13
Produktionstechnik	358	312	46	321	284	37	37	28	9	77
SENCE	10	10	-	10	10	-	-	-	-	6
Systems Engineering und Management	94	82	12	82	73	9	12	9	3	22
Techn. Informatik	161	155	6	150	144	6	11	11	-	42
Wirtschaftsinformatik	191	157	34	162	140	22	29	17	12	45
Wirtschaftsingenieur mit Schwerpunkt	281	213	68	257	199	58	24	14	10	56
Wirtschaftsingenieurwesen	346	280	66	319	261	58	27	19	8	56
Insgesamt	3.927	3.194	733	3.633	2.995	638	294	199	95	884

# 15 Kulturelle Einrichtungen





## **15 KULTURELLE EINRICHTUNGEN**

Nr.		Seite
01	Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen in Ulm	185
03	Ulmer Volkshochschule: Alle Kursteilnehmer/innen nach Alter	186
05	Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.	187
07	Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen	188
08	Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit	189
09	Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe und Besucher	190
10	Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe	190
11	Ulmer Museum: Besucher und Ausstellungen	191
12	Museum der Brotkultur: Besucher	192
14	Aquarien- und Terrarienschau: Besucher	193
15	Naturkundliches Bildungszentrum: Besucher	193
16	Ulmer Münster: Besucher	193

## 15 Kulturelle Einrichtungen

### Erläuterungen

#### **Volkshochschule**

Eine Volkshochschule (vhs) ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Volkshochschulen sind jedoch entgegen ihrer Bezeichnung keine Hochschulen, sondern in Deutschland dem quartären Bildungsbereich der Weiterbildung zugeordnet. Volkshochschulen verstehen sich heute als kommunale Weiterbildungszentren. Sie bieten Kurse, Einzelveranstaltungen, Kompaktseminare, Studienreisen und -fahrten ebenso an, wie „Bildung auf Bestellung“ in Form von sog. Firmen- oder Inhouse-Kursen.

#### **Familienbildungsstätte**

Die Familienbildungsstätte, kurz oft FBS genannt, ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung in freier und gemeinnütziger Trägerschaft. Ihr Angebot richtet sich besonders an Familien, Eltern und Kinder. Die Familienbildungsstätte verfügt über ein eigenes Haus mit Gruppenräumen und Fachräumen für das Kursangebot. Zum Programmspektrum der Familienbildungsstätte gehören traditionell geburts- und familienvorbereitende Kurse, Eltern-Kind-Angebote, Kreativ- und Freizeitangebote, Gesundheitskurse und Ernährungskurse.

#### **Theater Ulm**

Das Theater Ulm ist das städtische Theater in Ulm. Es ist das älteste städtische Theater Deutschlands (gegründet 1641) und wird heute als Dreispartenhaus betrieben, das eigene Ensembles für Oper/Operette, Schauspiel und Ballett besitzt. Bis 2006 hieß das Haus Ulmer Theater. Der heutige Theaterbau am Herbert-von-Karajan-Platz 1 wurde von 1966 bis 1969 nach Plänen des Architekten Fritz Schäfer errichtet und am 3. Oktober 1969 eröffnet.

#### **Stadtbibliothek**

Die Stadtbibliothek Ulm gehört mit einem Bestand von über 560.000 Medien (2009) zu den größten öffentlichen Bibliotheken in Deutschland.

#### **Ulmer Museum**

Das Ulmer Museum ist als Museum für Kunst, Archäologie sowie Stadt- bzw. Kulturgeschichte konzipiert. Neben zahlreichen, teils hochrangigen Ausstellungsstücken werden auch Informationen zur Stadtgeschichte und bekannten Ulmer Persönlichkeiten, wie zum Beispiel Albert Einstein, präsentiert.

Unter den Sammlungen und Ausstellungsstücken sind besonders erwähnenswert:

- die archäologische Abteilung mit dem Löwenmenschen als ältester Mensch-Tierplastik (ca. 30000 vor Christus)
- die große kultur- und stadtgeschichtliche Abteilung
- die aus dem 17. Jh. stammende Kunst- und Naturalkammer des Ulmer Kaufmanns Christoph Weikmann.
- die umfangreiche Kunstsammlung spätmittelalterlicher Werke der sog. "Ulmer Schule" sowie zahlreicher zeitgenössischer Werke des 20. Jh.
- sowie die Design-Ausstellung der intern. renommierten Hochschule für Gestaltung (HfG)

### **Kunsthalle Weishaupt**

Am 24. November 2007 ist in der Neuen Mitte, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ulmer Museum und mit diesem über eine gläserne Brücke direkt verbunden, die Kunsthalle Weishaupt eröffnet worden. Sie ist vom Unternehmer Siegfried Weishaupt mit privaten Mitteln realisiert und nach den Plänen des Münchener Architekten Wolfram Wöhr gebaut worden. Die Sammlung umfasst heute etliche Hundert große Arbeiten und zählt zu den bedeutenden Privatsammlungen zeitgenössischer Kunst in Deutschland.

### **Museum der Brotkultur**

Einzigartig in Deutschland werden im Museum der Brotkultur neben Techniken und Geschichte(n) der Brotherstellung auch die überaus vielschichtige Kultur- und Sozialgeschichte des Brotes als grundlegendem Nahrungsmittel und wichtigem kulturellem Symbol dargestellt.

### **Tiergarten Ulm**

Der Tiergarten Ulm ist eine zoologische Einrichtung der Stadt Ulm. Er wurde 1935 gegründet, 1944 geschlossen und 1966 wiedereröffnet.

### **Ulmer Münster**

Das Ulmer Münster ist eine im gotischen Baustil errichtete Kirche in Ulm. Der 1890 vollendete 161,53 m hohe Turm ist der höchste Kirchturm der Welt. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahre 1377, als die freie Reichstadt Ulm durch Jahrhunderte römisch-katholisch war. Durch die Predigten des Ulmer Reformators Konrad Sam und die nachfolgende Einführung des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses im Jahre 1520/1522 wurde das Ulmer Münster ein Gotteshaus der Evangelischen Kirche, war bis 1894 im Besitz der Stadt Ulm und kam danach in den Besitz der evangelischen Kirchengemeinde Ulm. Es überstand die Bombardierungen der Stadt Ulm am Ende des Zweiten Weltkriegs 1944/1945 weitgehend unbeschädigt.

**1501 Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen im gesamten Einzugsgebiet;**

**Ulm, Alb-Donau-Kreis und Kreis Neu-Ulm**

Quelle: Ulmer Volkshochschule

Stoffgebiet	Kurse		Teilnehmer 1)		Einzelveranstaltungen		Besucher		Unterrichtsstunden ges.	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Gesellschaft / Politik / Umwelt	226	213	2.943	2.764	221	195	7.487	7.551	4.824	4.533
Kultur / Gestalten	466	444	3.866	3.879	165	200	8.367	10.998	9.697	8.730
Gesundheit	407	368	4.871	4.330	16	8	620	256	7.180	6.903
Sprachen	664	654	6.550	6.457	5	4	582	1.040	22.452	20.995
Arbeit / Beruf	309	267	2.648	2.181	23	23	365	253	4.841	3.256
Grundbildung / Schulabschlüsse	53	50	753	675	2	1	23	14	9.471	9.223
Exkursionen	20	21	366	449	-	-	-	-	101	110
Studienreisen	4	1	63	4	-	-	-	-	168	-
Insgesamt	2.149	2.018	22.060	20.739	432	431	17.444	20.112	58.734	53.750
nachrichtlich:										
Jugendkunstschule "Kontiki"	154	126	1.486	1.227	-	-	-	-	3.493	2.712
Frauenakademie	128	121	2.172	1.972	-	-	-	-	3.503	3.197

1) Teilnehmer werden je Kurs nur einmal gezählt

### 1503 Ulmer Volkshochschule: alle Kursteilnehmer/innen nach Alter

Stand : jeweils Jahresende (ca. 5 - 10 % o. Altersangabe)

Quelle: Ulmer Volkshochschule

Jahr	Teilnehmer / innen		Altersgliederung (von...bis unter...Jahren)											
	insgesamt	weiblich	unter 18		18 - 25		25 - 35		35 - 50		50 - 65		65 u. älter	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1994	21.482	15.952	2.361	11,0	2.750	12,8	6.575	30,6	5.750	26,8	3.408	15,9	638	3,0
1996	20.767	16.418	2.632	12,7	1.497	7,2	4.965	23,9	5.875	28,3	3.532	17,0	674	3,2
1998	18.030	13.604	1.779	9,9	1.347	7,5	3.916	21,7	5.240	29,1	3.607	20,0	711	3,9
2000	21.905	16.288	2.487	11,4	2.237	10,2	5.138	23,5	6.905	31,5	4.211	19,2	727	3,3
2001	18.667	15.121	2.287	12,3	2.025	10,8	5.012	26,8	3.201	17,1	3.801	20,4	628	3,4
2002	19.313	15.100	2.587	13,4	3.026	15,7	7.032	36,4	4.601	23,8	5.301	27,4	805	4,2
2003	18.684	14.650	540	2,9	1.362	7,3	3.093	16,6	5.516	29,5	3.338	17,9	1.282	6,9
2004	15.280	14.337	595	3,9	1.203	7,9	2.916	19,1	5.543	36,3	3.512	23,0	1.511	9,9
2005	16.028	14.074	1.771	11,0	1.209	7,5	2.660	16,6	5.242	32,7	3.589	22,4	1.617	10,1
2006	18.519	14.091	1.701	9,2	1.025	5,5	2.562	13,8	5.131	27,7	3.437	18,6	1.739	9,4
2007	17.788	13.449	1.670	9,4	1.036	5,8	2.319	13,0	4.906	27,6	3.305	18,6	1.830	10,3
2008	18.874	14.275	1.838	9,7	1.303	6,9	2.463	13,0	5.287	28,0	3.675	19,5	1.831	9,7
2009	21.238	15.707	1.654	7,8	1.244	5,9	2.620	12,3	5.349	25,2	3.914	18,4	2.169	10,2
2010	21.227	14.845	1.628	9,6	1.353	8,0	2.556	15,0	5.080	29,9	4.020	23,7	2.350	13,8
2011	22.832	15.844	1.702	9,5	1.406	7,9	2.675	14,9	4.986	27,9	4.625	25,8	2.499	14,0

**1505 Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.**

Quelle: Familien-Bildungsstätte e.V.

Träger des Vereins: Stadt Ulm, Alb-Donau-Kreis, evangelische und katholische Gesamtkirchengemeinde

Fachbereiche Jahr	Zahl der Kurse		Zahl der Unterrichtsstunden insgesamt		Teilnehmerzahl insgesamt	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Pädagogik, Psychologie (Seminare) Künstlerisches und handwerkliches Gestalten	291	358	2.910	3.721	3.444	3.685
Nähen	102	100	1.492	1.501	761	754
Hauswirtschaft, Kochen, Ernährung	70	60	1.071	949	525	458
Gesundheitsbildung und Gymnastik	148	139	1.078	1.108	2.029	1.922
Säuglingspflege Geburtsvorbereitung	270	255	2.134	2.098	2.672	2.521
Eltern-Kind-Kurse	3	3	38	35	33	30
Einzelvorträge, Referate	652	615	6.061	6.234	8.528	8.632
Kurse f. Kinder/Jugendliche	70		798		536	
Studienreisen	174	174	1.254	1.397	1.718	1.787
Sonstige fächer- übergreifende Themen	13	53	426	1.359	507	1.448
Insgesamt	1.793	1.757	17.262	18.402	20.753	21.237

Die Teilnehmer kommen aus:

Ulm	10.043	12.449
Alb-Donau-Kreis	4.182	4.316
Stadt / Kreis Neu-Ulm	3.720	4.022
sonstige Landkreise	393	450

## 1507 Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen

Quelle: Eigene Erhebungen

Spielzeit	Oper, Ballett			Operette, Musical			Schauspiel			Zusammen			Podium	
	Vorstellungen	Besucher	Belegung in % 1)	Vorstellungen	Besucher	Belegung in % 1)	Vorstellungen	Besucher	Belegung in % 1)	Vorstellungen	Besucher	Belegung in % 1)	Vorstellungen	Besucher
in Ulm														
1997/98	108	68.576	77,9	45	34.346	93,6	109	75.255	84,7	262	178.177	83,4	133	8.916
1998/99	125	85.209	83,6	34	23.600	85,2	102	69.985	84,2	261	178.794	84,0	137	10.158
1999/00	95	61.923	80,0	50	38.426	93,9	111	75.935	83,9	256	176.104	84,4	156	11.657
2000/01	103	70.140	83,6	44	29.705	82,8	125	90.106	88,4	272	189.951	85,7	131	8.431
2001/02	93	65.574	86,5	45	34.262	93,4	123	90.903	90,7	261	190.739	89,7	160	11.188
2002/03	91	64.433	86,9	46	32.474	86,6	109	75.865	85,4	246	172.772	86,2	211	15.496
2003/04	107	74.027	84,9	35	25.196	88,3	120	81.731	83,6	262	180.954	84,7	178	13.868
2004/05	92	57.073	76,1	56	38.755	84,9	71	44.669	77,2	219	140.497	78,7	175	13.915
2005/06	138	88.654	78,8	15	10.040	90,3	116	71.998	76,2	269	171.692	78,3	182	12.778
2006/07	111	64.150	70,9	30	16.257	66,5	123	72.331	72,2	264	152.738	71,0	205	13.058
2007/08	118	65.321	67,9	71	51.514	89,0	88	43.920	61,2	277	160.755	71,2	208	13.881
2008/09	98	67.019	83,9	40	31.403	96,3	111	61.860	68,4	249	160.282	79,0	224	32.757
2009/10	100	66.138	81,2	44	30.572	85,3	113	70.147	76,2	257	166.857	79,7	186	15.668
2010/11	107	70.253	80,6	9	5.116	69,7	95	54.081	69,8	211	129.450	75,3	211	19.266
2011/12	97	60.323	76,3	49	26.714	66,9	106	64.465	74,6	252	151.502	73,8	234	22.363
Auswärtige Gastspiele														
1997/98	3	1.824		4	3.648		-	-		7	5.472		-	-
1998/99	4	1.929		1	823		1	205		6	2.957		1	190
1999/00	2	972		1	905		2	915		5	2.792		2	446
2000/01	3	1.455		3	2.085		-	-		6	3.540		2	180
2001/02	32	17.895		1	583		4	2.689		37	21.167		26	1.783
2002/03	3	2.399		-	-		-	-		3	2.399		28	1.600
2003/04	-	-		-	-		-	-		-	-		48	3.779
2004/05	2	631		1	1.836		1	416		4	2.883		13	1.281
2005/06	1	513					7	420		8	933		7	420
2006/07	4	5.512		1	486		4	6.314		9	12.312		7	660
2007/08	8	3.529		-	-		-	-		8	3.529		-	-
2008/09	6	2.787		-	-		-	-		6	2.787		-	-
2009/10	6	5.071		-	-		-	-		6	5.071		1	340
2010/11	7	7.943		15	21.805		6	6.865		28	36.613		1	100
2011/12	4	2.506		1	238		-	-		5	2.744		-	-

1) Der Berechnung der Belegung liegen die 815 verfügbaren Plätze je Vorstellung zugrunde.

## 1508 Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit 2011/2012

Quelle: Eigene Erhebungen

Bühnenwerk	Vorstellungen		Besucher			Platzaus- nutzung in Ulm %
	in Ulm	auswärts	in Ulm	verfügbare Plätze	auswärts	
<b>Großes Haus</b>						
<b>Oper/Ballett zusammen</b>	<b>83</b>	<b>1</b>	<b>55.178</b>	<b>67.645</b>	<b>559</b>	<b>81,6</b>
Madame Butterfly	16	-	11.030	13.040	-	84,6
La Poesia die Piedi	2	-	614	1.630	-	37,7
Carmen	19	-	15.062	15.485	-	97,3
Ariodante	15	-	9.726	12.225	-	79,6
Romeo und Julia	17	1	11.578	13.855	559	83,6
Die Sache Makropulos	12	-	6.539	9.780	-	66,9
Let me Dance II Balettschulgala	2	-	629	1.630	-	38,6
Europas 3&4 / Futuressence	5	-	1.972	4.075	-	48,4
<b>Operette/Musical zusammen</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>12.274</b>	<b>22.005</b>	<b>0</b>	<b>55,8</b>
Lange Herzalarmnacht	6	-	1.723	4.890	-	35,2
Orpheus in der Unterwelt	17	-	9.176	13.855	-	66,2
Die lustigen Niebelungen (Jugendclub)	4	-	1.375	3.260	-	42,2
Sugar - Manche mögen's heiss	19	-	12.904	15.485	-	83,3
<b>Schauspiel zusammen</b>	<b>87</b>	<b>0</b>	<b>53.580</b>	<b>70.905</b>	<b>-</b>	<b>75,6</b>
Cyrano de Bergerac	3	-	939	2.445	-	38,4
Totentanz	15	-	7.712	12.225	-	63,1
Die Schule der Frauen	15	-	8.186	12.225	-	67,0
Pippi Langstrumpf (Märchen)	39	-	27.188	31.785	-	85,5
Rommel - Ein deutscher General	12	-	7.570	9.780	-	77,4
Nathan der Weiße	3	-	1.985	2.445	-	81,2
Liliom	12	-	6.097	9.780	-	62,3
<b>Sonstige zusammen</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>13.370</b>	<b>15.485</b>	<b>-</b>	<b>86,3</b>
Gastspiele	9	-	6.152	7.335	-	83,8
Neujahrskonzert	8	-	6.473	6.520	-	99,3
Kinderkonzert "Hokus Poskus Musikus"	2	-	745	1.630	-	45,7
<b>Großes Haus zusammen</b>	<b>216</b>	<b>1</b>	<b>134.402</b>	<b>176.040</b>	<b>559</b>	<b>76,3</b>
<b>Podium</b>						
Försterchristl	5	-	232	300	-	77,3
Herzalarm 2	21	-	2.403	2.835	-	84,8
Nathan der Weiße	26	-	3.427	3.402	-	100,7
Good Mornig, Boys and Girls	9	-	863	891	-	96,9
Junge Choreografen	14	-	1.164	1.386	-	84,0
Konzert Markus Lüpertz und TTT	1	-	135	135	-	100,0
Ballettgala	2	-	195	198	-	98,5
Medea	6	-	450	594	-	75,8
Angstmän	9	-	750	891	-	84,2
I hired a contract Killer	18	-	1.255	1.260	-	99,6
Mensch und Mythos: Rommel	5	-	297	297	-	100,0
Der Mann der die Welt ass	12	-	741	1.188	-	62,4
Spam (Jugendclubproduktion)	5	-	493	550	-	89,6
Leonce und Lena	15	-	1.451	2.025	-	71,7
Der Revisor (Jugendclub)	4	-	373	396	-	94,2
Kassandra: Lieder der Fremde	3	-	295	297	-	99,3
Dancelab	1	-	46	135	-	34,1
Gastspiele	6	-	327	832	-	36,7
Matinee	15	-	2.664	3.000	-	88,8
Soiree	7	-	473	1.000	-	47,3
Pauluskirche:	3	-	556	702	-	79,2
Ulmer Schachtel	7	-	201	217	-	92,6
Kinderkonzert	15	-	1.421	1.485	-	95,7
Workshops	7	-	236	350	-	67,4
Schultheatertage	7	-	742	840	-	88,3
Liederabende	3	-	266	600	-	44,3
Kammerkonzert	8	-	927	1.640	-	56,5
<b>Podium zusammen</b>	<b>226</b>	<b>-</b>	<b>21.456</b>	<b>25.806</b>	<b>0</b>	<b>83,1</b>
<b>Congress Centrum (Philharm. Konzerte)</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>6.997</b>	<b>7.008</b>	<b>-</b>	<b>99,8</b>



## 1509 Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe, Besucher

Quelle: Stadtbibliothek

Jahr	Besucher	Besuche homepage	Benutzer 1)	Medienbestand	Bücher neu-erwerb-ungen	Buch-bestand am Jahresende	Laufend gehaltene Zeit-schriften	Ortsaus-leihe	Leihverkehr nach auswärts (Bände)	Veran-staltungen
1990			23.127	-	16.228	426.743	768	703.198	1.170	99
1995			.	-	13.933	450.146	753	642.551	922	218
2000			.	-	.	453.397	803	651.878	1.173	121
2002			16.923	-	26.098	485.808	648	777.640	922	302
2003			17.183	-	24.590	491.432	518	857.201	802	303
2004			20.777	513.009	28.431	482.557	526	921.014	710	157
2005	587.500		22.902	544.367	33.516	503.388	513	1.179.432	622	271
2006	569.183		21.675	554.238	29.495	516.948	480	1.124.318	306	458
2007	587.678		22.368	554.629	29.507	515.310	483	1.172.647	286	541
2008	585.146		22.119	566.245	29.637	522.467	490	1.162.294	296	455
2009	567.139	310.674	22.005	542.190	31.094	494.623	490	1.148.476	181	534
2010	587.291	388.314	21.839	559.208	32.050	508.636	490	1.151.269	116	500
2011	607.881	418.783	21.357	565.187	30.783	511.068	490	1.139.520	485	653

1) Mehrfachnutzer sind enthalten

## 1510 Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe in Ulm

Quelle: Stadtbibliothek

Ausgeliehene	2009		2010		2011	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Sachliteratur inkl. Zeitschriften u. fremdsprach.						
Lit.	416.433	36,3	408.823	35,5	410.696	36,0
Belletristik inkl. fremdsprach. Lit.	143.868	12,5	138.392	12,0	133.520	11,7
Kinder- und Jugendbücher inkl fremdsprach.						
Lit.	305.815	26,6	313.921	27,3	314.474	27,6
Printmedien gesamt	866.116	75,4	861.136	74,8	858.690	75,4
Tonträger (CD, MC u.ä.)	196.974	17,2	200.199	17,4	197.702	17,3
audiovisuelle Medien (DVD u.ä.)	45.865	4,0	51.423	4,5	49.941	4,4
elektronische Medien (CD-ROM u.ä.)	18.970	1,7	17.564	1,5	13.866	1,2
Spiele	7.144	0,6	7.988	0,7	7.194	0,6
andere Medien (Noten, Bilder u.ä.)	13.407	1,2	12.959	1,1	12.127	1,1
Non-Book-Medien gesamt	282.360	24,6	290.133	25,2	280.830	24,6
insgesamt:	1.148.476	100,0	1.151.269	100,0	1.139.520	100,0

## 1511 Ulmer Museum und Kunsthalle Weishaupt: Besucher und Ausstellungen

Quelle: Ulmer Museum

Jahr	Ulmer Museum				Kunsthalle Weishaupt			
	Besucher insgesamt	darunter bei/in		Ausstellungen	Besucher insgesamt	darunter bei/in		Ausstellungen
		Führungen u. Veranstaltungen	Schulklassen			Führungen u. Veranstaltungen	Schulklassen	
1995	52.832	4.152	4.089	12				
2000	61.856	6.638	4.902	11				
2001	59.498	7.537	5.936	12				
2002	60.759	9.268	5.465	9				
2003	63.549	9.306	4.132	11				
2004	56.571	8.610	3.056	10				
2005	61.204	11.833	3.080	12				
2006	41.000	8.623	2.663	8				
2007	45.561	10.047	3.754	9				
2008	51.844	11.327	4.711	8				
2009	68.671	20.181	6.798	8	42.975	12.041	4.614	3
2010	41.226	11.594	3.132	8	26.277	9.700	1.831	3
2011	36.844	15.144	1.988	7	31.196	11.494	2.325	2

Ausstellungen:

Zeitraum:

### Ulmer Museum: aus 2010

Studio Archäologie: Die Wahrheit über Hänsel und Gretel	16.05.2010 - 30.01.2011
Kopf und Kragen - Kleiderordnung in der Reichsstadt Ulm	07.11.2010 - 06.02.2011
1 Délices de France: Französische Grafik aus dem Ulmer Museum	05.02.2011 - 20.03.2011
2 Die Weissenhofer: Radical Research - die Wurzeln der Wissenschaft	03.04.2011 - 29.05.2011
3 Studio Archäologie: Der Teufel in der 11. Kammer	17.04.2011 - 29.04.2012
4 Meisterschüler 2011 der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe	11.06.2011.- 28.08.2011
5 Deutschland - Deutschland Fotografien aus zwei Ländern.....	17.09.2011 - 30.10.2011
6 Wir die erste Generation...." Sisi von Schweinitz fotografiert die HfG Ulm	20.11.2011 - 18.03.2012
7 aufgerissen - Gotische Architekturzeichnungen zum Ulmer Münster	27.11.2011 - 19.02.2012

### Kunsthalle Weishaupt: aus 2010

Robert Longo	28.11.2010 - 25.09.2011
1 Auf den zweiten Blick: Werke aus der Sammlung	09.10.2011 - 03.06.2012

## 1512 Museum der Brotkultur: Besucher

Quelle: Museum der Brotkultur (ehem. Deutsches Brotmuseum)

Stand: jeweils Jahresende

Jahr	Besucher		
	insgesamt	Erwachsene bei Führungen	in Schulklassen
1990	11.128	2.828	2.175
1995 1)	49.564	10.425	6.796
2000	37.745	9.570	6.940
2002	34.830	8.290	6.820
2003	34.867	8.420	7.010
2004	31.838	7.493	6.390
2005	31.206	7.168	7.140
2006	31.434	7.283	7.761
2007	31.609	7.302	7.483
2008	35.189	7.650	7.360
2009	33.302	7.420	7.390
2010	28.843	6.200	6.400
2011	28.910	6.200	6.300
Veränderung zum Vorjahr			
absolut	67	0	-100
in %	0,2	0,0	-1,6

1) Besucheranzahl einschl. 6.100 bei Sonderausstellung im Stadthaus.

Sonderausstellungen 2011

Brot und Salz - Gebräuche im Jahreskreis und Lebenslauf

Robert Häusser - Das tägliche Brot

Armut - Perspektiven in Kunst und Gesellschaft

Christstollen, Panettone und Co. - Europäische Weihnachtskuchen

Zeitraum:

27.03.-22.05.11

05.06.-14.08.11

11.09.-06.11.11

27.11.11-15.12.12

### 1514 Tiergarten: Besucher

Quelle: Abteilung Tiergarten

Jahr	Besucher insgesamt	Davon		
		Erwachsene	Kinder u. Schüler	nicht zahlungspfl. Personen
1990	69.934	.	26.850	.
1995	80.539	.	36.376	.
2000	110.717	63.427	21.598	25.692
2004	120.007	67.755	25.144	27.108
2005	126.535	71.891	26.450	28.194
2006	128.108	74.066	25.958	28.084
2007	127.052	60.435	29.718	36.899
2008 1)	187.900	108.652	34.655	44.593
2009	147.933	86.148	27.934	33.851
2010	137.023	79.520	27.563	29.940
2011	138.181	82.524	25.944	29.713

1) Steigerung der Besucherzahlen durch Eröffnung der Donauröhre und erhöhte Nachfrage von Reiseveranstaltern

### 1515 Naturkundliches Bildungszentrum der Stadt Ulm

Quelle: Abteilung Bildung und Sport

Jahr	Besucher	
	insgesamt	davon Schüler
1990	3.640	1.505
1995	9.629	5.135
2000	13.786	8.320
2004	11.243	6.042
2005 1)	9.597	5.408
2006	5.705	2.578
2007	8.697	5.127
2008	10.126	5.786
2009	6.279	3.542
2010	8.159	1.529
2011	7.390	3.848

1) Schließung wegen Teilsanierung vom 01.06.2005 - 31.08.2005

### 1516 Ulmer Münster: Besucher

Quelle: Münsterbauamt Ulm

Jahr	Münster- inneres	Münsterturm					Zusammen	
		Kinder u. Jugendl.		Erwachsene		Familien- karte	insgesamt	dar. in Gruppen
	insgesamt	dar. in Gruppen	insgesamt	dar. in Gruppen				
1990	692.465	87.370	.	122.850	.	.	210.220	.
1995	643.750	64.137	.	114.244	.	.	178.381	.
2000	584.249	64.478	27.937	112.288	7.842	.	176.766	35.779
2004	783.805	52.714	19.750	106.249	6.930	850	159.813	26.680
2005	641.090	48.987	19.379	93.304	5.684	1.701	143.992	25.063
2006	470.068	44.242	16.775	73.592	7.054	3.046	120.880	23.829
2007	474.831	55.902	19.725	77.114	7.240	4.125	137.141	26.965
2008	462.447	52.762	20.187	74.462	9.558	4.773	131.997	29.745
2009	486.094	52.893	20.470	71.925	8.875	4.397	129.215	29.345
2010	439.120	45.460	17.085	63.725	8.855	4.247	113.432	25.940
2011	429.560	47.229	14.299	72.339	6.714	4.665	124.233	21.013



# 16 Öffentliche Sicherheit



## **16      ÖFFENTLICHE SICHERHEIT**

Nr.		Seite
01	Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen	199
01a	Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	200
02	Polizei	201
04	Tätigkeit der Feuerwehr	202
Abb. 26	Straftaten und deren Aufklärung	199
Abb. 27	Tatverdächtige nach Altersgruppen	200
Abb. 28	Einsätze der Ulmer Feuerwehr seit 2000	202

## 16 Öffentliche Sicherheit

### Erläuterungen

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)** ist eine kombinierte Statistik. In ihr werden alle Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt, erfasst. Ausgeschlossen sind Staatsschutzdelikte und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, die außerhalb des Geltungsbereiches der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden. Sie wird dabei als Ausgangsstatistik geführt. Ein Fall wird erst nach Abschluss des polizeilichen Ermittlungsverfahrens vor der Abgabe des Vorgangs an die Strafverfolgungsbehörde mit den bis dahin festgestellten Tatbeständen statistisch erfasst. Auch die von strafunmündigen Kindern und von schuldunfähigen psychisch Kranken begangenen strafbaren Handlungen werden erhoben. Jeder ermittelte **Tatverdächtige** wird zu jeder von ihm begangenen Deliktsart einmal erfasst. Bei mehrfacher Zählung (mehrere begangene Delikte) in den Summen der Hauptdeliktsgruppen und in der Endsumme aber nur einmal gezählt. Tatverdächtig ist jede Person, die auf Grund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, eine mit Strafe bedrohte Handlung (Verbrechen oder Vergehen) begangen zu haben. **Aufgeklärter Fall** ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat. Nachträglich aufgeklärte Fälle werden nicht nachgeführt, sondern zum Zeitpunkt der Aufklärung statistisch erfasst.





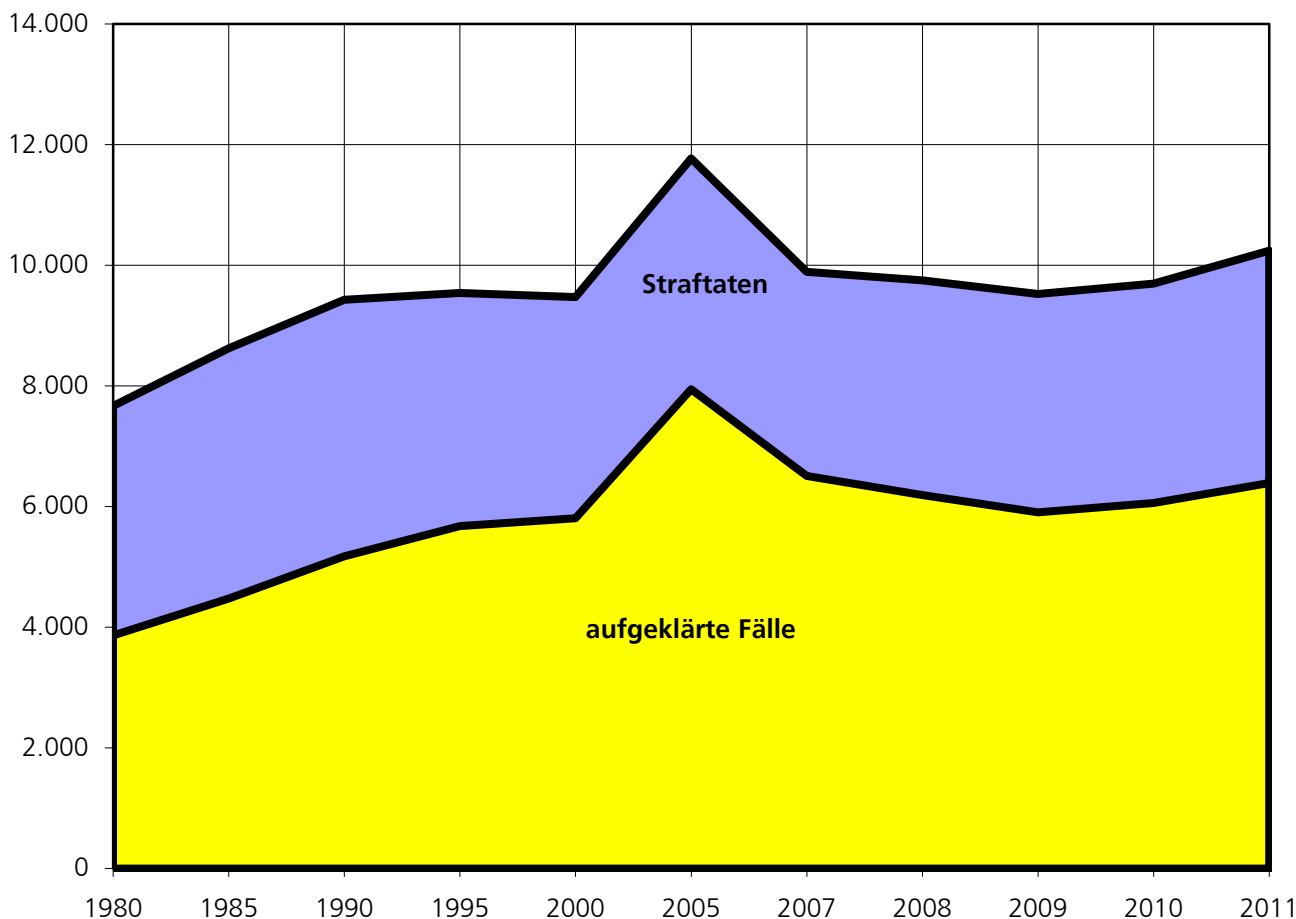
## 1601 Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen

Quelle: Polizeidirektion Ulm

Stand: jeweils Jahresanfang

	Jahr	Tötungsdelikte	Sexualdelikte	Raub/Körperverletzung	Einfacher Diebstahl		Schwerer Diebstahl	Betrug/Fälschung	Sonstige Straftaten	Straftaten zusammen
					insgesamt	darunter Laden-diebstahl				
Straftaten	1980	6	133	466	3.280	1.408	1.930	650	1.204	7.669
	1985	8	88	567	3.132	1.257	2.197	936	1.697	8.625
	1990	7	151	636	3.094	1.570	2.284	1.158	2.100	9.430
	1995	16	103	617	2.596	1.345	2.567	1.408	2.236	9.543
	2000	9	90	722	3.041	1.402	1.366	1.501	2.746	9.475
	2005	1	89	952	3.077	1.353	1.403	3.284	2.967	11.773
	2007	6	107	1.180	2.626	1.133	1.081	2.305	2.588	9.893
	2008	10	76	1.071	2.539	997	1.055	2.325	2.676	9.752
	2009	2	80	1.161	2.501	1.109	1.122	1.927	2.733	9.526
	2010	4	75	1.304	2.459	959	1.142	2.082	2.632	9.698
	2011	7	75	1.308	2.724	1.059	1.246	2.005	2.879	10.244
Aufklärungsquote in %	1980	100,0	48,1	82,4	54,2	96,6	18,3	88,6	58,5	50,4
	1985	75,0	58,0	83,1	54,2	95,5	20,0	90,3	56,9	51,9
	1990	100,0	72,2	85,4	60,0	97,5	15,7	82,1	64,5	54,9
	1995	100,0	61,2	82,7	60,0	98,4	18,3	90,6	79,8	59,5
	2000	100,0	74,4	86,0	51,5	92,2	10,4	88,2	75,7	61,3
	2005	100,0	84,3	87,5	53,5	96,0	22,9	92,2	68,8	67,5
	2007	100,0	72,0	86,7	52,2	96,8	19,1	86,9	70,7	65,8
	2008	90,0	71,1	86,4	49,7	94,3	13,6	88,5	65,0	63,5
	2009	100,0	72,5	85,2	54,1	96,6	14,7	87,5	60,4	62,0
	2010	75,0	70,7	84,1	51,0	96,2	14,2	85,9	64,9	62,5
	2011	100,0	74,7	84,4	51,1	95,3	28,0	86,8	60,4	62,4

Abb. 26 Straftaten und deren Aufklärung



### 1601a TATVERDÄCHTIGE NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT, GESCHLECHT UND ALTER

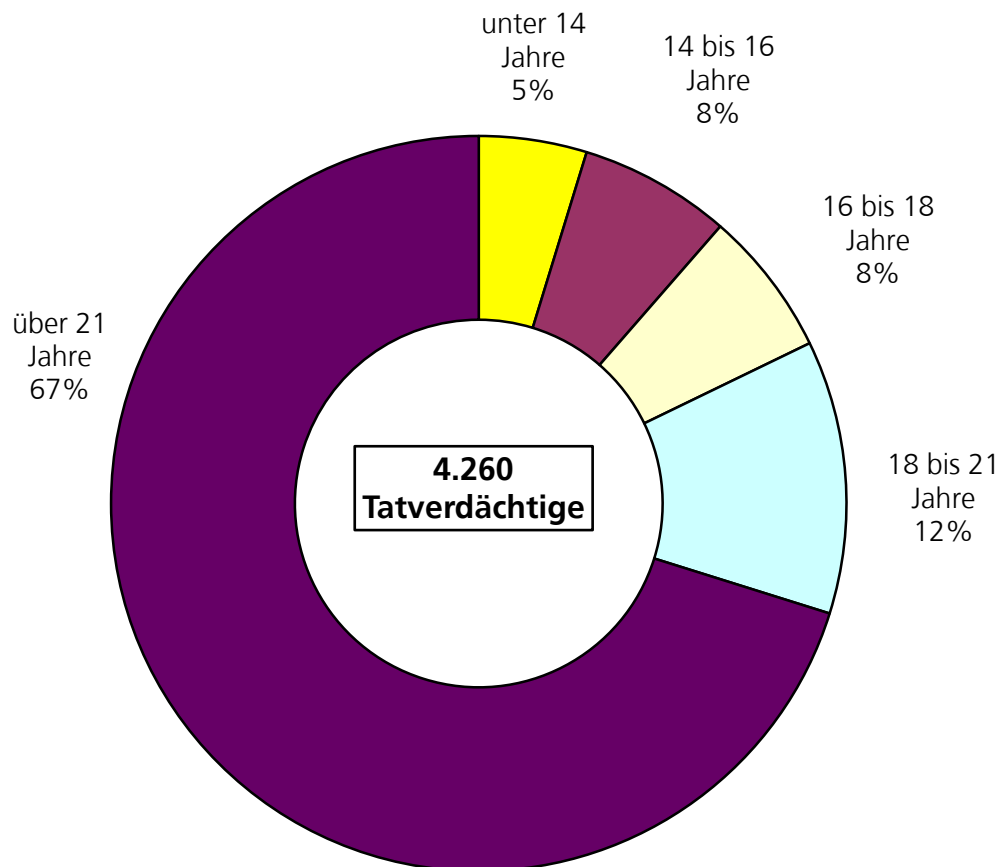
Quelle: Polizeidirektion Ulm

Stand: jeweils Jahresanfang

Jahr	Tatverdächtige gesamt	davon						
		weiblich	Ausländer	Kinder unter 14 Jahre	Jugendliche 14 bis 16 Jahre	Jugendliche 16 bis 18 Jahre	Heranwachsende 18 bis 21 Jahre	Erwachsene über 21 Jahre
1980	3.754	1.044	747	143	323	390	563	2.335
1985	3.135	850	665	94	135	248	392	2.257
1990	3.895	982	1.270	125	175	203	475	2.890
1995	4.103	866	1.690	222	287	291	517	2.790
2000	4.408	1.071	1.622	264	304	366	661	2.808
2005	4.411	1.116	1.548	278	326	340	587	2.880
2006	4.574	1.185	1.445	238	366	361	558	3.051
2007	4.540	1.176	1.512	268	322	373	546	3.031
2008	3.997	1.072	1.252	167	284	260	469	2.817
2009	4.273	1.138	1.299	176	245	314	498	3.040
2010	4.311	1.073	1.421	208	258	307	502	3.036
2011	4.260	1.080	1.439	202	284	273	512	2.989

Anmerkung: Aufgrund geänderter Erfassungsmodalitäten können die Werte für die Jahre 1980 und 1985 nicht mit den späteren Jahren verglichen werden.

Abb. 27 Tatverdächtige nach Altersgruppen 2011



## 1602 Polizei (im Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis)

Stand : jeweils Jahresanfang

Quelle: Polizeidirektion Ulm

Jahr	Uniformierte Polizei	Kriminal- polizei	Polizeibeamte	
			insgesamt	auf 1 000 Einwohner 1)
1975	268	33	301	1,2
1980	328	44	372	1,4
1985	350	62	412	1,6
1990	363	74	437	1,6
1995	394	81	475	1,6
1996	416	88	504	1,7
1997	424	88	512	1,7
1998	424	88	512	1,7
1999	439	88	527	1,8
2000	442	89	531	1,8
2001	437	89	526	1,7
2002	428	90	518	1,7
2003	425	86	511	1,7
2004	436	89	525	1,7
2005	436	89	525	1,7
2006	436	89	525	1,7
2007	436	89	525	1,7
2008	436	89	525	1,7
2009	434	90	524	1,7
2010	422	92	514	1,6
2011	425	92	517	1,7

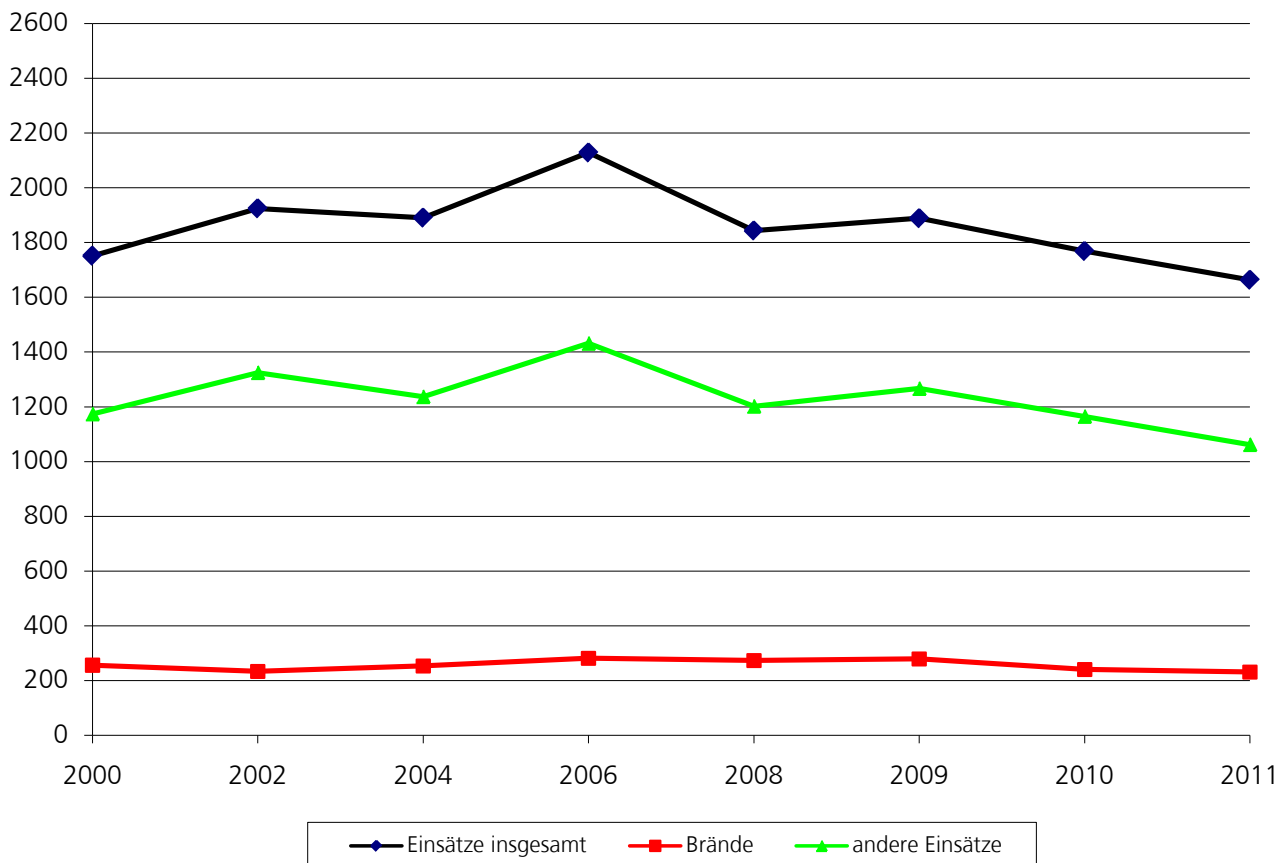
1) Amtliche Einwohnerzahl zum 01.01.2011: Ulm: 122.801 Alb-Donau-Kreis: 189.670

## 1604 Tätigkeit der Feuerwehr

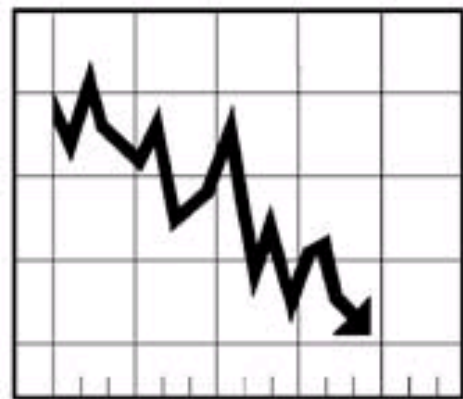
Quelle: Feuerwehr

Einsätze	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2011	Veränderungen zum Vorjahr	
								abs.	%
Brände in Ulm	256	233	253	281	273	240	231	-9	-3,75
davon									
Großbrände	4	4	4	11	7	4	2	-2	-50,00
Mittelbrände	12	15	16	20	13	15	11	-4	-26,67
Kleinbrände	240	214	233	250	253	221	218	-3	-1,36
Andere Einsätze in Ulm	1.174	1.325	1.237	1.432	1.202	1.165	1.062	-103	-8,84
davon									
Rettung von Menschen	244	261	321	333	337	312	300	-12	-3,85
Rettung von Tieren	112	130	157	183	151	148	157	9	6,08
Umwelteinsätze Öl und Chemikalien	261	248	174	176	198	159	131	-28	-17,61
Techn. Hilfeleistungen	557	686	585	740	516	546	474	-72	-13,19
Fehlalarme	322	367	401	416	369	364	371	7	1,92
davon									
blinde Alarmer	296	360	385	395	363	356	357	1	0,28
böswillige Alarmer	26	7	16	21	6	8	14	6	75,00
Einsätze (inkl. Alarmer) insgesamt:	1.752	1.925	1.891	2.129	1.844	1.769	1.664	-105	-5,94
Einsatzstunden	12.105	15.144	15.163	18.804	18.642	15.833	14.469	-1.364	-8,61

Abb. 28 Einsätze der Ulmer Feuerwehr seit 2000



# 17 Steuern und Finanzen



## **17      STEUERN UND FINANZEN**

Nr.		Seite
01	Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm	207
03	Einkommensteuerpflichtige sowie deren Einkünfte	207
06	Gemeindesteuern: Steueraufkommen	208
07	Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach Steuerart	209
08	Hebesätze für Realsteuern	209
09	Schulden aus Krediten	210
10	Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushalts	210
11	Gemeindefinanzstatistik: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach Einzelplänen	211

Abb. 29	Steueraufkommen insgesamt und Gewerbesteuer	208
---------	---	-----

## 17 Steuern und Finanzen

### Erläuterungen

#### **Verwaltung**

Alle Behörden, Gerichte und Einrichtungen, für die in den Haushaltsplänen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/ Gemeindeverbände Ausgaben bzw. Einnahmen veranschlagt wurden. Nachgewiesen werden Beschäftigte, die in der Verwaltung der jeweiligen Gebietskörperschaft tätig sind. Beschäftigte in rechtlichen unselbständigen Wirtschaftsunternehmen werden gesondert nachgewiesen.

#### **Steuern**

Das Steueraufkommen der Gemeinden wird einmal vor der Verteilung dargestellt, d.h. die Gewerbesteuer wird brutto - also einschließlich der an Bund und Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage - nachgewiesen. Nach der Verteilung besagt, daß die Gewerbesteuerumlage abgesetzt (Nettonachweis) und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hinzugefügt wurde.

#### **Steuerkraftsumme**

Die Steuerkraftsumme stellt die Berechnungsgrundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage dar. Für die Gemeinden setzt sich diese zusammen aus der Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und den Mehrzuweisungen jeweils des zweitvorangegangenen Jahres. Legaldefinition in § 38 Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich.





**1701 Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm (in 1 000 €)**

Quelle: Finanzamt Ulm

Jahr	Steuerauf- kommen	darunter					
		Einkommen- steuer	Lohnsteuer	Körperschafts- steuer	Umsatzsteuer	Vermögens- steuer	Kfz-Steuer
1995	991.761	-11.338	452.324	38.806	353.685	20.141	21.329
2000	1.265.805	65.053	564.242	63.496	414.834	1.508	21.579
2002	1.144.120	45.644	566.492	12.306	353.490	2.236	23.208
2003	1.149.898	20.914	579.402	13.263	383.674	-263	22.555
2004	1.206.393	89.168	580.808	16.651	372.613	-	23.341
2005	1.327.788	153.219	569.476	50.173	401.995	-	26.631
2006	1.318.238	113.867	596.802	70.844	383.210	-	27.504
2007	1.504.415	149.288	618.344	89.247	478.384	-	24.757
2008	1.504.719	138.942	664.926	96.759	420.010	-	25.123
2009	1.393.639	116.699	640.407	26.491	450.336	-	22.789
2010	1.336.995	136.597	567.416	62.798	410.326	-	23.712
2011	1.525.112	128.266	626.945	77.120	525.357	-	23.711

**1703 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige in Ulm sowie deren Einkünfte**

Quelle: Statistisches Landesamt - SRDB, Tab. 16055010 / L IV 3

Stand : jeweils Jahresende

	1992	1995	1998	2001	2004	2007
Einkommensteuerpflichtige	45.304	42.510	43.612	45.217	55.490	61.351
<b>Gesamtbetrag der Einkünfte</b>						
Gesamtbetrag der Einkünfte	1.369.863	1.315.427	1.450.438	1.596.187	1.822.855	2.146.612
Einkünfte je Steuerpflichtiger	30.237	30.944	33.258	35.301	32.850	34.989
<b>Zu versteuerndes Einkommen</b>						
Zu versteuerndes Einkommen	1.121.883	1.052.855	1.219.355	1.389.889	1.550.020	1.892.571
Einkünfte je Steuerpflichtiger	24.988	25.009	31.198	30.738	27.933	30.848
<b>Festgesetztes Einkommen/Jahreslohnsteuer</b>						
Festgesetztes Einkommen	266.164	345.829	303.459	321.054	347.484	410.918
Steuerbelastung je Steuerpflichtiger	6.705	6.968	9.597	9.819	6.262	6.698

## 1706 Gemeindesteuern: Steueraufkommen

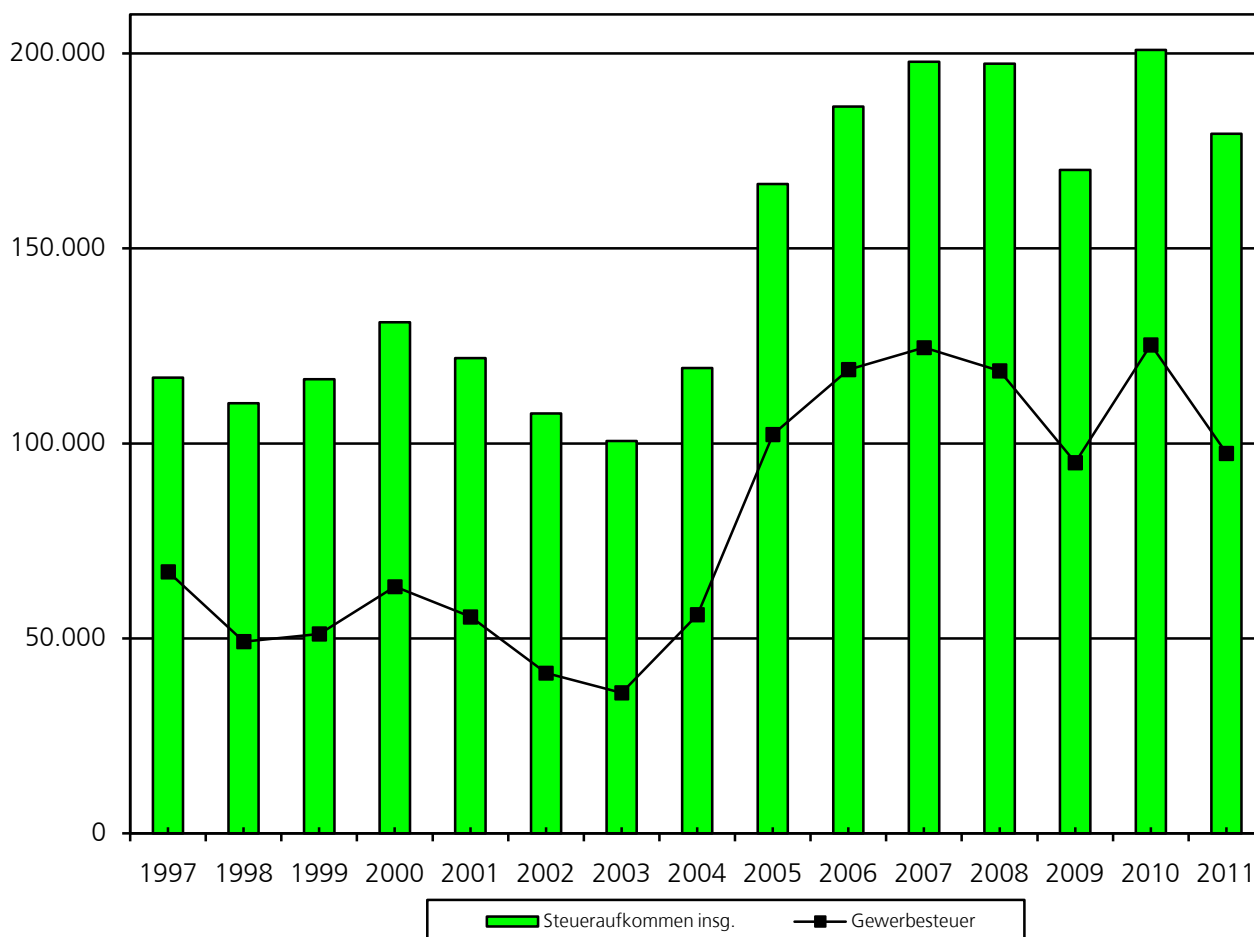
Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushalts- jahr	Steuereinnahmen (Soll-Aufkommen)		Gewerbe- steuer- umlage	Für eigene Rechnung verbleibender Nettobetrag	
	insgesamt	je Einwohner 1)		insgesamt	je Einwohner 1)
	1.000 €	€	1.000 €	1.000 €	€
1997	116.837	1.010	13.859	102.979	891
1998	110.295	953	12.214	98.081	848
1999	116.418	1.003	12.438	103.980	896
2000	131.043	1.118	14.707	116.336	992
2001	121.834	1.029	12.937	108.896	920
2002	107.684	904	11.509	96.175	813
2003	100.643	840	11.453	89.190	744
2004	119.340	994	13.082	106.258	885
2005	166.490	1.386	22.746	143.744	1.192
2006	186.346	1.541	24.234	162.112	1.341
2007	197.832	1.629	25.363	172.469	1.420
2008	197.348	1.622	22.866	174.482	1.434
2009	170.156	1.394	17.533	152.623	1.250
2010	200.917	1.636	23.106	177.811	1.448
2011	179.415	1.451	18.641	160.774	1.300

1) Amtliche Einwohnerzahl zum Jahresende: 123.672

### Abb. 29 Steueraufkommen insgesamt und Gewerbesteuer seit 1997

Quelle: Tab. 1706 und 1707, Stand jeweils Jahresende



## 1707 Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach der Steuerart

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushalts- jahr	Grundsteuer		Gewerbsteuer		Gemeindeanteil an der Einkommen- u. Umsatzsteuer		Sonstige Steuern	
	1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%
1995	14.433	13,3	56.472	52,0	36.859	34,0	757	0,7
1996	15.160	14,4	54.238	51,4	35.224	33,4	888	0,8
1997	15.261	13,1	67.022	57,4	33.721	28,9	834	0,6
1998	17.026	15,4	49.153	44,6	36.916	33,5	789	0,7
1999	17.936	15,4	51.130	43,9	46.513	40,0	839	0,7
2000	18.397	14,0	63.243	48,3	48.668	37,1	735	0,6
2001	18.469	15,2	55.498	45,6	47.057	38,6	809	0,7
2002	19.120	17,8	41.079	38,1	46.690	43,4	795	0,7
2003	18.974	17,6	36.002	33,4	44.834	41,6	833	0,8
2004	19.475	18,1	56.033	52,0	42.912	39,8	921	0,9
2005	20.736	12,5	102.251	61,4	42.666	25,6	838	0,5
2006	20.904	11,2	118.901	63,8	45.707	24,5	834	0,4
2007	21.236	10,7	124.539	63,0	51.171	25,9	886	0,4
2008	21.325	10,8	118.247	59,9	56.813	28,8	962	0,5
2009	21.363	12,6	95.034	55,9	52.533	30,9	1.226	0,7
2010	21.621	10,8	125.262	62,3	52.433	26,1	1.602	0,8
2011	23.573	13,1	97.419	54,3	56.474	31,5	1.949	1,1

## 1708 Hebesätze für Realsteuern

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Hebesatz in % für		
	Gewerbsteuer	Grundsteuer 1)	
		A	B
1995, 1996 und 1997	360	325	350
1998, 1999, 2000, 2001	360	325	375
2002, 2003, 2004	360	325	375
2005	360	325	395
2006	360	325	395
2007	360	325	395
2008	360	325	395
2009	360	325	395
2010	360	325	395
2011	360	325	430

- 1) Grundsteuer A = für land- und forstwirtschaftliche Betriebe  
 Grundsteuer B = für Grundstücke

## 1709 Schulden aus Krediten

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Schulden			in € je Einwohner 1)
		Zunahme/-Abnahme		
		abs.	%	
in 1 000 €				
1995	142.173	-1.366	-0,9	1.232
1996	157.071	14.898	10,4	1.353
1997	173.519	16.448	10,5	1.495
1998	189.446	15.927	9,2	1.637
1999	188.442	-1.004	-0,5	1.623
2000	184.106	-4.336	-0,8	1.594
2001	180.156	-3.950	-2,1	1.558
2002	180.083	-73	0,0	1.511
2003	194.752	14.669	8,1	1.634
2004	189.219	-5.533	-2,8	1.621
2005	180.808	-8.410	-4,4	1.499
2006	165.799	-15.009	-7,9	1.371
2007	137.732	-28.066	-14,8	1.134
2008	117.066	-20.667	-10,9	962
2009	127.876	10.810	5,7	1.047
2010	127.206	-670	-0,4	1.036
2011	130.886	3.680	1,9	1.058

1) Amtliche Einwohnerzahl zum Jahresende:

123.672

## 1710 Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushaltes

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Haushalts-	Nachtrags-	Zusammen	Haushaltsrechnung	
	plan	plan			
	1 000 €				
1995	281.931	8.345	290.276	292.332	
1996	250.066	-1.181	248.885	243.711	
1997	261.840	-1.180	260.660	259.293	
1998	248.125	1.119	249.244	255.220	
1999	257.761	4.764	262.524	267.282	
2000	270.039	10.999	281.038	291.645	
2001	277.843	5.488	283.330	302.498	
2002	287.981	-12.957	275.024	290.352	
2003	324.216	-7.772	316.444	317.439	
2004	313.605	15.893	329.498	342.248	
2005	332.467	45.985	378.452	403.440	
2006	342.662	56.179	398.841	428.077	
2007	378.002	69.542	447.544	464.693	
2008	394.238	61.196	455.434	473.322	
2009	419.354	5.023	424.377	447.516	
2010	396.384	35.276	431.660	498.594	
2011	Ertrag	327.122	40.165	367.287	383.099
	Aufwand	336.708	19.345	356.053	351.287
	ordentl. Ergebnis	-9.586	20.820	11.234	31.812

## 1711 Gemeindefinanzstatistik: Ergebnis- und Finanzrechnung nach Produktbereichen

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Produktbereich	Erträge / Einzahlungen		Aufwendungen / Auszahlungen		Saldo	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
	in 1 000 €					

### Ergebnisrechnung

11 Innere Verwaltung	16.743	62.710	- 45.967	-
12 Sicherheit und Ordnung	14.231	20.025	- 5.795	-
21 Schulträgeraufgaben	19.187	14.637	4.550	-
25 Museen, Archiv, Zoo	817	3.697	- 2.880	-
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	9.754	17.893	- 8.139	-
27 Volkshochschulen, Bibliotheken, Bibliotheken, kulturpädagogische Einricht.	446	3.732	- 3.286	-
28 Sonstige Kulturpflege	777	3.438	- 2.661	-
31 Soziale Hilfen	14.030	56.334	- 42.304	-
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	12.434	39.763	- 27.329	-
41 Gesundheitsdienste	77	332	- 255	-
42 Sport und Bäder	1.238	4.545	- 3.307	-
51 Räumliche Planung und Entwicklung	1.327	3.992	- 2.665	-
52 Bauen und Wohnen	3.136	3.763	- 627	-
53 Ver- und Entsorgung	7.813	-	7.813	-
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	11.026	34.239	- 23.213	-
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	4.396	9.009	- 4.613	-
56 Umweltschutz	1.073	1.609	- 536	-
57 Wirtschaft und Tourismus	8.326	5.612	2.714	-
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	256.270	65.957	190.313	-
Insgesamt	383.099	- 351.287	- 31.812	-

### Finanzrechnung

11 Innere Verwaltung	20.046	15.089	4.957	-
12 Sicherheit und Ordnung	1.155	1.380	- 224	-
21 Schulträgeraufgaben	2.152	5.854	- 3.703	-
25 Museen, Archiv, Zoo	43	600	- 557	-
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	122	5.367	- 5.244	-
27 Volkshochschulen, Bibliotheken, Bibliotheken, kulturpädagogische Einricht.	478	484	- 6	-
28 Sonstige Kulturpflege	13	70	- 57	-
31 Soziale Hilfen	-	663	- 663	-
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	285	1.100	- 815	-
41 Gesundheitsdienste	-	-	-	-
42 Sport und Bäder	979	4.506	- 3.526	-
51 Räumliche Planung und Entwicklung	1.517	1.734	- 217	-
52 Bauen und Wohnen	699	139	560	-
53 Ver- und Entsorgung	-	-	-	-
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	4.642	13.623	- 8.981	-
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	48	1.548	- 1.499	-
56 Umweltschutz	3	251	- 248	-
57 Wirtschaft und Tourismus	124	12.752	- 12.628	-
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	9.742	4.081	5.661	-
Insgesamt	42.049	- 69.241	- 27.192	-



# 18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung





## **18 WAHLEN, GEMEINDERAT UND VERWALTUNG**

Nr.		Seite
01	Europawahlen seit 1979	217
02	Bundestagswahlen seit 1949 (Zweitstimmenergebnisse)	218
03	Landtagswahlen seit 1960	220
04	Gemeinderatswahlen seit 1946	221
05	Gemeinderatswahlen seit 1946: Erreichte Zahl der Sitze	223
06	Oberbürgermeisterwahlen seit 1948	225
07	Der Gemeinderat und seine beschließenden Ausschüsse	226
08	Der Personalstand der Stadtverwaltung	227
Abb. 30	Ergebnisse der Europawahl 1994 bis 2004	217
Abb. 31	Ergebnisse der Bundestagswahlen ab 1998 sowie der Landtagswahlen ab 1996 im Stadtkreis Ulm	218
Abb. 32	Ergebnisse der Gemeinderatswahlen seit 1947	222
Abb. 33	Sitzverteilung im Ulmer Gemeinderat 1999 und 2004	224

## 18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung

### Erläuterungen

#### **Wahlberechtigung**

Bei Bundestags- und Landtagswahl: Alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs.1 GG, die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im Geltungsbereich des jeweiligen Wahlgesetzes eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge eines Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben. Bei Europa-, Gemeinderats- und Oberbürgermeisterwahlen **zusätzlich:** Oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt. (Unionsbürger)

Ein **Wahlberechtigter** kann sein Wahlrecht nur ausüben, wenn er in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann durch persönliche Stimmabgabe in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird. Wer einen Wahlschein hat, kann innerhalb des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, 1. durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder 2. durch Briefwahl wählen.

#### **Wahlbeteiligung**

Die Wahlbeteiligung errechnet sich aus dem Verhältnis der Wähler zur Zahl der Wahlberechtigten in %.

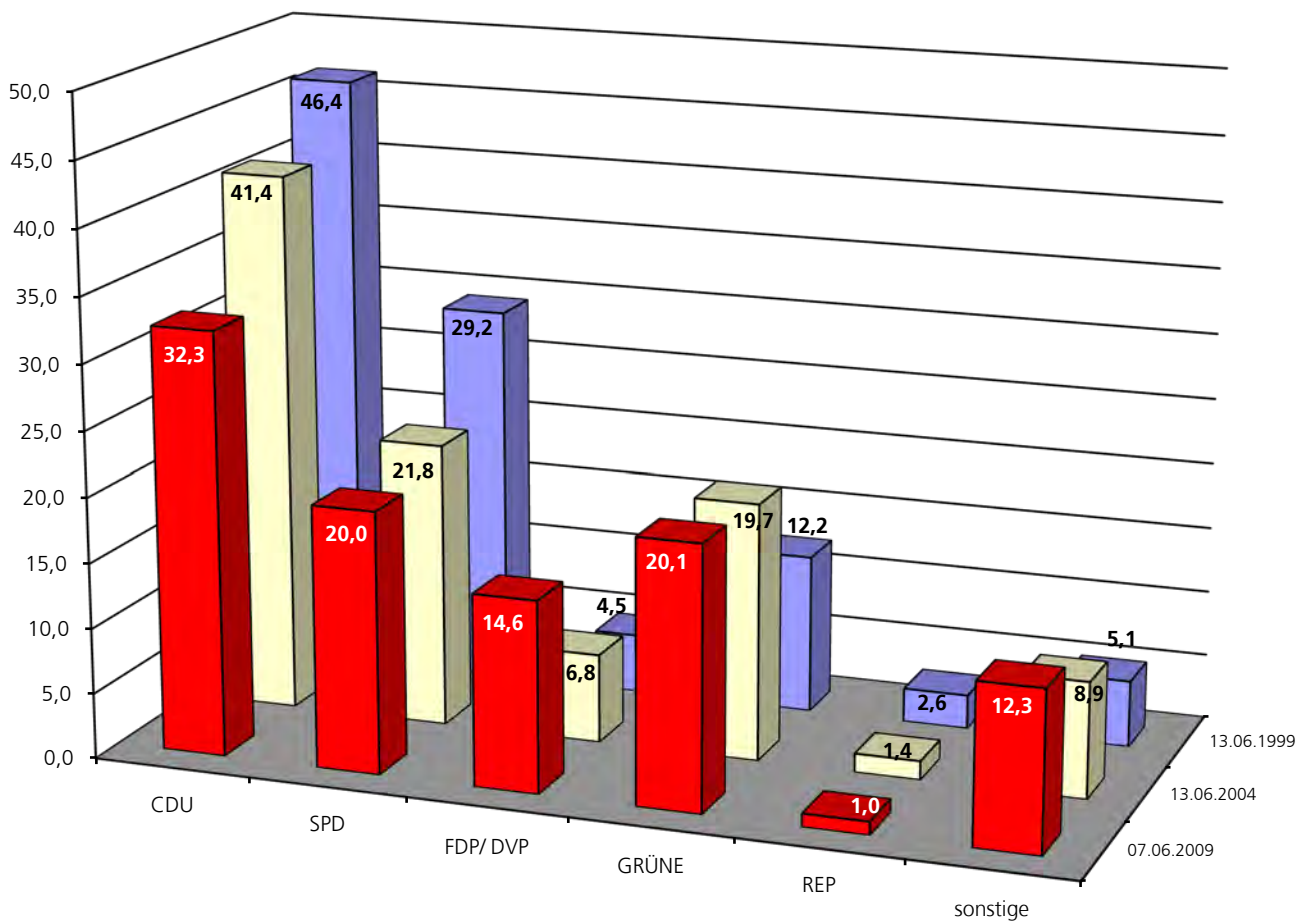


# 1801 Europawahlen seit 1979 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		davon entfielen auf							
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	FDP/ DVP	EAP	ZEN-TRUM	GRÜNE	REP	sonstige
10.06.1979	abs. 68.236	42.133	289	41.844	19.705	16.299	3.462	43	30	2.114	-	191
	%	61,7	0,7	99,3	47,1	38,9	8,3	0,1	0,1	5,0	-	0,5
17.06.1984	abs. 70.319	34.783	368	34.415	15.747	10.866	2.359	42	188	3.678	-	1.535
	%	49,5	1,1	98,9	45,8	31,6	6,9	0,1	0,5	10,7	-	4,4
18.06.1989	abs. 75.828	44.640	318	44.322	15.252	13.504	3.256	-	103	4.899	4.733	2.575
	%	58,9	0,7	99,3	34,4	30,5	7,4	-	0,2	11,1	10,7	5,8
12.06.1994	abs. 77.474	50.187	1.425	48.762	18.093	14.691	2.646	-	-	7.042	2.836	3.454
	%	64,7	2,8	97,2	37,1	30,1	5,4	-	-	14,4	5,8	7,1
13.06.1999	abs. 76.646	33.454	243	33.211	15.417	9.686	1.497	-	9	4.043	855	1.704
	%	43,6	0,7	99,3	46,4	29,2	4,5	-	-	12,2	2,6	5,1
13.06.2004	abs. 78.757	38.664	919	37.745	15.609	8.213	2.569	-	26	7.430	541	3.357
	%	49,1	2,4	97,6	41,4	21,8	6,8	-	0,1	19,7	1,4	8,9
07.06.2009	abs. 80.878	38.714	793	37.921	12.208	7.562	5.524	-	-	7.598	382	4.647
	%	47,9	2,0	98,0	32,3	20,0	14,6	-	-	20,1	1,0	12,3

Abb.: 30 Europawahl 1999 bis 2009 nach der prozentualen Stimmverteilung



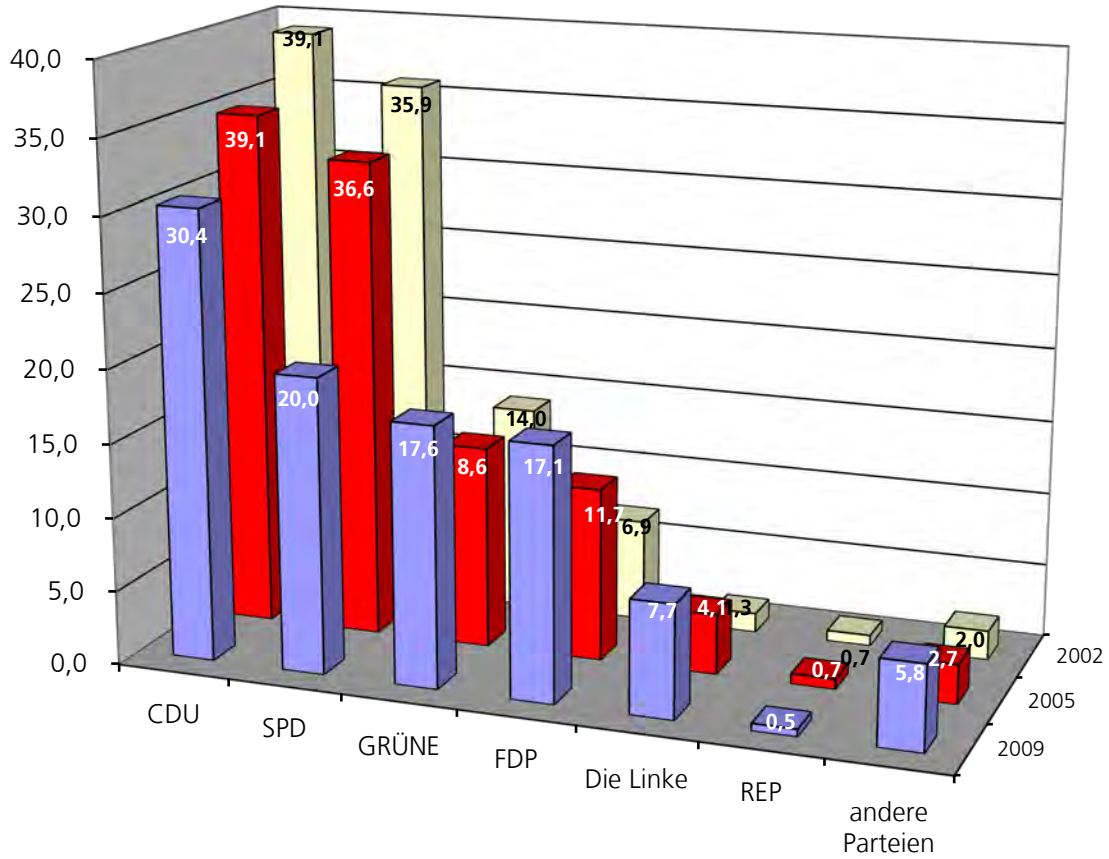
**1802 Bundestagswahlen;**  
**Zweitstimmenergebnisse seit 1949 in Ulm**  
Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		davon entfielen auf								
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	GRÜNE	FDP 1)	DIE 2) LINKE	NPD	REP	andere Parteien	
14.08.1949	45.199	30.168	866	29.302	10.843	9.128	-	4.120	-	-	-	3.667	
		66,7%	2,9%	97,1%	37,0%	31,2%	-	14,1%	-	-	-	12,5%	
06.09.1953	57.001	46.592	1.141	45.451	24.850	10.696	-	5.200	-	-	-	4.047	
		81,7%	2,4%	97,6%	54,8%	23,5%	-	11,4%	-	-	-	8,9%	
15.09.1957	62.835	53.341	1.637	51.704	25.967	14.492	-	8.284	-	-	-	2.961	
		84,9%	3,1%	96,9%	49,9%	28,6%	-	15,7%	-	-	-	5,8%	
17.09.1961	63.854	54.883	2.178	52.705	22.114	18.781	-	8.789	-	-	-	3.021	
		85,9%	4,0%	96,0%	41,5%	36,3%	-	16,4%	-	-	-	5,8%	
19.09.1965	63.746	54.451	1.484	52.967	22.750	19.563	-	7.370	-	-	-	3284	
		85,4%	2,7%	97,3%	42,8%	37,5%	-	13,5%	-	-	-	6,0%	
28.09.1969	61.925	52.195	864	51.331	22.074	22.035	-	4.055	-	-	-	3167	
		84,3%	1,7%	98,3%	42,8%	43,6%	-	7,5%	-	-	-	6,1%	
19.11.1972	65.546	59.377	358	59.019	25.482	26.600	-	6.358	-	-	-	460	
		90,6%	0,6%	99,4%	43,0%	45,7%	-	10,4%	-	-	-	0,8%	
03.10.1976	67.759	60.916	404	60.512	28.647	25.288	-	5.936	-	-	-	460	
		89,9%	0,7%	99,3%	47,4%	41,8%	-	9,8%	-	-	-	0,8%	
05.10.1980	68.855	60.186	683	59.503	25.685	24.815	1.138	7.443	-	-	-	312	
		87,4%	1,1%	98,9%	43,2%	41,7%	1,9%	12,5%	-	-	-	0,5%	
06.03.1983	69.494	61.707	618	61.089	29.193	21.598	4.476	5.333	-	-	-	383	
		88,8%	1,0%	99,0%	47,8%	35,4%	7,3%	8,7%	-	-	-	0,6%	
25.01.1987	73.556	60.625	530	60.095	25.070	19.474	6.774	7.142	-	-	-	1635	
		82,4%	0,9%	99,1%	41,7%	32,4%	11,3%	11,9%	-	-	-	2,7%	
02.12.1990	77.542	60.030	618	59.412	24.724	18.716	3.646	7.930	239	-	2.309	1848	
		77,4%	1,0%	99,0%	41,6%	31,5%	6,1%	13,3%	0,4%	-	3,9%	3,1%	
16.10.1994	77.302	61.822	756	61.066	23.907	20.771	6.424	6.227	453	-	1.724	1.560	
		79,9%	1,2%	98,7%	39,1%	34,0%	10,5%	10,2%	0,7%	-	2,8%	2,6%	
27.09.1998	76.247	63.081	866	62.215	22.025	22.869	7.131	5.399	689	-	2.201	1.901	
		82,7%	1,4%	98,6%	35,4%	36,8%	11,5%	8,7%	1,1%	-	3,5%	3,1%	
22.09.2002	77.998	63.120	739	62.381	24.402	22.398	8.752	4.326	818	-	446	1.239	
		80,9%	1,2%	98,9%	39,1%	35,9%	14,0%	6,9%	1,3%	-	0,7%	2,0%	
18.09.2005	79.237	62.206	1.098	61.108	21.312	19.754	8.393	7.139	2.475	583	414	1.621	
		78,5 %	1,8%	98,2%	34,9%	32,3%	13,7%	11,7%	4,1%	1,0%	0,7%	2,7%	
27.09.2009	80.608	58.340	753	57.587	17.519	11.537	10.139	9.866	4.462	541	260	3.263	
		72,4%	1,3%	92,6%	30,4%	20,0%	17,6%	17,1%	7,7%	0,9%	0,5%	5,8%	
nachrichtlich													
27.09.2009	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises												
		138.259	103.333	1.813	101.520	39.639	16.889	12.750	18.842	6.182	1.251	950	5.017
			74,7%	1,8%	98,2%	39,0%	16,6%	12,6%	18,6%	6,1%	1,2%	0,9%	4,9%
27.09.2009	Wahlkreis 291 Ulm (Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis)												
		218.867	161.673	2.566	159.107	57.158	28.426	22.889	28.708	10.644	1.792	1.210	8.280
			73,9%	1,6%	98,4%	35,9%	17,9%	14,4%	18,0%	6,7%	1,1%	0,8%	5,2%

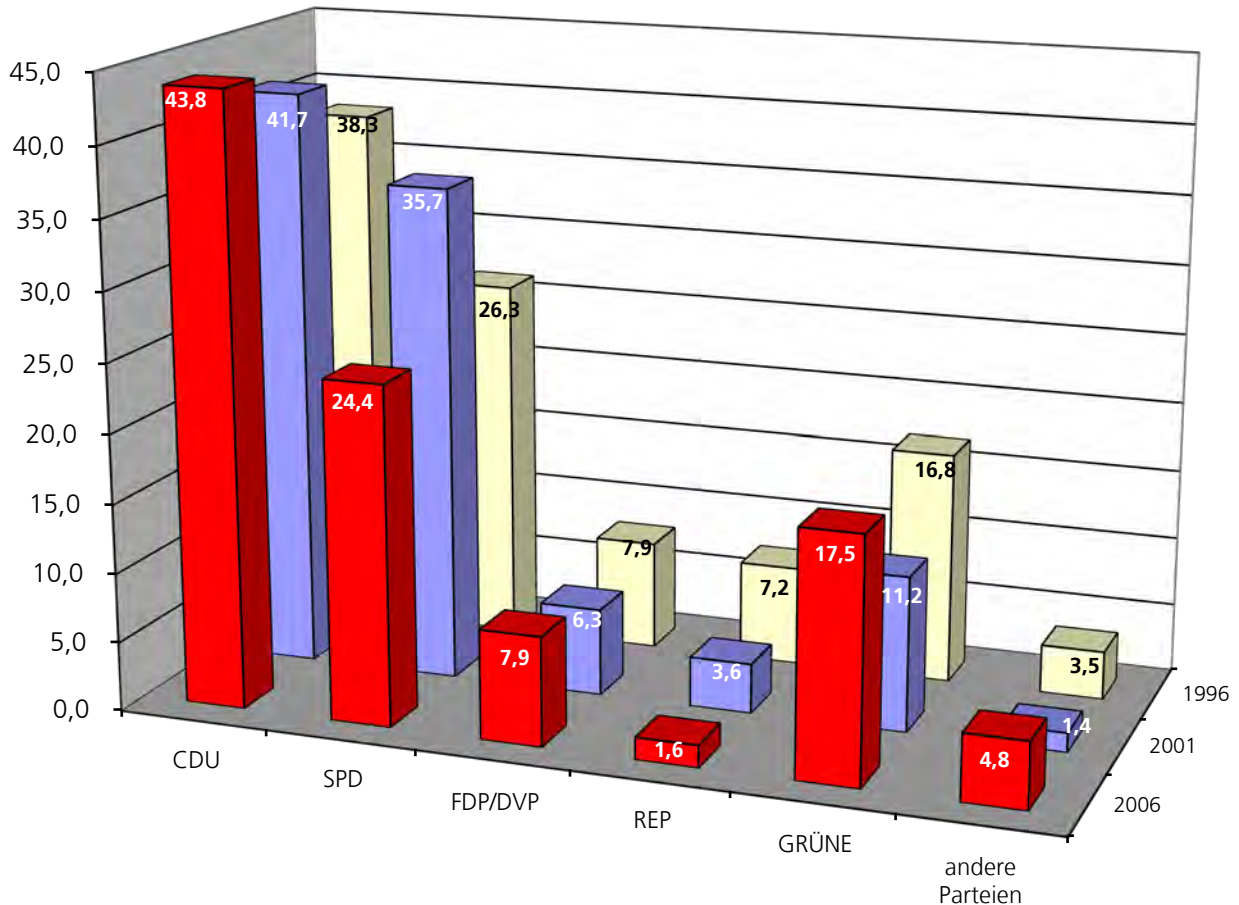
1) bis 2004 FDP/DVP

2) bis 2005 PDS

Abb. 31 Bundestagswahlen 2002 bis 2009 im Vergleich



Landtagswahlen 1996 bis 2006 im Vergleich



### 1803 Landtagswahlen seit 1960 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		davon entfielen auf					
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	FDP/DVP	REP	GRÜNE	andere Parteien
15.05.1960 abs.	64.256	36.764	753	36.011	13.103	15.471	5.134	-	-	2.303
%		57,2	2,0	98,0	36,4	43,0	14,3	-	-	6,3
26.04.1964 abs.	66.890	44.371	685	43.686	20.595	18.316	3.423	-	-	1.352
%		66,3	1,6	98,4	47,1	41,9	7,9	-	-	3,1
28.04.1968 abs.	64.200	41.586	671	40.915	18.011	12.049	5.046	-	-	5.809
%		64,8	1,6	98,4	44,0	29,5	12,3	-	-	14,2
23.04.1972 abs.	67.648	52.675	333	52.342	24.108	22.972	4.984	-	-	278
%		77,9	0,6	99,4	46,1	43,9	9,5	-	-	0,5
04.04.1976 abs.	67.623	50.373	445	49.928	26.004	18.642	4.162	-	-	1.120
%		74,5	0,9	99,1	52,1	37,3	8,3	-	-	2,2
16.03.1980 abs.	68.301	49.754	266	49.488	23.773	18.797	4.000	-	2.728	190
%		72,9	0,5	99,5	48,0	38,0	8,1	-	5,5	0,4
25.03.1984 abs.	69.707	46.195	353	45.842	21.684	17.203	2.672	-	4.144	139
%		66,3	0,8	99,2	47,3	37,5	5,8	-	9,0	0,3
20.03.1988 abs.	74.082	50.271	427	49.844	21.745	17.879	2.893	-	4.132	3.195
%		67,9	0,8	99,2	43,6	35,9	5,8	-	8,3	6,4
20.03.88 1) abs.	31.413	22.333	250	22.083	11.500	6.641	1.066	-	1.582	1.294
%		71,1	1,1	98,9	52,1	30,1	4,8	-	7,2	5,9
20.03.88 2) abs.	105.495	72.604	677	71.927	33.245	24.520	3.959	-	5.714	4.489
%		68,8	0,9	99,1	46,2	34,1	5,5	-	7,9	6,2
05.04.1992 abs.	77.148	50.663	358	50.305	17.561	18.750	3.165	4.674	4.416	1.739
%		65,7	0,7	99,3	34,9	37,3	6,3	9,3	8,8	3,5
05.04.92 1) abs.	32.627	22.644	318	22.326	10.030	6.344	1.077	2.007	1.828	1.040
%		69,4	1,4	98,6	44,9	28,4	4,8	9,0	8,2	4,6
05.04.92 2) abs.	109.775	73.307	676	72.631	27.591	25.094	4.242	6.681	6.244	2.779
%		66,8	0,9	99,1	38,0	34,5	5,8	9,2	8,6	3,8
24.03.1996 abs.	76.328	49.294	626	48.668	18.656	12.823	3.829	3.498	8.191	1.703
%		64,6	1,3	98,7	38,3	26,3	7,9	7,2	16,8	3,5
24.03.96 1) abs.	33.941	23.058	345	22.713	10.060	5.579	1.640	1.536	2.908	990
%		67,9	1,5	98,5	44,3	24,5	7,2	6,8	12,8	4,4
24.03.96 2) abs.	110.269	72.352	971	71.381	28.716	18.402	5.469	5.034	11.099	2.661
%		65,6	1,3	98,7	40,2	25,8	7,7	7,0	15,6	3,7
25.03.2001 abs.	76.808	46.057	410	45.647	19.020	16.314	2.880	1.643	5.119	671
%		60,0	0,9	99,1	41,7	35,7	6,3	3,6	11,2	1,4
25.03.01 1) abs.	35.434	22.624	245	22.379	11.291	6.825	1.146	852	1.894	371
%		63,8	1,1	98,9	50,5	30,5	5,1	3,8	8,5	1,7
25.03.01 2) abs.	112.242	68.681	655	68.026	30.311	23.139	4.026	2.495	7.013	1.042
%		61,2	1,0	99,0	44,6	34,0	5,9	3,7	10,3	1,5
26.03.06 abs.	78.855	40.196	418	39.778	16.099	10.320	3.258	604	7.516	1.981
%		51,0	1,0	99,0	40,5	25,9	8,2	1,5	18,9	5,0
26.03.06 1) abs.	36.941	20.580	253	20.327	10.226	4.355	1.467	375	2.982	922
%		55,7	1,2	98,8	50,3	21,4	7,2	1,8	14,7	4,5
26.03.06 2) abs.	115.796	60.776	671	60.105	26.325	14.675	4.725	979	10.498	2.903
%		52,5	1,1	98,9	43,8	24,4	7,9	1,6	17,5	4,8
26.03.11 abs.	80.867	51.179	587	50.592	17.905	12.759	2.188	359	13.259	4.122
%		63,3	1,1	98,9	35,4	25,2	4,3	0,7	26,2	8,1
26.03.11 1) abs.	37.775	25.422	329	25.093	11.287	5.343	884	256	5.450	1.873
%		67,3	1,3	98,7	45,0	21,3	3,5	1,0	21,7	7,5
26.03.11 2) abs.	118.642	76.601	916	75.685	29.192	18.102	3.072	615	18.709	5.995
%		64,6	1,2	98,8	38,6	23,9	4,1	0,8	24,7	7,9

1) Zum Wahlkreis 64 Ulm gehörende Gemeinden des Alb-Donau-Kreises

2) Gesamtzahlen des Wahlkreises 64 Ulm

## 1804 Gemeinderatswahlen seit 1946

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Stimmzettel	dar. unverändert	von den gültigen Stimmzetteln entfielen auf									
					CDU	SPD	FDP 4)	GRÜNE	FWG 1)	UWS	WWG	UVL	DIE LINKE	andere Parteien 2)
26. 05.46	30.215	22.591	22.235	.	9.288	4.990	3.857	-	2.781	-	-	-	-	1.319
%		74,8	98,4	.	41,3	22,5	17,4	-	12,5	-	-	-	-	5,8
07. 12.47	31.829	18.231	17.882	10.694	6.332	4.381	3.007	-	3.097	-	-	-	-	1.065
%		57,3	98,2	59,8	35,1	24,1	16,9	-	17,9	-	-	-	-	6,0
28. 01.51	45.791	25.621	25.394	6.186	6.384	6.678	2.827	-	6.474	-	-	-	-	3.031
%	3)	56,0	99,2	24,3	24,6	24,8	11,5	-	26,2	-	-	-	-	12,9
15. 11.53	51.801	29.651	29.267	7.487	9.827	7.302	2.338	-	7.518	-	-	-	-	2.282
%	3)	57,2	98,7	25,5	32,7	24,3	9,2	-	25,5	-	-	-	-	8,3
11. 11.56	54.799	35.692	35.144	12.348	9.906	11.234	2.213	-	8.234	1.702	-	-	-	1.855
%		65,1	98,5	35,1	27,9	31,5	7,5	-	22,1	5,5	-	-	-	5,5
08. 11.59	59.563	34.401	34.049	8.189	10.053	9.220	2.250	-	7.789	1.875	-	-	-	2.862
%		57,8	99,0	24,0	29,0	26,6	7,6	-	22,0	6,3	-	-	-	8,5
04. 11.62	62.401	35.489	35.139	9.019	9.679	11.011	2.202	-	7.406	2.349	1.229	-	-	1.263
%		56,9	99,0	25,7	26,9	30,2	7,5	-	20,0	7,8	3,8	-	-	3,8
07. 11.65	61.618	32.962	32.665	5.306	8.534	10.437	2.138	-	7.763	2.513	-	-	-	1.280
%		53,5	99,1	16,2	25,8	30,7	8,6	-	21,9	8,9	-	-	-	4,1
20. 10.68	60.190	31.603	31.217	5.646	9.318	8.404	2.113	-	4.707	3.349	1.777	-	-	1.549
%		52,5	98,8	18,1	28,6	26,1	7,5	-	15,1	11,8	5,3	-	-	5,6
24. 10.71	65.047	31.971	31.612	6.029	10.082	11.164	1.434	-	3.619	3.032	1.889	-	-	392
%		49,2	98,9	19,1	30,7	33,7	5,9	-	11,5	10,7	6,0	-	-	1,5
20. 04.75	69.520	42.853	42.474	6.940	15.239	12.517	1.891	-	4.067	3.771	2.520	-	-	2.469
%		61,6	99,1	16,3	33,5	28,2	5,3	-	10,2	10,3	6,1	-	-	6,4
22. 06.80	67.569	35.188	34.689	6.352	13.122	10.171	1.069	1.216	2.529	3.759	1.400	-	-	1.423
%		52,1	98,6	18,3	34,5	27,3	4,0	3,5	8,4	12,3	4,4	-	-	4,1
28. 10.84	68.796	37.590	36.858	6.380	12.457	9.570	833	4.121	2.447	3.824	1.820	-	-	1.786
%		54,6	98,1	17,3	33,8	26,0	2,2	11,2	6,6	10,4	4,9	-	-	4,8
22. 10.89	73.640	41.299	40.670	6.816	12.025	9.853	1.458	2.235	1.569	3.502	2.024	1.627	-	6.377
%		56,1	98,4	16,8	29,6	24,2	3,6	5,5	3,9	8,6	5,0	4,0	-	15,7
12. 06.94	76.351	49.984	48.739	13.158	13.536	11.524	1.011	4.582	2.898	4.393	2.888	2.238	-	5.669
%		65,6	97,5	26,9	27,8	23,6	2,1	9,4	5,9	9,0	5,9	4,6	-	11,6
24.10.99	78.542	39.952	39.408	-	13.722	10.980	803	3.537	2.080	2.822	1.799	2.221	-	1.444
%		50,9	98,6	-	34,8	27,9	2,0	9,0	5,3	7,2	4,6	5,6	-	3,7
13. 06.04	81.837	38.864	38.116	8.135	11.830	8.311	1.268	5.882	2.702	2.802	2.513	2.360	-	488
%		47,5	98,1	21,3	31,0	21,8	3,3	15,4	7,1	7,4	6,6	6,2	-	1,3
07. 06.09	84.152	39.004	38.187	7.027	9.883	7.142	2.202	6.760	2.864	2.890	2.906	2.327	1.213	0
%		46,3	97,9	18,4	25,9	18,7	5,8	17,7	7,5	7,6	7,6	6,1	3,2	0,0

1) 1947: FWV

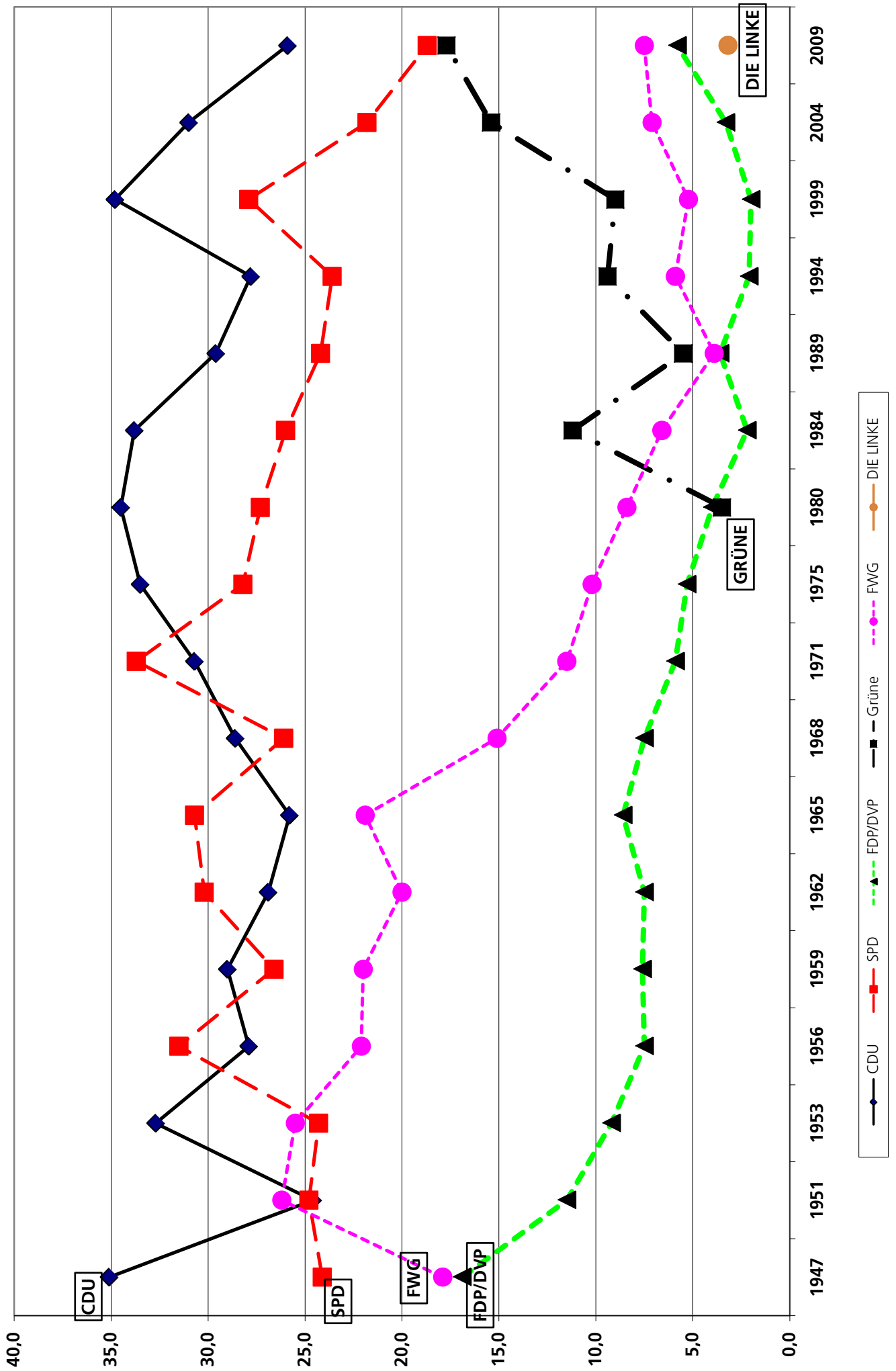
2) 1980 und 1984: DKP 1989 und 1994: BBL und REP 1999: REP

3) Ohne Wahlberechtigte, die zwar einen Wahlschein beantragt, jedoch nicht gewählt haben.

4) Seit 2004 statt FDP/DVP nur noch FDP



**Abb. 32 Gemeinderatswahlen seit 1947**  
 Ergebnisse nach Wahlvorschlägen in % der gültigen Stimmzettel



## 1805 Gemeinderatswahlen seit 1946: erreichte Zahl der Sitze

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	CDU	SPD	FDP	DKP (KPD)	GRÜ- NE	FWV FWG	Ad U	ÜB RG	BHE	ÜL dH	UWS	WWG	UW UV	WU N	UVL	REP	BULI /BBL	DIE LINKE	ges.
26.05.46	16	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1) 36
17.12.47 a	13	9	6	2	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
b	13	9	6	2	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
18.01.51 a	5	5	2	-	-	4	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	12	10	5	1	-	6	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
15.11.53 a	6	5	1	-	-	5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	10	3	-	-	9	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	36
11.11.56 a	5	6	1	-	-	4	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	9	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	36
08.11.59 a	6	5	1	-	-	4	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	8	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	36
04.11.62 a	6	6	1	-	-	4	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	18
b	12	11	2	-	-	8	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	36
07.11.65 a	5	6	1	-	-	4	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	12	2	-	-	8	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	36
20.10.68 a	6	5	1	-	-	3	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	7	-	-	-	-	4	1	-	-	-	-	-	-	36
24.10.71 a	6	6	1	-	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	18
b	12	11	2	-	-	5	-	-	-	-	4	2	-	-	-	-	-	-	36
20.04.75	15	12	2	-	-	4	-	-	-	-	4	2	1	-	-	-	-	-	40
22.06.80	15	12	1	-	1	3	-	-	-	-	5	1	-	2	-	-	-	-	40
28.10.84	13	10	1	-	5	3	-	-	-	-	4	2	-	2	-	-	-	-	40
22.10.89	12	10	2	-	2	2	-	-	-	-	4	2	-	1	1	3	1	-	40
12.06.94	10	10	1	-	4	3	-	-	-	-	4	2	-	-	2	2	2	-	40
24.10.99	13	11	1	-	4	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2	1	-	-	40
13.06.04	12	9	2	-	7	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2	-	-	-	40
07.06.09	10	8	3	-	7	3	-	-	-	-	3	3	-	-	2	-	-	1	40

1) Darin enthalten: 4 Sitze für Parteilose

Anmerkung:

Bei den vor 1975 stattgefundenen Gemeinderatswahlen wurden im Zyklus von drei Jahren jeweils nur die Hälfte der Gemeinderatsmandate neu besetzt; die Amtszeit der Gemeinderäte war auf 6 Jahre festgelegt. Seit 1975 werden alle Gemeinderäte in einem Wahlgang gewählt, die Wahlperiode wurde gegenüber früheren Wahlen auf 5 Jahre verkürzt.

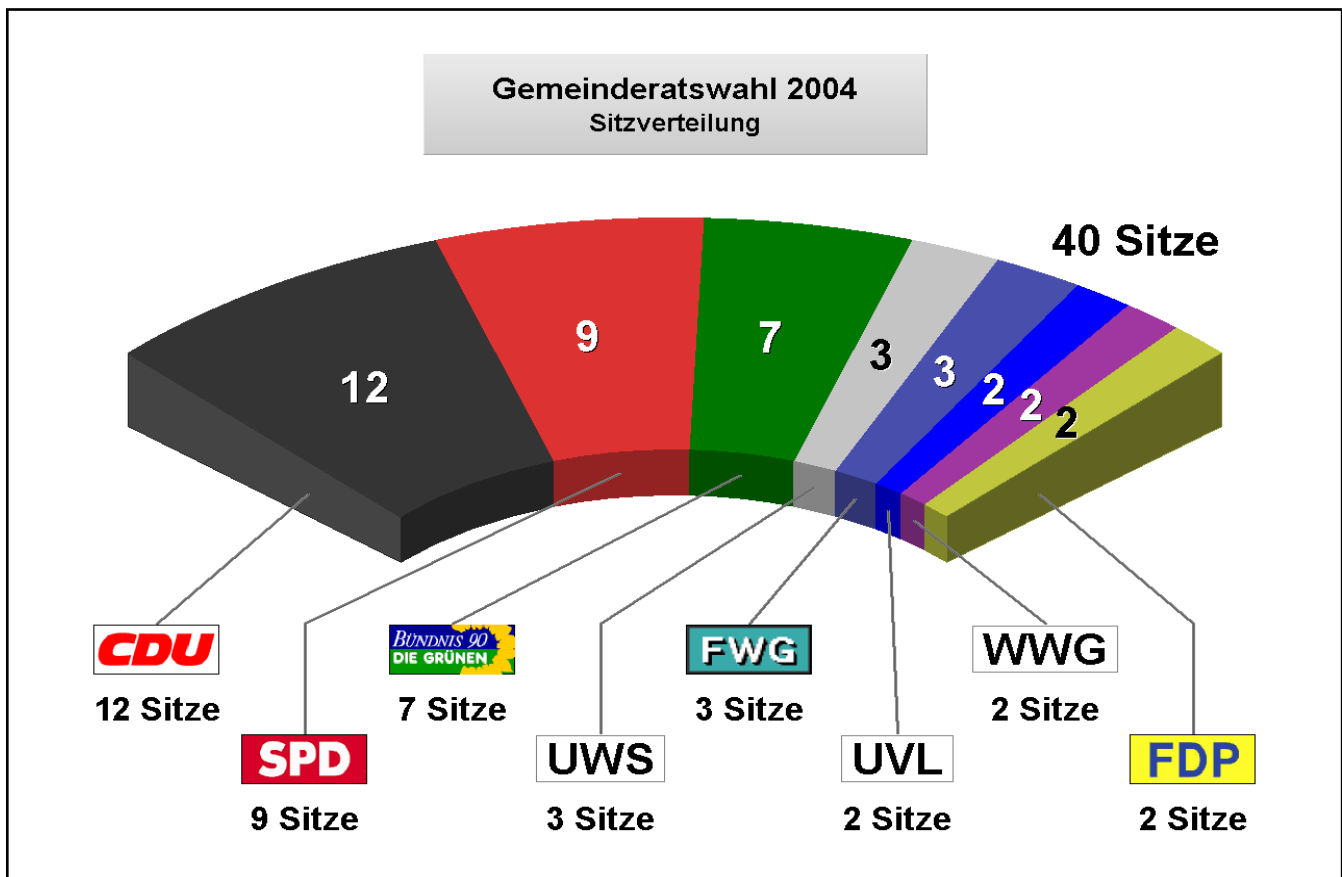
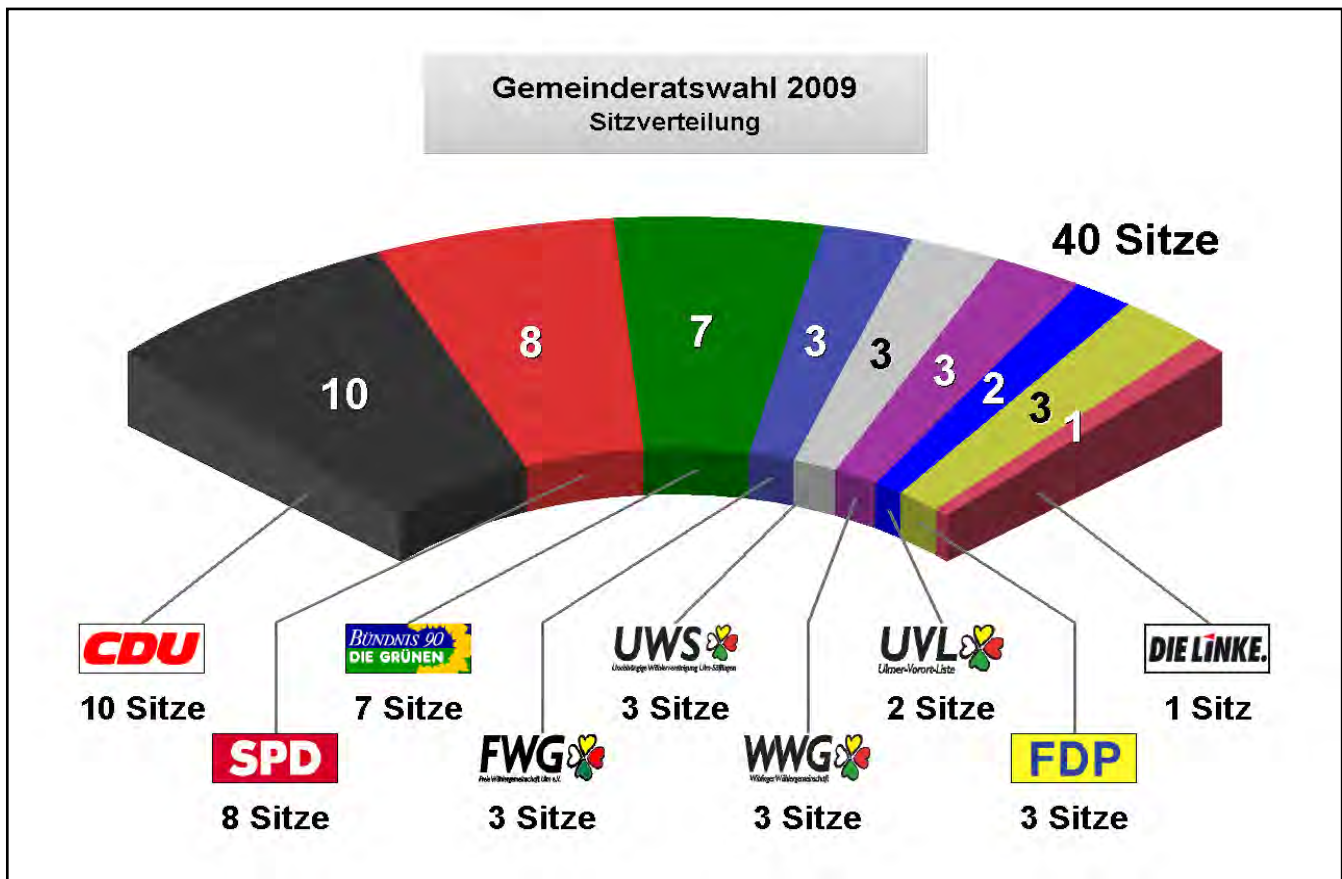
a = Zahl der in der jeweiligen Wahl erreichten Sitze

b = Gesamtzahl der Sitze in der jeweils folgenden Wahlperiode

Erläuterungen der Abkürzungen

AdU	=	Aufbaugemeinschaft der Ulmer
BBL	=	Bunte Bürgerliste
BHE	=	Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten
BULI	=	Bunte Liste Ulm
FWV	=	Freie Wählervereinigungen, ab 1951 in FWG umbenannt
FWG	=	Freie Wählergemeinschaft Ulm
REP	=	Die Republikaner
ÜBRG	=	Überparteiliche Bürgerrechtsgemeinschaft
ÜLdH	=	Überparteiliche Liste der Heimatvertriebenen und Sowjetzonenflüchtlinge
UVL	=	Ulmer Vorort Liste - Jungingen - Lehr - Mähringen
UWS	=	Unabhängige Wählervereinigung Ulm-Söflingen
UWUV	=	Unabhängige Wählervereinigung Ulmer Vororte
WUN	=	Wählergemeinschaft Ulmer Norden
WWG	=	Wiblinger Wählergemeinschaft

Abb.33 Sitzverteilung im Ulmer Gemeinderat 2004 und 2009



## 1806 Oberbürgermeisterwahlen seit 1948 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Ungültige		Gültige	Wahlbeteiligung in %	Anzahl der Bewerber	Gewählter	Anteil in % der gültigen Stimmen		
			Stimmen	Stimmen					2. Platz	3. Platz	
21.03.1948	34.719	24.997	179	24.818	72,0	3	Dr. Pfizer 35,2%	Dr. Schöneck 33,1%	Herr Scholl 31,7%		
11.04.1948 (Stichwahl)	34.719	23.057	321	22.736	66,4	2	Dr. Pfizer 55,5%	Dr. Schöneck 44,5%	-		
07.02.1954	51.840	34.474	286	34.188	66,5	3	Dr. Pfizer 76,5%	Dr. Hailer 21,5%	Herr Hornischer 1,9%		
06.03.1966	61.137	23.757	838	22.919	38,9	1	Dr. Pfizer 94,5%	-	-		
15.05.1972	65.738	39.152	175	38.977	59,6	3	Dr. Lorensen 63,5%	Dr. Eberle 31,3%	Herr Palmer 5,2%		
27.04.1980	67.399	33.419	288	33.131	49,6	4	Dr. Lorensen 91,4%	Herr Palmer 4,6%	Herr Wallenfels 2,3%		
04.12.1983	68.278	37.362	277	37.085	54,7	7	Herr Ludwig 62,0%	Herr Gönner 30,9%	Herr Oelmayer 5,1%		
01.12.1991	75.231	43.830	294	43.536	58,3	10	Herr Gönner 51,7%	Dr. Kirchner 30,1%	Herr Oelmayer 10,5%		
05.12.1999 1)	78.657	40.598	174	40.424	51,6	6	Herr Gönner 79,7%	Herr Ahnefeld 14,1%	Frau Binder 4,2%		
02.12.2007	78.711	35.771	276	35.495	43,0	5	Herr Gönner 80,2%	Herr Kienle 12,3%	Herr Milde 4,1%		

1) Erstmals sind Bürger aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft wahlberechtigt.

## 1807 Der Gemeinderat und seine beschliessenden Ausschüsse 1 )

Quelle: OB/G

Jahr	Gemeinderat (Plenum)	Fachbereichsausschüsse für					Haupt-	Umle-	Jugend-	Betriebs-	Betriebs-	Zu-
		Jugend, Familie, Soziales bis 7/06	Bildung und Soziales ab 8/06	Kultur, Bildung, Sport u. Freizeit bis 7/06	Kultur ab 8/06	Stadt- ent- wicklung und Umwelt						

### Sitzungen

1999	11	6		8		15	11	-	5	4	2	79
2000	11	7		11		19	19	-	7	2	3	79
2001	9	9		10		15	12	-	5	2	3	65
2002	10	7		10		15	13	-	5	3	2	65
2003	11	7		11		15	11	1	7	5	4	72
2004	9	8		10		15	12	-	5	2	6	67
2005	10	6		9		17	15	-	5	2	2	66
2006	9	3	4	5	5	17	13	1	4	2	5	68
2007	12	-	7	-	8	17	14	-	5	4	2	69
2008	13	-	10	-	8	17	14	-	5	4	5	76
2009	15	-	10	-	10	16	10	1	4	6	3	75
2010	13	-	9	-	10	16	12	-	6	3	3	72
2011	8	-	9	-	7	19	10	-	5	3	2	63

### Behandelte Gegenstände

1999	117	39		64		117	151	-	40	17	7	618
2000	128	33		80		135	111	-	45	17	9	558
2001	110	50		106		128	145	-	29	16	11	595
2002	111	33		82		107	152	-	29	15	6	535
2003	90	33		57		95	139	1	39	21	9	484
2004	101	51		58		111	137	-	34	15	11	518
2005	80	43		53		99	132	-	27	18	6	458
2006	87	23	30	40	30	118	141	2	25	9	11	516
2007	107	-	73	-	36	163	151	-	42	15	3	590
2008	121	-	94	-	37	123	140	-	42	23	9	589
2009	139	-	81	-	45	165	116	3	26	30	7	612
2010	128	-	72	-	31	137	126	-	32	24	11	561
2011	116		74		26	141	120	-	27	23	9	536

- 1) Im Rahmen der Verwaltungsreform wurden die Ausschüsse des Gemeinderates ab 1998 der neuen Struktur angepasst.

§	Verwaltungsausschuss	= Fachbereichsausschuss Jugend, Familie, Soziales
§	Bau- und Umweltausschuss	= Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung und Umwelt
§	Finanz- u. Wirtschaftsausschuss	= Hauptausschuss
§	Kunst- u. Kulturausschuss	= Fachbereichsausschuss Kultur, Bildung, Sport u. Freizeit

## 1808 Personalstand der Stadtverwaltung

Stand : jeweils am Jahresende

Quelle: Zentrale Dienste/Personalservice

Hoheitsverwaltung inkl. Theater, jedoch ohne Eigenbetriebe

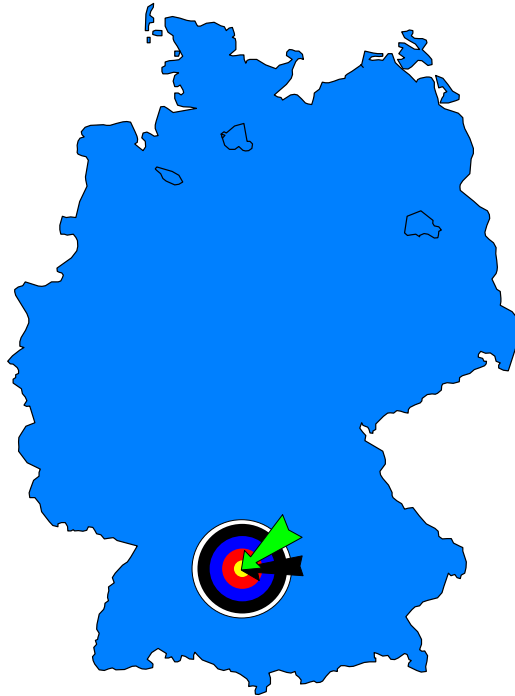
Jahr	Beamte		Beschäftigte 1)		Mitarbeiter zusammen
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	
2003	255	33	855	432	1.922
2004	250	41	857	446	1.924
2005	243	43	1.089	526	1.901
2006 2)	248	51	1.092	938	2.329
2007	248	52	1.065	898	2.263
2008	249	51	1.042	926	2.268
2009	253	53	1.058	948	2.312
2010	270	74	1.173	943	2.460
2011	270	70	1.197	937	2.474

1) seit Einführung des TVöD wird zwischen Angestellten und Arbeitern nicht mehr unterschieden,  
es gibt nur noch Beschäftigte

2) einschl. Reinigungskräfte und geringfügig Beschäftigte



# 19 Ulm und Umland





## **19 ULM UND UMLAND**

Nr.		Seite
01	Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	223
02	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	234
03	Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	237

## 19 Ulm und Umland

### Erläuterungen

#### **Neu-Ulm**

Neu-Ulm ist Große Kreisstadt und Verwaltungssitz des Landkreises Neu-Ulm im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben. Die Hochschulstadt liegt an der Westgrenze Bayerns an der Donau – gegenüber von Ulm. Neu-Ulm ist eines von 23 Oberzentren Bayerns und bildet mit Ulm ein länderübergreifendes Doppelzentrum mit insgesamt 170.000 Menschen.

#### **Landkreis Neu-Ulm**

Der Landkreis Neu-Ulm liegt im Westen des bayerischen Regierungsbezirks Schwaben und grenzt an den baden-württembergischen Alb-Donau-Kreis und den Stadtkreis Ulm, Zusammen mit den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu bildet er den bayrischen Teil der Region Donau-Iller. Der Landkreis erstreckt sich größtenteils im Alpenvorland östlich der Iller südlich der Donau, nur die Gemeinde Elchingen liegt nördlich am Rande der Schwäbischen Alb. Das Kreisgebiet erstreckt sich auf der so genannten "Iller-Lech-Platte", einer Schotterfläche, die zur Iller im Westen und zur Donau im Norden abfällt. Im Süden steigt das Kreisgebiet auf Höhen bis 610 m an

#### **Alb-Donau-Kreis**

Der Alb-Donau-Kreis ist ein Landkreis in Baden-Württemberg. Er bildet zusammen mit der kreisfreien Stadt Ulm den baden-württembergischen Teil der Region Donau-Iller im Regierungsbezirk Tübingen und grenzt im Osten an die bayerischen Landkreise Günzburg und Neu-Ulm. Im Alb-Donau-Kreis liegen ungefähr 295 Orte (Städte, Dörfer, Weiler, Höfe, Einzelhäuser und Häusergruppen).



# 1901 Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Stand: 31.12.2011

Quelle: Stadt Neu-Ulm, EDV-Bestandsauswertung

Stadtbezirk	Wohnbevölkerung			davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	Deutsche	Ausl.	zusammen	0 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 45	45 - 65	65 u.älter
Mitte	12.165	3.994	16.159	896	1.170	378	550	3.038	3.832	3.809	2.486
Offenhausen	5.491	1.026	6.517	350	530	182	204	800	1.266	1.880	1.305
Ludwigsfeld	9.732	1.028	10.760	670	819	282	331	1.288	2.386	2.827	2.157
West	451	35	486	30	42	14	8	53	122	131	86
Schwaighofen	367	89	456	18	27	14	14	66	99	161	57
Gerlenhofen	2.355	114	2.469	105	187	57	70	274	494	701	581
Finningen	1.147	54	1.201	67	93	27	41	135	238	397	203
Hausen	370	19	389	22	29	14	15	34	85	112	78
Jedelhausen	389	10	399	16	46	13	12	35	83	120	74
Reutti	1.564	67	1.631	74	154	53	57	166	315	483	329
Steinheim	689	56	745	34	70	25	31	86	171	212	116
Holzschwang	908	31	939	66	75	29	31	89	181	272	196
Pfuhl	9.100	737	9.837	524	857	298	307	1.005	2.102	2.706	2.038
Burlafingen	4.366	260	4.626	246	382	149	157	493	889	1.313	997
Neu-Ulm zusammen	49.094	7.520	56.614	3.118	4.481	1.535	1.828	7.562	12.263	15.124	10.703
Deutsche männl.	23.932			1.484	2.129	676	771	3.051	5.096	6.519	4.206
weibl.	25.162			1.495	1.949	622	789	3.211	4.657	6.667	5.772
insges.	49.094			2.979	4.078	1.298	1.560	6.262	9.753	13.186	9.978
Ausländ. männl.		3.944		68	203	115	146	685	1.318	1.009	400
weibl.		3.576		71	200	122	122	615	1.192	929	325
insges.		7.520		139	403	237	268	1.300	2.510	1.938	725
Einw. männl.	23.932	3.944	27.876	1.552	2.332	791	917	3.736	6.414	7.528	4.606
weibl.	25.162	3.576	28.738	1.566	2.149	744	911	3.826	5.849	7.596	6.097
insges.	49.094	7.520	56.614	3.118	4.481	1.535	1.828	7.562	12.263	15.124	10.703

## 1902 Gemeinden des Alb-Donau-Kreises

(Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform)

Quelle: Statistisches Landesamt, A I/1 j.

Gemeinde	Entstanden aus den 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung  31.12.11
			am 06.06.1961		
Allmendingen	Allmendingen		2.229	3.338	4.395
	Ennahofen	01.01.74 E	313		
	Grötzingen	01.01.74 E	248		
	Niederhofen	01.01.74 E	346		
	Weilersteußlingen	01.01.74 E	202		
Altheim	Altheim		400	400	585
Altheim (Alb)	Altheim (Alb)		1.337	1.337	1.754
Amstetten	Amstetten		1.396	2.673	3.947
	Hofstett-Emerbuch	01.03.72 E	197		
	Stubersheim	01.03.72 E	361		
	Bräunisheim	01.12.73 E	213		
	Reutti	01.01.75 E	198		
	Schalkstetten	01.01.75 E	308		
Asselfingen	Asselfingen		717	717	1.015
Ballendorf	Ballendorf		509	509	669
Balzheim	Oberbalzheim	01.07.74 V	462	1.119	2.001
	Unterbalzheim	01.07.74 V	657		
Beimerstetten	Beimerstetten		1.217	1.217	2.506
Berghülen	Berghülen		981	1.359	1.908
	Bühlenhausen	01.01.72 E	378		
Bernstadt	Bernstadt		1.129	1.129	2.089
Blaubeuren, Stadt	Blaubeuren, Stadt		7.832	10.991	11.824
	Asch	01.01.74 E	738		
	Sonderbuch	01.01.74 E	370		
	Beiningen	01.01.75 E	228		
	Pappelau	01.01.75 E	477		
	Seißen	01.01.75 E	882		
	Weiler	01.01.75 E	464		
Blaustein	Ehrenstein	01.09.68 V	2.235	10.545	15.491
	Klingenstein	01.09.68 V	2.433		
	Markbronn	01.07.71 E	467		
	Bermaringen	01.10.74 E	922		
	Wippingen	01.10.74 E	647		
	Herrlingen	01.01.75 V	2.542		
	Arnegg	01.01.75 V	1.299		
Börslingen	Börslingen		167	167	174
Breitingen	Breitingen		190	190	264
Dietenheim, Stadt	Dietenheim, Stadt	01.01.72 V	3.068	4.255	6.586
	Regglisweiler	01.01.72 V	1.187		
Dornstadt	Dornstadt	01.01.75 V	2.049	4.592	8.443
	Bollingen	01.07.71 E	434		
	Scharenstetten	01.01.75 V	550		
	Temmenhausen	01.01.75 E	455		
	Tomerdingen	01.01.75 V	1.104		

Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung  31.12.11
			am 06.06.1961		
Ehingen (Donau), Stadt	Ehingen (Donau), Stadt		10.266	16.718	25.764
	Nasgenstadt	01.08.71 E	228		
	Berg	01.05.72 E	385		
	Kirchen	01.05.72 E	952		
	Altsteußlingen	01.10.72 E	400		
	Gamerschwang	01.10.72 E	256		
	Heufelden	01.10.72 E	238		
	Altbierlingen	01.01.73 E	249		
	Kirchbierlingen	01.01.73 E	490		
	Schaiblishausen	01.01.73 E	233		
	Volkersheim	01.01.73 E	263		
	Dächingen	01.12.73 E	404		
	Erbstetten	01.12.73 E	222		
	Frankenhofen	01.12.73 E	339		
	Herbertshofen	01.12.73 E	210		
	Mundingen	01.12.73 E	309		
	Granheim	01.01.74 E	332		
	Rißtissen	01.01.75 E	942		
Emeringen	Emeringen		184	184	131
Emerkingen	Emerkingen		488	488	844
Erbach	Erbach		3.973	7.430	13.181
	Ringingen	01.01.72 E	805		
	Bach	01.07.74 E	235		
	Dellmensingen	01.07.74 E	1.564		
	Donaurieden	01.07.74 E	360		
	Ersingen	01.07.74 E	493		
Griesingen	Griesingen		639	639	1.054
Grundsheim	Grundsheim		261	261	195
Hausen am Bussen	Hausen am Bussen		169	169	268
Heroldstatt	Ennabeuren	01.10.73 V	833	1.630	2.790
	Sontheim	01.10.73 V	797		
Holzkirch	Holzkirch		298	298	266
Hüttisheim	Hüttisheim		866	866	1.352
Illerkirchberg	Oberkirchberg	01.04.72 V	1.512	3.008	4.754
	Unterkirchberg	01.04.72 V	1.496		
Illerrieden	Illerrieden	01.03.72 V	1.007	1.670	3.377
	Dorndorf	01.01.71 E	348		
	Breitingen	01.03.72 V	315		
Laichingen, Stadt	Laichingen, Stadt		4.680	6.489	10.891
	Suppingen	01.01.72 E	629		
	Feldstetten	01.01.75 E	784		
	Machtolsheim	01.01.75 E	396		
Langenau, Stadt	Langenau, Stadt		7.974	9.519	14.592
	Albeck	29.02.72 E	592		
	Hörvelsingen	29.02.72 E	359		
	Göttingen	01.04.72 E	594		
Lauterach	Lauterach		479	479	574

Gemeinden	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung  31.12.11
			am 06.06.1961		
Lonsee	Lonsee	1972/75 V	1.016	2.637	4.720
	Ettlenschieß	01.04.72 V	360		
	Halzhausen	01.04.72 V	417		
	Luizhausen	01.04.72 V	193		
	Radelstetten	01.01.75 E	129		
	Urspring	01.01.75 V	522		
Merklingen	Merklingen		1.298	1.298	1.874
Munderkingen, Stadt	Munderkingen, Stadt		3.435	3.435	4.917
Neenstetten	Neenstetten		604	604	827
Nellingen	Nellingen		1.277	1.458	1.892
	Oppingen	01.01.75 E	181		
Nerenstetten	Nerenstetten		298	298	348
Oberdischingen	Oberdischingen		1.047	1.047	1.998
Obermarchtal	Obermarchtal		1.247	1.507	1.261
	Reutlingendorf	01.04.72 E	260		
Oberstadion	Oberstadion		414	1.313	1.560
	Mundeldingen	01.01.72 E	273		
	Moosbeuren	01.11.72 E	407		
	Hundersingen	01.01.75 E	219		
Öllingen	Öllingen		321	321	515
Öpfingen	Öpfingen		662	662	2.279
Rammingen	Rammingen		835	835	1.255
Rechtenstein	Rechtenstein		255	255	279
Rottenacker	Rottenacker		1.676	1.676	2.113
Schelkingen, Stadt	Schelkingen, Stadt	01.07.74 V	3.321	6.084	7.029
	Hausen ob Urspring	01.03.72 E	351		
	Justingen	01.03.72 E	474		
	Hütten	01.04.72 E	353		
	Ingstetten	01.04.72 E	344		
	Schmiechen	01.07.74 V	813		
	Gundershofen	01.01.75 E	252		
	Sondernach	01.01.75 E	176		
Schnürpflingen	Schnürpflingen		829	829	1.331
Setzingen	Setzingen		382	382	626
Staig	Weinstetten	01.01.76 V	461	1.575	3.152
	Steinberg	01.04.72 E	495		
	Altheim ob Weihung	01.01.76 V	619		
Untermarchtal	Breitingen		1.068	1.068	923
Unterstadion	Unterstadion		487	487	726
Unterwachingen	Unterwachingen		154	154	202
Weidenstetten	Weidenstetten		922	922	1.278
Westerheim	Westerheim		1.492	1.492	2.837
Westerstetten	Westerstetten		1.337	1.337	2.199
Alb-Donau-Kreis zusammen				126.062	189.825

1903 Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm

**(Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform)**

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern

Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung  31.12.11		
			am 06.06.1961				
Altenstadt	Altenstadt		2.609	3.954	4.804		
	Bergenstetten	01.07.72 E	110				
	Dattenhausen	01.07.72 E	122				
	Untereichen	01.07.76 E	518				
	Filzingen	01.05.78 E	293				
	Herrenstetten	01.05.78 E	302				
Bellenberg Buch	Bellenberg		1.927	1.927	4.604		
	Buch		1.038			2.952	3.667
	Dietershofen	01.01.71 E	113				
	Christertshofen	01.05.78 E	237				
	Gannertshofen	01.05.78 E	363				
	Nordholz	01.05.78 E	215				
	Obenhausen	01.05.78 E	561				
	Rennertshofen	01.05.78 E	160				
	Ritzisried	01.05.78 E	265				
Elchingen	Unterechingen	01.05.78 V	1.291	4.823	9.164		
	Oberelchingen	01.05.78 V	1.664				
	Thalfingen	01.05.78 V	1.868				
Holzheim	Holzheim		742	1.036	1.752		
	Neuhausen	01.07.70 E	294				
Illertissen, Stadt	Illertissen, Stadt		6.417	9.815	16.327		
	Betlinshausen	01.01.72 E	379				
	Au	01.01.78 E	1.413				
	Jedesheim	01.05.78 E	1.030				
	Tiefenbach	01.05.78 E	576				
Kellmünz Nersingen	Kellmünz		1.053	1.053	1.332		
	Nersingen		1.453			5.016	9.175
	Leibi	01.01.71 E	488				
	Oberfahlheim	01.05.78 E	467				
	Straß	01.05.78 E	1.508				
	Unterfahlheim	01.05.78 E	1.100				
Neu-Ulm, Stadt	Neu-Ulm, Stadt		24.305	35.570	54.314		
	Burlafingen	01.07.72 E	2.487				
	Gerlenhofen	01.07.72 E	1.349				
	Finningen	01.07.75 E	719				
	Steinheim	01.01.76 E	471				
	Hausen	01.04.76 E	448				
	Holzschwang	01.06.77 E	689				
	Pfuhl	01.06.77 E	4.528				
	Reutti	01.06.77 E	574				
	Oberroth		735			735	842
	Osterberg		613				
Weiler	01.05.78 E	259					



Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung  31.12.11
			am 06.06.1961		
Pfaffenhofen	Pfaffenhofen		1.276	4.110	7.003
	Erbishofen	01.10.69 E	410		
	Biberberg	01.01.72 E	191		
	Balmertshofen	01.05.78 E	101		
	Berg	01.05.78 E	308		
	Beuren	01.05.78 E	422		
	Kadeltshofen	01.05.78 E	488		
	Niederhausen	01.05.78 E	175		
	Raunertshofen	01.05.78 E	102		
	Roth	01.05.78 E	446		
	Volkertshofen	01.05.78 E	191		
Roggenburg	Roggenburg			2.196	2.700
	Biberach	01.05.78 E	511		
	Ingstetten	01.05.78 E	302		
	Meßhofen	01.05.78 E	655		
	Schießen	01.05.78 E	728		
Senden, Stadt	Senden, Stadt		4.995	9.185	22.332
	Hittistetten	01.07.70 E	196		
	Wullenstetten	01.07.70 E	1.045		
	Witzighausen	01.07.72 E	509		
	Aufheim	01.01.78 E	438		
	Ay	01.07.71 E	2.002		
Unterroth	Unterroth		737	737	963
Vöhringen, Stadt	Vöhringen, Stadt		8.411	10.312	13.084
	Thal	01.10.70 E	366		
	Illerzell	01.07.72 E	509		
	Illerberg	01.01.76 E	1.026		
Weißenhorn, Stadt	Weißenhorn, Stadt		6.017	9.773	13.248
	Oberreichenbach	01.07.70 E	209		
	Biberachzell	01.10.70 E	536		
	Bubenhausen	01.10.70 E	408		
	Emershofen	01.10.71 E	133		
	Oberhausen	01.10.71 E	379		
	Wallenhausen	01.10.71 E	416		
	Attenhofen	01.07.72 E	676		
	Grafertshofen	01.07.72 E	673		
	Hegelhofen	01.05.78 E	326		
	Gemeindefreie Gebiete				
Landkreis Neu-Ulm insg.:				104.066	166.146

# 20 Städtevergleich Baden-Württemberg



## 20 STÄDTEVERGLEICH BADEN-WÜRTTEMBERG

Nr.		Seite
01	Wohnbevölkerung	243
02	Natürliche Bevölkerungsbewegung	243
03	Wanderungsbewegungen (Gewinn und Verlust)	244
04	Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge)	244
05	Altersstufen der Wohnbevölkerung	245
06	Entwicklung des Wohnungsbestands	246
07	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	246
08	Bautätigkeit und Wohnungsbestand im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	247
09	Übereignete Flächen und Baulandpreise	247
11	Bruttowertschöpfung	248
12	Steuerbarer Umsatz	249
13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	250
14	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	251
15	Verarbeitendes Gewerbe	251
16	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	252
17	Tourismus	252
19	Berufstätige Ärzte	253
20	Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	253
22	Steuereinnahmen und Schuldenstand	254
23	Gemeindegebiet und Nutzungsarten	255
24	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	255

## 20 Städtevergleich Baden-Württemberg

### Erläuterungen

#### Stuttgart<sup>1</sup>

Stuttgart ist die Landeshauptstadt von Baden-Württemberg und mit über 600.000 Einwohnern dessen größte Stadt. Das Stuttgarter Stadtbild wird durch viele Anhöhen (z.T. Weinberge), Täler (insbesondere das Neckartal) und Grünanlagen (unter anderem Rosensteinpark, Schlossgarten) geprägt. Als Sitz der baden-württembergischen Landesregierung sowie des Landtags und zahlreicher Landesbehörden ist Stuttgart das politische Zentrum des Landes. Es ist Sitz des Regierungspräsidiums Stuttgart, das den Regierungsbezirk Stuttgart verwaltet. Stuttgart hat den Status eines Stadtkreises und ist in 23 Bezirke gegliedert. In Stuttgart tagt auch das Regionalparlament der Region Stuttgart, einer der drei Regionen im Regierungsbezirk Stuttgart.

#### Mannheim<sup>2</sup>

Die Quadratestadt und Universitätsstadt Mannheim ist mit etwa 315.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes Baden-Württemberg. Die ehemalige Residenzstadt (1720–1778) der historischen Kurpfalz bildet das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der europäischen Metropolregion Rhein-Neckar mit 2,35 Mio. Einwohnern. Die halbkreisförmige Innenstadt Mannheims zwischen Rhein und Neckar ist als Gitter angelegt, die „Mannheimer Quadrate“. Die Planung dieses Netzes geht auf Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz um 1600 zurück, sie ist bis heute erhalten geblieben.

#### Karlsruhe<sup>3</sup>

Karlsruhe ist die drittgrößte Stadt des Landes Baden-Württemberg. Karlsruhe ist ein Stadtkreis, Sitz des Regierungsbezirks Karlsruhe, der Region Mittlerer Oberrhein und des Landkreises Karlsruhe, der im Norden, Osten und Süden angrenzt. Im Westen wird die Stadt vom Rhein begrenzt, der hier die Grenze Baden-Württembergs mit Rheinland-Pfalz bildet. Das 1715 als barocke Planstadt mit sonnen- bzw. strahlenförmig vom Schloss ausgehenden Straßen gegründete Karlsruhe entwickelte sich zunächst nur in südlicher Richtung. Aufgrund des so entstandenen fächerförmigen Grundrisses trägt Karlsruhe den Beinamen Fächerstadt. Historisch war Karlsruhe Haupt- und Residenzstadt des ehemaligen Landes Baden. Seit 1950 ist Karlsruhe Sitz des Bundesgerichtshofs und seit 1951 des Bundesverfassungsgerichts, weshalb die Stadt auch Residenz des Rechts genannt wird.

#### Freiburg im Breisgau<sup>4</sup>

Freiburg im Breisgau ist eine kreisfreie Großstadt in Baden-Württemberg. Die südlichste Großstadt Deutschlands ist Sitz des Regierungspräsidiums Freiburg sowie des Regionalverbands Südlicher Oberrhein und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Sie wird von diesem Landkreis umschlossen, dem sie selbst nicht angehört. Gegenwärtig hat das am Fluss Dreisam liegende Freiburg über 221.000 Einwohner und nimmt damit auf der Liste der größten Städte Baden-Württembergs nach Stuttgart, Mannheim und Karlsruhe die vierte Stelle ein.

<sup>1</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Stuttgart&oldid=109806567> (30.08.2012)

<sup>2</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Mannheim&oldid=108649124> (30.08.2012)

<sup>3</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Karlsruhe&oldid=109860873> (30.08.2012)

<sup>4</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Freiburg&oldid=107430579> (30.08.2012)

Zusammen mit den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen bildet sie die Wirtschaftsregion Freiburg mit insgesamt ca. 630.000 Einwohnern. Die Altstadt mit dem Münster und den Bächle – beide sind Wahrzeichen Freiburgs – ist Ziel von jährlich über drei Millionen Besuchern. Mit der 1457 gegründeten Albert-Ludwigs-Universität zählt Freiburg zu den klassischen deutschen Universitätsstädten.

### **Heidelberg<sup>5</sup>**

Heidelberg ist eine Großstadt im Südwesten Deutschlands, unweit der Mündung des Neckars in den Rhein. Die ehemalige kurpfälzische Residenzstadt ist bekannt für ihre Schlossruine oberhalb von Fluss und Altstadt sowie die Ruprecht-Karls-Universität, die älteste Hochschule auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Sie zieht Wissenschaftler und Touristen aus aller Welt an. Mit über 147.000 Einwohnern, bei denen die in Heidelberg stationierten US-amerikanischen Soldaten und ihre Familienangehörigen nicht mitberücksichtigt sind, ist Heidelberg die fünftgrößte Stadt Baden-Württembergs. Sie ist Stadtkreis und zugleich Sitz des umliegenden Rhein-Neckar-Kreises.

### **Heilbronn<sup>6</sup>**

Heilbronn ist eine Großstadt im Norden Baden-Württembergs. Mit über 124.000 Einwohnern ist sie die sechstgrößte Stadt des Landes. Die am Neckar gelegene ehemalige Reichsstadt ist heute ein Stadtkreis und zugleich der Sitz des Landkreises Heilbronn, der sie vollständig umgibt. Darüber hinaus ist sie Oberzentrum der Region Heilbronn-Franken, die den Nordosten Baden-Württembergs umfasst. Die Gegend um Heilbronn wird in der weiteren Region meistens das Unterland genannt. Heilbronn ist bekannt als Stadt des Weins. Sie wird auch Käthchenstadt genannt, nach dem Namen der Titelperson in Heinrich von Kleists Schauspiel Das Käthchen von Heilbronn.

### **Pforzheim<sup>7</sup>**

Pforzheim ist eine kreisfreie Stadt im Nordwesten Baden-Württembergs und liegt am Nordrand des Schwarzwalds am Zusammenfluss von Enz, Nagold und Würm. Mit über 120.000 Einwohnern zählt sie als Großstadt und ist die achtgrößte Stadt Baden-Württembergs. Pforzheim ist kreisfreie Stadt und zugleich Sitz des Enzkreises, von dem das Stadtgebiet fast vollständig umschlossen ist. Sie ist ferner das Oberzentrum der Region Nordschwarzwald und beherbergt zahlreiche weiterführende Schulen sowie eine Hochschule für Gestaltung, Technik und Wirtschaft (Hochschule Pforzheim)

### **Baden-Baden<sup>8</sup>**

Baden-Baden ist die kleinste kreisfreie Stadt Baden-Württembergs und liegt in dessen Westen. Die Stadt ist ein weltbekannter Kurort und heute vor allem als Bäderstadt, Mineralheilbad, Urlaubsort, Medien- und Kunststadt sowie internationale Festspielstadt bekannt. Die Spielbank trägt ebenfalls wesentlich zur Bekanntheit bei. Baden-Baden war bereits zur Römerzeit Badeort und Verwaltungssitz, wurde im Mittelalter Residenzstadt der Markgrafschaft Baden und war von 1535 bis 1705 Residenzstadt der Markgrafschaft Baden-Baden.

<sup>5</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Heidelberg&oldid=109815319> (30.08.2012)

<sup>6</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Heilbronn&oldid=109731116> (30.08.2012)

<sup>7</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pforzheim&oldid=108767859> (30.08.2012)

<sup>8</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Baden-Baden&oldid=108910268> (30.08.2012)

## 2001 Wohnbevölkerung 1)

Stand: 31.12.2011

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A I/1 (1); LIS-Tab.: 01035050

Stadtkreis	Wohnbevölkerung		Veränderung gegenüber 1970 2), Zunahme, Abnahme (-)					
	insges.	Ausländer in %	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ulm	123.672	17,0	30.727	33,1	17.068	20,0	13.659	184,4
Stuttgart	613.392	22,6	-19.766	-3,1	-81.204	-14,6	61.438	79,4
Mannheim	314.931	24,0	-17.232	-5,2	-63.133	-20,9	45.901	155,1
Karlsruhe	297.488	15,9	38.243	14,8	7.513	3,1	30.730	187,1
Freiburg	229.144	14,4	66.922	41,3	41.980	27,3	24.942	305,4
Heidelberg	149.633	17,4	28.610	23,6	9.287	8,1	19.323	286,0
Heilbronn	124.257	20,4	22.597	22,2	6.242	6,7	16.355	180,9
Pforzheim	120.709	19,4	30.371	33,6	14.719	17,8	15.652	200,3
Baden-Baden	54.461	13,6	16.924	45,1	11.613	32,8	5.311	251,8

1) Auf der Basis der Volkszählung 1987

2) Unter Berücksichtigung der Eingemeindungen durch die Gebietsreform in den 70er Jahren

## 2002 Natürliche Bevölkerungsbewegung (Eheschliessungen, Geburten, Sterbefälle)

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A II/1 vj 4/-

Stand: 31.12.2011

Stadtkreis	Ehe- schlies- sungen	Geburten			Sterbefälle			Geburtenüberschuß/-defizit (-)		
		insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Ulm	680	1.199	1.130	69	1.058	1.006	52	141	124	17
Stuttgart	2.437	5.666	5.232	434	5.053	4.685	368	613	547	66
Mannheim	1.143	2.657	2.423	234	3.044	2.847	197	-387	-424	37
Karlsruhe	1.376	2.657	2.483	174	2.782	2.658	124	-125	-175	50
Freiburg	1.191	2.214	2.009	205	1.740	1.674	66	474	335	139
Heidelberg	939	1.306	1.134	172	1.117	1.058	59	189	76	113
Heilbronn	530	1.187	1.116	71	1.167	1.108	59	20	8	12
Pforzheim	478	1.115	976	139	1.312	1.245	67	-197	-269	72
Baden-Baden	376	344	324	20	739	698	41	-395	-374	-21

## 2003 Wanderungsbewegungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A III/1

Stadtkreis	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)									
	2007		2008		2009		2010		2011	
	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche
Ulm	464	217	185	213	416	176	631	384	737	129
Stuttgart	2.754	2.060	2.532	1.957	1172	542	4286	2881	6.209	2.161
Mannheim	1.916	-36	1.712	310	1077	54	1497	-97	2.142	-47
Karlsruhe	2.700	1.741	1.911	1.807	1475	1314	3001	1173	2.883	879
Freiburg	1.553	758	-48	332	1954	1123	1694	631	4.474	3.097
Heidelberg	589	-128	189	-64	729	-9	126	-430	2.125	1.461
Heilbronn	189	-3	557	193	421	184	671	164	1.359	258
Pforzheim	448	-46	636	-91	134	-194	209	-346	1.136	-186
Baden-Baden	297	134	274	28	18	-93	327	106	414	12

auf 1 000 der Wohnbevölkerung Stand jeweils 31.12.

Ulm	1,4	-0,8	3,8	2,2	1,5	2,1	5,1	3,8	6,0	1,3
Stuttgart	1,6	0,9	4,6	4,5	4,2	4,2	7,1	6,1	10,1	4,6
Mannheim	1,0	-2,3	6,2	-0,2	5,5	1,3	4,8	-0,4	6,8	-0,2
Karlsruhe	4,4	0,8	9,3	7,1	6,6	7,3	10,2	4,7	9,7	3,5
Freiburg	6,1	4,8	7,1	4,0	-0,2	1,8	7,6	3,3	19,5	15,8
Heidelberg	11,3	7,0	4,1	-1,1	1,3	-0,5	0,9	-3,5	14,2	11,8
Heilbronn	-1,7	-2,6	1,6	0,0	4,6	2,0	5,5	1,7	10,9	2,6
Pforzheim	2,4	0,6	3,8	-0,5	5,3	-0,9	1,7	-3,6	9,4	-1,9
Baden-Baden	9,4	6,0	5,4	2,8	5,0	0,6	6,0	2,2	7,6	0,3

## 2004 Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge) der Wohnbevölkerung

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A III/1;

Stand: 31.12.2011

Stadtkreis	Zuzüge			Wegzüge			Wanderungsgewinn/-verlust (-)		
	insges.	Deutsche	Ausländer	insges.	Deutsche	Ausländer	insges.	Deutsche	Ausländer
Ulm	10.050	6.741	3.309	9.313	6.612	2.701	737	129	608
Stuttgart	46.261	27.114	19.147	40.052	24.953	15.099	6.209	2.161	4.048
Mannheim	23.063	12.040	11.023	20.921	12.087	8.834	2.142	-47	2.189
Karlsruhe	26.918	13.739	13.179	24.035	12.860	11.175	2.883	879	2.004
Freiburg	21.584	14.959	6.625	17.110	11.862	5.248	4.474	3.097	1.377
Heidelberg	17.179	10.892	6.287	15.054	9.431	5.623	2.125	1.461	664
Heilbronn	9.205	5.575	3.630	7.846	5.317	2.529	1.359	258	1.101
Pforzheim	8.290	4.498	3.792	7.154	4.684	2.470	1.136	-186	1.322
Baden-Baden	3.585	2.388	1.197	3.171	2.376	795	414	12	402

## 2005 Altersstufen der Wohnbevölkerung in Prozent

Stand: 31.12.2011

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A I/3

Stadtkreis	Den Altersstufen von ... bis unter ... Jahren gehören an										
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	über 65

%

### Insgesamt

Ulm	2,7	2,6	7,6	2,6	3,5	14,2	14,5	15,4	13,0	5,4	18,4
Stuttgart	2,7	2,5	7,0	2,4	2,9	13,9	15,7	16,5	12,6	5,2	18,7
Mannheim	2,5	2,4	7,2	2,6	3,3	13,9	13,7	16,5	13,8	5,6	19,0
Karlsruhe	2,5	2,4	7,0	2,4	3,4	14,9	13,9	15,9	13,2	5,3	19,1
Freiburg	2,8	2,5	7,2	2,3	3,6	17,2	14,2	16,4	13,3	4,6	15,9
Heidelberg	2,5	2,3	6,1	2,1	4,0	18,5	14,4	16,1	12,8	4,9	16,2
Heilbronn	2,6	2,7	8,3	2,9	3,3	12,1	13,4	15,6	13,4	5,5	20,1
Pforzheim	2,7	2,7	8,4	3,0	3,4	12,0	12,1	15,5	13,9	5,7	20,7
Baden-Baden	2,0	2,1	7,2	2,6	2,9	8,6	10,2	16,2	14,6	6,9	26,7

### Deutsche

Ulm	3,1	2,9	8,0	2,6	3,5	13,5	12,8	15,2	13,3	5,1	20,0
Stuttgart	3,2	2,9	7,5	2,3	2,9	13,1	14,0	16,2	12,6	4,8	20,6
Mannheim	2,9	2,8	7,8	2,3	3,1	12,3	11,0	16,1	14,4	5,7	21,7
Karlsruhe	2,8	2,6	7,5	2,4	3,3	13,6	12,2	15,8	13,6	5,4	20,8
Freiburg	3,0	2,5	7,4	2,4	3,6	16,6	12,8	16,4	13,7	4,7	17,0
Heidelberg	2,6	2,4	6,5	2,2	3,8	17,8	12,8	16,1	13,1	5,0	17,7
Heilbronn	3,1	3,1	8,6	2,7	3,1	11,3	11,1	14,8	14,0	5,6	22,6
Pforzheim	2,9	2,9	8,7	2,9	3,2	10,8	10,2	15,0	14,3	5,8	23,3
Baden-Baden	2,2	2,2	7,5	2,7	2,8	8,2	8,9	15,5	14,8	6,9	28,3

### Ausländer

Ulm	1,1	1,2	5,7	2,8	3,5	17,4	23,2	16,1	11,8	6,4	10,9
Stuttgart	1,0	1,1	5,6	2,7	3,1	16,5	21,2	17,4	12,7	6,6	12,1
Mannheim	1,4	1,2	5,5	3,4	3,8	16,9	22,2	17,7	11,9	5,3	10,7
Karlsruhe	1,1	1,0	4,2	2,2	4,1	21,9	23,1	16,4	11,1	4,8	10,0
Freiburg	1,6	2,5	5,8	2,3	3,5	20,6	22,4	16,9	11,1	4,0	9,3
Heidelberg	1,9	1,7	4,2	1,7	4,8	22,2	22,4	16,5	11,2	4,3	9,1
Heilbronn	0,9	1,2	7,2	3,8	4,1	15,4	22,6	18,7	11,2	4,8	10,0
Pforzheim	1,6	1,6	7,3	3,7	4,3	16,9	19,8	17,5	11,8	5,3	10,2
Baden-Baden	0,8	1,2	5,0	2,0	3,0	11,6	19,0	20,3	13,6	7,0	16,6



## 2006 Entwicklung des Wohnungsbestands

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht F I/1

Stadtkreis	Bestand VZ 1987 1)		Zugang bis Ende 2011				Bestand 2011	
	Wohnungen	Wohnräume	Wohnungen		Wohnräume		Wohnungen	Wohnräume
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Ulm	45.426	189.379	12.204	26,9	54.158	28,6	57.630	243.537
Stuttgart	265.230	1.049.876	34.298	12,9	138.259	13,2	299.528	1.188.135
Mannheim	146.270	543.152	20.227	13,8	81.126	14,9	166.497	624.278
Karlsruhe	123.772	494.703	21.613	17,5	89.722	18,1	145.385	584.425
Freiburg	81.221	318.742	23.319	28,7	88.824	27,9	104.540	407.566
Heidelberg	61.159	241.877	9.392	15,4	39.377	16,3	70.551	281.254
Heilbronn	48.942	212.209	9.333	19,1	40.376	19,0	58.275	252.585
Pforzheim	48.688	194.560	10.110	20,8	41.522	21,3	58.798	236.082
Baden-Baden	25.388	107.512	6.049	23,8	28.010	26,1	31.437	135.522

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Volkszählung (Gebäude- und Wohnungszählung 1987)

## 2007 Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume

Stand: 31.12.2011 1)

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht F I/1

Stadtkreis	Von den Wohnungen haben ... Räume (einschließlich Küche)						
	1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Ulm	2.174	3.517	11.881	19.064	11.042	5.546	4.406
Stuttgart	12.816	21.181	67.661	114.724	50.409	19.471	13.266
Mannheim	8.461	14.965	51.958	51.735	23.609	9.497	6.272
Karlsruhe	6.040	10.186	35.239	50.326	24.818	10.423	8.353
Freiburg	7.024	10.978	24.538	30.641	16.754	8.370	6.235
Heidelberg	3.829	6.759	17.546	20.267	11.601	5.661	4.888
Heilbronn	1.245	2.466	11.635	20.841	12.027	5.446	4.615
Pforzheim	1.951	4.163	15.425	20.260	9.484	4.047	3.468
Baden-Baden	614	1.965	6.935	10.057	6.129	3.016	2.721

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Basis Volkszählung / Gebäude- und Wohnungszählung 1987

## 2008 Bautätigkeit und Wohnungsbestand 1) im Verhältnis zur Wohnbevölkerung

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte A I/1 (1), F II/1 u. 2, F I/1

Stadtkreis	Fertiggestellte Wohnungen				Einwohner je	
	Anzahl		% des Bestands		Wohnung 2011	Wohnraum 2011
	2010	2011	2010	2011		
Ulm	315	536	0,5%	0,9%	2,1	0,5
Stuttgart	1.550	1.417	0,5%	0,5%	2,0	0,5
Mannheim	235	386	0,1%	0,2%	1,9	0,5
Karlsruhe	697	467	0,5%	0,3%	2,0	0,5
Freiburg	642	432	0,6%	0,4%	2,2	0,6
Heidelberg	312	363	0,4%	0,5%	2,1	0,5
Heilbronn	194	192	0,3%	0,3%	2,1	0,5
Pforzheim	380	323	0,6%	0,5%	2,1	0,5
Baden-Baden	116	137	0,4%	0,4%	1,7	0,4

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Basis Volkszählung / Gebäude- und Wohnungszählung 1987

## 2009 Übereignete Flächen und Baulandpreise

Stand: 31.12.2011

Quelle: Statistisches Landesamt, Landesinformationssystem Tab. 19043021/41

Stadtkreis	Übereignete Flächen (m <sup>2</sup> )			Durchschnittspreise in €/m <sup>2</sup>		
	Baureifes Land	Rohbau- land	Industrie- land	Baureifes Land	Rohbau- land	Industrie- land
Ulm	9.661	-	-	258,27	-	-
Stuttgart	222.919	50.888	88.597	1.102,69	.	270,45
Mannheim	948	-	-	405,70	-	-
Karlsruhe	30.634	-	1.357	.	-	.
Freiburg	35.194	-	-	369,33	-	-
Heidelberg	3.898	-	8.123	274,75	-	300,00
Heilbronn	4.084	-	3.707	262,03	-	83,00
Pforzheim	45.929	-	1.166	234,88	-	100,00
Baden-Baden	47.975	-	5.911	116,05	-	62,52

## 2011 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Stand: 31.12.2008

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht P I/2, Sonderauswertung

Stadtkreis	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen							je Person der Wohnbevölke- rung  in €
	Insgesamt  in T€	davon aus Wirtschaftsbereich						
		Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe 1)		übrige Dienst- leistungen		
		in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %	
Ulm	6.295.000	11.000	0,2	2.082.000	33,1	4.202.000	66,8	51.748
Stuttgart	30.888.000	51.000	0,2	10.173.000	32,9	20.664.000	66,9	51.474
Mannheim	13.912.000	17.000	0,1	5.325.000	38,3	8.570.000	61,6	44.684
Karlsruhe	12.551.000	14.000	0,1	2.948.000	23,5	9.589.000	76,4	43.170
Freiburg	7.541.000	16.000	0,2	1.608.000	21,3	5.917.000	78,5	34.330
Heidelberg	5.831.000	15.000	0,3	1.395.000	23,9	4.421.000	75,8	40.037
Heilbronn	4.749.000	18.000	0,4	1.256.000	26,4	3.475.000	73,2	38.895
Pforzheim	3.972.000	13.000	0,3	1.244.000	31,3	2.715.000	68,4	33.144
Baden-Baden	2.209.000	18.000	0,8	554.000	25,1	1.637.000	74,1	40.327

- 1) Produzierendes Gewerbe = Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Baugewerbe

Anmerkung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg:

Die Bruttowertschöpfung wird seit Umstellung auf die Methode des europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (EVSG) 1997 nur noch in Herstellerpreisen ausgewiesen.

Die Angaben sind nur noch in Euro verfügbar

Das EVSG wurde bereits für die Jahre 1991-1996 eingesetzt, so dass die Ergebnisse nach alter VGR-Methode nicht mit den neuen Kennziffern vergleichbar sind.

## 2012 Steuerbarer Umsatz 1) in %

Stand: 2010

Quelle: Statistisches Landesamt

Stadtkreis	Ulm	Stuttgart	Mannheim	Karlsruhe	Freiburg	Heidelberg	Heilbronn	Pforzheim	Baden-Baden
Wirtschaftsbereiche									
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,1%	0,1%	.	0,0%	0,1%	0,0%	0,2%	0,0%	0,3%
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,0%	0,0%	.	0,0%	.	.	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	45,9%	65,4%	32,5%	25,3%	26,3%	50,5%	35,0%	43,6%	13,4%
D Energieversorgung	2,8%	1,1%	11,3%	.	11,5%	.	.	.	.
E Wasserver- und -entsorgung	0,1%	0,1%	0,4%	0,1%	0,6%	.	1,6%	0,0%	.
F Baugewerbe	1,7%	3,2%	8,8%	1,2%	3,8%	2,7%	3,4%	2,4%	3,8%
G Handel; Rep. von KFZ	33,8%	13,0%	34,6%	28,1%	29,2%	17,4%	30,6%	29,5%	40,4%
H Verkehr und Lagerei	2,5%	1,1%	2,7%	.	1,0%	.	4,3%	0,8%	1,4%
I Gastgewerbe	1,0%	0,7%	0,5%	0,5%	2,1%	4,5%	0,9%	0,6%	2,3%
J Information und Kommunikation	3,1%	3,3%	2,2%	3,9%	4,9%	8,7%	2,0%	1,0%	3,4%
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0,5%	2,3%	0,3%	.	0,9%	0,8%	7,3%	.	.
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2,2%	0,9%	0,7%	1,1%	1,7%	1,6%	2,5%	1,3%	2,1%
M freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	3,8%	5,3%	3,1%	2,3%	4,2%	5,3%	4,0%	2,7%	6,7%
N Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	1,2%	1,1%	1,3%	1,1%	4,6%	1,7%	1,6%	0,9%	1,1%
P Erziehung und Unterricht	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,6%	0,4%	0,1%	0,1%	0,2%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	0,7%	0,7%	0,8%	0,9%	5,9%	1,2%	0,8%	0,5%	11,5%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,1%	1,0%	0,3%	0,1%	0,9%	0,2%	0,2%	0,1%	0,9%
S Sonstige Dienstleistungen	0,3%	0,5%	0,4%	0,5%	1,4%	1,7%	0,6%	0,4%	1,6%
	100,0%	100,0%	100,0%	65,1%	99,9%	96,7%	95,2%	84,2%	89,2%
je Einw. in € 2)	141.579	198.052	151.179	167.673	53.634	84.492	80.067	96.555	79.673

1) Die Umsätze werden am Sitz der Unternehmen erhoben.

2) Amtl. Einwohnerzahl Stand 30.06. des Jahres:

**2013 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**

Stand: 30.06.2011

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A VI/5 (2), A I/2

Stadtkreis	Beschäftigte		Von den Beschäftigten						
	insgesamt	in % der Wohnbevölkerung	sind				arbeiten in den Bereichen		
			Ausländer	Frauen	Eipendler	Auspendler	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	sonst. Dienstleistungen
Ulm	83.899	68,2	9.528	39.411	56.367	16.148	21.862	19.696	42.262
Stuttgart	350.176	57,5	50.207	161.107	211.114	70.004	69.415	57.177	223.064
Mannheim	167.622	53,5	21.139	72.658	100.757	37.942	49.284	38.252	79.834
Karlsruhe	160.965	54,6	16.718	75.683	93.089	32.077	30.302	34.799	95.747
Freiburg	106.254	47,2	10.189	55.411	58.305	18.309	15.263	24.264	66.598
Heidelberg	80.470	54,4	8.248	42.691	55.323	17.217	13.308	12.582	54.452
Heilbronn	62.195	50,2	7.129	30.661	39.408	20.187	18.093	14.454	29.449
Pforzheim	50.206	41,8	5.746	25.702	26.891	17.386	16.296	11.728	22.121
Baden-Baden	30.668	56,3	3.306	17.171	20.866	7.847	6.650	6.044	17.867

## 2014 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zu 1974 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte A VI/5 u. A VI/5 S.

Stadtkreis	Beschäftigte					
	zum 30.06.1974		zum 30.06.2011		Veränderungen 30.06.1974 bis 30.06.2011 Zunahme/Abnahme (-)	
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	abs.	%	abs.	%	%	
Ulm	74.016	14,7	83.899	11,4	13,4	-12,4
Stuttgart	386.908	20,6	350.176	14,3	-9,5	-37,0
Mannheim	188.199	13,8	167.622	12,6	-10,9	-18,6
Karlsruhe	144.409	12,3	160.965	10,4	11,5	-5,9
Freiburg	82.173	10,6	106.254	9,6	29,3	17,0
Heidelberg	63.495	11,1	80.470	10,2	26,7	17,0
Heilbronn	61.434	12,9	62.195	11,5	1,2	-10,0
Pforzheim	62.534	14,3	50.206	11,4	-19,7	-35,7
Baden-Baden	22.657	12,5	30.668	10,8	35,4	16,7

## 2015 Verarbeitendes Gewerbe 1)

Stand: 2011

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E I/1 ;

Stadtkreis	Beschäftigte 2)	Umsatz in 1 000 €	Umsatz je	Lohn- u. Gehaltskosten je		Auslands- umsatz in % des Gesamt- umsatzes
			Beschäf- tigten	Beschäf- tigten	1 000 € Umsatz	
			€			
Ulm	17.969	5.514.808	306.907	49.407	161	40,0
Stuttgart	61.629	19.884.808	322.653	65.691	204	65,2
Mannheim	39.287	15.013.885	382.159	53.580	140	62,4
Karlsruhe	19.393	9.422.329	485.862	50.552	104	22,3
Freiburg	9.674	2.507.291	259.178	45.364	175	56,9
Heidelberg	9.499	1.730.240	182.150	55.883	307	33,3
Heilbronn	11.889	3.326.558	279.801	42.248	151	40,9
Pforzheim	12.846	5.204.763	405.166	40.935	101	26,3
Baden-Baden	4.477	737.200	164.664	39.843	242	44,6

1) Betriebe von Unternehmen im Bergbau und Verarbeitendem Gewerbe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, einschließlich Handwerksbetriebe

2) Jahresmittelwerte

## 2016 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2007

Quelle: Statistisches Landesamt, Stat. Bericht L IV /3

Stadtkreis	Eink./Lohnsteuerpflichtige		Gesamt-betrag der Einkünfte	Gesamt-betrag der Einkünfte je Steuerpflichtigen	Zu ver-steuerndes Einkommen	Festge-setzte Einkommen-/Jahreslohn-steuer
	insges.	in % der Wohnbe-völkerung				
in 1 000 €						
Ulm	61.351	50,5	2.146.612	34.989	1.892.571	410.918
Stuttgart	300.766	50,4	11.510.972	38.272	10.201.895	2.371.225
Mannheim	151.759	49,0	4.560.483	30.051	4.045.483	813.147
Karlsruhe	142.429	49,3	4.844.465	34.013	4.258.561	908.224
Freiburg	102.662	46,8	3.144.289	30.628	2.737.452	562.334
Heidelberg	66.815	46,0	2.561.922	38.344	2.253.365	544.291
Heilbronn	58.000	47,7	2.481.186	42.779	2.242.781	501.448
Pforzheim	55.594	46,6	1.749.394	31.467	1.540.196	303.361
Baden-Baden	27.341	49,8	1.264.669	46.255	1.120.476	288.941

## 2017 Tourismus

Stand: 2011

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stat. Bericht G IV 1 u. 2

Stadtkreis	Gäste-betten im Juli	Betten-auslastung	Übernachtungen			Durchschnittl. Aufenthalts-dauer
			insgesamt	Auslands-gäste	Anteil der Auslands-gäste	
			Anzahl	Anzahl	%	
Tage						
Ulm	2.922	42,6	454.918	122.024	26,8	1,7
Stuttgart	17.240	45,6	2.901.374	859.031	29,6	1,8
Mannheim	6.664	46,4	1.087.236	249.117	22,9	2,2
Karlsruhe	6.294	44,8	987.078	226.916	23,0	1,8
Freiburg	8.432	46,8	1.380.658	431.218	31,2	2,0
Heidelberg	6.159	51,0	1.076.574	429.808	39,9	1,9
Heilbronn	1.753	40,0	251.971	38.666	15,3	1,9
Pforzheim	1.676	37,0	220.838	50.314	22,8	2,1
Baden-Baden	4.726	48,3	824.580	282.160	34,2	2,5

## 2019 Berufstätige Ärzte

Stand: 31.12.2010

Quelle: Statistisches Landesamt Bericht A IV/1

Stadtkreis	Ärzte insgesamt	und zwar		behandelnde tätige Zahnärzte	Auf ... Einwohner kamen am Jahresende			
		in freier Praxis	hauptamtl. im Krankenhaus		ein Arzt	ein Arzt in freier Praxis	ein hauptamtl. Krankenhausarzt	behandelnde tätige Zahnärzte
Ulm	1.654	326	878	192	74	377	140	640
Stuttgart	3.560	1.154	1.795	466	170	526	338	1.302
Mannheim	2.039	646	1.110	494	154	485	282	1.124
Karlsruhe	1.914	604	1.017	553	154	488	290	1.315
Freiburg	2.547	777	1.475	278	88	289	152	806
Heidelberg	2.726	533	1.835	425	54	276	80	921
Heilbronn 1)	1.424	607	649	351	317	743	695	1.286
Pforzheim	650	265	317	224	184	452	378	1.400
Baden-Baden	451	162	244	208	121	336	223	1.352

1) Landkreis und Stadtkreis Heilbronn zusammen.

## 2020 Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenen Schulen 1) im Schuljahr 2010/11

Stand: Schuljahresbeginn

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte B I/1

Stadtkreis	Schüler je Klasse in			Schüleranteil in % in		
	Grund- und Hauptschulen	Real-schulen	Gymnasien	Grund- und Hauptschulen	Real-schulen	Gymnasien
Ulm	19	27	28	44,9	18,6	36,6
Stuttgart	20	26	27	53,6	17,9	28,5
Mannheim	20	25	27	59,6	18,0	22,4
Karlsruhe	20	26	28	50,1	17,1	32,7
Freiburg	20	27	28	49,3	16,9	33,8
Heidelberg	20	25	28	50,8	15,5	33,7
Heilbronn	21	28	28	51,5	22,4	26,1
Pforzheim	21	28	28	49,9	20,5	29,6
Baden-Baden	18	26	26	54,3	10,2	35,5

1) Ohne Klassenstufen 12 und 13



## 2022 Steuereinnahmen und Schuldenstand

Stand: 2011

Quellen: Statistische Ämter der Stadtkreise, Statistisches Landesamt Berichte L II/7, L III/1, A I/2

Stadtkreis	Hebesätze der Realsteuern		Gewerbe- steuer	Steuereinnahmen 1)					Schuldenstand	
	Grundsteuer 2)			insgesamt je Einwohner in € 6)	Anteil je Steuerart in %				ins- gesamt 3)	Tilgungs- aufwen- dungen 4)
	A	B			Grund- steuer	Gewerbe- steuer netto	Gemeinde- anteil Eink.-St. und Umsatzst.	sonstige Steuern u. steuer- ähnl. Ein- nahmen 5)		
Ulm	325	430	360	1.225	15,6	46,4	36,8	1,2	1.585	- 22
Stuttgart	520	520	420	1.808	13,7	56,7	28,4	1,2	636	- 140
Mannheim	260	450	415	1.359	14,1	53,3	31,5	1,1	2.488	- 81
Karlsruhe	420	420	410	1.272	12,1	50,1	36,5	1,4	418	- 34
Freiburg	600	600	400	1.113	18,3	47,7	33,1	0,9	1.740	- 12
Heidelberg	250	470	400	1.091	15,6	45,7	37,7	1,0	1.652	- 539
Heilbronn	330	410	380	1.219	15,4	50,0	33,0	1,7	1.266	- 107
Pforzheim	400	500	380	1.139	17,6	45,7	34,8	1,8	2.038	- 315
Baden-Baden	490	490	380	1.296	17,7	42,3	36,8	3,2	1.680	- 138

- 1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage, jedoch einschließlich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer
- 2) Grundsteuer A = für land- und forstwirtschaftliche Betriebe; Grundsteuer B = für Grundstücke
- 3) Fundierte Schulden ohne Kassenkredite Stand 2009, aktuellere Zahlen lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.
- 4) Einschließlich sonstiger Abgänge
- 5) Vergnügungs-, Grunderwerbs-, Hunde- und Jagdsteuer, ...
- 6) Amtliche Einwohnerzahl Stand: 30.06. des Berichtsjahres

## 2023 Gemeindegebiet nach Nutzungsarten (Flächenerhebung 2010)

Quelle: Statistisches Landesamt, SRDB

Stadtkreis	Bodenfläche insgesamt ha	Anteil in %						
		Siedlungs- u. Verkehrsfläche 1)	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Übrige Nutzungsarten 3)	Gebäudefläche 2)	Verkehrsfläche
Ulm	11.869	31,8	44,7	19,2	1,3	3,1	57,1	32,5
Stuttgart	20.735	51,4	23,1	24,0	1,3	0,3	58,0	28,8
Mannheim	14.496	58,1	23,9	12,5	5,2	0,3	59,8	28,3
Karlsruhe	17.346	46,3	22,9	26,1	4,1	0,7	57,6	26,7
Freiburg	15.306	31,8	24,0	42,5	1,4	0,4	57,2	30,3
Heidelberg	10.883	30,1	26,4	40,7	2,3	0,5	61,6	29,4
Heilbronn	9.988	35,4	47,6	14,2	2,2	0,6	59,2	31,3
Pforzheim	9.800	30,7	17,1	51,3	0,7	0,2	60,3	28,8
Baden-Baden	14.021	14,5	22,4	61,5	0,6	1,0	53,8	33,0

1) Gebäudefläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhöfe

2) Einschließlich unbebaute Flächen, die Gebäudezwecken untergeordnet sind.

3) Abbauland, Flächen anderer Nutzung

## 2024 Natur- und Landschaftsschutzgebiete 1973 und 2011

Quelle: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Stadtkreis	Gemarkungsfläche ha	Naturschutzgebiete						Landschaftsschutzgebiete					
		Bestand 1)		Fläche				Bestand 1)		Fläche			
		31.12.73	31.12.11	31.12.73		31.12.11		31.12.73	31.12.11	31.12.73		31.12.11	
				abs.	Anteil an der Gesamtfläche	abs.	Anteil an der Gesamtfläche			abs.	abs.	Anteil an der Gesamtfläche	
		Anzahl		ha	%	ha	%	Anzahl		ha	ha	%	
Ulm	11.870	1	1	34	0,3	39	0,3	14	15	1.835	4.321	36,4	
Stuttgart	20.733	2	7	864	4,2	1.353	6,5	34	27	4.041	6.740	32,5	
Mannheim	14.500	1	9	92	0,6	699	4,8	6	16	1.847	4.092	28,2	
Karlsruhe	17.350	-	8	-	-	721	4,2	13	17	3.108	5.787	33,4	
Freiburg	15.310	2	7	31	0,2	683	4,5	5	5	3.109	6.996	45,7	
Heidelberg	10.880	1	5	10	0,1	83	0,8	1	2	3.551	4.996	45,9	
Heilbronn	9.990	1	5	4	-	98	1,0	7	15	1.106	2.302	23,0	
Pforzheim	9.780	-	3	-	-	194	2,0	7	2	882	5.893	60,3	
Baden-Baden	14.020	-	6	-	-	600	4,3	3	5	8.358	8.849	63,1	

